KÜNKER

Spezialsammlung Mecklenburg

Saxonia in Nummis

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

AUKTION 314
9.-11. Oktober 2018 in Osnabrück

AUKTION 314

Spezialsammlung Mecklenburg
Saxonia in Nummis
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

ZEIT **Dienstag, 09. Oktober 2018 / Mittwoch, 10. Oktober 2018**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr / 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 19.00 Uhr / 14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Donnerstag, 11. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

ORT Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1

TELEFON +49 541 96 202 0

FAX +49 541 96 202 22

Auktionen 311-315, Oktober 2018

05. OKTOBER 2018 **Auktion 311**
Die Sammlung Peter Groch - Teil I
Auszeichnungen militärischer Konflikte des 19. Jahrhunderts
Orden und Ehrenzeichen Bulgarien 1878-1991
Die Lippe-Sammlung Gunther Wiegrebe
Bedeutende Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt

08. OKTOBER 2018 **Auktion 312**
Keltenwelt und Keltengeld - Die Sammlung Dr. W. R., Teil I
Münzen der antiken Welt, u. a. die Elektronprägungen aus der Sammlung Eberhard Link

09. OKTOBER 2018 **Auktion 313**
Geprägte Kölner Geschichte -
Die Münzsammlung des Bankhauses Sal. Oppenheim

09.-11. OKTOBER 2018 **Auktion 314**
Spezialsammlung Mecklenburg
Saxonia in Nummis
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

11./12. OKTOBER 2018 **Auktion 315**
Goldprägungen, u. a. Spezialsammlung Bayern und die Mainzsammlung von Eberhard Link
Deutsche Münzen ab 1871
Russische Münzen und Medaillen

Zeitplan/Timetable

Auktion 311
Die Sammlung Peter Groch - Teil I
(Konflikte des 19. Jahrhunderts und Bulgarien 1878-1991)
Die Lippe-Sammlung Gunther Wiegrebe
Bedeutende Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt

Freitag, 05. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 653
14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 654 bis Nr. 1440

Auktion 312
Keltenwelt und Keltengeld
Die Sammlung Dr. W. R., Teil I

Münzen der antiken Welt
u. a. Elektronprägungen aus der
Sammlung Eberhard Link

Montag, 08. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1501 bis Nr. 2098
Die Sammlung Dr. W. R., Teil I
Keltische Münzen, Griechische Münzen bis Bruttium
14.00 Uhr - 20.00 Uhr
Nr. 2099 bis Nr. 3146
Griechische Münzen ab Sicilia, Römische Münzen,
Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

Auktionen 313 und 314
Geprägte Kölner Geschichte
Die Münzsammlung des
Bankhauses Sal. Oppenheim
Spezialsammlung Mecklenburg

Saxonia in Nummis

Dienstag, 09. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3501 bis Nr. 3823
Köln: Die Sammlung des Bankhauses Sal. Oppenheim
Nr. 4001 bis Nr. 4206
Spezialsammlung Mecklenburg bis Friedrich Franz I.
14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 4207 bis Nr. 4390
Spezialsammlung Mecklenburg ab Paul Friedrich
Nr. 4391 bis Nr. 4926
Saxonia in Nummis

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

Mittwoch, 10. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4927 bis Nr. 5455
Deutschland: Aachen - Frankfurt
14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 5456 bis Nr. 6109
Deutschland: Freising - Würzburg, Medaillen,
Münzschränke, Lots, Waagen, Numismatische
Literatur

Donnerstag, 11. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 6110 bis Nr. 6633
Habsburg, Europa, Übersee

Auktion 315
Goldprägungen
u. a. die Spezialsammlung Bayern und die
Mainzsammlung von Eberhard Link

14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 7001 bis Nr. 7880
Europa, Übersee, Habsburg, Deutschland: Aachen -
Bayern (inkl. Spezialsammlung)

Freitag, 12. Oktober 2018
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 7881 bis Nr. 8305
Deutschland: Brandenburg in Franken - Würzburg
(inkl. Mainzsammlung), Medaillen, Münzschmuck,
Lots

Deutsche Münzen ab 1871
Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 8306 bis Nr. 8995

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2018 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2018 fall auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

Münzen/Coins 312 - 315

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a (nach Terminabsprache/*by prior appointment*)

- bis einschließlich Sonntag, den 7. Oktober 2018
- *until Sunday, October 7, 2018*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 8. - 12. Oktober 2018 ab 9.00 Uhr
- *October 8 to 12, 2018 from 9 am*

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations 311

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a (nach Terminabsprache/*by prior appointment*)

- bis einschließlich Freitag, den 5. Oktober 2018
- *until Friday, October 5, 2018*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

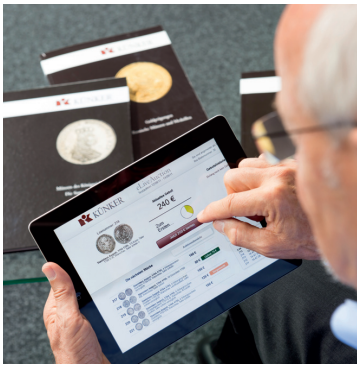
We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION



Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

Dr. Hubert Ruß

Roland Trampe

Michael Autengruber

Régis Poinsignon

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

STRASSBURG

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon, Tel. +33 388 321050, contact@kuenker.fr

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

ENGLISH

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

FRANÇAIS

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

ITALIANO

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ

Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE

Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 314

	Los-Nr.		
SPEZIALSAMMLUNG MECKLENBURG	**4001**	**-**	**4390**
Das Herzogtum Mecklenburg vor der Landesteilung von 1556	**4001**	**-**	**4034**
Anonyme Prägungen des 14. Jahrhunderts	4001	-	4005
Albrecht III., 1384-1412, als König von Schweden, 1364-1389	4006	-	4008
Magnus II. und Balthasar, 1477-1503	4009	-	4012
Albrecht VII., 1503-1547	4013	-	4024
Heinrich V., 1503-1552	4025	-	4028
Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin	4029	-	4034
Das Herzogtum Mecklenburg-Güstrow	**4035**	**-**	**4059**
Ulrich III., 1555-1603	4035	-	4040
Karl I., 1603-1610			4041
Johann Albrecht II., 1611-1636	4042	-	4048
Gustav Adolf, 1636-1695	4049	-	4059
Das Herzogtum Mecklenburg-Schwerin, seit 1815 Großherzogtum	**4060**	**-**	**4269**
Johann Albrecht I., (1547-) 1556-1576			4060
Adolf Friedrich, 1610-1658	4061	-	4069
Christian I. Ludwig, 1658-1692	4070	-	4091
Friedrich Wilhelm, 1692-1713	4092	-	4112
Karl Leopold, 1713-1747	4113	-	4117
Christian Ludwig II., 1747-1756	4118	-	4135
Friedrich, 1756-1785	4136	-	4148
Friedrich Franz I., 1785-1837	4149	-	4206
Paul Friedrich, 1837-1842	4207	-	4221
Friedrich Franz II., 1842-1883	4222	-	4241
Friedrich Franz III., 1883-1897	4242	-	4245
Friedrich Franz IV., 1897-1918	4246	-	4269
Das Herzogtum Mecklenburg-Strelitz, seit 1815 Großherzogtum	**4270**	**-**	**4355**
Adolf Friedrich II., 1701-1708	4270	-	4273
Adolf Friedrich III., 1708-1752	4274	-	4295
Adolf Friedrich IV., 1752-1794	4296	-	4324
Carl II., 1794-1816	4325	-	4335
Georg, 1816-1860	4336	-	4343
Friedrich Wilhelm, 1860-1904	4344	-	4350
Adolf Friedrich V., 1904-1914	4351	-	4355
Die Stadt Parchim	**4356**	**-**	**4357**
Das Bistum Ratzeburg			**4358**
Die Stadt Rostock	**4359**	**-**	**4367**
Wallenstein			**4368**
Goetz-Medaillen mit Bezug zu Mecklenburg	**4369**	**-**	**4371**
Medaillen mecklenburgische Persönlichkeiten	**4372**	**-**	**4387**
Lots mit Medaillen mit Bezug zu Mecklenburg	**4388**	**-**	**4390**

	Los-Nr.		
SAXONIA IN NUMMIS	**4391**	**-**	**4926**
Das Kurfürstentum Sachsen	**4391**	**-**	**4668**
Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500			4391
Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525			4392
Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525	4393	-	4395
Friedrich III. der Weise, 1486-1525	4396	-	4397
Johann, 1525-1532			4398
Johann und Georg, 1525-1530			4399
Georg als Herzog, 1500-1539.	4400	-	4401
Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547	4402	-	4403
Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539	4404	-	4407
Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541	4408	-	4411
Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541	4412	-	4413
Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547	4414	-	4418
Moritz, 1547-1553	4419	-	4423
August, 1553-1586	4424	-	4432
Christian I., 1586-1591	4433	-	4438
Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611	4439	-	4455
Johann Georg I. und August, 1611-1615	4456	-	4463
Johann Georg I., 1615-1656	4464	-	4503
Johann Georg II., 1656-1680	4504	-	4532
Johann Georg III., 1680-1691	4533	-	4545
Johann Georg IV., 1691-1694	4546	-	4555
Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke)	4556	-	4611
Friedrich August II., 1733-1763	4612	-	4643
Friedrich Christian, 1763			4644
Xaver, 1763-1768	4645	-	4647
Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827	4648	-	4668
Das Königreich Sachsen	**4669**	**-**	**4714**
Friedrich August I., 1806-1827	4669	-	4687
Anton, 1827-1836	4688	-	4693
Friedrich August II., 1836-1854	4694	-	4698
Johann, 1854-1873	4699	-	4711
Friedrich August III., 1904-1918	4712	-	4714
Sächsische Städte	**4715**	**-**	**4718**
Sächsische Persönlichkeiten			**4719**
Die albertinischen Nebenlinien	**4720**	**-**	**4739**
Das Herzogtum Sachsen-Weißenfels	4720	-	4737
Das Herzogtum Sachsen-Merseburg			4738
Das Herzogtum Sachsen-Zeitz			4739
Die ernestinische Line	**4740**	**-**	**4744**
Das Herzogtum Sachsen	4740	-	4744
Die ernestinischen Nebenlinien	**4745**	**-**	**4922**
Das Herzogtum Sachsen-Coburg-Eisenach	4745	-	4753
Das Herzogtum Sachsen-Altenburg	4754	-	4763

	Los-Nr.		
Das Herzogtum Sachsen-Weimar, ab 1741 Sachsen-Weimar-Eisenach, ab 1815 Großherzogtum	4764	-	4808
Das Herzogtum Sachsen-Eisenach	4809	-	4812
Das Herzogtum Sachsen-Jena	4813	-	4815
Das Herzogtum Sachsen-Gotha, ab 1672 Sachsen-Gotha-Altenburg	4816	-	4865
Sachsen-Henneberg	4866	-	4870
Das Herzogtum Sachsen-Meiningen, von 1735 bis 1826 Sachsen-Coburg-Meiningen	4871	-	4881
Das Herzogtum Sachsen-Hildburghausen	4882	-	4885
Das Herzogtum Sachsen-Saalfeld, ab 1735 Sachsen-Coburg, Saalfeld	4886	-	4909
Das Herzogtum Sachsen-Coburg			4910
Das Herzogtum Sachsen-Römhild			4911
Das Herzogtum Sachsen-Eisenberg	4912	-	4914
Das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha	4915	-	4922
Lots sächsischer Münzen und Medaillen	**4923**	**-**	**4926**
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**4927**	**-**	**6633**
Deutsche Münzen und Medaillen	**4927**	**-**	**6033**
Aachen	4927	-	4931
Anhalt	4932	-	4938
Augsburg	4939	-	4950
Baden	4951	-	4955
Bamberg			4956
Bayern	4957	-	5076
Brandenburg in Franken	5077	-	5084
Brandenburg-Preußen	5085	-	5221
Braunschweig und Lüneburg	5222	-	5378
Bremen	5379	-	5390
Breslau			5391
Büren			5392
Corvey			5393
Deutscher Orden	5394	-	5397
Dortmund	5398	-	5405
Duisburg			5406
Eichstätt	5407	-	5410
Emden	5411	-	5412
Erbach			5413
Erfurt	5414	-	5416
Esslingen			5417
Frankfurt	5418	-	5455
Freising	5456	-	5457
Friedberg			5458
Fürstenberg			5459
Fugger			5460
Fulda	5461	-	5463
Goslar			5464
Halberstadt	5465	-	5466
Hamburg	5467	-	5478
Hameln			5479
Hanau	5480	-	5482

Hannover			5483
Harz			5484
Henneberg			5485
Hersfeld			5486
Hessen	5487	-	5492
Hildesheim	5493	-	5496
Hohenlohe	5497	-	5503
Hohenzollern	5504	-	5505
Jever	5506	-	5510
Jülich-Kleve-Berg	5511	-	5520
Kaufbeuren			5521
Kempten			5522
Köln	5523	-	5524
Lauenburg			5525
Leuchtenberg	5526	-	5529
Lippe	5530	-	5545
Lübeck	5546	-	5551
Lüneburg	5552	-	5557
Magdeburg	5558	-	5561
Mainz	5562	-	5598
Mansfeld			5599
Mark			5600
Mecklenburg	5601	-	5606
Münster	5607	-	5619
Nassau	5620	-	5623
Naumburg			5624
Neuss			5625
Northeim			5626
Nürnberg	5627	-	5659
Oldenburg			5660
Ostfriesland	5661	-	5662
Passau	5663	-	5665
Pommern	5666	-	5668
Ratzeburg			5669
Ravensberg			5670
Regensburg / Die Sammlung J. G.: Moneta Radasponensis	**5671**	**-**	**5865**
Regensburg - Münzen aus anderem Besitz	5866	-	5877
Reuß	5878	-	5880
Sachsen	5881	-	5940
Sayn			5941
Schaumburg-Lippe	5942	-	5949
Schleswig-Holstein	5950	-	5953
Schwäbisch Hall	5954	-	5961
Schwarzburg	5962	-	5971
Schwarzenberg	5972	-	5975
Solms	5976	-	5977
Speyer			5978
Stargard			5979
Stolberg	5980	-	5981
Thüringen			5982

	Los-Nr.		
Trier	5983	-	5989
Ulm			5990
Waldeck	5991	-	6005
Wallenstein			6006
Werden und Helmstedt			6007
Westfalen			6008
Westphalen	6009	-	6011
Wismar			6012
Worms			6013
Württemberg	6014	-	6028
Würzburg	6029	-	6033
Medaillen	**6034**	**-**	**6045**
Münzgefäß			**6046**
Münzschränke	**6047**	**-**	**6050**
Lots	**6051**	**-**	**6092**
Münzwaagen	**6093**	**-**	**6102**
Lot Waagen und Gewichte			**6103**
Numismatische Literatur	**6104**	**-**	**6109**
Habsburgische Erblande - Österreich	**6110**	**-**	**6198**
Kärnten, Herzogtum			6110
Römisch-Deutsches-Reich	6111	-	6166
Kaiserreich Österreich	6167	-	6174
Lots Habsburg	6175	-	6178
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden	6179	-	6191
Die österreichischen Standesherren	6192	-	6198
Europäische Münzen und Medaillen	**6199**	**-**	**6601**
Baltikum	6199	-	6200
Belgien	6201	-	6214
Bulgarien	6215	-	6217
Dänemark	6218	-	6222
Frankreich	6223	-	6289
Karolinger	6223	-	6225
Königreich	6226	-	6245
Feodales	6246	-	6248
Elsass	6249		6250
Spezialsammlung von Gegenstempeln der Stadt Straßburg auf Münzen der zweiten Kipperzeit	**6251**	**-**	**6280**
Lothringen	6281	-	6285
Lots französische Kolonien	6286	-	6289
Griechenland	6290	-	6292
Großbritannien / Irland	6293	-	6413
Italien	6414	-	6466
Liechtenstein			6467
Luxemburg	6468	-	6472
Malta	6473	-	6503
Niederlande	6504	-	6526

	Los-Nr.		
Norwegen	6527	-	6533
Polen	6534	-	6551
Portugal			6552
Rumänien			6553
Schweden	6554	-	6584
Schweiz	6585	-	6589
Spanien	6590	-	6591
Ungarn	6592	-	6601
Münzen und Medaillen aus Übersee	**6602**	**-**	**6633**
Afghanistan			6602
Argentinien			6603
Brasilien			6604
Cayman Islands			6605
China	6606	-	6618
Guadeloupe			6619
Indien			6620
Iran			6621
Israel			6622
Japan			6623
Kuba			6624
Peru			6625
Sansibar	6626	-	6627
Sierra Leone			6628
Thailand			6629
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	6630	-	6633

SPEZIALSAMMLUNG MECKLENBURG

4001 1,5:1 4002 1,5:1 4003 1,5:1

DAS HERZOGTUM MECKLENBURG VOR DER LANDESTEILUNG VON 1556

Anonyme Prägungen des 14. Jahrhunderts

4001 Brakteat, 1280/1325. 0,29 g. Stierkopf mit abstehenden Ohren und einwärts gebogenen Hörnern. Berger 303; Oertzen 122. Sehr schön 100,--

4002 Brakteat, 1325/1375. 0,39 g. Stierkopf mit breitem Maul und Halsfell, zwischen den Hörnern der Buchstabe V. Oertzen 151. Patina, sehr schön 100,--

4003 Brakteat, 1325/1375. 0,32 g. Stierkopf mit dreizinkiger Krone, im Rand vier Kugeln. Oertzen 154. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

4004 1,5:1 4005 1,5:1 4005

4004 Brakteat, Ende des 14. Jahrhunderts. 0,41 g. Stierkopf mit aushängender Zunge, zwischen den Hörnern eine Blume, umher Strahlenrand. Oertzen 176. Sehr schön 100,--

4005 Denar, 1350/1500 (Vinkenauge). 0,26 g. Stierkopf mit Lilienkrone//Stern mit kleinerem Stern in der Mitte. Oertzen 224. **R** Etwas dezentriert, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1632.

Albrecht III., 1384-1412, als König von Schweden, 1364-1389

Im Jahr 1363 bot sich Albrecht III., dem zweiten Sohn Herzog Albrechts II. von Mecklenburg und dessen Frau Eufemia von Schweden, die Chance auf den schwedischen Thron. Über seine Mutter der Dritte in der schwedischen Thronfolge, kamen in diesem Jahr Mitglieder des schwedischen Reichsrates zu ihm, um Unterstützung gegen den regierenden König Magnus zu gewinnen. Mit Hilfe einiger norddeutscher Fürsten und der mecklenburgischen Hansestädte zog Albrecht nach Schweden. In Stockholm erhielt er 1364 den Königstitel, wurde jedoch nicht in allen Gegenden unterstützt. 1365 gelang ein Sieg gegen den abgesetzten König Magnus. Dessen Sohn Håkon führte den Aufstand jedoch weiter, bis 1371 eine Einigung durch den Reichsrat zustande kam. Albrecht behielt den Königstitel, seine Rechte wurden jedoch eingeschränkt. 1386 ergriff Albrecht die Gelegenheit, die Königsmacht wiederherzustellen, doch kam dem Reichsrat die dänische Königin Margarethe zu Hilfe. Albrecht wurde 1389 besiegt und kam für sechs Jahre in Gefangenschaft. Mit der Zahlung von Lösegeld kam er 1395 frei und kehrte nach Mecklenburg zurück, wo er seit 1384 der regierende Herzog war. 1412 starb er schließlich.

1,5:1 4006 1,5:1

4006 Örtug, Stockholm. 1,28 g. Lagerqvist I A.4 a. **R** Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--

4007 1,5:1 4008 1,5:1

4007 Brakteat. 0,32 g. Gekrönter Buchstabe M. Lagerqvist XXXIII A.1 a. Sehr schön 100,--

4008 Brakteat. 0,22 g. Gekrönter Buchstabe S. Lagerqvist XXXIII B.2 a. Sehr schön 100,--

Suitenmedaillen auf den schwedischen König Albrecht von Mecklenburg finden Sie unter den Nrn. 4116 und 4117.

Magnus II. und Balthasar, 1477-1503

Magnus II. und Balthasar waren der dritte und vierte Sohn Heinrichs IV. mit Beinamen der Dicke und seiner Frau Dorothea von Brandenburg. Heinrich selbst übertrug gegen Ende seines Lebens die Regierungsgeschäfte an seine Söhne. Die ersten beiden starben jedoch bald und Magnus II. wurde 1483 quasi zum Alleinherrscher, weil sein jüngerer Bruder Balthasar kaum Interesse an der Macht besaß. Die vordringlichste Aufgabe war es, die durch eine verschwenderische Hofhaltung angesammelten Schulden wieder abzubauen. Durch eine sehr eingeschränkte Hofhaltung gelang es Magnus bald, verpfändete Güter und Regalien wieder auszulösen. Die Einführung außerordentlicher Abgaben ließen ihn in Konflikt mit den selbstbewußten Hansestädten Wismar und Rostock treten. Dies führte zur „Rostocker Domfehde“ (1487–1491), in deren Verlauf Magnus einen Aufstand der Bürger nur knapp überlebte, die Stadt mit Interdikt und Bann belegt wurde und erst die Hinrichtung der Rädelsführer die Lage beruhigte. Weitere Fehden wurden gegen die fürstlichen Nachbarn geführt. 1492 wohnten beide Fürsten einer Brandhinrichtung von Juden in Sternberg bei. Magnus starb 1503 an einer Lepraerkrankung, die er von einer Pilgerfahrt aus dem Heiligen Land mitbrachte.

4009

4009 Doppelschilling o. J., Güstrow. 3,94 g. Kunzel 4 A/c.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4010 4011 4012 1,5:1

4010 Sechsling o. J., Parchim. 1,50 g. Kunzel 21 A/a. **RR** Sehr schön 200,--

4011 Blaffert o. J. 0,41 g. Stierkopf ohne Hörner, darauf ein schlüsselbartähnliches Zeichen zwischen zwei Dreiblättern, umher Strahlenrand. Kunzel 26 A. Sehr schön 100,--

4012 Scherf (1/2 Pfennig) o. J. 0,16 g. Stierkopf ohne Halsfell, mit aushängender Zunge, zwischen den Hörnern eine Blume, umher Strahlenrand. Kunzel 28 var. Sehr schön 100,--

Albrecht VII., 1503-1547

Albrecht VII. kam als dritter Sohn von Magnus II. und Sophia von Pommern zur Welt. Nach der Gemeinschaftsregierung mit seinen Brüdern und seinem Onkel, ab 1508 nur mit seinem Bruder Heinrich V., folgte nach wiederholten Wünschen zur Landesteilung 1520 die eigene Herrschaft Albrechts in Mecklenburg-Güstrow. Vergeblich versuchte er die Reformation aufzuhalten. Auch in anderen Bereichen hatte er sehr ambitionierte Vorhaben: Zunächst plante Albrecht 1523, dem dänischen König Christian II. nachzufolgen, mußte aber gegenüber Christian III. kapitulieren. Das nächste Projekt stellte 1542/3 die Übernahme der schwedischen Krone dar, doch die unterstützten Aufständischen wurden niedergeschlagen. Gegenüber den Städten in Mecklenburg mußte sich Albrecht auch um den Ruf seiner Münzen sorgen, da seine Prägungen in vielen Städten verboten wurden. 1547 starb er und hinterließ sechs Kinder.

4013

4013 Taler 1542, Gadebusch. Salvatortaler. 28,95 g. Dav. 9542; Kunzel 40 A/a.
Von großer Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 3.500,--

4014 4015

4014 Taler 1543, Gadebusch. 28,09 g. Dav. 9544; Kunzel 41 B/a.
Leichte Bearbeitungsspuren am Rand (12 Uhr), korrodiert, sehr schön 500,--

4015 1/2 Taler 1543, Gadebusch. 13,64 g. Kunzel 45 A/c.
R Korrodiert, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

4016

1,5:1

4016

4016 1/2 Taler (Leichter Gulden) 1542, Gadebusch. 14,26 g. Kunzel 47 A/a (dort als ½ Gulden bezeichnet).
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4017

4018

4019

4017 1/4 Taler 1527, Güstrow. 6,86 g. Kunzel 49 B/a. **RR** Feine Patina, sehr schön 250,--

4018 1/4 Taler 1527, Güstrow. 6,63 g. Kunzel 49 B/b. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4019 Doppelschilling 1524, Güstrow. 3,96 g. Mit Gegenstempel von Mecklenburg auf der Vorderseite: Gekrönter Stierkopf. Kunzel 57 A/a Anm. **RR** Etwas Belag, fast sehr schön 150,--

4020

4020

4020 Doppelschilling 1525, Güstrow. 3,80 g. Mit Gegenstempel von Mecklenburg auf der Vorderseite: Gekrönter Stierkopf. Kunzel 58 G/d Anm. **RR** Sehr schön 200,--

4021

4022

4021 Doppelschilling 1527, Güstrow. 4,00 g. Kunzel 60 C/f. **RR** Kratzer, Korrosionsspuren, sehr schön 150,--

4022 Doppelschilling 1527, Güstrow. 3,67 g. Kunzel 60 C/f. **RR** Leicht überarbeitet, fast sehr schön 100,--

4023

4024

4023 Doppelschilling 1527, Güstrow. 3,68 g. Kunzel 60 D/f. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4024 Schilling 1528, Güstrow. 2,27 g. Kunzel 64 D/b (dort als Groschen bezeichnet). Sehr schön 100,--

Heinrich V., 1503-1552

Heinrich V. war der älteste Sohn von Magnus II. und seiner Frau Sophia von Pommern. Nach seines Vaters Tod 1503 regierte er zunächst mit seinen jüngeren Brüdern Erich und Albrecht VII. sowie seinem Onkel Balthasar. Doch nach dem Tod Balthasars 1507 und Erichs 1508 blieben Heinrich und Albrecht übrig. Zunächst regierten sie noch gemeinsam, obwohl Albrecht wiederholt eine Herrschaftsteilung vorschlug. 1520 kam es zum Neubrandenburger Hausvertrag, der eine faktische Landesteilung vorsah. Heinrich V. regierte nun in Schwerin, Albrecht VII. in Güstrow; die zwölf größten mecklenburgischen Städte und die Bistümer blieben jedoch unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Vor allem in Bezug auf die Reformation gingen die beiden Brüder unterschiedliche Wege: Während Heinrich durch den Kontakt mit Luther neue Prediger in das Land holte, versuchte Albrecht, die Reformation abzuwehren. Nach dem Religionsfrieden von Nürnberg 1532 bekundete Heinrich auch öffentlich seine Zugehörigkeit zur neuen Lehre. Am Schmalkaldischen Bund nahm er dagegen nicht teil. Auch sonst an friedfertigen Problemlösungen interessiert, erhielt er den Beinamen „Friedensmacher“, aufgrund seiner Frömmigkeit wurde er auch „der Fromme“ genannt. Heinrich starb hochbetagt 1552 mit 73 Jahren.

4025

1,5:1

4025

4025 Taler 1540, Grevesmühlen. 28,78 g. Dav. 9539; Kunzel 31 C/a.
Überdurchschnittlich erhalten. Scharf ausgeprägt, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 750,--

4026

4026 Taler 1540, Grevesmühlen. 28,06 g. Dav. 9539; Kunzel 32 A/b. Zaponiert. sehr schön 500,--

4027

4028

4027 1/2 Taler 1540, Grevesmühlen. 14,30 g. Kunzel 33 B/b. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 600,--

4028 Doppelschilling 1525, Grevesmühlen. 3,67 g. Kunzel 36 A/a. Sehr schön 100,--

Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin

Johann Albrecht I. gelangte als ältester Sohn Albrechts VII. nach dessen Ableben gemeinsam mit seinen Brüdern an die Macht. Zuvor hatte er an der Universität in Frankfurt an der Oder studiert und im Schmalkaldischen Krieg gekämpft. 1549 führte Johann Albrecht die Reformation in Güstrow ein, sodaß nun in ganz Mecklenburg die Reformation galt. Als Mitglied des Torgauer Vertrages nahm er 1551/2 am Fürstenaufstand gegen Kaiser Karl V. teil, der zum Augsburger Religionsfrieden 1555 führen sollte. Nach dem Tod seines Onkels Heinrich V. 1552 in Schwerin erhob sein Bruder Ulrich Anspruch auf eine Herrschaftsbeteiligung. Der Erbschaftsstreit dauerte bis zum Vertrag von Wismar 1556 an. Nun übernahm Johann Albrecht die Regentschaft in Schwerin, während Ulrich III. in Güstrow residierte. Als moderner Renaissancefürst interessierte sich Johann Albrecht für die Wissenschaft, besonders Astronomie, Kartographie, Architektur und dabei besonders den Festungsbau. Er gründete mehrere höhere Schulen. Sein beliebtester Architekturstil, die Backsteinrenaissance, wurde im 19. Jahrhundert wiederentdeckt und nach Johann Albrecht benannt. Er starb im Jahr 1576.

4029

4029 Taler 1549, Gadebusch. 28,18 g. Dav. 9546; Kunzel 95 B/c. **RR** Schön-sehr schön/sehr schön 1.000,--

1,5:1 4030 1,5:1

4030 Taler 1549, Gadebusch. 28,69 g. Dav. 9547; Kunzel 97 C/b.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 800,--

4031

4031 Taler 1549, Gadebusch. 27,57 g. Dav. 9547; Kunzel 97 H/a. Leicht korrodiert, sehr schön 300,--

4032 4033

4032 1/2 Taler 1549, Gadebusch. 14,02 g. Kunzel 101 B/b. **RR** Kl. Kratzer, schön-sehr schön 300,--

4033 1/4 Taler 1550, Gadebusch. 5,23 g. Kunzel 103 A/a. **Von größter Seltenheit.** Schön-sehr schön 300,--

1,5:1 4034 1,5:1

4034 Dreiling 1549, Gadebusch. 0,75 g. Kunzel 106 C/c. Belagreste, sehr schön 50,--

DAS HERZOGTUM MECKLENBURG-GÜSTROW

Ulrich III., 1555-1603

Ulrich III. war der dritte Sohn Albrechts VII. und seiner Frau Anna von Brandenburg. Er studierte Theologie und Jura in Ingolstadt. Bei seines Vaters Tod 1547 wurde Ulrich zwar auch mit dem Herzogtum belehnt, doch überließ er die Regierung seinem älteren Bruder Johann Albrecht und folgte 1550 seinem Vetter Magnus III. nicht nur als Administrator des Bistums Schwerin, sondern er heiratete auch dessen Witwe Elisabeth von Dänemark. Beim Tod seines Onkels Heinrich V. erhob Ulrich einen Anspruch auf Herrschaftsbeteiligung, doch der folgende Streit wurde erst mit dem Ruppiner Machtspruch von Joachim II. von Brandenburg beigelegt. Ulrich erhielt nun den Güstrower Landesteil. Nach dem Tod seines Bruders übernahm er zweimal die Regentschaft für die jeweils unmündigen Nachfolger der Schweriner Linie. Als universal gebildeter, neuzeitlicher Fürst korrespondierte er mit bedeutenden Zeitgenossen und war lange Zeit Nestor des deutschen Reichsfürstenrats. Zudem organisierte er als Oberster des Niedersächsischen Reichskreises die Hilfe gegen den drohenden Türkeneinfall 1594. Auf Ulrich geht die Errichtung des Güstrower Schlosses zurück. 1603 starb er schließlich mit 76 Jahren.

4035

4035 Taler 1556, Grevesmühlen. 28,19 g. Dav. 9549; Kunzel 108 C/a. **R** Kl. Stempelfehler, fast sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion UBS 56, Zürich 2003, Nr. 1170.

4036

4036 Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. 28,96 g. Dav. 9552; Kunzel 109 A/b. **RR** Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön 500,--

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hatten sich verschiedene Reichsstände angewöhnt, den Wert des Talers bzw. des Reichstalers in Kleinmünzen im abgebildeten Reichsapfel anzugeben. Seit 1559 (2. Augsburger Reichsmünzordnung) war es sogar vorgeschrieben. In Süddeutschland erfolgte die Angabe in Kreuzern, in Mitteldeutschland in Groschen, in Teilen Norddeutschlands in Schillingen, so auch in Mecklenburg. Auf dem vorliegenden Taler findet man im Reichsapfel den Wert 27/6, d. h. 27 Schilling lübisch 6 Pfennige. Dies ist die alte Bewertung des Talers (seit 1566 Reichstaler). Diese Relation war aber 1569 bereits überholt, wie aus einem Bericht Herzog Ulrichs an den Probationstag hervorgeht. Daher wurde 1572 der Reichstaler auf 32 Schilling (2 Mark lübisch) festgesetzt. Daraus läßt sich schließen, daß alle Taler mit dieser Wertzahl im Reichsapfel 1572 oder später geprägt worden sind.

1,5:1

4037

1,5:1

4037 Reichstaler (32 Schilling) 1574, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. 28,95 g. Dav. 9554; Kunzel 113 A/b. **RR** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3972.

4038

4039

4038

4038 Reichstaler 1577/1577, Grevesmühlen. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 29,02 g. Dav. 9557 A; Kunzel 114 B/c. **R** Henkelspur, Felder der Vorderseite geglättet, sehr schön 400,--

4039 Doppelschilling 1567, Grevesmühlen. 3,03 g. Kunzel 124 A/a.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

1,5:1

4040

1,5:1

4040 Sechsling (Ternose) 1598, Rostock. 0,90 g. Kunzel 133 A/a. **RR** Etwas Grünspan, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5085.

Karl I., 1603-1610

Karl I. kam als jüngster Sohn Albrechts VII. nach dem Tod Ulrichs III. 1603 im Landesteil Güstrow an die Regierung. Zuvor hatte er lange als Administrator der Johanniterkomturei Mirow und des Bistums Ratzeburg gewirkt. Mit seiner Regierungsübernahme fiel ihm auch die Vormundschaft über seine Großneffen Adolf Friedrich und Johann Albrecht II. im Schweriner Landesteil zu. Karl betraute die Mutter seiner Großneffen, Sophia von Schleswig-Holstein-Gottorf, mit der Verwaltung des Erbes ihres Mannes bis zur Volljährigkeit ihres Ältesten, Adolf Friedrich. 1610 starb Karl im 70. Lebensjahr.

1,5:1

4041

1,5:1

4041 Reichstaler 1609, Boizenburg. 28,74 g. Dav. 7050 B; Kunzel 148 A/c.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 5732.

Johann Albrecht II., 1611-1636

Johann Albrecht II., der zweite Sohn von Johann VII. und Sophia von Schleswig-Holstein-Gottorf, gelangte 1611 mit seinem älteren Bruder Adolf Friedrich zur gemeinschaftlichen Regierung im Landesteil Güstrow. In der Zweiten Mecklenburgischen Hauptlandesteilung bekam Johann Albrecht dann Güstrow alleine zugewiesen. Es folgte jedoch die Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der auch in Mecklenburg viele Opfer forderte. Zunächst versuchten sich die beiden Herzogsbrüder neutral zu verhalten, unterstützten jedoch heimlich die Dänen. Nach dem Sieg Tillys in der Schlacht bei Lutter 1626 fiel der Norden in die Hände der Kaiserlichen. Das Herzogtum Mecklenburg wurde 1628 dem Feldherrn Wallenstein als Lehen gegeben. Johann Albrecht mußte fliehen, kehrte jedoch 1631 mit den Schweden zurück. Er starb 1636 noch vor dem Ende des Krieges.

4042

1,5:1

4042

4042 Reichstaler 1622, Gnoien. 28,12 g. Dav. 7055 var.; Kunzel 430 A/a. **R** Fast sehr schön 1.000,--

4043

1,5:1

4043

4043 Reichstaler 1623, Gnoien. 27,73 g. Dav. 7058 A; Kunzel 432 A/a.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

4044

1,5:1

4044

4044 Reichstaler 1633, Gnoien. 28,54 g. Dav. 7060; Kunzel 436 A/a.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

4045

1,5:1

4045

4045 1/2 Reichstaler 1624, Gnoien. 14,10 g. Kunzel 445 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4046

4047

4046

4046 1/4 Reichstaler 1622, Gnoien. 6,17 g. Kunzel 448 A/a.
RR Leichte Bearbeitungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 300,--

4047 Doppelschilling 1616, Gnoien. 1,99 g. Kunzel 461 B/b. Sehr schön-vorzüglich 75,--

1,5:1

4048

1,5:1

4048 Ku.-Pfennig 1621, Gnoien. 0,91 g. Kunzel 481 A/a. **RR** Sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 45, Dortmund 2007, Nr. 4537.

Gustav Adolf, 1636-1695

Gustav Adolf kam als viertes Kind aus der dritten Ehe Johann Albrechts II. mit Eleonore Marie von Anhalt-Bernburg zur Welt und war beim Tod seines Vaters 1636 der einzige überlebende männliche Nachfolger. Mit drei Jahren noch unmündig, stritten sich seine Mutter und sein Onkel Adolf Friedrich um die Vormundschaft. 1654 für volljährig erklärt konnte er die Regierung übernehmen. Nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges war die Zeit für den Wiederaufbau gekommen. Gustav Adolf ließ eine Volkszählung durchführen und die während des Krieges angestiegene Wolfspopulation reduzieren. Seine weiteren Maßnahmen zeichnen ihn als neuzeitlichen Herzogs aus, vor allem das Bemühen um die Verbesserung des Schulwesens, um die Brandvermeidung und um die Eindämmung der Zauberei betreffend. 1695 starb er ohne überlebenden Sohn als möglichen Nachfolger. Somit endete mit ihm die Linie Mecklenburg-Güstrow.

1,5:1

4049

1,5:1

4049 Leichter Gulden (1/2 Taler) 1680, Güstrow. 14,36 g. Dav. 671; Kunzel 502 B/a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 2032.

4050

4051

4050 2/3 Taler (Gulden) 1688, Rostock. 17,44 g. Sehr seltene Variante ohne Palmzweige zu den Seiten des Wappenschildes. Dav. 673 var.; Kunzel 504 B/b.
RR Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5211.

4051 2/3 Taler (Gulden) 1688, Rostock. 18,04 g. Dav. 672; Kunzel 504 C/a. Sehr schön 200,--

4052

4053

4052

4052 2/3 Taler (Gulden) 1689 (geprägt 1692), Glückstadt. 15,80 g. Dav. 675; Kunzel 505 A/a.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4053 1/6 Taler (8 Schilling) 1689 (geprägt 1692), Glückstadt. 5,40 g. Kunzel 507 A/a.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

1,5:1

4054

1,5:1

4054 1/16 Taler (Düttchen) 1671, Güstrow. 2,34 g. Kunzel 514 B/b.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

1,5:1

4055

1,5:1

4055 1/24 Taler 1692. 1,87 g. Kunzel 523 A/a. **RR** Sehr schön 75,--

1,5:1

4056

1,5:1

4056 1/48 Taler 1671, Güstrow. 1,13 g. Kunzel 526 A/a. Sehr schön 75,--

4057

4057 Ku.-3 Pfennig (Witten) 1674, Güstrow. 2,12 g. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Kreuz, in den Winkeln 1 - 6 - 9 - 6. Kunzel 540 c Anm. **RR** Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5223.

Nach dem Tode Gustav Adolphs im Jahre 1695 kamen im Januar 1696 aus den Städten des Landes, insbesondere aus Güstrow und Malchin, heftige Klagen, daß die Sechslinge sowie die Kupferwitten den Geldumlauf beherrschten. In vielen mecklenburgischen Gebieten war die Bezahlung mit diesem Geld zum Nominalwert unmöglich; niemand wollte die Güstrower Münzen annehmen. Die in Güstrow eingesetzte Interimsregierung erließ daraufhin an den Magistrat zu Güstrow ein Mandat, wonach die vor 1678 geprägten Kupferwitten mit einem Gegenstempel gekennzeichnet und dadurch auf 1 ½ Pfennig reduziert werden sollten, während die nach 1678 geprägten Stücke für ungültig erklärt wurden.

4058

Medaillen mit Bezug zu Herzog Gustav Adolf

4058 Silbermedaille o. J., von Chr. Wineke, auf seine Tochter Louise von Mecklenburg und ihren Gemahl König Friedrich IV. von Dänemark. Büste Louises r.//Büste des Königs Friedrich IV. r. 34,02 mm; 21,77 g. Galster 275; Slg. Gaettens 784. Sehr schön 250,--

4059 1,5:1 4059

4059 Silbermedaille 1700, von A. Meybusch, auf die Krönung seiner Tochter Louise zur Königin von Dänemark. Brustbild Louises r. mit umgelegtem Mantel//Strahlende Krone und Kissen auf Postament. 48,35 mm; 73,52 g. Galster 192. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 500,--

DAS HERZOGTUM MECKLENBURG-SCHWERIN, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

4060

Johann Albrecht I., (1547-) 1556-1576

4060 Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, Gadebusch, mit Titel Maximilians II. 29,17 g. Dav. 9548; Kunzel 98 B/b. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.500,--

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts haben sich verschiedene Reichsstände angewöhnt, den Wert des Talers bzw. des Reichstalers in Kleinmünzen im abgebildeten Reichsapfel anzugeben. Seit 1559 (2. Augsburger Reichsmünzordnung) war es sogar vorgeschrieben. In Süddeutschland erfolgte die Angabe in Kreuzern, in Mitteldeutschland in Groschen, in Teilen Norddeutschlands in Schillingen, so auch in Mecklenburg. Auf dem vorliegenden Taler findet man im Reichsapfel den Wert 27/6, d. h. 27 Schilling lübisch 6 Pfennige. Dies ist die alte Bewertung des Talers (seit 1566 Reichstalers). Diese Relation war aber 1569 bereits überholt, wie aus einem Bericht Herzog Ulrichs an den Probationstag hervorgeht. Daher wurde 1572 der Reichstaler auf 32 Schilling (2 Mark lübisch) festgesetzt. Daraus läßt sich schließen, daß alle Taler mit dieser Wertzahl im Reichsapfel 1572 oder später geprägt worden sind.

Adolf Friedrich, 1610-1658

Adolf Friedrich war der älteste Sohn seines Vaters Johann VII. und seiner Mutter Sophia von Schleswig-Holstein-Gottorf. Da sich sein Vater 1592 selbst umgebracht hatte, kam er unter die Vormundschaft seines Großonkels Ulrich III. Nach dessen Tod 1603 folgte der nächste Großonkel Karl als Vormund. 1608 wurde Adolf Friedrich für volljährig erklärt und erhielt die Landeshälfte Schwerin. Nach dem Tod von Karl I. regierte er mit seinem Bruder Johann Albrecht gemeinschaftlich auch die Landeshälfte Güstrow. In der Landesteilung von 1621 erhielt Adolf Friedrich Mecklenburg-Schwerin. Der Dreißigjährige Krieg brachte einige Veränderungen. 1628 wurde er von Wallenstein verdrängt, konnte aber mit den Schweden 1631 zurückkehren. Als Bezahlung der Militärhilfe war den Schweden die Stadt Wismar, das Amt Neukloster, die Insel Poel und den Hafen Warnemünde abzutreten. Der Westfälische Frieden trug diesem Umstand Rechnung und gab nur Warnemünde an Mecklenburg-Schwerin zurück. Adolf Friedrich erlangte dafür die Bistümer Schwerin und Ratzeburg sowie die Johanniterkomturei Mirow. 1658 starb er und wurde erst von seinem Enkel testamentsgemäß bestattet.

4061

4061 Reichstaler 1613, Gadebusch. 28,31 g. Dav. 7026; Kunzel 167 A/a.
R Komplett überarbeitet, sehr schön 250,--

4062

1,5:1

4062

4062 Reichstaler 1633, Wismar. 28,86 g. Dav. 7030; Kunzel 175 A/a.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4063

1,5:1

4063

4063 Reichstaler 1637, Wismar. 28,99 g. Dav. 7033; Kunzel 177 A/a.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--

4064

4065

4066

4067

4064 1/2 Reichsort (1/8 Taler) 1621, Gadebusch. 3,55 g. Kunzel 186 A/a.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

4065 1/2 Reichsort (1/8 Taler) 1621, Gadebusch. 3,34 g. Kunzel 186 C/a.
Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön 200,--

4066 1/2 Reichsort (1/8 Taler) 1622, Gadebusch. 3,52 g. Kunzel 187 A/a. Sehr schön 100,--

4067 Doppelschilling 1615, Gadebusch, mit Gegenstempel der Stadt Bremen auf der Vorderseite: Schlüssel. 2,02 g. Kunzel 196 C/d (dort ohne Gegenstempel). **R** Fast sehr schön 100,--

1,5:1 4068 1,5:1

Glücksprägungen des Herzogs Adolf Friedrich

4068 Breiter Reichstaler 1613, Gadebusch. Glückstaler. 28,04 g. Dav. 359; Kunzel G 221 a Anm.
RR Feine Patina, sehr schön 3.000,--

Ein solches Exemplar kam in keiner der wichtigsten Mecklenburgsammlungen vor (Slg. Gaettens, Dr. Beste, Friedrich Popken und Hauer) und ist eines der sehr seltenen Stücke dieser Sammlung.

4069

4069 Breiter „1/4 Reichstaler“ 1612, Gadebusch. Glücksort. Abschlag von den Stempeln des Glückstalers. 8,69 g. Kunzel G 220 A/a Anm.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, Felder leicht geglättet, fast sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 134.

Christian I. Ludwig, 1658-1692

Christian I. Ludwig kam als ältester Sohn Adolf Friedrichs und seiner Frau Anna Maria nach dem Tod des Vaters 1658 auf den Thron Mecklenburg-Schwerins. Verheiratet mit seiner Cousine Christine Margarethe, Tochter Johann Albrechts II. von Mecklenburg-Güstrow, zog Christian 1662 nach Frankreich an den Hof Louis XIV., um sich von seiner Frau wegen zu enger Verwandtschaft scheiden zu lassen. Dazu trat er 1663 zum katholischen Glauben über. Im gleichen Jahr vermählte er sich neu mit Isabelle Angélique de Montmorency-Bouteville und blieb in Paris. 1665/6 soll sich Christian mit dem Plan befaßt haben, Mecklenburg beim Kurfürsten von Brandenburg gegen das Herzogtum Kleve einzutauschen, das er dann wiederum Louis XIV. zum Kauf anbieten wollte. Der Plan wurde jedoch nie umgesetzt. 1688 begann Louis XIV. den Pfälzischen Erbfolgekrieg und Christian zog nach Den Haag, wo er 1692 starb.

1,5:1

4070

1,5:1

4070 2/3 Taler (Gulden) 1671, Dömitz. 20,98 g. Dav. 665; Kunzel 235 A/a.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 110, München 2001, Nr. 262.

4071

4072

4072

4071 2/3 Taler (Gulden) 1675, Dömitz. 18,13 g. Dav. 667; Kunzel 238 A/a.
Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 200,--

4072 2/3 Taler (Gulden) 1676, Dömitz, mit Gegenstempel „60N FC“ des Fränkischen Kreises. 16,00 g. Dav. 667 (dort ohne Gegenstempel); Kunzel 239 A/a Anm. **RR** Feine Patina, sehr schön 300,--

4073

4074

4075

4073 2/3 Taler (Gulden) 1676, Dömitz. 18,25 g. Dav. 667; Kunzel 239 A/a. Sehr schön 150,--

4074 2/3 Taler (Gulden) 1676, Dömitz. 18,63 g. Dav. 667; Kunzel 239 A/a.
Kl. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön 150,--

4075 2/3 Taler (Gulden) 1676, Ratzeburg. 18,14 g. Mit Münzmeisterzeichen „gekreuzte Zainhaken“ am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. - (zu 669); Kunzel 240 A/a.
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4007.

4076

4076

4076 2/3 Taler (Gulden) 1677, Dömitz, mit Gegenstempel „60N FC“ des Fränkischen Kreises. 13,53 g. Dav. - (zu 667, Jahrgang fehlt); Kunzel 241 A/a (dort ohne Gegenstempel und ohne Abbildung).
Sehr seltener Jahrgang. Mit Gegenstempel bisher nicht bekannt. Beschnitten, sehr schön 200,--

4077

4078

4077 2/3 Taler (Gulden) 1677, Dömitz. 18,04 g. Dav. - (zu 667, Jahrgang fehlt); Kunzel 241 A/a (dort ohne Abbildung). **Sehr seltener Jahrgang.** Kl. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön 250,--

4078 2/3 Taler (Gulden) 1678, Ratzeburg. 18,19 g. Mit Münzmeisterzeichen „gekreuzte Zainhaken“ und AH (Andreas Hille, Münzmeister in Ratzeburg 1678) auf der Rückseite. Dav. - (zu 669 A); Kunzel 242 A/a.
RR Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 143.

4079 4080 4081

4079 2/3 Taler (Gulden) 1678 (spätere Prägung ab 1682), Ratzeburg. 17,11 g. Dav. 669; Kunzel 243 A/a.
Seltene Porträtvariante. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 200,--

4080 2/3 Taler (Gulden) 1678 (spätere Prägung ab 1682), Ratzeburg. 17,13 g. Dav. 669; Kunzel 243 A/a.
Sehr schön 150,--

4081 2/3 Taler (Gulden) 1678 (spätere Prägung ab 1682), Ratzeburg. 17,13 g. Dav. 669; Kunzel 243 A/a.
Sehr schön 150,--

1,5:1

4082

1,5:1

4082 2/3 Taler (Gulden) 1688, Ratzeburg. 17,30 g. Dav. 669; Kunzel 245 A/b.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 44, Basel 1998, Nr. 514.

4083

4084

4083 1/16 Taler (Düttchen) 1676, Dömitz. 1,26 g. Kunzel 248 A/a. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

4084 1/16 Taler (Düttchen) 1678, Ratzeburg. 1,48 g. Kunzel 251 A/a.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5111.

4085

4086

4085 1/24 Taler (Doppelschilling) 1671, Dömitz. 1,87 g. Kunzel 256 A/a. **R** Fast vorzüglich 200,--

4086 1/24 Taler (Doppelschilling) 1672, Dömitz. 1,63 g. Kunzel 257 A/a.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--

4087

1,5:1

4087

Prägungen auf den Tod von Anna Maria, der Schwester des Herzogs Christian I. Ludwig

4087 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Schwester Anna Maria, Gemahlin Herzog Augusts von Sachsen-Weissenfels. 29,06 g. Dav. 7659 A; Kunzel -; Schnee 1101 leicht var.; Slg. Gaettens 246.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4088

1,5:1

4088

4088 1/2 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Schwester Anna Maria, Gemahlin Herzog Augusts von Sachsen-Weissenfels. 14,47 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 247.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

1,5:1

4089

1,5:1

4089 Groschen 1669, Halle, auf den Tod seiner Schwester Anna Maria, Gemahlin Herzog Augusts von Sachsen-Weissenfels. 2,14 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 249; Slg. Merseb. 2319. Fast vorzüglich 50,--

4090

Eine Medaille des Herzogs Christian I. Ludwig

4090 Ovale Silbergußmedaille o. J. (späterer Guß), von J. Reteke, auf den Einzug des Herzogs in Rostock und auf die Huldigung der Stadt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine Sonnenblume, deren Blüte Blitzen, Sturm und Regen ausgesetzt ist. 43,48 x 36,19 mm; 16,30 g. Kunzel 27 (dort als Originalprägung); Slg. Gaettens 309 (dort als Originalprägung). Felder geglättet, sehr schön 300,--

Kunzel weist darauf hin, daß offenbar die Originale geprägt und die späteren Nachfertigungen gegossen wurden. Möglich wäre, daß es sich bei den 1669 durch den Goldschmied Guilliam Been gegossenen goldenen Gnadenmedaille um eben jene Nachgüsse handelt, die so als Nachfertigungen auch in silberner Ausführung überliefert sind.

4091 **Lot.** Kleine Sammlung von 2/3 Talern (Gulden) von 1676 (2x), beide Münzstätte Dömitz (Kunzel 239) und 1678 (4x), alle Münzstätte Ratzeburg (Kunzel 243). **6 Stück.** Sehr schön 600,--

Friedrich Wilhelm, 1692-1713

Nach dem Tode Christian I. Ludwigs 1692 kam sein ältester Neffe Friedrich Wilhelm mit 17 Jahren auf den Thron. Mit dem Aussterben der Linie zu Güstrow 1695 brach ein Erbfolgestreit aus, den Friedrich Wilhelm mit seinem Onkel Adolf Friedrich ausfocht. Erst mit dem Eingreifen des Niedersächsischen Reichskreises konnte 1701 der Hamburger Vergleich abgeschlossen werden. Das Teilherzogtum Güstrow wurde zu gleichen Werten zwischen Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz aufgeteilt. Mit der Consumptions- und Steuerordnung von 1708 trat Friedrich Wilhelm als Modernisierer auf: Nun sollten auch Ritterschaft und Geistlichkeit besteuert werden, die Leibeigenschaft wurde aufgelöst und in eine Erbpacht umgewandelt, Frondienste wurden durch Geldzahlungen ersetzt. Mit zahlreichen Mätressen zeugte er neun außereheliche Kinder und starb bereits mit 38 Jahren 1713.

1,5:1

4092

1,5:1

4092 Dukat 1701, Schwerin. 3,45 g. Fb. 1715; Kunzel 274 A/a (dort Rückseitenumschrift falsch angegeben, siehe Abbildung). **GOLD. RR** Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.500,--

4093

1,5:1

4094

4093 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1704, Schwerin. 3,54 g. Variante mit unterbrochener Vorderseitenumschrift (WILH ⁝ - D ⁝ G ⁝) und mit dem Paar in der Mitte des Bootes auf der Rückseite. Kunzel 279 A/b Anm. **R** Sehr schön 100,--

Das Paar im Boot wird meistens als Herzog Friedrich Wilhelm und seine Gemahlin Sophie Charlotte, Tochter des Landgrafen Carl von Hessen-Kassel, gedeutet. Die Vermählung fand am 2. Januar 1704 statt.

4094 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1704, Schwerin. 3,59 g. Variante mit durchgehender Vorderseitenumschrift und mit dem Paar in der Mitte des Bootes auf der Rückseite. Kunzel 279 A/b Anm. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 100,--

1,5:1

4095

1,5:1

4095 1/4 Dukat 1701, Schwerin. 0,90 g. Fb. 1716; Kunzel 281 A/a.
GOLD. RR Feine Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich + 1.000,--

1,5:1

4096

1,5:1

4096 1/4 Dukat o. J., Schwerin. 0,84 g. Fb. 1719; Kunzel 282 A/a. **GOLD.** Vorzüglich 500,--

1,5:1

4097

1,5:1

4097 Reichstaler 1705, Schwerin. 29,02 g. Dav. 2439; Kunzel 283 A/a. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.500,--

4098

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Friedrich Wilhelm

4098 Silbermedaille 1701, von Z. D. Kelp und B. Meyer, auf den Hamburger Erbvergleich. Brustbild r. mit großer Perücke und mit Prunkharnisch//Die Schlösser von Schwerin und Güstrow sind mit Ketten am Nasenring des gekrönten, mecklenburgischen Stierkopfes festgebunden, der sich in der Mitte befindet. 55,59 mm; 57,78 g. Kunzel 31; Slg. Gaettens 335. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.250,--

Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 166.

Nach dem Tode Gustav Adolfs von Mecklenburg-Güstrow 1695 brachen die Erbstreitigkeiten zwischen Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin und seinem Onkel Adolf Friedrich II. aus. Adolf Friedrich II. erhob Anspruch auf das Herzogtum Güstrow und nahm dieses auch sofort in Besitz. Friedrich Wilhelm legte beim Kaiser Protest ein, und im Januar 1697 erfolgte seine Anerkennung als rechtmäßiger Landesherr. Adolf Friedrich II. jedoch bat nun bei den Ständen des Niedersächsischen Kreises um Hilfe, die das kaiserliche Verfahren daraufhin für ungültig erklärten und eine Interimsregierung einsetzten. 1698 ordnete der Kaiser eine Vergleichskommission in Hamburg an, der u. a. der König von Dänemark als Herzog von Holstein, die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg sowie der Bischof von Lübeck angehörten. Am 8. März 1701 kam dann der Hamburger Vergleich zustande, nach welchem das Herzogtum Güstrow Friedrich Wilhelm zugesprochen wurde; im Gegenzug mußte er das Fürstentum Ratzeburg und die Herrschaft Stargard an Adolf Friedrich II. abtreten. So entstand die Linie Strelitz. Am 16. Juli 1701 wurde der Frieden mit der Ritterschaft und der Landschaft in Schwerin geschlossen, worauf sich die Rückseitendarstellung unseres Stückes bezieht.

4099

1,5:1

4099

4099 Silbermedaille 1701, von Z. D. Kelp und B. Meyer, auf den Hamburger Erbvergleich. Brustbild r. mit großer Perücke und mit Prunkharnisch//Die Schlösser von Schwerin und Güstrow sind mit Ketten am Nasenring des gekrönten, mecklenburgischen Stierkopfes festgebunden, der sich in der Mitte befindet. Mit Randschrift: MAIOR MAIORIBVS POSTERIS AD MAIORA AVTHOR • ❀ •. 48,99 mm; 58,44 g. Kunzel 32 a; Slg. Gaettens 336 (dort ohne Randschrift).

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion UBS 73, Basel 2007, Nr. 1288.

4100

4100 Silbermedaille 1701, von B. Meyer, auf den Hamburger Erbvergleich und den Schweriner Vergleich mit Ritter- und Landschaft. Die Schlösser von Schwerin und Güstrow sind durch eine Kette verbunden, die von der aus Wolken kommenden Hand Gottes gehalten wird//Zwei Engel mit Palmzweigen halten den Mecklenburger Stierkopf. 37,18 mm; 21,41 g. Kunzel 33; Slg. Gaettens 337.
R Prägebedingte kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

4101

4102

4101 Silbermedaille 1701, von B. Meyer, auf den Hamburger Erbvergleich und den Schweriner Vergleich mit Ritter- und Landschaft. Die Schlösser von Schwerin und Güstrow sind durch eine Kette verbunden, die von der aus Wolken kommenden Hand Gottes gehalten wird//Zwei Engel mit Palmzweigen halten den Mecklenburger Stierkopf. Sehr seltene Variante mit geändertem Vorderseitenstempel. 37,07 mm; 20,79 g. Kunzel 33 var.; Slg. Gaettens 337 var.
Sehr seltene Variante. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 350,--

4102 Silbermedaille 1702, unsigniert, auf seinen Besuch in Rostock. Stadtansicht von Rostock mit der Warnow//Ein Rosenstock (Sinnbild Rostocks), die eine Hälfte abgestorben, die andere Hälfte in voller Blütenpracht. 37,37 mm; 21,27 g. Kunzel 36; Laverrenz 41. **RR** Henkelspur, bearbeitet, fast sehr schön 200,--

4103

1,5:1

4103

4103 Silbermedaille o. J. (1703), von J. F. Hilcken, auf die Verleihung des dänischen Elefantenordens am 28. Februar 1703. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Elefant l. trägt mit dem Rüssel ein Schaf, umher Schafherde. 42,67 mm; 36,00 g. Kunzel 37; Slg. Gaettens 338.
Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler, sehr schön 2.000,--

Der Elefantenorden (Elefantordenen) ist der höchste dänische Verdienstorden. Das Stiftungsdatum ist umstritten, aber sein Ursprung geht möglicherweise auf Christian I. (1448-1481) zurück. 1462 stiftete dieser die Mutter-Gottes-Gesellschaft, deren Erkennungszeichen ein Medaillon mit dem Bild der Jungfrau Maria war. Die Kette des Medaillons bestand vermutlich aus Elefanten, wobei die Verwendung des Tieres als Abzeichen der Bruderschaft erst seit 1508 nachweisbar ist. Das Ordenszeichen ist ein weißemaillierter Goldelefant mit einer blauen Decke, einem Wachtturm und einem Mohren mit Speer auf dem Rücken. Ordensherr ist der jeweils regierende Monarch von Dänemark, Ordenstag der 1. Januar. Sämtliche Ordensinsignien werden nach dem Tod des Trägers zurückgegeben.

4104

4104 Silbermedaille 1705, von J. F. Hilcken, auf den 28. Geburtstag seiner Gemahlin Sophie Charlotte, Tochter des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel. Ein strahlender Stern wirft seinen Schein auf die Erde, umher Wolken//13 Zeilen Schrift, darüber Stern. 34,78 mm; 14,10 g. Kunzel 39; Schütz 1534; Slg. Gaettens -.
RR Rand und Feld der Rückseite leicht bearbeitet, sonst vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 2063.

4105

4105 Silbermedaille 1708, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit König Friedrich I. von Preußen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//König Friedrich I. mit Federhut empfängt Ring von Mecklenburgica mit Wappen. 62,81 mm; 114,72 g. Brockmann 434; Slg. Gaettens 343; Wohlfahrt 08 002 (dort in Zinn).
Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren, winz. Randfehler, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2683.

Gaettens schreibt bei der Versteigerung seiner Sammlung: Dieses Medaillon von Christian Wermuth, welches auch Evers unbekannt geblieben ist, stellt eine Seltenheit allerersten Ranges dar. In der Sammlung Pniower kam das Stück in Zinn vor, in Silber dürfte es noch nicht im Handel gewesen sein.

4106

4106 Bronzemedaille 1708, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit König Friedrich I. von Preußen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//König Friedrich I. mit Federhut empfängt Ring von Mecklenburgica mit Wappen. 63,09 mm; 105,72 g. Brockmann 434 (dort in Silber); Slg. Gaettens 343 (dort in Silber); Wohlfahrt 08 002 (dort in Zinn).
RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--

4107

4107 Silbermedaille 1708, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit Friedrich I. von Preußen. Das Brautpaar reicht sich über einen kleinen, flammenden Altar die rechte Hand, oben strahlende Sonne//15 Zeilen Schrift. 43,46 mm; 27,97 g. Brockmann 439; Slg. Gaettens 345; Wohlfahrt 08 005. **R** Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4586.

4108

4108 Silbermedaille 1708, von G. Hautsch, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit König Friedrich I. von Preußen. Vier Zeilen Schrift in Lorbeerkranz, der mit der Königskrone, dem Kur- und dem Herzogshut belegt ist//Geharnischtes Brustbild Friedrichs I. r. mit Umhang. Mit Randschrift: ✤ PRAEPONO ILLAM REGNIS AC SEDIBVS • SAP • C • VII • V • 8 • (Ich achte jenen höher als Königreiche und Throne, Weish. 7, 8). 40,74 mm; 26,02 g. Brockmann 440; Slg. Gaettens 347.

R Fast vorzüglich 750,--

Sophie Luise war die dritte Gemahlin Friedrichs I. Die Jahreszahl 1708 ergibt sich aus dem Chronogramm in der Randschrift des vorliegenden Stückes.

1,5:1

4109

1,5:1

4109 Silbermedaille 1708, unsigniert, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit König Friedrich I. von Preußen. Das Paar als Jupiter und Juno sitzen fast v. v. in von zwei Schwänen gezogenen Götterwagen//Die Flußgötter von Spree und Warnow sitzen einander gegenüber, auf zwei auslaufende Fässer gelehnt, die mit Adler und Ochsenkopf verziert sind, sie halten und kreuzen ihre Dreizacke. 35,56 mm; 14,86 g. Brockmann 443; Slg. Gaettens 348.

R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

4110

4110 Silbermedaille 1708, von C. F. Lüders, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit König Friedrich I. von Preußen. Ein geharnischter Arm aus Wolken hält Königskrone, im Feld sechs Zeilen Schrift//Weiblicher Arm aus Wolken hält einen Ring, im Feld sieben Zeilen Schrift. 35,90 mm; 15,10 g. Brockmann 441; Slg. Gaettens 349. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

4111

4111 Silbermedaille 1708, von C. F. Lüders, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Luise mit König Friedrich I. von Preußen. Eine Hand aus Wolken fügt eine Perle in eine Krone ein, welche auf einem Sockel mit Kissen liegt//Zehn Zeilen Schrift. 35,40 mm; 21,06 g. Brockmann 442; Slg. Gaettens 350. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 4112 1,5:1

4112 Silbermedaille 1710, von J. F. Hilcken, auf die Einweihung der Schweriner Schelfkirche. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Kirchengebäudes. 42,70 mm; 41,63 g. Kunzel 45; Slg. Gaettens 342. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5296.

Die Grundsteinlegung für die evangelisch-lutherische Schelfkirche St. Nikolai in ihrer heutigen Gestalt erfolgte am 15. Mai 1708. Der Name geht zurück auf eine kleine mittelalterliche Siedlung („Schelfe“) des 11. Jahrhunderts. Die Bauleitung wurde dem mecklenburgischen Ingenieurkapitän Jacob Reutz übertragen. Nach dessen Tod im Jahr 1710 übernahm der berühmte Theologe und Architekt Leonhard Christoph Sturm (1669-1719). Zu diesem Zeitpunkt war der Rohbau bereits fertig und konnte eingeweiht werden. Vollendet wurde die barocke Backsteinkirche im Jahre 1712. Bis zum Tod der Herzogin Ulrike Sophie von Mecklenburg (1723-1813) diente die Schelfkirche auch als Grablege der herzoglichen Familie.

Karl Leopold, 1713-1747

Karl Leopold folgte seinem Bruder Friedrich Wilhelm nach dessen frühem Tode 1713 nach. Zuvor hatte er mehrere Kavaliersreisen nach Frankreich, England und die Niederlande unternommen und den schwedischen König Karl XII. auf dessen Feldzügen im Großen Nordischen Krieg (1700–1721) begleitet. Mit seiner Regierungsübernahme erbte er auch die Probleme mit den Ständen, die gegen die für sie nachteilige Consumptions- und Steuerordnung seines Bruders protestierten. Sein absolutistischer Herrschaftsstil vor allem gegenüber der Ritterschaft erhöhte den Entrüstungssturm. Karl Leopold verlangte die fälligen Steuern für eigene Truppen, um fremde Heere, die Mecklenburg als Aufmarschgebiet im Großen Nordischen Krieg nutzten, zu vertreiben. Die Stände beschwerten sich jedoch beim Kaiser Karl VI. in Wien, der 1717 die Reichsexekution gegen Karl Leopold verhängte. Dieser floh nach Danzig außerhalb des Reichsgebiets. Die Reichsexekutoren, der Kurfürst Georg Ludwig von Hannover und der preußische König Friedrich Wilhelm I., übernahmen die Regentschaft. Nach dem Tode Georg Ludwigs 1727 wurde die Reichsexekution aufgehoben. Da der Konflikt jedoch nicht beigelegt werden konnte, wurde Karl Leopold 1728 vom Reichshofrat in Wien für abgesetzt erklärt und sein jüngerer Bruder Christian Ludwig II. an seiner statt Landesadministrator von Mecklenburg-Schwerin. 1733 scheiterte ein Versuch zur Rückgewinnung der Herrschaft, 1747 starb Karl Leopold in Dömitz. Eine eigene Münzprägung fand unter Karl Leopold nicht statt, die fremden Heere zahlten mit ihrem eigenen Geld.

1,5:1

4113

1,5:1

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Karl Leopold

4113 Silbermedaille 1713, unsigniert, von J. F. Hilcken, auf seinen Regierungsantritt. Gekröntes Spiegelmonogramm CL, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Auf der Spitze stehendes Dreieck, darin gekröntes, flammendes Herz, darauf IESVS. 20,70 mm; 5,38 g. Kunzel 48; Slg. Gaettens -.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 300,--

Unter Herzog Karl Leopold wurden keine Münzen geprägt. Auf den Regierungsantritt fertigte der Medailleur J. F. Hilcken ein paar Stempel an. Nur von der ersten kleinsten Sorte (Kunzel 48) wurden wenige Abschläge in Gold und Silber bestellt (von Kunzel 49 und 50 sind nur Bleiabschläge bekannt). Weitere Aufträge bekam Hilcken nicht mehr. Siehe hierzu Kunzel (Gnadenpfennige und Ereignismedaillen) Seite 25 und Evers Münzverfassung II. Seite 177/178.

4114

4114 Silbermedaille 1718, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Unterdrückung der Unruhen des Mecklenburger Adels, geprägt auf Veranlassung der Ritterschaft. Bienen verlassen einen in Landschaft stehenden, rauchenden Bienenkorb//Adler mit Blitzen über Landschaft, aus deren Boden eine Schwurhand ragt. Mit Randschrift: • LIEBER HAAB UND GUTH VERLOHREN ALS EIN FALSCHEN EYD GESCHWOHREN. 49,72 mm; 43,60 g. Forster 821; Kunzel 51; Slg. Gaettens 352.

Feine Patina, vorzüglich 750,--

4115

4115 Silbermedaille 1718, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Unterdrückung der Unruhen des Mecklenburger Adels, geprägt auf Veranlassung der Ritterschaft. Bienen verlassen einen in Landschaft stehenden, rauchenden Bienenkorb//Adler mit Blitzen über Landschaft, aus deren Boden eine Schwurhand ragt. Mit Randschrift: ❄ LIEBER HAAB UND GUTH VERLOHREN ❄ ALS EIN FALSCHEN EYD GESCHWOHREN. 49,67 mm; 43,38 g. Forster 821 var.; Kunzel 51 var.; Slg. Gaettens 352 var. **Sehr seltene Variante.** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 300,--

Kürzlich konnte das Staatliche Museum Schwerin eine interessante Medaille erwerben. Es handelt sich um eine bisher nicht bekannte Medaille auf die mecklenburgischen Landesunruhen von 1718. Bei der im Bestand befindlichen Medaille steht im Abschnitt der Rückseite NON PEIERASSE. Die Neuerwerbung trägt, genauso wie bei dem hier zum Verkauf angebotenem Exemplar, aber die Inschrift NON PEIURASSE. Demnach handelt es sich um eine Stempelvariante. Interessant ist, beide Schreibweisen sind synonym aufzufassen. Diese Variante ist in der Literatur nicht bekannt. Sowohl C. F. Evers als auch Dr. Kunzel verzeichnen diese Variante nicht, was die große Seltenheit dieses Stückes erklärt.

4116

4116 Silberne Suitenmedaille o. J. (um 1728-1745), von J. C. Hedlinger, auf Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, 1363-1412. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift. 33,60 mm; 16,15 g. Felder 83; Hildebrand II, S. 555, 33; Kunzel 1. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Der aus der Schweiz stammende schwedische Hofmedailleur Johann Carl Hedlinger (* 28. März 1691, + 14. März 1771) schuf während seines fast 80jährigen Lebens ein imposantes Medaillenwerk. Die vorliegende Silbermedaille gehört zur schwedischen Königssuite, die auf insgesamt 57 Medaillen projektiert war.

4117

4117 Bronzene Suitenmedaille o. J. (um 1728-1745), von J. C. Hedlinger, auf Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, 1363-1412. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift. 32,73 mm; 14,89 g. Felder 83 (dort in Silber); Hildebrand II, S. 555, 33; Kunzel 1. Hübsche Kupfertönung, vorzüglich 75,--

Christian Ludwig II., 1747-1756

Christian Ludwig II. war der dritte Sohn Friedrichs von Mecklenburg und seiner Frau Christine Wilhelmine von Hessen-Homburg. Nach der Absetzung seines Bruders Karl Leopold 1728 trat Christian Ludwig II. als Landesadministrator des Herzogtums Mecklenburg- Schwerin auf. 1733 hatte er seine Stellung gegen einen Aufstand seines zweiten Bruders zu verteidigen. Zudem hatte die Verpachtung von insgesamt zwölf Ämtern an die Reichsexekutoren Hannover und Preußen das Herzogtum zersplittert. 1748 beschloß Christian Ludwig II. zusammen mit dem Regenten von Mecklenburg-Strelitz, Adolf Friedrich III., den mecklenburgischen Gesamtstaat aufzulösen, um die Landstände zu schwächen. Auch dies führte zu Protesten der mecklenburgischen Ritterschaft, die seit ihrem Zusammenschluß 1523 auf den Zusammenhalt der Gebiete achteten. 1755 kam Christian Ludwig II. mit den Ständen im Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich überein. In diesem vermochten die Landstände ihre Rechte durchzusetzen. Christian Ludwig II. blieben die Künste, wo er sich hervortat. So wurde 1746 die Schweriner Gemäldesammlung initiiert und 1753 eine Schauspielschule gegründet. Auch eine Münzsammlung wurde zu Dokumentationszwecken angelegt. Nach Jahren der Prägepause richtete Christian Ludwig II. 1752 auch wieder eine eigene Münzprägung ein. 1756 starb er und wurde in der Schweriner Nikolaikirche begraben.

1,5:1 4118 1,5:1

4118 10 Taler (Doppelpistole) 1752, Schwerin. 13,14 g. Fb. 1720; Kunzel 309 A/a.
GOLD. RR Leicht überarbeitet, sehr schön 1.500,--

4119

4119 Silberabschlag von den Stempeln des 10 Taler-Stückes (Doppelpistole) 1752, Schwerin. 5,45 g. Kunzel 308 A/a Anm.
Hübsche Patina, sehr schön + 100,--

1,5:1 4120 1,5:1

4120 5 Taler (Pistole) 1754, Schwerin. 6,65 g. Fb. 1721; Kunzel 310 A/a.
GOLD. RR Nur 314 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1,5:1

4121

1,5:1

4121 1/4 Dukat 1756, Schwerin. 0,87 g. Fb. 1722; Kunzel 311 A/a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4122

1,5:1

4122

4122 2/3 Taler (Gulden) 1754, Schwerin. 17,27 g. Dav. 670; Kunzel 312 A/a.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, vorzüglich 600,--

4123

4124

4123 8 Gute Groschen 1753, Schwerin. 8,46 g. Kunzel 313 A/a.
R Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--

4124 1/6 Taler (8 Schilling) 1752, Schwerin. 5,20 g. Kunzel 315 C/a. Sehr schön 50,--

4125

4126

4127

4128

4125 1/12 Taler (4 Schilling) 1752, Schwerin. 3,73 g. Kunzel 318 A/a var. Sehr schön 75,--

4126 1/12 Taler (4 Schilling) 1753, Schwerin. 3,28 g. Kunzel 320 A/a. Fast vorzüglich 75,--

4127 1/24 Taler 1754, Schwerin. 2,08 g. Kunzel 322 A/a. Kl. Randfehler, vorzüglich 150,--

4128 1/24 Taler 1754, Schwerin. 2,12 g. Kunzel 322 A/a. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

4129

4130

4131

4132

4129 1/24 Taler 1754, Schwerin. 1,95 g. Kunzel 322 A/a. Fast vorzüglich 100,--

4130 1/48 Taler 1754, Schwerin. 1,36 g. Kunzel 323 A/a. **R** Fast vorzüglich 150,--

4131 Ku.-3 Pfennig 1752, Schwerin. 2,22 g. Kunzel 324 B/b.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4132 Ku.-3 Pfennig 1753, Schwerin. 2,32 g. Kunzel 325 A/a. **R** Sehr schön 75,--

4133

4134

4135

Medaillen des Herzogs Christian Ludwig II.

4133 Silbermedaille 1749, von P. Aaron, auf die Verleihung des russischen St. Andreasordens. Geharnischtes Brustbild l. mit Ordensstern, umgelegtem Ordensband und Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des dänischen Elefantenordens, oben die geteilte Jahreszahl. 45,77 mm; 29,08 g. Kunzel 53; Slg. Gaettens 376.
RR Feine Patina, leichte Bearbeitungsspuren, fast vorzüglich 500,--
Die vorliegende Medaille wurde von Christian Ludwig II. am 11. Dezember 1749 während der Feier in Rostock, die anläßlich der Ordensverleihung stattfand, ausgegeben. Laut Evers, Mecklenburgische Münzverfassung II., S. 185, wurde ein Exemplar auch in den Turmknauf der reparierten Schelfkirche in Schwerin gelegt.

4134 Silbermedaille 1755, von J. P. Naunheim. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensstern, umgelegtem Ordensband und Mantel//Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild in gekrönter Rokokokartusche, umher die Ketten des dänischen Elefantenordens und des russischen St. Andreasordens, oben die geteilte Jahreszahl. 42,69 mm; 36,27 g. Kunzel 56; Slg. Gaettens 379. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Diese und die folgende Medaille könnte zur Feier des Ordensfestes ausgegeben worden sein.

4135 Silbermedaille 1755, von J. P. Naunheim. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensstern, umgelegtem Ordensband und Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges, deutsches Wappen mit Mittelschild, umher die Ketten des dänischen Elefantenordens und des russischen St. Andreasordens, oben die geteilte Jahreszahl. 42,73 mm; 36,63 g. Kunzel 56 a; Slg. Gaettens 380.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Friedrich, 1756-1785

Friedrich folgte seinem Vater Christian Ludwig II. als Ältester 1756 nach. Im gleichen Jahr brach der Siebenjährige Krieg (1756–1763) aus. Zunächst wurden Soldaten für die preußische Armee mit Gewalt aus der Bevölkerung rekrutiert. Beschwerden Friedrichs bei seinem Namensvetter Friedrich II. blieben erfolglos. Daher verbündete sich Mecklenburg-Schwerin mit den preußischen Gegnern Schweden und Frankreich. Schwedischen Truppen wurde der Durchzug gestattet, was Mecklenburg zum Kampfschauplatz werden ließ. Herzog Friedrich hatte sich so 1762 in Lübeck in Sicherheit zu bringen. Der Frieden zwang Mecklenburg hohe Kontributionszahlungen ab. 1764 verlegte Friedrich seine Residenz nach Ludwigslust, der barocke Ausbau des Schlosses wurde in den Jahren 1772–1776 vorangetrieben. Friedrich gelang es, die an Hannover verpfändeten Ämter auszulösen. Zudem verbot er die Folterpraktiken. Dem Tuchgewerbe und dem Schulwesen galt seine besondere Aufmerksamkeit. Er starb 1785 in Ludwigslust.

1,5:1

4136

1,5:1

4136 2 Taler 1782, Schwerin. 3,05 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/c. **GOLD. R** Vorzüglich 1.000,--

4137

4138

4137 32 Schilling 1763, Schwerin. 18,26 g. J. 9; Kunzel 341 A/a. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

4138 32 Schilling 1764, Schwerin. 18,16 g. J. 9; Kunzel 341 B/a. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

4139

1,5:1

4139

4139 16 Schilling 1758, Schwerin. Probeprägung (?). 8,96 g. Kunzel P 350.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 190.

Zu diesem äußerst seltenen Stück, das wir in keiner Sammlung nachweisen können, schreibt Kunzel 1983: „Diese Proben gelangten infolge des Siebenjährigen Krieges nicht mehr zur Ausgabe, sondern wurden samt den vorgefertigten Münzplatten der Stadt Lübeck mit der Maßgabe verkauft, sie einzuschmelzen“.

4140 4141

4140 12 Schilling 1774, Schwerin. 8,66 g. J. 7; Kunzel 343 A/a. Sehr schön-vorzüglich 75,--

4141 8 Schilling 1763, Schwerin. 5,49 g. Kunzel 344 A/a. **Seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 100,--

4142 4143 4144 4145 4146

4142 4 Schilling 1764, Schwerin. 3,02 g. J. 5; Kunzel 345 A/b. Kl. Zainende, vorzüglich 100,--

4143 4 Schilling 1766, Schwerin. 3,03 g. J. 5; Kunzel 345 A/c. Vorzüglich 100,--

4144 2 Schilling 1757, Schwerin. 2,10 g. Kunzel P 352. **RR** Vorzüglich 150,--

Kunzel bezeichnet das vorliegende Stück als Probeprägung. 1983 schreibt er hierzu: „Diese Proben gelangten infolge des Siebenjährigen Krieges nicht mehr zur Ausgabe, sondern wurden samt den vorgefertigten Münzplatten der Stadt Lübeck mit der Maßgabe verkauft, sie einzuschmelzen“.

4145 1/24 Taler (Groschen) 1762, Schwerin. 1,82 g. Kriegsprägung. Kunzel 336 A/a.
R Sehr schön-vorzüglich 75,--

Während des Siebenjährigen Krieges sah sich Herzog Friedrich in seiner Geldbedrängnis veranlaßt, ebenso wie die meisten anderen norddeutschen Fürsten, geringwertige Münzen auszugeben. Münzmeister Johann Ludewig Becker (in der Münzstätte Schwerin 1757-1765) verwandte zunächst Stempel mit dem Brustbild Christian Ludwigs II. und der Jahreszahl 1754; das Münzmeisterzeichen OHK wurde bei diesen Stücken jedoch auf Anregung des Münzkommissars Thiessing weggelassen. Erst ab 1760 wurden Kriegsmünzen mit dem gekrönten „F“ ausgeprägt.

4146 Ku.-3 Pfennig 1758, Schwerin. 2,44 g. Kunzel P 355. **RR** Sehr schön 100,--

Kunzel bezeichnet das vorliegende Stück als Probeprägung. 1983 schreibt er hierzu: „Diese Proben gelangten infolge des Siebenjährigen Krieges nicht mehr zur Ausgabe, sondern wurden samt den vorgefertigten Münzplatten der Stadt Lübeck mit der Maßgabe verkauft, sie einzuschmelzen“.

4147

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Friedrich

4147 Silbermedaille 1773, von A. Aaron. Prämie für Künste und Wissenschaften des Bützowschen Pädagogiums. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Elefantenorden//Fünf Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette, umher Lorbeerkranz. 38,98 mm; 36,66 g. Kunzel 57.
RR Nur 50 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 130, Solingen 2006, Nr. 3710.

4148

4148 Silbermedaille 1774, von D. J. Adzer, auf die Vermählung seiner Tochter Sophia Friederike mit Kronprinz Friedrich von Dänemark. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Fortuna mit Ruder und Füllhorn sitzt fast v. v., hinter ihr Hymen mit Fackel in der Linken, mit der Rechten hält er einen Kranz über ihr Haupt. 56,87 mm; 87,11 g. Galster 479; Kunzel -; Slg. Gaettens 416.
RR Bearbeitet, sehr schön 400,--

Friedrich Franz I., 1785-1837

Friedrich Franz I. war der Neffe Friedrichs, nämlich der Sohn des jüngeren Bruders Ludwig und der Charlotte Sophie von Sachsen-Coburg-Saalfeld. Während seiner Ausbildung studierte er in Lausanne und Genf. 1785 folgte er Friedrich Franz auf den Thron Mecklenburg-Schwerins. 1787 gelang es ihm, die letzten in der Reichsexekution an Preußen verpfändeten Ämter zurückzukaufen. Im Vertrag von Malmö 1803 konnte er zudem die seit dem Dreißigjährigen Krieg Schweden zugehörigen Städte Wismar und Neukloster sowie die Insel Poel als Pfand nehmen. Mit dem Reichsdeputations-hauptschluß vermochte Friedrich Franz sein Territorium auf Kosten der Klöster und Bistümer zu vergrößern. Es folgte der napoleonische Angriff: Nach der Schlacht von Jena und Auerstedt 1806 kamen französische Truppen auch nach Mecklenburg. Friedrich Franz begab sich nach Altona unter dänischen Schutz. 1807 gelang ihm durch Vermittlung des Zaren Alexander I. die Wiedereinsetzung in sein Herzogtum, allerdings mit dem Preis der Rheinbundmitgliedschaft. So beteiligten sich auch 2300 Mecklenburger am Rußlandfeldzug, von dem nur die wenigsten zurückkehrten. Vom Zaren aufgefordert, sagte Friedrich Franz sich als erster Fürst vom Rheinbund los und nahm den Kampf gegen Napoleon auf. Der Wiener Kongreß verlieh Friedrich Franz die Würde eines Großherzogs mit dem Titel Königliche Hoheit. Keine Beachtung hingegen fand sein Antrag, einen deutschen Kaiser wieder einzusetzen. Nach dem Krieg widmete er sich seinem Land durch Verbesserungen im Rechts- und Schulwesen sowie in der endgültigen Abschaffung der Leibeigenschaft 1820, die bereits 1708 aufgelöst worden war. 1837 starb er nach 52-jähriger Regierung.

1,5:1

4149

1,5:1

4149 10 Taler (Doppelpistole) 1831, Schwerin. 13,29 g. Divo/S. 141; Fb. 1725; Schl. 496.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 1.938 Exemplare geprägt.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 5.000,--

1,5:1

4150

1,5:1

4150 5 Taler (Pistole) 1828, Schwerin. 6,61 g. Divo/S. 139; Fb. 1726; Schl. 499.
GOLD. RR Nur 1.753 Exemplare geprägt. Vorzüglich 5.000,--

1,5:1

4151

1,5:1

4151 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1831, Schwerin. 3,34 g. Divo/S. 143; Fb. 1728; Schl. 504.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--

4152

4153

4152 2 Taler 1792, Schwerin. 3,08 g. Fb. 1724; Kunzel 360 A/a.
GOLD. Feine Goldpatina, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

4153 2 Taler 1792, Schwerin. 2,88 g. Fb. 1724; Kunzel 360 A/a. **GOLD.** Fassungsspuren, sehr schön 300,--

1,5:1

4154

1,5:1

4154 2 Taler 1797, Schwerin. 3,10 g. Fb. 1724; Kunzel 361 A/a. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4155

4156

4155 2/3 Taler 1789, Schwerin. 17,12 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/a. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 100,--

4156 2/3 Taler 1789, Schwerin. 17,06 g. J. 20 b; Kunzel 362 A/a. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 100,--

4157

4158

4157 2/3 Taler 1790, Schwerin. 17,48 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/b. **R** Sehr schön 250,--

4158 2/3 Taler 1791, Schwerin. 17,29 g. J. 20 c; Kunzel 362 A/c. **R** Feine Patina, sehr schön 150,--

4159

4160

4159 2/3 Taler 1791, Schwerin. 17,13 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/c. **R** Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

4160 2/3 Taler 1795, Schwerin. 17,21 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/d. Feine Patina, vorzüglich 200,--

4161

4162

4161 2/3 Taler 1796, Schwerin. 17,37 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/e. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 100,--

4162 2/3 Taler 1797, Schwerin. 17,18 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/f. Sehr schön 100,--

4163

1,5:1

4163

4163 32 Schilling 1797, Schwerin. 18,33 g. J. 18 a; Kunzel P 394.
Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges im Handel bekanntes Exemplar.
Kl. Feilspur am Rand, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 109, Hamburg 2012, Nr. 861.

Die leichten Neuzweidritteltaler im 12 Talerfuß genügten im Zahlungsverkehr nicht mehr, daher wurden 1797 16.500 Gulden im lübischen 11 1/3 Talerfuß geprägt. Der Hamburger Makler Pauli konnte diese Gulden aber wegen ihrer Verwechslungsgefahr mit den leichten Neuzweidritteln nicht absetzen. Bis auf 17 Stück die Pauli durch andere Münzen ersetzte, wurden alle Gulden zurückgeschickt und tatsächlich eingeschmolzen. Von Paulis 17 Gulden ist bisher nur dieses Stück im Handel aufgetaucht (Siehe Kunzel S. 189).

4164

4165

4164 2/3 Taler 1800, Schwerin. 17,40 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/g. Sehr schön 100,--

4165 2/3 Taler 1801, Schwerin. 17,40 g. J. 20 a; Kunzel 362 A/h. Feine Patina, vorzüglich 150,--

4166

1,5:1

4166

4166 2/3 Taler 1808, Schwerin. 17,46 g. AKS 6; J. 20 a. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7075 (dort im Lot).

4167

4168

4167 2/3 Taler 1810, Schwerin. 17,42 g. AKS 6; J. 20 a. Kl. Kratzer, vorzüglich 150,--

4168 2/3 Taler 1813, Schwerin. 17,35 g. Vaterlandsgulden. AKS 7; J. 21. Vorzüglich 150,--
Am 25. März 1813 erließ der Herzog einen Aufruf zur Bildung eines Jägercorps, das sich an den Befreiungskriegen beteiligen sollte. Durch Spenden sollte das Unternehmen unterstützt werden. Aus dem eingegangenen Silber wurden die Vaterlandsgulden geprägt.

1,5:1

4169

1,5:1

4169 2/3 Taler 1817, Schwerin. 17,39 g. AKS 8; J. 22. **RR Nur 6.783 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.000,--

4170

4171

4170 2/3 Taler 1825, Schwerin. 17,37 g. AKS 9; J. 25. Vorzüglich 200,--

4171 2/3 Taler 1825, Schwerin. 17,25 g. AKS 10; J. 26 a. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

4172

4173

4172 2/3 Taler 1826, Schwerin. 17,36 g. AKS 10; J. 26 a. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

4173 2/3 Taler 1826, Schwerin. 17,17 g. Variante mit glatter Epaulette. AKS 10; J. 26 b.
Felder geglättet, sehr schön 100,--

4174

1,5:1

4174

4174 2/3 Taler 1828, Schwerin. 17,42 g. AKS 11; J. 31.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7077.

4175

4176

4177

4175 2/3 Taler 1828, Schwerin. 17,28 g. AKS 11; J. 31. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4176 1/3 Taler 1790, Schwerin. 8,66 g. Kunzel 369. **R** Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

4177 12 Schilling 1792, Schwerin. 9,29 g. J. 17; Kunzel 370 A/b. **R** Fast vorzüglich 100,--

1,5:1

4178

1,5:1

4178 8 Schilling (1/6 Taler) 1827, Schwerin. 6,67 g. AKS 12; J. 30.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4179

4180

4181

4182

4179 4 Schilling 1785, Schwerin. 3,05 g. Kunzel 372 A/a.
Kl. Schrötlingsfehler- und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 50,--

4180 4 Schilling (1/12 Taler) 1809, Schwerin. 2,79 g. AKS 13; J. 16.
RR Nur 1.408 Exemplare geprägt. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

4181 4 Schilling (1/12 Taler) 1826, Schwerin. 3,30 g. AKS 14; J. 29.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4182 4 Schilling (1/12 Taler) 1828, Schwerin. 2,93 g. Stempelkopplung mit der Vorderseitendarstellung des 4 Schilling-Stückes von 1829. AKS 15; J. 36/35. **RR** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4065.

1,5:1

4183

1,5:1

4183 4 Schilling (1/12 Taler) 1829, Schwerin. 2,94 g. Stempelkopplung mit der Vorderseitendarstellung des 4 Schilling-Stückes von 1828. AKS 15 Anm.; J. 35/36. Hübsche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 58, Heidelberg 2011, Nr. 972.

4184

4185

4186

4184 4 Schilling (1/12 Taler) 1829, Schwerin. 3,02 g. AKS 15; J. 36. Vorzüglich + 100,--

4185 4 Schilling (1/12 Taler) 1830, Schwerin. 3,18 g. AKS 15; J. 37. Vorzüglich 75,--

4186 4 Schilling (1/12 Taler) 1831, Schwerin. 3,01 g. AKS 15; J. 37. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4187 4188

4187 4 Schilling (1/12 Taler) 1832, Schwerin. 2,99 g. AKS 15; J. 37. Sehr schön + 50,--

4188 4 Schilling (1/12 Taler) 1833, Schwerin. 3,05 g. AKS 15; J. 37.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7078 (dort im Lot).

1,5:1 4189 1,5:1

4189 2 Schilling 1786, Schwerin. 1,93 g. J. 15. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4190 4191

4190 Schilling 1794, Schwerin. 1,11 g. Mit Hamburger Rückseite: ✿ I ✿ / SCHILLING / HAMBVRGER / COVRANT. J. - (zu 12); Kunzel 376 k Anm. **RR** Fast vorzüglich 100,--

4191 Schilling 1807, Schwerin. 1,24 g. Mit fehlerhafter Jahreszahl „1707“ auf der Rückseite. AKS 16; J. 12; Kunzel 376 x; Slg. Gaettens 458. **RR** Sehr schön + 75,--

1,5:1 4192 1,5:1

4192 Sechsling 1828, Schwerin. 0,65 g. AKS 21; J. - (zu 33, Jahrgang fehlt).
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 58, Heidelberg 2011, 970.

4193 4193

Medaillen aus der Zeit des Herzogs bzw. Großherzogs Friedrich Franz I.

4193 Silbermedaille 1785, von A. Aaron, auf den Tod seines Vaters Friedrich und auf seinen Regierungsantritt. 11 Zeilen Schrift zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Trauernde Mecklenburgika sitzt l. auf Wappenschild gelehnt, oben hält eine Hand aus Wolken ein Medaillon, darauf Büste des verstorbenen Herzogs Friedrich r., im Hintergrund die Kirche von Ludwigslust. 42,35 mm; 36,15 g. Kunzel 59; Slg. Gaettens 473. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 500,--

4194

4194 Silbermedaille 1785, von A. Abramson, auf die 50jährige Lehrtätigkeit von Joachim Georg Daries (*1714 in Güstrow; †1791 in Frankfurt an der Oder), Professor für beiderlei Rechte und Weltweisheit an der Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder. Brustbild des Professors l. mit umgelegtem Mantel//Die personifizierte Weisheit steht halbr. und weist einem hinter ihr stehenden Jüngling den Weg zum Tempel der Wahrheit. 42,35 mm; 28,47 g. Hoffmann 198; Slg. Gaettens 1725 (dort in Zinn).
Feine Patina, vorzüglich 150,--

4196

4195

4196

4195 Silbermedaille 1793, von M. Löser, auf die Gründung des Seebades Doberan. Obelisk mit gekröntem Monogramm//Vorderansicht des Bad Doberaner Badehauses. 32,72 mm; 12,60 g. Kunzel 60; Slg. Gaettens 1596.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

4196 Silbermedaille 1796, von A. König, auf die Ernennung des Kommandanten Breslaus, Balthasar Ludwig von Wendessen (*1724 in Lichtenberg; †1797 in Warschau), zum Gouverneur von Warschau. Brustbild des Kommandanten l.//Stehender Kranich auf Trophäen. 43,11 mm; 27,19 g. F. u. S. 4052; Slg. Gaettens 1756.
Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 150,--

4197

4197 Silbermedaille 1800, von C. Friedrichs, auf die Ankunft des Herzogs Friedrich Ludwig von Mecklenburg-Schwerin und seiner Gemahlin Großfürstin Helene Paulowna in Mecklenburg. Obelisk mit den eingefassten Initialen F und H, oben strahlende Wolken//Sechs Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 38,15 mm; 13,43 g. Kunzel 61; Slg. Gaettens -.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 129, München 2006, Nr. 996.

Die zweite Tochter des Zaren Paul I., Helena Pawlowna Romanowa (1784-1803) war Mitglied des Hauses Romanow-Holstein-Gottorp und heiratete 14jährig am 23. Oktober 1799 in Gattschina den Erbprinzen Friedrich Ludwig zu Mecklenburg (1778-1819). Kurz nach der Geburt ihrer Tochter erkrankte Erbprinzessin Helena schwer, vermutlich an einer Lungenentzündung und starb am 24. September 1803. Sie wurde zunächst in der Ludwigsluster Schlosskirche im Gewölbe unter der Kanzel beigesetzt. Nach Fertigstellung wurde der Leichnam in das 1804 bis 1806 errichtete Helenen-Paulownen-Mausoleum im Schlosspark Ludwigslust überführt. Friedrich Ludwig war Chef des Astrakhan-Grenadier-Regiments und wurde 1799 mit dem St. Andreasorden ausgezeichnet.

4199

4198

4199

4198 Silbermedaille 1810, unsigniert, auf die zweite Vermählung seines Sohnes Friedrich Ludwig mit Caroline Luise von Sachsen-Weimar. Fackel, Pfeil und Bogen gekreuzt//Fünf Zeilen Schrift zwischen Myrten- und Lorbeerzweig. 29,06 mm; 7,61 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 481. Vorzüglich 100,--

4199 Silbermedaille 1813, von A. Aaron, auf das Amtsjubiläum des Rostocker Professors Gerhard Oluf Tychsen am 14. November 1813. Palme in der Wüste//Zehn Zeilen Schrift. 47,29 mm; 38,61 g. Kunzel 62. **RR Nur 60 Exemplare geprägt.** Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

4200

4200 Silbermedaille 1819, von J. A. Aaron und A. Aaron, auf die 400-Jahrfeier der Universität Rostock. Brustbild l. in Generalsuniform//Brustbilder der Universitätsgründer Albrecht V. und Johann III. nebeneinander r. 47,30 mm; 49,47 g. Kunzel 63; Laverrenz 39; Slg. Gaettens 1303.

R Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3956.

4201

4201 Silbermedaille 1822, von H. F. Brandt, auf die Vermählung seines Enkels Paul Friedrich (reg. 1837-1842) mit Alexandrine, Tochter Friedrich Wilhelms III. von Preußen. Büsten des Paares nebeneinander l. in Blumenkranz, unten befinden sich die Wappenschilde von Mecklenburg und Preußen//Hymen führt eine Quadriga mit Borussia und Mecklenburgika nach l. 41,49 mm; 28,73 g. Kunzel 70; Marienb. 3917; Slg. Gaettens 505.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz aus polierter Platte 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3723.

4203

4202

4204

4202 Bronzemedaille 1822, von H. F. Brandt, auf die Vermählung seines Enkels Paul Friedrich (reg. 1837-1842) mit Alexandrine, Tochter Friedrich Wilhelms III. von Preußen. Büsten des Paares nebeneinander l. in Blumenkranz, unten befinden sich die Wappenschilde von Mecklenburg und Preußen//Hymen führt eine Quadriga mit Borussia und Mecklenburgika nach l. 41,35 mm; 35,43 g. Kunzel 70; Marienb. 3918; Slg. Gaettens 506. **RR** Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 200,--

4203 Silbermedaille 1828, unsigniert, von F. A. Nübell, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Rostocker Professors Peter Johann Hecker am 12. Dezember 1828. Eichenkranz//Acht Zeilen Schrift. 50,01 mm; 50,15 g. Kunzel 65. **RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

4204 Bronzemedaille 1828, unsigniert, von F. A. Nübell, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Rostocker Professors Peter Johann Hecker am 12. Dezember 1828. Eichenkranz//Acht Zeilen Schrift. 49,93 mm; 46,82 g. Kunzel 65. **RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 200,--

4205

4206

4205 Silbermedaille 1835, von F. A. Nübell, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum am 24. April. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Klio sitzt nach r. mit Lorbeerkranz und schreibt auf eine Tafel. 46,60 mm; 45,74 g. Kunzel 68.
R Nur 250 Exemplare geprägt. Originalvergoldetes Exemplar, leicht berieben, vorzüglich 200,--

4206 Silbermedaille 1835, von F. A. Nübell, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum am 24. April. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Klio sitzt nach r. mit Lorbeerkranz und schreibt auf eine Tafel. 46,68 mm; 45,44 g. Kunzel 68. **R Nur 250 Exemplare geprägt.** Leicht berieben, kl. Kratzer, vorzüglich 150,--

Paul Friedrich, 1837-1842

Paul Friedrich kam als Enkel des Friedrich Franz I. auf den Thron. Nach dem Studium in Genf, Jena und Rostock konzentrierte er sich auf eine militärische Laufbahn. Als Schwiegersohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. erhielt er auch Posten in der preußischen Armee. 1837 bestieg er den Thron und verlegte die Residenz von Ludwigslust zurück nach Schwerin. Der Bau eines neuen Schlosses wurde geplant, das Militär nach preußischem Vorbild reformiert und die Infrastruktur ausgebaut (Paulsdamm, Eisenbahn). Doch viele Projekte konnte Paul Friedrich nur initiieren, er starb nämlich bereits 1842, nachdem er sich bei der Bekämpfung eines Großbrandes im Januar eine Lungenentzündung zugezogen hatte.

1,5:1

4207

1,5:1

4207 10 Taler (Doppelpistole) 1839, Schwerin. 13,26 g. Divo/S. 145; Fb. 1730; Schl. 510.
GOLD. RR Fast vorzüglich 3.500,--

1,5:1

4208

1,5:1

4208 5 Taler (Pistole) 1840, Schwerin. 6,63 g. Divo/S. 146; Fb. 1731; Schl. 511.
GOLD. RR Nur 1.454 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

4209

1,5:1

4209 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1840, Schwerin. 3,30 g. Divo/S. 147; Fb. 1732; Schl. 512.
GOLD. Nur 2.910 Exemplare geprägt. Min. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4210

4211

4212

4210 Gulden (2/3 Taler) 1839, Schwerin. 13,15 g. AKS 32; J. 45. Vorzüglich 100,--

4211 Gulden (2/3 Taler) 1839, Schwerin. 13,15 g. Variante mit STÜCK in der Rückseitenumschrift. AKS 32 var.; J. 45 var. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 125,--

4212 Gulden (2/3 Taler) 1840, Schwerin. 13,14 g. AKS 32; J. 45. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

4213

4214

4215

4213 4 Schilling (1/12 Taler) 1838, Schwerin. 2,97 g. AKS 33; J. 44.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4214 4 Schilling (1/12 Taler) 1839, Schwerin. 3,04 g. AKS 33; J. 44.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--

4215 4 Schilling (1/12 Taler) 1839, Schwerin. 3,28 g. AKS 33; J. 44. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1,5:1

4216

1,5:1

Prägungen auf den Tod des Großherzogs Paul Friedrich

4216 Silberne Gedenkmünze in 5 Taler-Größe 1842, Schwerin, auf seinen Tod. 3,32 g. AKS 36; J. 47.
R Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1,5:1

4217

1,5:1

4217 Silberne Gedenkmünze in 2 1/2 Taler-Größe 1842, Schwerin, auf seinen Tod. 1,44 g. AKS 36; J. 46.
R Vorzüglich 50,--

4218

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Paul Friedrich

4218 Silbermedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans, gewidmet von der Stadt Paris. Beider Büsten nebeneinander l.//Hochzeitsdatum in drei Zeilen, umher Lorbeer- und Rosenkranz. Mit Randpunze. 41,59 mm; 36,30 g. Slg. Gaettens 484.
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

4219

4221

4220

4219 Silbermedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans, gewidmet von der Stadt Paris. Beider Büsten nebeneinander l.//Die Stadtgöttin von Paris sitzt v. v. an Wappenschild gelehnt und deutet mit der Rechten auf einen verzierten Altar. Mit schmaler Vorderseitenumschrift und mit Randpunze: Antike Lampe. 51,11 mm; 68,56 g. Slg. Gaettens 486 (dort in Bronze).
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

4220 Bronzemedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans, gewidmet von der Stadt Paris. Beider Büsten nebeneinander l.//Die Stadtgöttin von Paris sitzt v. v. an Wappenschild gelehnt und deutet mit der Rechten auf einen verzierten Altar. Mit schmaler Vorderseitenumschrift und mit Randpunze: Antike Lampe. 51,11 mm; 64,08 g. Slg. Gaettens 486.
Prachtexemplar. Hübsche Kupferpatina, fast Stempelglanz 150,--

4221 Silbermedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans. Beider Büsten, sowie die Büste von König Philipp I. von Frankreich nebeneinander l.//Acht Zeilen Schrift. Mit Randpunze: Antike Lampe. 41,82 mm; 37,15 g. Slg. Gaettens 487 (dort in Bronze).
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

Friedrich Franz II., 1842-1883

Friedrich Franz II. war der älteste Sohn von Paul Friedrich und Alexandrine von Preußen und folgte mit 19 Jahren seinem Vater nach dessen frühem Ableben auf den Thron nach. Zuvor hatte er Rechtswissenschaften in Bonn und Rostock studiert. Bald nach Regierungsantritt wurde er mit der Revolution von 1848/49 konfrontiert. Durch seine kompromißbereite Haltung und liberale Verfassung vermochte er sich viele Sympathien zu beschaffen. Viele Reformen, die teilweise bereits von seinem Vater initiiert worden waren und sehr viele Lebensbereiche betrafen, führte Friedrich Franz II. in seinem Landesteil durch. Militärisch war er auch darüber hinaus gefordert. Als preußischer General der Infanterie lehnte er das Kommando im Deutsch-Dänischen Krieg 1864 noch ab. Im Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 und Deutsch-Französischem Krieg 1870/71 erwarb er sich jedoch große Verdienste auf dem Schlachtfeld und in der Führung der Truppen und wurde entsprechend ausgezeichnet. 1883 starb er ebenfalls an einer Lungenentzündung.

4222

4223

4224

4222 Taler 1848 A, Berlin. 22,24 g. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214. Vorzüglich 100,--

Die Bezeichnung „Angsttaler“ ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesgnadentums „V(on). G(ottes). G(naden).“ verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.

4223 Vereinstaler 1864 A, Berlin. 18,50 g. AKS 38; Dav. 728; Kahnt 293; Thun 215.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4224 Vereinstaler 1867 A, Berlin. 25jähriges Regierungsjubiläum. 18,50 g. AKS 55; Dav. 729; Kahnt 294; Thun 216. Vorzüglich 150,--

4225

1,5:1

4225

4225 Gulden (2/3 Taler) 1845, Schwerin. 13,05 g. AKS 39; J. 51.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.563 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7081.

4227

4226

4227

4226 1/6 Taler 1848 A, Berlin. 5,31 g. AKS 40; J. 54. Vorzüglich 75,--

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Friedrich Franz II.

4227 Silbermedaille o. J., unsigniert. Ehrenpreis des patriotischen Vereins. Athene sitzt l.//Acht Zeilen Schrift, umher Eichenlaubkranz. 46,82 mm; 43,34 g. Slg. Gaettens 1689. Min. berieben, vorzüglich 100,--

4228

4230

4229

4228 Silbermedaille 1849, von H. Wilck, auf seine Vermählung mit Auguste, Prinzessin von Reuß. Köpfe des Paares r.//Vier Zeilen Schrift in zwei verschlungenen Kränzen. 42,47 mm; 28,59 g. Kunzel 72; Slg. Gaettens 540. **In Silber sehr selten. Nur 38 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4229 Bronzemedaille 1849, von H. Wilck, auf seine Vermählung mit Auguste, Prinzessin von Reuß. Köpfe des Paares r.//Vier Zeilen Schrift in zwei verschlungenen Kränzen. 42,49 mm; 41,95 g. Kunzel 72; Slg. Gaettens 541. Vorzüglich 75,--

4230 Silbermedaille 1849, von H. Wilck, auf die Errichtung des Denkmals für seinen Vater, Großherzog Paul Friedrich, in Schwerin. Kopf Paul Friedrichs r.//Ansicht des Denkmals. 45,87 mm; 47,59 g. Kunzel 71. **RR** Min. berieben, vorzüglich 500,--

4231

4232

4233

4231 Bronzemedaille 1849, von H. Wilck, auf die Errichtung des Denkmals für seinen Vater, Großherzog Paul Friedrich, in Schwerin. Kopf Paul Friedrichs r.//Ansicht des Denkmals. 45,85 mm; 66,57 g. Kunzel 71. Min. Randfehler, vorzüglich 75,--

4232 Silbermedaille 1857, von H. Wilck, auf den Neubau des Schweriner Schlosses. Ansicht des alten Schlosses von der Seeseite//Ansicht des neuen Schlosses von der Stadtseite. 45,10 mm; 42,41 g. Kunzel 73; Slg. Gaettens 542. **R Nur 58 Exemplare geprägt.** Min. berieben, vorzüglich 300,--

4233 Silbermedaille 1861, von W. Kullrich, Werkstatt G. Loos. Preismedaille zur Versammlung deutscher Land- und Forstwirte in Schwerin. Ansicht des Schweriner Schlosses//Sechs Zeilen Schrift in Kranz, der aus Attributen der Landwirtschaft zusammengesetzt ist. 42,50 mm; 29,15 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 1693 (dort in Bronze); Sommer -. **R** Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 200,--

4234

4235

4236

4234 Bronzemedaille 1861, von W. Kullrich, Werkstatt G. Loos. Preismedaille zur Versammlung deutscher Land- und Forstwirte in Schwerin. Ansicht des Schweriner Schlosses//Sechs Zeilen Schrift in Kranz, der aus Attributen der Landwirtschaft zusammengesetzt ist. 42,45 mm; 31,67 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 1693; Sommer -. Min. Randfehler, vorzüglich 75,--

4235 Tragbare, ovale Silbermedaille 1862, unsigniert, von F. W. Kullrich, auf den Tod seiner Gemahlin Auguste von Reuß (*1822; †1862). Büste Augustes l.//Kreuz. 22,67 x 19,89 mm; 3,74 g. Kunzel 74. **R** In Eisenringumfassung. Fast vorzüglich 150,--

4236 Tragbare, ovale Silbermedaille 1865, unsigniert, auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Anna von Hessen-Darmstadt (*1843; †1865). Büste Annas l.//Kreuz. 19,53 x 16,63 mm; 3,76 g. Kunzel 75. **R** Fast vorzüglich 150,--

4237

4237 Tragbare Bronzemedaille o. J. (verliehen 1872-1918), von F. W. Kullrich. Kopf r.//DEM / VERDIENSTE, umher Eichenkranz. 41,08 mm; 30,76 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 538 (dort in Silber); Sommer K 138. **RR In Bronze nicht bekannt.** Vorzüglich 200,--

An der vorliegenden Medaille befindet sich ein altes Halsbandstück. Das Band ist ca. 33 mm breit und in mecklenburgischen Farben, rot mit grau-gelber Einfassung. Die Ösen-Befestigung wurde möglicherweise alt restauriert.

1,5:1 4238 1,5:1

4238 Goldene Verdienstmedaille zu 12 Dukaten 1883, von F. W. Kullrich. FRIEDRICH FRANZ GROSSHERZOG V MECKLENBURG SCHWERIN Kopf r.//STAATSPREIS / FÜR / HERVORRAGENDE / LEISTUNGEN, umher ✱ LANDES GEWERBE UND INDUSTRIE AUSSTELLUNG ZU SCHWERIN 1883. 40,86 mm; 41,55 g. Kunzel 79; Sommer -.
Von größter Seltenheit. Nur 12 Exemplare geprägt. In Etui. Min. Kratzer, polierte Platte 5.000,--

Friedrich Franz II. veranlaßte als Schirmherr die Prägung der Medaille, da er aber bereits am 15. April 1883 starb, wurden diese Medaillen von Friedrich Franz III. verliehen.
Nach Kunzel befindet sich diese Medaille in keiner großen Sammlung, selbst im Münzkabinett hat es kein Exemplar gegeben, daher gibt es in Kunzels Katalog auch keine Abbildung dieser Medaille.

4239

4239 Silbermedaille o. J., unsigniert. Preismedaille, auf seinen Sohn Heinrich, Herzog zu Mecklenburg und Prinz der Niederlande. Uniformiertes Brustbild Heinrichs l.//Stehender Engel schreibt an Tafel, umher Eichenkranz, unten Wappen von Mecklenburg und den Niederlanden. 65,11 mm; 119,41 g. In Originaletui. Vorzüglich 100,--

4240

1,5:1

4240

4240 Silbermedaille 1883, von F. W. Kullrich, auf seinen Tod am 15. April. Büste r.//Sechs Zeilen Schrift, umher Geburts- bzw. Sterbejahr. 38,24 mm; 29,30 g. Kunzel 77; Sommer K 108.
In Silber sehr selten. Nur 50 Exemplare geprägt. Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1

4241

1,5:1

4241 Tragbare, ovale Silbermedaille 1883, unsigniert, von F. W. Kullrich, auf seinen Tod. Büste r.//Kreuz. 22,81 x 19,70 mm; 3,77 g. Kunzel 78. **R** In Eisenringumfassung. Berieben, sehr schön 100,--

Friedrich Franz III., 1883-1897

Friedrich Franz III. kam als Sohn von Friedrich Franz II. und Auguste von Reuß zu Köstritz im Schloß Ludwigslust zur Welt. Seine Schulbildung erhielt er in Dresden, sein Studium absolvierte er in Bonn. Friedrich Franz III. litt an einem Bronchialasthma, das ihn oft zu Kuren in südlicheren Gegenden zwang. Bei der Regierungsübernahme 1883 betraute er das Schweriner Staatsministerium, ab 1886 war Alexander von Bülow der Verantwortliche. Friedrich Franz III. mußte sich dagegen vor allem in Cannes aufhalten, wo auch eine eigene Villa erbaut wurde. 1897 verschlimmerte sich sein Zustand und Friedrich Franz III. starb an einem Sturz von der Balustrade in den Garten. Zunächst war von einem Unfall die Rede, erst viele Jahre später wurde von einem Selbstmord gesprochen.

4242

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Friedrich Franz III.

4242 Bronzemedaille o. J., von F. W. Kullrich. Militärprämie. Kopf r.//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild. 29,23 mm; 9,72 g. Sommer K 142. Zaponiert, vorzüglich/Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5191.

4244

4243

4245

4243 Silbermedaille o. J. (1884), von F. W. Kullrich. Schützenprämie. Kopf r.//DEM / BESTEN / SCHÜTZEN in Eichenkranz. 40,28 mm; 36,35 g. Slg. Gaettens 553; Sommer K 143.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4244 Silbermedaille 1893, von J. Godet, auf die 100-Jahrfeier des Seebades Heiligendamm. Köpfe der beiden Fürsten nebeneinander r.//Gedenkstein vor drei Bäumen, im Hintergrund die See. 33,36 mm; 15,33 g. Kunzel 82. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4245 Bronzemedaille 1893, von J. Godet, auf die 100-Jahrfeier des Seebades Heiligendamm. Köpfe der beiden Fürsten nebeneinander r.//Gedenkstein vor drei Bäumen, im Hintergrund die See. 33,30 mm; 13,43 g. Kunzel 82. **R** Kl. Randfehler, fast vorzüglich 75,--

Friedrich Franz IV., 1897-1918

Friedrich Franz IV. wurde als ältester Sohn Friedrich Franz III. und Anastasia Michailowna Romanowa in Palermo geboren. Nach dem Gymnasium in Dresden und Studium in Bonn übernahm er mit seiner Volljährigkeit 1901 die Regierung von seinem Onkel Johann Albrecht. Bald trieb er Vorlagen für eine neue Verfassung voran, die eine gewählte Kammer neben den ständischen Vertretungen für den Landtag vorsah. Doch alle Versuche wurden von der konservativen Ritterschaft blockiert. Der Erste Weltkrieg fand in Friedrich Franz IV. keinen großen Unterstützer, ein Truppenkommando schlug er aus, besuchte aber mecklenburgische Truppen an der Westfront. Seinen aufwendigen Lebensstil schränkte er ebenfalls nicht ein und übte Zweifel an den Kriegszielen. Nach dem kinderlosen Tod seines Verwandten Adolf Friedrich VI. aus der Strelitzer Linie im Februar 1918 übte Friedrich Franz IV. die Regentschaft als Verweser aus. Am 8. November brach die Novemberrevolution aus, am 14. November dankte Friedrich Franz IV. als einer der letzten deutschen Monarchen noch nach dem Kaiser ab. Dieses Datum beendete die Monarchie in Mecklenburg. Friedrich Franz lebte zunächst im Jagdschloß Gelbensande, ab 1921 im Schloß Ludwigslust und starb 1945.

4246

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Friedrich Franz IV.

4246 Silbermedaille o. J., von O. Schultz. Schützenprämie. Kopf r.//DEM / BESTEN / SCHÜTZEN in Eichenkranz. 38,07 mm; 28,60 g. Slg. Gaettens 576. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 100,--

4247

4247 Bronzemedaille 1896, von H. Weckwerth bei Oertel, Berlin. Ehrenpreis der Kolonialausstellung in Berlin. Kopf seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht l.//Germania sitzt nach l., in der Rechten Palmzweig, davor kniet ein Afrikaner mit Elefantenstoßzahn, im Hintergrund afrikanische Siedlung mit Fort. 47,79 mm; 49,93 g. Kunzel 83.
RR Nur 42 Exemplare geprägt. Hübsche Kupferpatina, min. Kratzer, vorzüglich 300,--

4248

4248 Tragbare Bronzemedaille o. J. (verliehen 1897-1901), von O. Schultz. Ehrenpreis zur Ausstellung des Roten Kreuzes. Uniformiertes Brustbild seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht r.//DEM / VERDIENSTE, umher Eichenkranz. 40,92 mm; 31,62 g. Kunzel 88. **RR** Vorzüglich 300,--

An der vorliegenden Medaille befindet sich ein altes Halsbandstück. Das Band ist ca. 36 mm breit und in mecklenburgischen Farben, rot mit weiß-gelber Einfassung. Die Ösen-Befestigung wurde möglicherweise alt restauriert.

4249

4249 Silbermedaille 1898, von A. Liebmann. Prämienmedaille der Gartenbau-Ausstellung in Schwerin. Uniformiertes Brustbild seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht l.//Ansicht des Schweriner Schlosses von der Stadtseite. 55,54 mm; 73,74 g. Kunzel 86.

RR Nur 151 Exemplare geprägt. Berieben, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 17, Stuttgart 2013, Nr. 1685.

4250

4250 Bronzemedaille 1898, von A. Liebmann. Prämienmedaille der Gartenbau-Ausstellung in Schwerin. Uniformiertes Brustbild seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht l.//Ansicht des Schweriner Schlosses von der Stadtseite. 55,46 mm; 73,74 g. Kunzel 86.

RR Nur 171 Exemplare geprägt. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 17, Stuttgart 2013, Nr. 1686.

4251

4251 Silbermedaille 1899, von O. Schultz, auf die Einweihung der restaurierten Klosterkirche zum Heiligen Kreuz in Rostock. Uniformiertes Brustbild seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht r.//Ansicht der Kirche, umher doppelter Schriftkreis. 40,91 mm; 29,33 g. Kunzel 89. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4253 4252 4254

4252 Silbermedaille 1899, unsigniert, auf die Allgemeine Mecklenburger Ausstellung in Schwerin. Weibliche Gestalt steht fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Hammer, in der Linken Lorbeerkranz//Ansicht des Schweriner Schlosses. 50,57 mm; 45,02 g. Kunzel -.
Min. berieben, fast vorzüglich 75,--

4253 Silbermedaille 1900, von O. Schultz, auf die Einweihungsfeier der restaurierten Doberaner Klosterkirche. Kreuz, in den Winkeln Medaillons mit den Büsten von Friedrich Franz II. bis Friedrich Franz IV. sowie von Johann Albrecht, im Zentrum Medaillon mit dem mecklenburgischen Stierkopfschild//Ansicht der Kirche. 59,74 mm; 99,34 g. Kunzel 90; Slg. Gaettens -.
RR Nur 56 Exemplare geprägt. Leicht berieben, kl. Randfehler, sonst vorzüglich 750,--

4254 Bronzemedaille 1900, von O. Schultz, auf die Einweihungsfeier der restaurierten Doberaner Klosterkirche. Kreuz, in den Winkeln Medaillons mit den Büsten von Friedrich Franz II. bis Friedrich Franz IV. sowie von Johann Albrecht, im Zentrum Medaillon mit dem mecklenburgischen Stierkopfschild//Ansicht der Kirche. 59,85 mm; 82,38 g. Kunzel 90.
RR Nur 20 Exemplare geprägt. Vorzüglich 600,--

4255

4255 Bronzemedaille 1900, von O. Schultz, auf die Einweihungsfeier der restaurierten Doberaner Klosterkirche. Kreuz, in den Winkeln Medaillons mit den Büsten von Friedrich Franz II. bis Friedrich Franz IV. sowie von Johann Albrecht, im Zentrum Medaillon mit dem mecklenburgischen Stierkopfschild//Ansicht der Kirche. 59,72 mm; 83,52 g. Kunzel 90.
RR Nur 20 Exemplare geprägt. Altvergoldet. Vorzüglich 600,--

4256

4256 Silbermedaille 1901, von J. Godet, auf seinen Regierungsantritt. Uniformiertes Brustbild r.//Gekröntes Wappen, von Stier und Greif gehalten, auf gekröntem Wappenmantel. Mit Randpunze: 950. 47,27 mm; 38,62 g. Kunzel 100. **RR** Feine Patina, vorzüglich 200,--

4257

4257 Versilberte Bronzemedaille 1903, von O. Schultz, auf die 100-Jahrfeier der Wiedererwerbung Wismars. Köpfe von Friedrich Franz I. und Friedrich Franz IV. 1.//Stadtansicht von Wismar von der Seeseite, mit ausfahrendem Schiff, oben Schriftband, an den Enden die Wappenschilde von Mecklenburg und Wismar. 70,14 mm; 145,83 g. Kunzel 101. **RR Nur 160 Stück geprägt.** Vorzüglich 300,--

Wismar gehörte seit dem 30jährigen Krieg zu Schweden. 1803 wurde die Stadt an Mecklenburg verpfändet, erst im Jahre 1903 verzichtete Schweden endgültig darauf.

4258

4258 Bronzemedaille 1903, von O. Schultz, auf die 100-Jahrfeier der Wiedererwerbung Wismars. Köpfe von Friedrich Franz I. und Friedrich Franz IV. l.//Stadtansicht von Wismar von der Seeseite mit ausfahrendem Schiff, oben Schriftband, an den Enden die Wappenschilde von Mecklenburg und Wismar. 70,12 mm; 130,85 g. Kunzel 101. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3982.
Wismar gehörte seit dem 30jährigen Krieg zu Schweden. 1803 wurde die Stadt an Mecklenburg verpfändet, erst im Jahre 1903 verzichtete Schweden endgültig darauf.

4259

4260

4261

4259 Silbermedaille 1904, unsigniert, auf die Verlobung seiner Schwester Cäcilie mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen. Gekröntes Monogramm//Neun Zeilen Schrift. 33,08 mm; 14,55 g. Kunzel -; Marienb. -; Slg. Gaettens -. Kl. Kratzer, polierte Platte 400,--

4260 Silbermedaille 1904, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Verlobung seiner Schwester Cäcilie mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen. Beider Brustbilder v. v.//Germania steht v. v. mit ausgebreiteten Armen schützend vor zwei sitzenden Pagen mit dem preußischen und mecklenburgischen Schild. Mit Randpunze: 950. 32,37 mm; 15,02 g. Marienb. 7426.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--

4261 Silbermedaille 1905, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Vermählung seiner Schwester Cäcilie mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen. Beider Brustbilder v. v.//Amor steht an Amboß und schmiedet ein Herz, ein weiteres Herz liegt hinter ihm im Feuer. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,11 mm; 17,88 g. Marienb. 7430. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 50,--

4262

4262 Bronzemedaille 1907, von A. M. Wolff, auf die Deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung in Berlin. Uniformiertes Brustbild seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht l., l. das mecklenburgische Wappen//Zwei bekränzte Wappenschilde lehnen an einem aus Schwertern gebildeten, flammenden Dreifuß. 60,61 mm; 90,63 g. Kunzel 91. **R** Vorzüglich 150,--

Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, *1857 Schwerin, †1920 Schloß Wiligrad, dritter Sohn des Großherzogs Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin, diente als preußischer General in der Kavallerie und als Kolonialpionier. Seit 1895 bekleidete er das Amt des Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft und war Mitglied im Kolonialrat des Reiches. Er führte von 1897 bis 1901 die Regentschaft für den unmündigen Großherzog Friedrich Franz IV. Von 1907 bis 1913 war er Regent des Herzogtums Braunschweig.

4263

4263 Einseitiger Probeabschlag der Bronzemedaille o. J. (1907), von A. M. Wolff, auf die Deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung in Berlin. Uniformiertes Brustbild seines Onkels Herzog-Regent Johann Albrecht l., l. das mecklenburgische Wappen. 59,96 mm; 75,54 g. Kunzel 91 Anm.
Von großer Seltenheit. Vorderseite vergoldet. Im Originaletui. Vorzüglich 300,--

4264

4264 Versilberte Bronzemedaille 1907, von A. M. Wolff, auf das Protektorat seines Onkels Johann Albrecht über die deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin. Büste seines Onkels l., daneben Stierkopfschild//Thronende Germania, davor ein kniender Afrikaner, zu den Seiten zwei Jünglinge, mit Anker sowie Schwert und Schild. Mit Randpunze: BRONZE. 60,05 mm; 88,97 g. Kunzel 92; Slg. Gaettens 565. Vorzüglich 200,--

4265

4265 Bronzemedaille 1907, von A. M. Wolff, auf das Protektorat seines Onkels Johann Albrecht über die deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin. Büste seines Onkels l., daneben Stierkopfschild//Thronende Germania, davor ein kniender Afrikaner, zu den Seiten zwei Jünglinge, mit Anker sowie Schwert und Schild. Mit Randpunze: BRONZE. 59,99 mm; 90,15 g. Kunzel 92; Slg. Gaettens 565. Vorzüglich 150,--

4266

4266 Bronzemedaille 1907, von A. M. Wolff. Preismedaille zur Landwirtschaftsausstellung in Palime. Büste seines Onkels l., daneben Stierkopfschild//Ochse vor Pflug, zu den Seiten je ein Afrikaner, oben gekröntes Wappen mit Reichsadler. 59,95 mm; 90,65 g. Kunzel 93. Vorzüglich 150,--

1,5:1 4267 1,5:1

4267 Achteckige Goldmedaille 1908, unsigniert, auf den Tod seiner Tante Elisabeth von Sachsen-Weimar-Eisenach, *1854 Weimar, †1908 Schloss Wiligrad, Gemahlin von Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin. Büste l. mit Diadem//Elf Zeilen Schrift. 18,79 x 25,00 mm; 10,00 g. Kunzel 94.
GOLD. RR Min. Probierspur am Rand, min. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 83, Zürich 2009, Nr. 1066.

4268

4268 Silbermedaille o. J. (gestiftet 1901, graviert 1911), unsigniert, Entwurf von R. Knauer, verliehen zur Goldenen Hochzeit seiner Tante Elisabeth mit Friederich August von Oldenburg. Köpfe Friedrich Augusts und seiner Gemahlin Elisabeth nebeneinander l.//Gravur und zum Teil gebogene Schrift in sieben Zeilen zwischen Eichenzweigen. Mit Randpunze: 1000 SILBER. 50,74 mm; 49,21 g. Klie in: Oldenburger Münzfreunde Band 4, 1999, S. 110, 2.

In Originaletui. Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 100,--

Das vorliegende Ehrenzeichen wurde am 24. Oktober 1901 von Großherzog Friedrich August gestiftet und zum 50jährigen Ehejubiläum an oldenburgische Staatsangehörige verliehen.

4269

4269 Bronzegußmedaille 1915, von E. Müller, auf das deutsch-bulgarische Bündnis im Ersten Weltkrieg. Uniformiertes Brustbild seines Onkels l.//Deutscher und Bulgare schmieden den Donauring. Mit Randpunze. 107,80 mm; 305,68 g. Kunzel 98.

RR Vorzüglich 300,--

Johann Albrecht, *8. Dezember 1857, †1920, war der 3. Sohn des Großherzogs Friedrich Franz II. Er führte von 1897 bis 1901 die Regentschaft für den unmündigen Großherzog Friedrich Franz IV. Von 1907 bis 1913 war er Regent des Herzogtums Braunschweig.

DAS HERZOGTUM MECKLENBURG-STRELITZ, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

Adolf Friedrich II., 1701-1708

Adolf Friedrich II. erblickte im Oktober 1658 als Sohn von Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und Marie Katharine von Dannenberg das Licht der Welt. Mit 25 Jahren heiratete er Marie von Mecklenburg-Güstrow; sie hatten gemeinsam fünf Kinder. Als 1695 sein Schwiegervater Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow starb, erlosch die Güstrower Linie und Streitigkeiten um die Aufteilung des Erbes begannen. Erst 1701 konnte der Disput zwischen Adolf Friedrich II. und Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin beigelegt werden. Sie einigten sich im sog. Hamburger Vergleich auf die Aufteilung des Güstrower Besitzes. Adolf Friedrich erhielt das Fürstentum Ratzeburg, die Herrschaft Stargard sowie die Komtureien Mirow und Nemerow, außerdem einen auf 9000 Taler festgelegten jährlichen Anteil an den Boizenburger Elbzollen. Das Herzogtum Mecklenburg blieb rechtlich als Ganzes bestehen, wurde aber in die Herrschaften Schwerin und Strelitz aufgeteilt. Adolf Friedrich II. bemühte sich in den folgenden Jahren um den Aufbau und die Modernisierung der Wirtschaft Strelitzes. Nachdem 1701 seine Gattin verstarb, heiratete er noch zweimal. Er verfügte 1706 in seinem Testament, daß die Herrschaft auf seinen Sohn Adolf Friedrich übergehen sollte. Damit wollte er verhindern, daß Strelitz bei seinem Tode an Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin fallen würde. Als er 1708 mit knapp 50 Jahren verstarb, übernahm tatsächlich sein Sohn Adolf Friedrich die Regierung.

1,5:1

4270

1,5:1

4270 2/3 Taler (Gulden) 1704, Mirow. 17,12 g. Dav. 677; Kunzel 544 B/a.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

Die Münzstätte Mirow wurde am 23. Februar 1703 eingerichtet, aber im Jahr 1705 bereits wieder geschlossen. Hannemann erwähnt, daß (laut den Aufsätzen von Dr. Hans Fründt, „Über mecklenburgische Münzen“ und „Taler und Gulden des Landes Mecklenburg-Strelitz“) von dem vorliegenden Stück zusammen mit den Gulden von 1703 insgesamt nur 513 Exemplare geprägt wurden. Ein Teil dieser Münzen wurde bereits 1704 wegen der sehr schlechten Ausprägung wieder eingeschmolzen, weshalb das vorliegende Stück äußerst selten ist.

1,5:1 4271 1,5:1

4271 1/3 Taler 1703, Mirow. 8,24 g. Kunzel 545 A/a.
Von großer Seltenheit. Nur 1.929 Exemplare geprägt. Kl. Zainende, sehr schön 1.250,--

1,5:1 4272 1,5:1

4272 1/6 Taler 1703, Mirow. 5,37 g. Kunzel 546 A/a.
Von größter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 2124.

4273

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Adolf Friedrich II.

4273 Silbermedaille 1702, auf den 35. Geburtstag seiner Schwägerin Louise von Dänemark. Gekröntes Monogramm//Sechs Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 44,22 mm; 38,27 g. Galster 195; Slg. Gaettens 793.
Fast vorzüglich 400,--

Louise war die Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow und wurde am 28. August 1697 geboren. Sie starb am 15. März 1721 in Kopenhagen und wurde im Dom in Roskilde beigesetzt.

Adolf Friedrich III., 1708-1752

Adolf Friedrich III. wurde als ältester Sohn von Herzog Adolf Friedrich II. und dessen erster Ehefrau Marie von Mecklenburg-Güstrow am 7. Juni 1686 in Strelitz geboren. Er übernahm die Regierung des Landesteils Mecklenburg-Strelitz beim Tode seines Vaters 1708. Im Folgejahr ehelichte er Dorothea Sophie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, mit der er zwei Töchter, Marie Sophie und Magdalene Christiane, hatte. 1712 brannte das Strelitzer Residenzschloß bis auf die Grundmauern ab. Erst Jahre später, zwischen 1726 und 1731, ließ er in Glienecke ein neues Schloß errichten. In direkter Umgebung gründete er 1733 eine Siedlung, die sich zur Residenzstadt Neustrelitz entwickelte. Im Jahre 1745 oder kurz davor stiftete der Herzog den Orden de la fidélité et constance. Über die näheren Umstände der Stiftung ist nichts bekannt. 1748 schloß Adolf Friedrich III. mit Christian Ludwig II., dem derzeitigen Regenten von Mecklenburg-Schwerin, einen Geheimvertrag, in dem sie die Auflösung des Gesamtstaates Mecklenburg verabredeten. Ihr Greifen nach der absolutistischen Macht in ihren jeweiligen Teilgebieten wurde durch den unnachgiebigen Widerstand der Ritterschaft vereitelt. Im Dezember 1752 verstarb Adolf Friedrich ohne männliche Nachkommen. Kurz zuvor war auch sein Bruder Carl Ludwig Friedrich gestorben, sodaß dessen Sohn als Adolf Friedrich IV. die Herrschaft über Mecklenburg-Strelitz übernahm.

1,5:1

4274

1,5:1

4274 5 Taler (Pistole) 1748, Stargard oder Neustrelitz. 6,60 g. Fb. 1737; Kunzel 554 A/a.
GOLD. R Feine Goldtönung, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

4275

1,5:1

4275 5 Taler (Pistole) 1749, Neustrelitz. 6,59 g. Fb. 1736; Kunzel 556 A/a.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

1,5:1

4276

1,5:1

4276 2 Taler 1746, Stargard. 2,71 g. Fb. 1738; Kunzel 557 A/a.
GOLD. R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 129, Osnabrück 2007, Nr. 676.

1,5:1 4277 1,5:1

4277 2 Taler 1747, Stargard. 2,69 g. Fb. 1738; Kunzel 557 B/a.
GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 129, Osnabrück 2007, Nr 677.

1,5:1 4278 1,5:1

4278 Taler (Gold) 1749, Neustrelitz. 1,42 g. Fb. 1739; Kunzel 559 A/a.
GOLD. RR Kl. Kratzer, etwas Belag im Bereich von Krone und Jahreszahl, vorzüglich 2.000,--

1,5:1 4279 1,5:1

4279 Goldabschlag von den Stempeln des 1/24 Talers 1747, Stargard. 2,54 g. Kunzel 566 A/a Anm.
GOLD. Nur wenige Exemplare geprägt. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4280 4281 4282

4280 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1717 (geprägt 1745/1746), Stargard, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 4,95 g. Brozatus 900; Kunzel G 573; Slg. Whiting 205.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--

Nach den Schwierigkeiten mit den Reformationstalern konnte die zuächst beabsichtigte Prägung von Dukaten anläßlich der 200-Jahrfeier der Reformation nicht durchgeführt werden. Die bestehenden Dukaten und deren Silberabschläge wurden vermutlich erst 1745 und 1746 von Stempeln geprägt, die der Kammerjunker Carl Georg Friedrich von Behmen (seit 1743 Amtshauptmann der Stargarder Münze) in Anlehnung an die Reformationstaler anfertigen ließ. Ein Indiz für diese zeitliche Einschätzung ist die Vorderseitendarstellung. Diese weist eine von den Reformationstalern stark abweichende Gestaltung des Brustbildes auf, das von 1747 bis 1749 in den Münzstätten Stargard und Neustrelitz gebräuchlich war und welches vom Münzmeister Jaster erstmals für Dezember 1747 bezeugt ist.

4281 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1717 (geprägt 1745/1746), Stargard, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,62 g. Brozatus 900; Kunzel G 573; Slg. Whiting 205.
R Etwas Belag, sehr schön 50,--

4282 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1717 (geprägt 1745/1746), Stargard, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,74 g. Brozatus -; Kunzel G 575; Slg. Whiting -.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 300,--

4283

4283 Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,08 g. Brozatus -; Dav. 2444; Kunzel G 576 A/a; Slg. Whiting 207. **RR** Vorzüglich 3.000,--

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.

4284

4284 Reichstaler 1717 (geprägt 1717/1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,07 g. Brozatus -; Dav. 2445; Kunzel G 577 A/a; Slg. Whiting 209. **RR** Sehr schön 2.500,--

4285 1,5:1 4285

4285 Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,12 g. Brozatus -; Dav. 2446; Kunzel G 578 A/a; Slg. Whiting 208. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker/Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 44, Heidelberg 2005, Nr. 208.

4286 1,5:1 4286

4286 16 Gute Groschen (Gulden) 1747 (geprägt 1748), Neustrelitz. 16,97 g. Dav. 678; Kunzel 560 A/a.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 2125.

In Neustrelitz wurde ab dem 21. April 1748 am Münzhaus gebaut; die Finanzierung übernahm der Geheime Rat und Kammersekretär Hartwich Heinrich Brunsich, dem seit 1747 die Münzstätte Stargard unterstand. Die in Stargard erwirtschafteten Gewinne flossen in den Bau des Münzhauses. Am 1. Juli 1748 kaufte Brunsich der Witwe des Kammerjunkers Carl Georg Friedrich von Behmen, der 1743 bis zu seinem Tod 1747 das Amt Stargard innehatte, dessen Münzgeräte ab; er übernahm auch die noch vorhandenen 12 alten Stempelpaare. Mit Rechnung vom 30. Juli 1748 lieferte Hamburgs Münzgraveur Joachim Heinrich Feldt an Brunsich noch ein Stempelpaar für 16 Gute Groschen, dessen Vorderseitenstempel das Monogramm des Herzogs trug. Der Rückseitenstempel war noch mit der Jahreszahl 1747 versehen. Mit diesen Stempeln wurde regulär nicht geprägt. Kunzel vermutet, daß Brunsich nur wenige Exemplare zur Eröffnung des Neustrelitzer Münzbetriebes im August 1748 prägen ließ; was die große Seltenheit dieses Stückes erklärt.

4287 4288 4289 4290

4287 1/6 Taler (8 Schilling) 1752, Neustrelitz. 4,83 g. Kunzel 562 A/a. **RR** Vorzüglich 250,--

4288 1/12 Taler (4 Schilling) 1746, Stargard. 3,23 g. Kunzel 563 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 200,--

4289 1/12 Taler (4 Schilling) 1748, Stargard. 3,59 g. Kunzel 563 B/b. Feine Patina, sehr schön 100,--

4290 1/12 Taler (4 Schilling) 1749, Neustrelitz. 3,16 g. Sehr seltene Variante mit dem Münzzeichen CHI auf der Rückseite. Kunzel 564 A/563 b. **Sehr seltene Variante.** Sehr schön 200,--

4291 1,5:1 4292

4291 1/48 Taler (Schilling) 1749, Neustrelitz. 1,30 g. Sehr seltene Variante mit dem Münzzeichen CHI auf der Rückseite. Kunzel 569 B/568 b. **Sehr seltene Variante.** Feine Patina, vorzüglich 200,--

4292 Ku.-Pfennig 1752, Neustrelitz. 0,91 g. Kunzel 572 A/a. **R** Korrodiert, sehr schön-vorzüglich 100,--

4293 4293

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Adolf Friedrich III.

4293 Silbermedaille 1721, von P. Berg, auf den Tod seiner Tante Louise. Brustbild Louises r. mit umgelegtem Mantel//Sarg auf Podest, von 12 Kerzen umgeben, oben gekröntes Doppelwappen auf Mantel, der von zwei Putten gehalten wird. 50,26 mm; 55,97 g. Galster 317; Slg. Gaettens 795.
R Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 800,--

Louise war die Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow und wurde am 28. August 1697 geboren. Sie starb am 15. März 1721 in Kopenhagen und wurde im Dom in Roskilde beigesetzt.

4294

4294 Silbermedaille 1738, von G. W. Vestner, auf den Tod seiner Tante Elisabeth, Herzogin von Sachsen-Merseburg, Tochter von Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow und ihres Gatten Heinrich von Sachsen-Merseburg. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Zwei Obelisken, darüber in Wolken „HE“. 43,94 mm; 28,49 g. Slg. Gaettens 797; Slg. Merseb. 2382.
RR Vorder- und Rückseite bearbeitet, sehr schön 200,--

4295

4295 Silbermedaille o. J. (1749), von J. Thiebaud, auf den Tod seiner Tante Christine, Gemahlin des Grafen Ludwig Christian von Stolberg-Gedern. Die ovalen Wappen von Stolberg und Mecklenburg nebeneinander auf gekröntem Wappenmantel, darunter Engelskopf//Hinter Wolken strahlende Sonne über Weinberg. 38,21 mm; 29,22 g. Friederich 1395; Slg. Gaettens 776. **R** Vorzüglich 500,--

Christine war die Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow und wurde am 14. August 1663 geboren. Sie starb am 03. August 1749 in Gedern in der Wetterau.

Adolf Friedrich IV., 1752-1794

Im Mai 1738 geboren, wuchs Adolf Friedrich IV. als ältester Sohn von Carl Ludwig Friedrich und Elisabeth Albertine von Sachsen-Hildburghausen in Mirow auf. Sein Vater hatte diese Nebenresidenz der Mecklenburg-Strelitzer Herzöge bei der Herrschaftsübernahme seines Bruders Adolf Friedrich III. 1708 erhalten. Im Jahre 1752 starben sowohl Carl Ludwig Friedrich als auch Adolf Friedrich III., letzterer ohne männliche Nachkommen. Die Herrschaft ging auf den damals 14-jährigen Adolf Friedrich IV. über, der sich mit turbulenten Zeiten konfrontiert sah: Die Landstände, allen voran die Ritterschaft, kämpften in Folge des vereitelten Geheimvertrages der beiden Herzöge Adolf Friedrich III. und Christian Ludwig II. von 1748 erbittert um den Ausbau ihrer Machtstellung in Mecklenburg. Die Absprache der beiden Machthaber hatte die Auflösung des mecklenburgischen Gesamtstaates und damit verbunden die Einschränkung der Kompetenzen der Landstände zum Ziel gehabt. Als Adolf Friedrich III. 1752 verstarb, besetzten Truppen des Schweriner Herzogs Strelitz, um so die Unabhängigkeit Mecklenburg-Schwerins von der Gesamtherrschaft durchzusetzen. Adolf Friedrich IV., der unterdessen in Greifswald in Sicherheit gebracht worden war, kehrte nach dem Rückschlag der Truppen zurück und trat die Regierung nach seiner Mündigkeitserklärung im Frühjahr 1753 an. Die Landstände gingen erstarkt aus den Streitigkeiten der Herzöge hervor und mit der Ratifizierung des Landesgrundgesetzlichen Erbvergleichs wurde besonders die Macht der Ritterschaft gefestigt. Diese neue landständische Verfassung des mecklenburgischen Gesamtstaates sollte bis 1918 Bestand haben. Adolf Friedrich IV. blieb zeitlebens unverheiratet und somit auch ohne Nachkommen. Seine jüngere Schwester Sophie Charlotte verheiratete er 1761 mit George III., dem König von Großbritannien. Adolf Friedrich IV. wurde als erstem mecklenburgischen Herzog 1764 der englische Hosenbandorden verliehen. Als er 1794 kinderlos verstarb, trat sein jüngerer Bruder Carl II. seine Nachfolge an.

4296

4296 2/3 Taler (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,33 g. Dav. 680; Kunzel 581 A/a.
Von großer Seltenheit. Leicht justiert, sehr schön 750,--

4297 1,5:1 4297

4297 2/3 Taler (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,26 g. Dav. 679; Kunzel 581 B/a.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 260.

4298

1,5:1

4298

4298 16 Gute Groschen (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,11 g. Dav. 681; Kunzel 582 A/a.
Von größter Seltenheit. Leicht korrodiert und berieben, sehr schön 1.250,--

4299

4299 16 Gute Groschen (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,27 g. Dav. 681; Kunzel 582 A/b.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2281.

4300

4301

4302

4303

4300 8 Gute Groschen (1/3 Taler) 1755, Neustrelitz. 8,48 g. Kunzel 583 A/a. **RR** Fast vorzüglich 500,--

4301 8 Groschen (1/3 Taler) 1760, Neustrelitz. 6,14 g. Kunzel 584 A/a. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 2138.
Wie Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin sah sich auch Herzog Adolf Friedrich veranlaßt, während des Siebenjährigen Krieges geringhaltige Münzen auszuprägen. Dies geschah von 1758-1761.

4302 8 Groschen (1/3 Taler) 1761, Neustrelitz. 6,22 g. Kriegsprägung. Kunzel 587 A/a. **RR** Sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 262.

4303 8 Groschen (1/3 Taler) 1761, Neustrelitz. 6,71 g. Kriegsprägung. Kunzel 588 A/a. Sehr schön + 100,--

4304

4305

4304 1/3 Taler 1773, Neustrelitz. 9,25 g. Kunzel 589 A/a. Sehr schön-vorzüglich 150,--

4305 1/6 Taler (8 Schilling) 1752, Neustrelitz. 5,16 g. Kunzel 590 A/a. Vorzüglich 100,--

1,5:1

4306

1,5:1

4306 1/6 Taler 1761, Neustrelitz. 4,02 g. Kunzel 593 A/a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Harald Möller GmbH 51, Espenau 2008, Nr. 1455.

1,5:1

4307

1,5:1

4307 1/6 Taler (8 Schilling) 1764, Neustrelitz. **Wahrscheinlich eine Probeprägung.** 5,84 g. Breiter Kopf. Kunzel 594 A/a. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Das vorliegende Stück galt seit der Versteigerung der Slg. Gaettens als Probemünze. In NB 1/88, S. 20 ff. wurde versucht, diese Prägung aufgrund von Indizien der Münzstätte Berlin zuzuordnen. Durch die Akten wurde diese Hypothese nicht gestützt, aber auch nicht gänzlich ausgeschlossen.

4308

4309

4310

4311

4308 1/6 Taler (8 Schilling) 1764, Neustrelitz. 5,75 g. Kunzel 594 B/a.
Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 100,--

4309 1/6 Taler (8 Schilling) 1764, Neustrelitz. 5,77 g. Kunzel 594 B/a. Sehr schön + 50,--

4310 1/6 Taler (8 Schilling) 1768, Neustrelitz. 5,74 g. Kunzel 594 B/b.
Sehr seltener Jahrgang. Leicht korrodiert, sehr schön-vorzüglich 150,--

4311 Kupferabschlag von den Stempeln des 1/6 Talers (8 Schilling) 1768, Neustrelitz. 6,15 g. Kunzel 594 B/b Anm. **RR** Fast vorzüglich 200,--

4312

4313

4314

4315

4312 1/6 Taler (8 Schilling) 1773, Neustrelitz. 5,64 g. Kunzel 594 C/c. Fast vorzüglich 100,--

4313 1/12 Taler (4 Schilling) 1764, Neustrelitz. 3,30 g. Kunzel 596 A/a. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

4314 1/12 Taler (4 Schilling) 1766, Neustrelitz. 3,27 g. Kunzel 596 B/b. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 269.

4315 1/12 Taler (4 Schilling) 1768, Neustrelitz. 3,28 g. Kunzel 596 B/d.
Hübsche Patina, min. Zainende, vorzüglich + 150,--

1,5:1

4316

1,5:1

4316 1/12 Taler (4 Schilling) 1773, Neustrelitz. 3,29 g. Kunzel 596 B/d. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 270.

1,5:1

4317

1,5:1

4317 Sechsling 1764, Neustrelitz. 0,89 g. Kunzel 604 A/a.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 272.

4318

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Adolf Friedrich IV.

4318 Silbermedaille 1753, unsigniert, auf seinen Regierungsantritt. Mecklenburgia mit Mauerkrone und Wappenschild steht in Landschaft und weist auf den Parnaß mit Pegasus und aufgehender Sonne, im Hintergrund Stadtansicht, im Vordergrund ein grünender Baumstamm//Zehn Zeilen Schrift. 40,71 mm; 24,46 g. Kunzel 110; Slg. Gaettens 894. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1

4319

1,5:1

4319 Silbermedaille 1761, unsigniert, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline mit Georg III., König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Stadtansicht von London, darüber fliegender Cupido mit Spruchband, oben zwei gekrönte Herzen. 26,56 mm; 4,07 g. Eimer 691; Slg. Gaettens 840.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1,5:1

4320

1,5:1

4320 Silbermedaille 1761, unsigniert, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline mit Georg III., König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Hymen steht nach r. mit Fackel, l. brennende Herzen auf einem Altar. 36,19 mm; 19,16 g. Slg. Gaettens 841.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

4321

4321 Silbermedaille 1761, von J. Abraham, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline mit Georg III., König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover. Büsten des Paares nebeneinander r.//Die personifizierte Britannia steht v. v. vor einem Tempel und opfert an Altar, in der Linken hält sie einen Stab mit Freiheitsmütze, im Hintergrund Segelschiff. 42,99 mm; 29,83 g. Brockmann 993; Hoffmann 129.
Fast sehr schön 100,--

Die Vermählung des Paares fand am 8. September 1761 statt. In der Schrift im Abschnitt der Rückseite ist allerdings der 10. September angegeben. Brockmann vermutet, daß dies der ursprünglich angesetzte Termin der Hochzeit war.

4322

4322 Silbermedaille 1761, unsigniert, von T. Pingo, auf die Krönung seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline zur Königin und seines Schwagers Georg III. zum König von Großbritannien. Brustbild Sophie Charlottes r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Georgs III. l. mit umgelegtem Mantel. 41,42 mm; 28,00 g. Eimer 692; Slg. Gaettens 842. **R** Min. Randfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1732.

4323

4323 Silbermedaille o. J., von G. Fritz. Fleißprämie für Hannover. Büste seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline, Gemahlin Georgs III., König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover, l.//Blumenkranz und Schrift. 42,88 mm; 25,71 g. Brockmann 1042; Slg. Gaettens - (vgl. 850). Min. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 200,--

4324

1,5:1

4324

4324 Silbermedaille 1787, von F. W. Loos, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Generalchirurgen Johann Christian Anton Theden (*1714, Steinbeck, Mecklenburg; †1797, Berlin). Uniformiertes Brustbild Thedens r. mit umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 35,16 mm; 12,45 g. Slg. Brettauer 1218; Slg. Gaettens 1755; Sommer A 16. **R** Kl. Stempelfehler, vorzüglich 250,--

Carl II., 1794-1816

Carl II. wurde als zweiter Sohn von Carl Ludwig Friedrich und Elisabeth Albertine von Sachsen-Hildburghausen im Oktober 1741 geboren. Sein Vater hatte als jüngerer Bruder von Adolf Friedrich III. kein Anrecht auf die Mecklenburg-Strelitzer Herrschaft gehabt und wurde mit der Nebenresidenz Mirow abgefunden. Da Carl folglich aus einer nicht-regierenden Nebenlinie stammte und lediglich der zweitälteste Sohn war, waren seine Aussichten auf den Herzogtitel von Mecklenburg-Strelitz sehr gering. Er schlug daher eine militärische Laufbahn unter seinem Schwager König George III. von Großbritannien ein und kämpfte in der hannoverschen Armee. 1776 stieg er zum Gouverneur von Hannover und zum Generalleutnant der Truppen auf. Da Carls Onkel Adolf Friedrich III. 1752 ohne männlichen Nachkommen entschlief und sein Vater Carl Ludwig Friedrich zu diesem Zeitpunkt bereits ebenfalls verstorben war, ging die Herrschaft auf Carls älteren Bruder Adolf Friedrich IV. über. Letzterer starb 1794 kinderlos, sodaß Carl II. Herzog von Mecklenburg-Strelitz wurde. Er führte in seinem Landesteil einige Reformen durch, stellte u. a. eine Polizei auf und führte die Schulpflicht ein. Auf dem Wiener Kongress 1815 wurden beide Mecklenburger Landesteile, Strelitz und Schwerin, zu Großherzogtümern erhoben. Carl II. hatte bereits im September 1768 Prinzessin Friederike von Hessen-Darmstadt geheiratet. Friederike gebar Carl insgesamt zehn Kinder, darunter auch vier Söhne, bevor sie 1782 mit 30 Jahren im Kindbett verstarb. Zwei Jahre später ehelichte Carl II. Friederikes Schwester Charlotte von Hessen-Darmstadt, mit der er einen weiteren Sohn hatte. Im November 1816 verstarb Carl II. im Alter von 75 Jahren und überließ die Herrschaft Georg, der als einziger seiner Söhne aus der Ehe mit Friederike das Kindesalter überlebt hatte.

4325

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Carl II.

4325 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (später Friedrich Wilhelm III.). Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Der Kriegsgott mit Schild und Lanze führt an der Hand einen jungen Krieger in antikem Gewand der auf einem Sockel sitzenden Göttin der Fruchtbarkeit zu. 42,81 mm; 27,56 g. Marienb. 3300; Slg. Gaettens -; Sommer A 40. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Luise, die legendäre preußische Königin, die sich in den Friedensverhandlungen mit Napoléon als geschickte Vermittlerin erwies, starb bereits am 19.7.1810 im Alter von 34 Jahren an Tuberkulose. Sie war die Mutter der späteren Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. (1871-1888).

Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam, übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoleon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoléon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloß er sich zögerlich Rußland an. Das preußische Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoléon in der Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration machte der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, das durch den Architekten Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht erhalten hatte.

4326

4326 Bronzemedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (später Friedrich Wilhelm III.). Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Der Kriegsgott mit Schild und Lanze führt an der Hand einen jungen Krieger in antikem Gewand der auf einem Sockel sitzenden Göttin der Fruchtbarkeit zu. 43,04 mm; 39,31 g. Marienb. 3300; Slg. Gaettens -; Sommer A 40. **In Bronze selten.** Fast vorzüglich 150,--

Luise, die legendäre preußische Königin, die sich in den Friedensverhandlungen mit Napoléon als geschickte Vermittlerin erwies, starb bereits am 19.7.1810 im Alter von 34 Jahren an Tuberkulose. Sie war die Mutter der späteren Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. (1861-1988).

4327

4327 Silbermedaille 1793, von A. Abramson, auf die Vermählung seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (später Friedrich Wilhelm III.). Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Brennender Altar, darauf Hymen, umher Waffen. 41,37 mm; 29,00 g. Marienb. -; Slg. Gaettens -. **RR Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--

4328 1,5:1 4328

4328 Silbermedaille 1793, von J. C. C. Stierle, auf die Vermählung seiner Töchter Luise und Friederike Karoline Sophie mit den Kronprinzen Friedrich Wilhelm und Friedrich Ludwig Karl von Preußen. Die beiden Brüder als Dioskuren legen jeweils einen Kranz auf einen Altar nieder, an dem ein Medaillon mit den Bildnissen ihrer Gemahlinnen angebracht ist; l. am Altar lehnt eine Fackel, die mit Rosenzweigen umwunden ist//14 Zeilen Schrift, darunter Rosenzweig. 45,12 mm; 28,66 g. Marienb. 3301. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Friedrich Ludwig Karl, der jüngere Sohn Friedrich Wilhelms II., geboren am 5. November 1773, heiratete am 26. Dezember 1793 die 15jährige Friederike von Mecklenburg-Strelitz. Zwei Tage zuvor hatte sein älterer Bruder, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Friederikes zwei Jahre ältere Schwester Luise geheiratet, die als preußische Königin große Beliebtheit erreichte. Während Friedrich Ludwig Karl bereits am 28.12.1796 im Alter von 23 Jahren starb, überlebte seine Gemahlin Friederike sowohl ihre Schwester Luise als auch ihren Schwager Friedrich Wilhelm III. und starb am 29.6.1841 im Alter von 63 Jahren.

4329

4329 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seiner Tochter Friederike Karoline Sophie mit dem Prinzen Friedrich Ludwig Karl, Sohn Friedrich Wilhelms II. von Preußen. Brustbilder des Paares l.//Krieger in antiker Rüstung sitzt auf Trophäen, vor ihm Liebesgöttin auf einer Wolke, die ihm einen Myrtenkranz reicht. 43,12 mm; 28,94 g. Marienb. 3302; Slg. Gaettens -; Sommer A 41. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Friedrich Ludwig Karl, der jüngere Sohn Friedrich Wilhelms II., geboren am 5. November 1773, heiratete am 26. Dezember 1793 die 15jährige Friederike von Mecklenburg-Strelitz. Zwei Tage zuvor hatte sein älterer Bruder, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Friederikes zwei Jahre ältere Schwester Luise geheiratet, die als preußische Königin große Beliebtheit erreichte. Während Friedrich Ludwig Karl bereits am 28.12.1796 im Alter von 23 Jahren starb, überlebte seine Gemahlin Friederike sowohl ihre Schwester Luise als auch ihren Schwager Friedrich Wilhelm III. und starb am 29.6.1841 im Alter von 63 Jahren.

4330

4331

4330 Silbermedaille 1794, von Loos, auf den 16. Geburtstag seiner Tochter, Friederike Karoline Sophie, Herzogin von Mecklenburg und Prinzessin von Preußen. Brustbild der Prinzessin l.//Steinquader, darauf Hermelinmantel und Rose. 36,88 mm; 14,04 g. Slg. Henckel 2001; Sommer A 42. Sehr schön 100,--

4331 Silbermedaille 1794, von A. Heyne, auf seinen Regierungsantritt am 2. Juni. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Acht Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Palmzweig. 38,07 mm; 20,41 g. Kunzel 111; Slg. Gaettens 895. **RR** Sehr schön + 300,--

4332

1,5:1

4332

4332 Silbermedaille 1794, von A. Heyne, auf seine Huldigung am 22. Dezember. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Vier Zeilen Schrift, im Abschnitt römisches Datum in zwei Zeilen Schrift. 41,11 mm; 22,30 g. Kunzel 112; Slg. Gaettens 896.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Nach Gaettens ist der Stempel dieser offiziellen Medaille nach wenigen Abschlägen gesprungen. Die Medaille gehört zu den größten Seltenheiten der Mecklenburgischen Medaillenkunst und ist bisher nur in der Slg. Gaettens bekannt.

4333

4333 Silbermedaille 1798, von D. F. und F. W. Loos, auf den ersten Jahrestag seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie als Königin von Preußen. Brustbild Luises r.//Acht Zeilen Schrift in einem Kranz aus Rosen. 36,58 mm; 15,35 g. Marienb. 3896; Slg. Gaettens -; Sommer A 62.
Feine Patina, fast vorzüglich 150,--

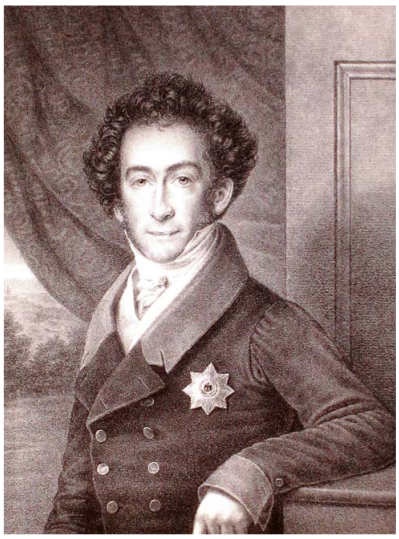
4334 1,5:1 4334

4334 Silbermedaille 1809, von D. F. Loos, auf die Rückkehr des Königspaares, seine Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie und Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (später Friedrich Wilhelm III.), nach Berlin. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Zeitgott sitzt nach l. und schreibt an Pyramidenstumpf. 28,34 mm; 5,33 g. Sommer A 143. Sehr schön 50,--

1,5:1 4335 1,5:1

4335 Silbermedaille 1810, von D. F. Loos, A. König und A. Hoffmann, auf den Tod seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie. Büste der Königin r., oben Krone//Ein Steinblock mit dem preußischen Wappen in Landschaft, darüber tiefhängende Wolken, Flamme und der strahlende Name Jehovas. 39,24 mm; 18,95 g. Marienb. 3900; Slg. Gaettens -; Sommer A 145.
RR Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 200,--

Georg, 1816-1860



Georg wurde im August 1779 als dritter Sohn von Carl II. und Friederike von Hessen-Darmstadt geboren. Seine älteren Brüder verstarben noch als Säuglinge, sodaß er 1816 die Nachfolge seines Vaters als Großherzog von Mecklenburg-Strelitz antrat. Zuvor hatte er an der Universität Rostock studiert. 1817 schloß er den Bund der Ehe mit Prinzessin Marie von Hessen-Kassel; gemeinsam hatten sie vier Kinder. Als Regent ließ er einige Reformen durchführen, z. B. die Aufhebung der Leibeigenschaft, und machte sich um die Renovierung seiner Residenz in Neustrelitz sowie den Neubau öffentlicher Gebäude verdient. In seine Regierungszeit fiel als zentrales Ereignis die Revolution in Mecklenburg, die, angestoßen durch die revolutionären Bewegungen in Frankreich und Mitteldeutschland, eine Transformation Mecklenburgs in einen modernen Verfassungsstaat beabsichtigte. 1848 wurde so ein Landtag zusammengestellt, der eine liberale Verfassung mit Zensuswahlrecht vorschlug. Während Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg- Schwerin die neue Verfassung 1849 anerkannte, wehrte sich der früher reformorientierte Georg beharrlich gegen die seiner Meinung nach verfassungswidrig zustande gekommene Konstitution. Zur Auflösung der Streitigkeiten wurde ein Schiedsgericht einberufen, das 1850 die Aufhebung der 1848 eingeführten Verfassung beschloß (Freienwalder Schiedsspruch). Damit wurden die Verhältnisse, die 1755 mit dem Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich geschaffen worden waren, wiederhergestellt. Sie hielten sich bis 1918 und Mecklenburg blieb damit verfassungsrechtlich gesehen eines der rückständigsten Gebiete Deutschlands. Trotz dieser wenig modernen politischen Einstellung ihres Großherzogs soll Georg bei seinen Untertanen wegen seiner Mildtätigkeit und Nächstenliebe beliebt gewesen sein. Er verstarb 1860 nach schwerer Krankheit und überließ die Herrschaft seinem Sohn Friedrich Wilhelm.

1,5:1

4336

1,5:1

4336 4 Schilling (1/12 Taler) 1845, Schwerin. **Probe in Kupfer**; 2,68 g. Mit STRELITZ am Ende der Vorderseitenumschrift. AKS 64 Anm.; J. 115 Anm. **RR** Min. berieben, vorzüglich 250,--

1,5:1

4337

1,5:1

4337 4 Schilling (1/12 Taler) 1846, Schwerin. **Probe in Kupfer**; 2,50 g. Mit STR • am Ende der Vorderseitenumschrift. AKS 64 Anm.; J. 115 Anm. **RR** Vorzüglich 250,--

1,5:1

4338

1,5:1

4338 4 Schilling (1/12 Taler) 1847, Schwerin. **Probe in Kupfer**; 3,80 g. Mit STR • am Ende der Vorderseitenumschrift. AKS 64 Anm.; J. 115 Anm. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. König Farouk von Ägypten und der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4083.

4339

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Georg

4339 Silbermedaille 1817, von D. F. Loos, auf den Tod seines Vaters Carl II. im Jahre 1816, gewidmet von den mecklenburgischen Freimaurerlogen. Uniformiertes Brustbild Carls II. l., um den Hals ein Band mit einem Winkelmaß//13 Zeilen Schrift. 44,42 mm; 27,08 g. HZC Tf. XXI, 158; Kunzel 113; Slg. Gaettens 897; Sommer A 191. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

4340

4341

ex 4342

4340 Bronzemedaille 1817, von D. F. Loos, auf den Tod seines Vaters Carl II. im Jahre 1816, gewidmet von den mecklenburgischen Freimaurerlogen. Uniformiertes Brustbild Carls II. l., um den Hals ein Band mit einem Winkelmaß//13 Zeilen Schrift. 44,98 mm; 33,63 g. HZC Tf. XXI, 158; Kunzel 113; Slg. Gaettens 897 (dort in Silber); Sommer A 191. **R** Hübsche Patina, min. Randfehler, fast Stempelglanz 200,--

4341 Bronzemedaille 1817, von D. F. Loos, auf den Tod seines Vaters Carl II. im Jahre 1816, gewidmet von den mecklenburgischen Freimaurerlogen. Uniformiertes Brustbild Carls II. l., um den Hals ein Band mit einem Winkelmaß//13 Zeilen Schrift. 44,49 mm; 40,16 g. HZC Tf. XXI, 158; Kunzel 113; Slg. Gaettens 897 (dort in Silber); Sommer A 191. **R** Vergoldet. Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

4342 Bronzemedaille 1837, von L. Held (Werkstatt G. Loos), auf den Tod seines Bruders, Herzog Carl. Büste des Herzogs r.//Kissen mit Schwert, Lorbeerkranz und Krone. 42,44 mm, 40,66 g; 42,67 mm, 46,97 g und 42,68 mm, 47,55 g. Kunzel -; Slg. Gaettens 899, 900.
3 Stück. Vergoldet (1x), versilbert (1x), vorzüglich 100,--

Carl, *30. November 1785, jüngster Sohn des Großherzogs Carl II., war preußischer Generalleutnant.

4343

4343 Silbermedaille 1841, von Chr. Christensen, auf die Vermählung seiner Tochter Caroline Charlotte mit Prinz Frederik von Dänemark (später König Frederik VII.). Büsten des Paares nebeneinander r.//Schwebender Hymen mit zwei Fackeln, von Amor begleitet. 44,12 mm; 41,78 g. Bergsøe 172; Kunzel -; Slg. Gaettens 910. Min. Randfehler, vorzüglich 200,--

Friedrich Wilhelm, 1860-1904

Im Oktober 1819 erblickte Friedrich Wilhelm als Sohn von Großherzog Georg von Mecklenburg- Strelitz und dessen Frau Marie, Prinzessin von Hessen-Kassel das Licht der Welt. Nach seinem Studium in Bonn zwischen 1837 und 1839 mit anschließender Bildungsreise durch Italien und die Schweiz lernte Friedrich Wilhelm 1842 bei einem Aufenthalt in England seine Cousine zweiten Grades, Prinzessin Augusta Karoline von Cambridge kennen. Sie heirateten im Folgejahr im Buckingham Palace in London. Aus der Ehe gingen insgesamt drei Söhne hervor, von denen zwei noch als Neugeborene verstarben. Im Alter von 40 Jahren übernahm der mittlerweile erblindete Friedrich Wilhelm 1860 die Herrschaft über das Großherzogtum von seinem Vater. Der verstorbene Georg hatte mit seinem erzkonservativen Auftreten während der Revolution in Mecklenburg 1848-1850 die Einführung einer neuen, liberalen Verfassung verhindert. Mecklenburg befand sich verfassungsrechtlich im Rückstand und es herrschten immer noch die Verhältnisse von 1755 vor. Auch Friedrich Wilhelm änderte an dieser Situation nichts, sondern verstärkte die Stagnation der modernen Entwicklung noch durch eine übertriebene Sparsamkeit bei öffentlichen Ausgaben. Als sein Sohn Adolf Friedrich 1904 die Herrschaft übernahm – Friedrich Wilhelm starb mit fast 85 Jahren –, waren die über Jahre angehäuften Schulden allerdings abgebaut und ein großes Vermögen angespart.

4344

4345

4344 Vereinstaler 1870 A, Berlin. 18,48 g. AKS 71; Dav. 732; Kahnt 295; Thun 217. Vorzüglich aus polierter Platte 200,--

4345 Vereinstaler 1870 A, Berlin. 18,49 g. AKS 71; Dav. 732; Kahnt 295; Thun 217. Fast vorzüglich 100,--

4346

4348

4347

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Friedrich Wilhelm

4346 Silbermedaille 1893, von G. Loos, auf seine Goldene Hochzeit mit Auguste Caroline, Prinzessin von Großbritannien, am 28. Juni. Büste des Paares nebeneinander l.//Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerzweige. 27,84 mm; 12,14 g. Kunzel 116; Slg. Gaettens 920.
R Altvergoldet, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

4347 Silbermedaille 1893, von G. Loos, auf seine Goldene Hochzeit mit Auguste Caroline, Prinzessin von Großbritannien, am 28. Juni. Büste des Paares nebeneinander l.//Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerzweige. 27,79 mm; 11,52 g. Kunzel 116; Slg. Gaettens 920. **R** Feine Patina, vorzüglich 200,--

4348 Tragbare Silbermedaille o. J. (1893), unsigniert, von G. Loos, auf seine Goldene Hochzeit mit Auguste Caroline, Prinzessin von Großbritannien, am 28. Juni. Büste des Paares nebeneinander l.//Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerzweige. 19,28 mm; 4,28 g. Kunzel - (vgl. 116); Slg. Gaettens - (vgl. 920).
RR Altvergoldet. Vorzüglich 150,--

4349

4350

4349

4349 Tragbare Silbermedaille 1903, von G. Loos, auf seine Diamantene Hochzeit mit Auguste Caroline, Prinzessin von Großbritannien, am 28. Juni. Büste des Paares nebeneinander l.//Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerzweige. 27,74 mm; 10,85 g. Kunzel 117.
RR Altvergoldet. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

An der vorliegenden Medaille befindet sich die originale Bandschleife. Diese ist ca. 26 mm breit, je zur Hälfte in mecklenburgischen und englischen Farben, links hellblau mit rot-gelber Einfassung, rechts dunkelblau-rot-dunkelblau in weißer Einfassung, d. h. die Bänder des Ordens der wendischen Krone und des Michael- und Georgordens.

4350 Tragbare Silbermedaille 1903, von G. Loos, auf seine Diamantene Hochzeit mit Auguste Caroline, Prinzessin von Großbritannnien, am 28. Juni. Büste des Paares nebeneinander l.//Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerzweige. 27,81 mm; 8,28 g. Kunzel 117. **RR** Feine Patina, vorzüglich 300,--

Adolf Friedrich V., 1904-1914

Adolf Friedrich wurde im Juli 1848 als Sohn von Großherzog Friedrich Wilhelm und seiner Frau Auguste Karoline geboren. Er besuchte das Vitzthumsche Gymnasium in Dresden und studierte Rechtswissenschaften in Göttingen, wo er 1870 der Studentenverbindung Corps Saxonia Göttingen beitrat. Kurz darauf nahm er am Deutsch-Französischen Krieg teil, der für Preußen und seine Verbündeten siegreich endete. Bei der Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles am 18. Januar 1871 vertrat Adolf Friedrich seinen Vater Friedrich Wilhelm, der Preußen nicht sonderlich freundlich gesinnt war. Im April 1877 ehelichte er Prinzessin Elisabeth von Anhalt-Dessau, die ihm vier Kinder gebar. Beim Tode seines Vaters im Mai 1904 übernahm er die Regierungsgeschäfte als Großherzog von Mecklenburg- Strelitz. Er wurde gleichzeitig Regimentschef des II. Bataillon des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 der preußischen Armee, das in Neustrelitz stationiert war. Nach zehnjähriger Regentschaft verstarb Adolf Friedrich V. 1914.

1,5:1 — 4351 — 1,5:1

Medaillen aus der Zeit des Großherzogs Adolf Friedrich V.

4351 Silbermedaille o. J. (1909), unsigniert, von M. Barduleck, auf den fünften Todestag von Friedrich Wilhelm. Gekröntes Monogramm//Gekröntes Mecklenburgisches Wappen, umher Eichenkranz. 24,74 mm; 7,95 g. Kunzel 124. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

4352

4352 Bronzemedaille o. J. (1909), unsigniert, von M. Barduleck, auf den fünften Todestag von Friedrich Wilhelm. Gekröntes Monogramm//Gekröntes Mecklenburgisches Wappen, umher Eichenkranz. 24,73 mm; 6,78 g. Kunzel 124. **RR Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 200,--

ex 4353

4353 Silbermedaille 1909, von K. F. Michaelis, auf die Enthüllung des Denkmals für Großherzog Friedrich Wilhelm in Neustrelitz am 21. Mai. Anischt des Denkmals//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit Punze auf der Rückseite: 990. 38,25 mm; 23,40 g. Dazu ein weiteres Exemplar in versilberter Bronze: 38,14 mm; 24,71 g und ein Exemplar in Bronze: 38,23 mm; 24,33 g. Kunzel 125.
3 Stück. Vorzüglich 200,--

4354

4354 Silbermedaille 1910, von K. F. Michaelis, auf den 100. Todestag der preußischen Königin Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Gemahlin von Friedrich Wilhelm III., Tochter des Herzogs Carl II. von Mecklenburg-Strelitz. Brustbild Luises halbr., umher Lorbeerkranz, unten Wappen von Mecklenburg und Preußen//Schloss Hohenzieritz, umher Palmzweige. Mit Punze auf der Vorderseite: 990. 38,23 mm; 39,66 g. Kunzel 126. **In diesem Gewicht äußerst selten.** In Etui. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 806.

Bei dieser und der nachfolgenden Silbermedaille handelt es sich um offizielle Gedenkprägungen des Großherzogtums. Die silbernen Exemplare sind vom Großherzog zu Geschenkzwecken verwandt worden. Laut Kunzel wurden von den 40 g schweren Stücken nur wenige Exemplare geprägt, welches die Seltenheit der vorliegenden Medaille erklärt.

4355

4355 Silbermedaille 1910, von K. F. Michaelis, auf den 100. Todestag der preußischen Königin Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Gemahlin von Friedrich Wilhelm III., Tochter des Herzogs Carl II. von Mecklenburg-Strelitz. Brustbild Luises halbr., umher Lorbeerkranz, unten Wappen von Mecklenburg und Preußen//Schloss Hohenzieritz, umher Palmzweige. Mit Punze auf der Vorderseite: 990. 38,12 mm; 19,77 g. Kunzel 126. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

Weitere Münzen von Mecklenburg finden sie unter den Nrn. 5601-5606 und in Katalog 315 unter den Nrn. 8193 und 8194.

1,5:1 4356 1,5:1

DIE STADT PARCHIM

4356 Witten, vor Begründung des Münzvereins 1379. 1,16 g. Der Mecklenburger Stierkopf//Kreuz, in der Mitte Vierpass, darin Punkt. Oertzen 516. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 4357 1,5:1

4357 1/4 Witten nach 1389. 0,38 g. Der Mecklenburger Stierkopf//Kreuz, in der Mitte Kreis, darin Rosette. Oertzen 529. **R** Sehr schön 150,--

4358

DAS BISTUM RATZEBURG

Christoph von Mecklenburg, 1554-1592

4358 Reichstaler (32 Schilling) 1581, Schönberg, mit Titel Rudolfs II. 28,72 g. Dav. 9676; Kunzel 632 B/a.
RR Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3909.

Mit der Reformation hörte Ratzeburg auf, ein katholisches Bistum zu sein. Es diente zur Versorgung jüngerer norddeutscher Prinzen, meist aus dem Hause Mecklenburg. Im Jahr 1701 kam das Gebiet an Mecklenburg-Strelitz.

Christoph von Mecklenburg ließ in seiner Zeit als Administrator von Ratzeburg nur wenige Münzen prägen.

4359

DIE STADT ROSTOCK

4359 Silbermedaille 1789, unsigniert, auf die Zurückführung der Universität von Bützow nach Rostock. Minervatempel auf Felsen//Sieben Zeilen Schrift in Lorbeer- und Palmzweig. 28,82 mm; 7,13 g. Grimm 5; Slg. Gaettens 1301.
R Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

4360

4361

4360

4360 Silbermedaille 1819, von J. L. Jachtmann, auf die Errichtung des Denkmals auf Fürst Blücher von Wahlstatt in Rostock. Ansicht des Denkmals//Elf Zeilen Schrift. 51,40 mm; 56,84 g. F. u. S. 3704; Slg. Gaettens -.
In Silber sehr selten. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

4361 Silbermedaille 1843, von F. Schilling, Werkstatt Loos, auf den Tod des Freimaurers Christian Carl Friedrich Willhelm von Nettelbladt (*1779; †1843). Brustbild fast v. v.//Fünf Zeilen Schrift, umher zwölf Sterne. 39,01 mm; 21,64 g. Slg. Gaettens 1750 (dort in Bronze).
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 100,--

4362

4363

4363

4362 Silbermedaille 1854, von Schröder, auf die Säkularfeier der Einführung der Freimaurerei in Mecklenburg, gestiftet von der Provinzialloge zu Rostock. Tempel, im Hintergrund aufgehende Sonne, l. weibliche Figur//Altar, umher drei Leuchter, oben strahlendes Gottesauge. 39,08 mm; 21,77 g. Slg. Gaettens 1307 (dort in Bronze).
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 100,--

4363 Silbermedaille 1858, von H. Lorenz, auf die Landesgewerbeausstellung in Rostock. Stadtwappen, umher Eichenkranz//Weibliche Gestalt sitzt fast v. v., in der Rechten Hammer, in der Linken Lorbeerkranz, umher Industriegeräte. 42,52 mm; 28,20 g. Slg. Gaettens -.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 200,--

4364

4364 Silbermedaille 1860, von Schröder, auf die Säkularfeier der Loge zu den drei Sternen. Innenansicht des Tempels//Säule mit freimaurerischen Symbolen. Mit Randpunze: 990. 42,39 mm; 24,62 g. Slg. Gaettens 1308.
Feine Patina, vorzüglich 100,--

ex 4365

4365 Silbermedaille 1909, unsigniert, auf das 50jährige Freimaurerjubiläum des Rechtsanwaltes Georg Crull. Brustbild fast v. v.//Behelmtes Wappen über vier Zeilen Schrift. Mit Randpunze: M. H. SILBER 990. 54,21 mm; 44,82 g. Slg. Gaettens -.
Vorzüglich 100,--

4366

4366 Silbermedaille 1910, von Schröder, auf das 150jährige Bestehen der Loge zu den drei Sternen. Innenansicht des Tempels//Säule mit freimaurerischen Symbolen. Mit Randpunze: 990. 42,43 mm; 24,57 g. Slg. Gaettens -. Hübsche Patina, kl. Kratzer im Rand, vorzüglich 100,--

4367

4367 Silbermedaille o. J. (graviert 1925), unsigniert, von F. W. Kullrich, zur Erinnerung an die Silberhochzeit König Wilhelms I. von Preußen und der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach im Jahre 1854. Mit gravierter Widmung der Vereinten Rostocker Loge für den Logenbruder Pflug und seine Gattin zur Silberhochzeit am 12. Oktober 1925. Büsten Wilhelms und seiner Gemahlin Augusta nebeneinander r.//12 Zeilen gravierte Schrift, umher Laubkranz. Mit Punze auf der Rückseite: SILBER 990. 50,96 mm; 59,42 g. Sommer K 11 (dort andere Gravur). Vorzüglich 100,--

Die vorliegende Medaille wurde offensichtlich ausschließlich an Logenmitglieder zur Silbernen Hochzeit verschenkt, und zwar bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein. Die entsprechende Widmung wurde in das freie Feld eingraviert.

4368

WALLENSTEIN

Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland

4368 Silbermedaille 1934, von der Numismatischen Sektion des Vereins für Heimatforschung und Wanderpflege in Böhmisch-Leipa, auf seinen 300. Todestag. Brustbild fast v. v. mit Ordenskette// Herzogshut über dreifeldigem Wappen, zu den Seiten 19 - 34. Mit Randpunze: 987 und K. 38,28 mm; 29,42 g. Nohejlová-Prátová S. 56. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 100,--

Albrecht von Wallenstein, *1583, war der Nachkomme einer alten böhmischen Adelsfamilie. Er bewarb sich um die Gunst des Kaisers Matthias und dann Ferdinands II., als dieser noch Erzherzog war. Zukunftsweisende Pläne, militärische Genialität und adelige Gesinnung kennzeichneten Wallenstein ebenso wie blinder Stolz, Ehrgeiz und Untreue. Am 18. Februar 1634 wurde er zum Verräter erklärt und geächtet. Auf kaiserlichen Befehl wurde er am 25. Februar 1634 in Eger ermordet. Für die Vorderseitendarstellung der vorliegenden Silbermedaille wurde das Prägeeisen des Wiener Medailleurs P. C. Becker (†1743) verwendet, welches sich lange Zeit in Privatbesitz befand; die Rückseite entwarf J. Conrath aus Bensen.

GOETZ-MEDAILLEN MIT BEZUG ZU MECKLENBURG

4369

4369 Bronzemedaille 1910, auf den 100. Todestag der Königin Luise von Preußen, Herzogin von Mecklenburg, Gemahlin von Friedrich Wilhelm III. Brustbild Luises halbr.//Krone in Strahlen über Fackel und Rosen. 81,21 mm; 235,22 g. Kienast 11.
R Vorzüglich 200,--

4370

4370 Silbermedaille 1910, auf den 100. Todestag der Königin Luise von Preußen, Herzogin von Mecklenburg, Gemahlin von Friedrich Wilhelm III. Brustbild Luises halbr.//Krone in Strahlen über Fackel und Rosen. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 35,76 mm; 19,46 g. Kienast 11.
Mattiert. Vorzüglich 100,--

ex 4371

4371 Silbermedaille 1921, auf die 50-Jahrfeier des Friedens von Frankfurt. Kopf des deutschen Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck l.//Kopf des preußischen Generalfeldmarschalls Helmuth Karl Bernhard von Moltke l. Mit Randschrift: BAYER • HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 45,04 mm; 32,57 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze: 45,19 mm; 39,12 g. Kienast 282.
2 Stück. Kl. Randfehler (1x), vorzüglich 250,--

MEDAILLEN MECKLENBURGISCHER PERSÖNLICHKEITEN

4372

4374

4373

PERSONENMEDAILLEN MIT BEZUG ZU MECKLENBURG

Bernstorff, Johann Hartwig Ernst, Graf von. *1712, †1772. Dänischer Staatsminister

4372 Silbermedaille 1772, von D. J. Adzer, auf den Tod des dänischen Staatsministers Johann Hartwig Ernst Graf von Bernstorff, * 1712, † 1772. Brustbild des Grafen l.//Sarkophag, darauf liegende Frau, den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Lorbeerkranz. 56,98 mm; 96,66 g. Galster 476; Slg. Gaettens 1721.
R Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

Bernstorff war ein deutscher Diplomat und leitete die dänische Außenpolitik in den Jahren 1751-1770. Der Grundgedanke seiner Politik war, Dänemark-Norwegens Neutralität in allen europäischen Kriegen zu erhalten und eine friedliche Bereinigung der mit Schweden und Russland bestehenden Streitfragen zu erreichen.

Bernstorff, Andreas Peter, Graf von. *1735, †1797. Dänischer Staatsminister

4373 Silbermedaille 1793, von D. J. Adzer, auf den dänischen Staatsminister Andreas Peter Graf von Bernstorff, * 1735, † 1797. Büste des Grafen mit Eichenkranz l.//Kompaß. 56,73 mm; 96,66 g. Bergsøe 1018; Galster 499; Slg. Gaettens 1722. Kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

Bernstorff leitete die dänische Außenpolitik in den Jahren 1773-1780 und 1784-1797. Er schloß 1773 den Tauschvertrag von Zarskoje Selo und gleichzeitig damit eine gegen die Schweden gerichtete Allianz mit Rußland, die Dänemark zu einem kurzen Krieg mit Schweden nötigte. 1788 führte er die Bauernbefreiung durch und setzte sich in Schleswig-Holstein für die Aufhebung der Leibeigenschaft ein.

4374 Bronzemedaille 1795, von S. A. Jacobson, auf die Sicherheit im Staat und den dänischen Staatsminister Andreas Petrus Graf von Bernstorff. * 1735, † 1797. Büste des Staatsministers l.//Securitas steht v. v., in der Rechten Lorbeerkranz, in der Linken Speer. 41,59 mm; 42,12 g. Bergsøe 1019; Slg. Gaettens -.
R Vorzüglich 100,--

4375 4377 4376

4375 Silbermedaille 1796, von D. F. oder F. W. Loos, auf den 61. Geburtstag des dänischen Staatsministers Andreas Petrus Graf von Bernstorff. Brustbild des Staatsministers l. mit umgelegtem Ordensband//Minerva sitzt r., in der ausgestreckten Linken Waage, in der Rechten eine von einem Ölzweig umwundene Lanze, umher liegen Attribute des Friedens. 41,33 mm; 26,70 g. Bergsøe 1020; Slg. Gaettens 1723; Sommer A 52. Berieben, sehr schön 100,--

4376 Silbermedaille 1797, von D. F. Loos und J. V. Döll, auf den Tod des dänischen Staatsministers Andreas Peter Graf von Bernstorff. Uniformiertes Brustbild l.//Brennender Altar, an dem das Wappen des Grafen angebracht ist, unten Attribute der Kunst und Wissenschaft, umher Zypressen. 41,55 mm; 25,47 g. Bergsøe 1021; Slg. Gaettens 1724; Sommer A 56. Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 150,--

von Moltke, Helmuth Karl Bernhard. *1800 Parchim, †1891 Berlin. Preußischer Generalfeldmarschall

4377 Silbermedaille 1890, von A. Krüger, auf seinen 90. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild Moltkes r.//Gekröntes Wappen, umher Lorbeerkranz. 34,64 mm; 14,96 g. Slg. Gaettens 1741. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 100,--

4378

4378 Bronzemedaille 1890, von H. Schwabe, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf seinen 90. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild Moltkes l.//Großer Lorbeerzweig und strahlendes Eisernes Kreuz. 85,17 mm; 185,24 g. Lange 1087 (dort in Silber); Marienb. 7710. Vorzüglich 200,--

4379

4381

4380

4379 Bronzemedaille 1890, von A. Krüger, auf seinen 90. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild von Moltkes r.//Gekröntes Wappen, umher Lorbeerkranz. 44,33 mm; 42,15 g. Marienb. 7715 (dort in Silber). In Originaletui. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 150,--

4380 Silbermedaille 1891, von Chr. Lauer, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild Moltkes l.//Germania, sich mit der Linken auf Reichsschild stützend, mit der Rechten Palmzweig über Sarkophag haltend. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 42,55 mm; 29,11 g. Lange 1123; Slg. Gaettens 1746.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4381 Silbermedaille 1891, von W. Mayer, auf seinen Tod. Brustbild Moltkes r., unten Lorbeerzweig//Sieben Zeilen Schrift. 50,20 mm; 51,15 g. Lange 1127; Slg. Gaettens -. Feine Patina, vorzüglich 100,--

4382

4382 Bronzemedaille o. J. (1895), von K. Schwenzer, auf Generalfeldmarschall Graf von Moltke. Uniformiertes Brustbild Moltkes l.//Adler mit ausgebreiteten Schwingen und Blitzbündel v. v., oben Krone und strahlende Sonne, im Hintergrund die Stadtansichten von Metz und Straßburg, unten Armaturen. 73,85 mm; 197,86 g. Lange 1136; Marienb. 7743. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4383

4383 Silbermedaille 1895, unsigniert, auf das 25jährige Jubiläum des Sieges über Frankreich. Medaillon mit Büste Wilhelms I. r., umher in vier Medaillons die Köpfe Bismarcks, König Karls von Württemberg, Moltkes und Friedrichs III.//Eisernes Kreuz, in den Winkeln die Namen der beteiligten Feldherren. 35,23 mm; 16,61 g. Marienb. -. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

1,5:1

4384

1,5:1

4384 Silbermedaille o. J. (1901), von Chr. Lauer, auf Graf von Moltke als Ehrenbürger der Stadt Köln. Uniformiertes Brustbild von Moltkes l.//Behelmtes Stadtwappen von Köln. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 50,29 mm; 48,87 g. Lange 1153; Weiler 3307.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 500,--

Von der vorliegenden Medaille wurden nur je 5 Exemplare in Silber und Bronze hergestellt.

4385

4385 Silbermedaille 1905, von Chr. Lauer, auf die Enthüllung des Denkmals in Berlin. Uniformiertes Brustbild Moltkes l.//Ansicht des Denkmals. Mit Randpunze: SILBER 990. 32,22 mm; 17,92 g. Lange 1162; Slg. Gaettens 1748. Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--

1,5:1

4386

1,5:1

4386 Goldmedaille 1930, von O. Glöckler, auf die 60-Jahrfeier der Sedanschlacht im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871. Die Brustbilder von Otto, Fürst von Bismarck, (Reichskanzler, *1815, †1898), Albrecht, Graf von Roon (Generalfeldmarschall *1803, †1879) und Helmuth von Moltke (Generalfeldmarschall, *1800, †1891) nebeneinander l.//Adler. Mit Randpunze: PREUSS • STAAATSMUENZE GOLD 18 KAR • 22,67 mm; 6,42 g. Schl. 91. **GOLD.** Fast Stempelglanz 150,--

4387

4387 Silberne Schützenmedaille datiert „1931“, auf dem Revers Gravur „H. v. M. Komp.“ (Helmut von Moltke Kompanie), Silberpunze „800“ mit Halbmond, Krone und Adler, ohne Band. 46 x 46 mm; 27,04 g. Sehr schön 50,--

LOTS MIT MEDAILLEN MIT BEZUG ZU MECKLENBURG

4388 **Allgemein.** Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Personen und Anlässe der Mecklenburgischen Geschichte, darunter auch einige Seltenheiten und hübsche Erhaltungen. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 75 Stück. Teilweise mit Henkeln und kl. Fehlern. Sehr schön-fast Stempelglanz 2.000,--

4389 Kl. Sammlung von Silber-, Bronze- und Zinnmedaillen, geprägt auf den Schleswig-Holsteinischen Generalfeldmarschall Helmuth Karl Bernhard von Moltke (*1800, †1891). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **34 Stück.** Teilweise mit Henkeln und kl. Fehlern. Meist vorzüglich 1.000,--

4390 Kl. Sammlung von mecklenburgischen Medaillen zum Thema Freimaurer des 19. bis 20. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **14 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern. Meist vorzüglich 350,--

SAXONIA IN NUMMIS

EINE BEDEUTENDE SAMMLUNG VON MÜNZEN UND MEDAILLEN DER SÄCHSISCHEN HAUPT- UND NEBENLINIEN

Die Anordnung der Münzen erfolgte bei der Kurlinie nach den Zitierwerken von Wieland Clauss, Helmut Kahnt und Claus Keilitz und bei den Nebenlinien innerhalb der Regenten nach Nominalen, bei den Münzen des 19. Jahrhunderts jeweils nach AKS.

1,5:1

4391

1,5:1

DAS KURFÜRSTENTUM SACHSEN

4391 **Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500.** Taler o. J., Wittenberg. Erster Klappmützentaler. 28,93 g. Dav. 9705; Keilitz 4; Schnee 1.

Von großer Seltenheit. Teilweise dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 4.000,--

Die Klappmützentaler haben ihren Namen von der Kopfbedeckung der dargestellten Herzöge, die länglich hochgeklappt getragen wurde. Die ältesten Stücke dieses Münztyps zählen zu den beliebten Inkunabeltalern, mit denen in Anlehnung an die ersten Erzeugnisse der Druckerpressen ("Wiegendrucke") die frühesten Guldengroschen bezeichnet werden, die sich in Gestaltung und Schrifttyp von den späteren Talertypen deutlich unterscheiden. Das vorliegende Exemplar ist eine Prägung des sehr seltenen frühesten Typs der Klappmützentaler. Es handelt sich hierbei um die älteste deutsche Talerprägung überhaupt.

1,5:1

4392

1,5:1

4392 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** Dicker Guldengroschen 1522, Annaberg. 27,10 g. Dav. 9710; Keilitz 83; Schnee 45. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 2.500,--

4393

4394

4395

4393 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Ohne Münzzeichen. 28,87 g. Dav. 9709 A; Keilitz 43.3/43; Schnee 15/18.
RR Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 750,--

4394 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. 29,10 g. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1 Anm.; Schnee 19. **R** Sehr schön 750,--
Bei dieser Variante ist das Münzmeisterzeichen ungewöhnlich klein.

4395 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. 28,98 g. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1 Anm.; Schnee 19. **R** Etwas berieben, sehr schön 600,--
Bei dieser Variante ist das Münzmeisterzeichen ungewöhnlich klein.

4396

1,5:1

4396

4396 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (nach 1507), mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,91 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube//Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Keilitz 70.2; Schnee 37. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.
Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben. Es läßt sich heute nicht mehr feststellen, ob die einfachen Guldiner in der Münzstätte Hall geprägt wurden oder in Dresden nach später erfolgter Übersendung der Stempel nach Sachsen.

4397

4397 Guldengroschen o. J. (1513), Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 27,80 g. Stempel von Hans Kraft. Dav. 9702 A; Keilitz 70.5; Schnee 39.
RR Feine Patina, fast sehr schön 2.500,--

Die Stempel zu diesem Stück stammen von Hans Kraft, der von 1509 bis 1514 und von 1518 bis 1523 in Nürnberg als Münzmeister arbeitete. Der Entwurf stammt von Lucas Cranach, dem berühmten deutschen Renaissancemaler, der 1505 durch Friedrich den Weisen an den kursächsischen Hof berufen worden war..

4398 4399 4400

4398 **Johann, 1525-1532.** Taler o. J., Zwickau. 27,63 g. Dav. 9713; Keilitz 95.2 var.; Schnee 54 A var.
Von großer Seltenheit. Teilweise dunkler Belag, leichte Reinigungsspuren, sehr schön 1.000,--

4399 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 27,76 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.
Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 250,--

4400 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1530, Annaberg. 28,94 g. Dav. 9785; Keilitz 107; Schnee 664.
R Sehr schön 750,--

4401

4401 1/2 Taler 1533, Annaberg. 13,84 g. Keilitz 115 leicht var.
Von größter Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren, schön-sehr schön 500,--

4402

4402 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** 1 1/2facher breiter Taler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 43,37 g. Dav. 9725; Keilitz 247.1; Schnee 90.
R Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön 750,--

4403

Eine Medaille des Kurfürsten Johann Friedrich der Großmütige

4403 Silbermedaille 1536, von W. Milicz, auf den Schmalkaldischen Bund. Brustbild halbr. mit umgelegter Kette und Pelzmantel//Drei Turnierritter kämpfen mit einem Fußsoldaten, im Vordergrund liegen drei Gefallene. 48,98 mm; 24,31 g. Katz 270; Slg. Merseb. 544.
Alter Guß. Henkelspur, Felder fein ziseliert, sehr schön 200,--

4404

4405

4406

4404 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1534, Annaberg. 28,77 g. Dav. 9719; Keilitz 126; Schnee 59. **R** Feine Patina, etwas berieben, sehr schön 300,--

4405 Taler 1535, Annaberg. 28,83 g. Dav. 9719; Keilitz 126.1; Schnee vgl. 69. **RR** Sehr schön 500,--

4406 Taler 1537, Freiberg. 28,79 g. Dav. 9721; Keilitz 129; Schnee 73. Sehr schön 250,--

4407

4408

4409

4407 Taler 1537, Buchholz. 29,04 g. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80. Fast sehr schön 200,--

4408 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1539, Annaberg. 28,88 g. Dav. 9728; Keilitz 151; Schnee 95. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

4409 Taler 1542, Annaberg. Posthume Prägung. 28,63 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Feine Patina, fast sehr schön/sehr schön 200,--

4410

4411

4412

4410 Taler 1540, Freiberg. 28,96 g. Dav. 9728; Keilitz 153; Schnee 96. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön 150,--

4411 Taler 1541, Freiberg. 28,89 g. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97. Sehr schön 250,--

4412 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1539, Buchholz. 28,55 g. Dav. 9726; Keilitz 170; Schnee 91. **R** Teilweise dunkler Belag, sehr schön 300,--

4413 4414 4415

4413 Taler 1540, Buchholz. 29,01 g. Dav. 9727; Keilitz 172; Schnee 93.
Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön 250,--

4414 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1542, Annaberg. 28,32 g. Dav. 9730; Keilitz 185; Schnee 104. Henkelspur, sehr schön 150,--

4415 Taler 1545, Annaberg. 28,73 g. Dav. 9730; Keilitz 187; Schnee 108. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

4416 ex 4417 4418

4416 Taler 1543, Buchholz. 28,90 g. Dav. 9735 (dort falsche Abbildung); Keilitz 195; Schnee 116.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

4417 Taler 1544, 1545, Buchholz. Dav. 9735 (dort falsche Abbildung); Keilitz 195; Schnee 116.
2 Stück. Henkelspur (2x), Felder geglättet (1x), sehr schön 300,--

4418 Taler 1546, Buchholz. 28,89 g. Dav. 9736; Keilitz 196; Schnee 117.
Henkelspur, kl. Graffito, sehr schön 200,--

4419 4420 4421

4419 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1547, Annaberg. 28,69 g. Dav. 9786; Keilitz/Kahnt 4; Schnee 680.
Sehr schön 300,--

4420 Taler 1549, Annaberg. 28,72 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.
Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 150,--

4421 Taler 1550, Annaberg. 28,92 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 600,--

4422

4423

4422 1/2 Taler 1552, Annaberg. 14,44 g. Keilitz/Kahnt 13.
R Hübsche Patina, min. Belagreste, fast vorzüglich 750,--

4423 1/4 Taler 1552, Freiberg. 7,09 g. Keilitz/Kahnt 17. Hübsche Patina, sehr schön 75,--

4424

ex 4425

4424 **August, 1553-1586.** Taler 1558, Annaberg. 28,55 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.
Feine Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön 150,--

Der letzte Taler aus der Münzstätte Annaberg.

4425 Taler 1561, 1565, beide Münzstätte Dresden. 28,67 g und 28,85 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713. **2 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4426 4427 4428

4426 Taler 1564, Dresden. 28,78 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4427 Taler 1570, Dresden. 28,57 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 58; Schnee 721.
Leichte Klebstoffreste, sehr schön 125,--

4428 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,70 g. Dav. 9800; Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717.
Leichte Belagreste, sehr schön 200,--

4429

4430

4429 1/2 Taler 1554, Annaberg. 14,42 g. Keilitz/Kahnt 74. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 750,--

4430 1/2 Reichstaler 1583, Dresden. 14,50 g. Keilitz/Kahnt 86. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4431

4432

4431

4431 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. 28,90 g. Dav. 9804; Keilitz/Kahnt 126; Schnee 728.
R Hübsche Patina, sehr schön 500,--

4432 1/2 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. 14,30 g. Keilitz/Kahnt 131.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 200,--

ex 4433 4434 4435

4433 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1586, 1587, 1591, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. **3 Stück.** Sehr schön 500,--

4434 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 28,90 g. Dav. 9808; Keilitz/Kahnt 152; Schnee 736. **R** Sehr schön 500,--

4435 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 29,08 g. Dav. 9810; Keilitz/Kahnt 159; Schnee 738. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

4436

4436 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 29,01 g. Dav. 9818; Keilitz/Kahnt 163; Schnee 748. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

4437

4437 Dicker doppelter Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 58,28 g. Dav. 9815; Keilitz/Kahnt 167; Schnee 744. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

1,5:1 4438 1,5:1

4438 1/4 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 7,21 g. Mit IACTVRAM / OSTENDET / DIES auf der Rückseite. Keilitz/Kahnt -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 750,--

4439

4439 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1600, Dresden. 28,96 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Sehr schön 100,--

4440

4440 Dicker doppelter Reichstaler 1599, Dresden. 58,30 g. Dav. 9819; Keilitz/Kahnt 187; Schnee 753. **R** Hübsche Patina, sehr schön 750,--

4441

4441 Dicker dreifacher Reichstaler 1597, Dresden. 87,46 g. Dav. -; Keilitz/Kahnt 188; Schnee 752. **Von allergrößter Seltenheit.** Patina, kl. Randfehler, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 28, Stuttgart 1974, Nr. 1302 und der Slg. Vogel, Teil 3, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main 1928, Nr. 6703.

4443

4442

4443

4442 1/2 Reichstaler 1594, Dresden. 14,31 g. Keilitz/Kahnt 198. Sehr schön 75,--

4443 Reichstaler 1602, Dresden. 29,00 g. Dav. 7561; Keilitz/Kahnt 222; Schnee 758. Sehr schön 125,--

4444

4444 Dicker doppelter Reichstaler 1603, Dresden. 58,39 g. Dav. 7560; Keilitz/Kahnt 223; Schnee 757.
R Sehr schön 1.000,--

4445

1,5:1

4445

4445 Dicker dreifacher Reichstaler 1604, Dresden. 87,29 g. Dav. 7560; Keilitz/Kahnt 224; Schnee 757.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

4446

4446 Reichstaler 1610, Dresden. 29,19 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767. Sehr schön 125,--

4447

4447 Dicker doppelter Reichstaler 1607, Dresden. 57,93 g. Dav. 7565; Keilitz/Kahnt 229; Schnee 766.
R Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön 500,--

4448

4448 Dicker vierfacher Reichstaler 1609, Dresden. 115,26 g. Dav. 7563; Keilitz/Kahnt 231; Schnee 764.
Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren, schön-sehr schön 1.500,--

4449

4449 Dicker doppelter Reichstaler 1611, Dresden. 57,56 g. Dav. -; Keilitz/Kahnt 239; Schnee 771.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

4451

4450

4452

4450 1/2 Reichstaler 1610, Dresden. 14,53 g. Keilitz/Kahnt 247. Sehr schön 100,--

4451 1/4 Reichstaler 1608, Dresden. 7,06 g. Keilitz/Kahnt 253. Sehr schön 75,--

4452 1/8 Reichstaler 1601, Dresden. 3,44 g. Keilitz/Kahnt 255. **RR** Patina, winz. Kratzer, sehr schön 200,--

4453

4453 Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 29,33 g. Dav. 7569; Keilitz/Kahnt 272; Schnee 777. **R** Kl. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 500,--

4454 Lots. Kl. Sammlung von Münzen von Christian II., Johann Georg I. und August, darunter auch einige Reichstaler sowie ein Schraubtaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
13 Stück. Meist mit kl. Fehlern, sehr schön 750,--

4455 1/4 Taler 1592; 1/2 Taler 1592, 1603; Taler 1592, 1601, 1608.
6 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön 300,--

4456

4456 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Dicker doppelter Reichstaler 1613, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen Schwan. 57,33 g. Clauß/Kahnt 9; Dav. 7572; Schnee 785. **R** Korrodiert, sehr schön 500,--

4457

4457 Dicker doppelter Reichstaler 1615, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen Schwan. 58,40 g. Clauß/Kahnt 9; Dav. 7572; Schnee 785. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

ex 4458 4460 4459

4458 Reichstaler 1612, 1614, 1615, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen Schwan. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. **3 Stück.** Min. Bearbeitungsspuren (1x), sehr schön 400,--

Gedenkmünzen des Kurfürsten Johann Georg I. und August

4459 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 28,02 g. Clauß/Kahnt 54; Dav. 7579; Schnee 794. Henkelspur, sehr schön 200,--

4460 1/8 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 3,54 g. Clauß/Kahnt 65. **R** Min. gewellt, fast sehr schön 100,--

4461

4461 Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. Ohne Münzmeisterzeichen. 28,92 g. Clauß/Kahnt 77; Dav. 7583; Schnee 800. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4462

1,5:1 1,5:1

4462 Dicke doppelte Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 58,37 g. Clauß/Kahnt 82; Dav. 7586 var; Schnee 804 var. **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4463

4463 Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. Ohne Münzmeisterzeichen. 29,14 g. Clauß/Kahnt 83; Dav. 7587; Schnee 805. Kl. Henkelspur, sehr schön 300,--

1,5:1

4464

1,5:1

4464 **Johann Georg I., 1615-1656.** Breiter dreifacher Reichstaler 1626, Dresden. 87,29 g. Clauß/Kahnt 134; Dav. 387; Schnee 853.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 4.000,--

4465

4465 Doppelter Reichstaler 1619, Dresden. 57,83 g. Clauß/Kahnt 137; Dav. 7590 a; Schnee 817.
RR Hübsche Patina, kl. Schürfstelle im Rand, sehr schön 750,--

4466

4466 Breiter doppelter Reichstaler 1626, Dresden. 57,66 g. Clauß/Kahnt 140; Dav. 7602; Schnee 848.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön 1.500,--

4467 4468 4469

4467 Reichstaler 1617, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen Schwan. 29,00 g. Clauß/Kahnt 157; Dav. 7591 (ungenau); Schnee 818. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4468 Reichstaler 1634, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen HI und gekreuzten Zainhaken. 28,84 g. Clauß/Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4469 Reichstaler 1641, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen CR und Eichel. 28,86 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879. Sehr schön 150,--

4471 4470 4472

4470 Reichstaler 1656, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen CR und Eichel. 29,01 g. Clauß/Kahnt 170; Dav. 7612; Schnee 892. Hübsche Patina,winz. Sammlerpunze (Stern), im Feld der Vorderseite, sehr schön 150,--

4471 1/2 Reichstaler 1628, Dresden. 14,33 g. Clauß/Kahnt 180. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4472 1/4 Reichstaler 1650, Dresden. 7,25 g. Clauß/Kahnt 198. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4473 4474

4473 1/8 Reichstaler 1626, Dresden. 3,51 g. Clauß/Kahnt 202. Sehr schön 150,--

Gedenkmünzen des Kurfürsten Johann Georg I.

4474 1/4 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Ortstaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der linken Seite und die Vorderseitenumschrift mit VT SALOMON. 7,30 g. Clauß/Kahnt 241 a.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

4475

4475 Reichstaler 1617, Dresden. Christfesttaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite der Vorderseite und je drei Blüten auf der Rückseite. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. 28,80 g. Clauß/Kahnt 247 b; Schnee 829. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--

1,5:1

4476

1,5:1

4476 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite der Vorderseite und je einer Blüte auf der Rückseite. 14,44 g. Clauß/Kahnt 249 a; Schnee 832. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4477 4478

4477 1/2 Taler 1617, Dresden. Christfest- 1/2 Taler. Dickstück, geprägt mit dem 1/4 Talerstempel. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite und die Vorderseitenumschrift mit HONOREM. 14,44 g. Clauß/Kahnt 250. **RR** Sehr schön 400,--

4478 1/4 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Vierteltaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite und die Vorderseitenumschrift mit HONOREM. 7,24 g. Clauß/Kahnt 251 b. **R** Sehr schön + 250,--

1,5:1

4479

1,5:1

4479 Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,44 g. Brozatus 677; Clauß/Kahnt 261; Fb. 2663; Slg. Whiting 70. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4480

4480 1/2 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 14,44 g. Brozatus 679; Clauß/Kahnt 274; Slg. Whiting 78. Sehr schön 250,--

4481

4482

4481

4481 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Ohne Münzmeisterzeichen. 29,07 g. Clauß/Kahnt 290 a; Dav. 7597; Schnee 837. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Variante **mit** Rosette zu Beginn der Vorderseitenumschrift.

4482 2 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 6,58 g. Brozatus 717 (dort gehenkelt); Clauß/Kahnt 312; Fb. 2701; Slg. Whiting 112.

GOLD. Fassungsspuren, sehr schön 750,--

4483

4483 Dicker doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Schwertspitze zeigt auf H. 57,79 g. Brozatus -; Clauß/Kahnt 320; Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Whiting 108. **RR** Sehr schön 1.500,--

4485

4484

4485

4484 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,42 g. Brozatus 724; Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Whiting 116. Sehr schön-vorzüglich 250,--

4485 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. 58,26 g. Clauß/Kahnt 330; Dav. 7608; Schnee 865.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

4486

4486 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Ohne Münzmeisterzeichen. 28,84 g. Clauß/Kahnt 331; Dav. 7609; Schnee 866. Hübsche Patina, Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1

4487

4487 Breiter dreifacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 87,25 g. Der geharnischte Kurfürst steht halbr. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm//Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis. Clauß/Kahnt 337 (LP); Dav. 394; Schnee 886. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 6.000,--

4488

4488 Breiter doppelter Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 58,11 g. Dav. 395; Kahnt 340; Schnee 887. **RR** Kl. Henkelspur, min. Glättungsspuren, sehr schön 1.000,--

4489 4490 4489

4489 1/4 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 7,01 g. Clauß/Kahnt 356. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

4490 Groschen 1656, Dresden, auf seinen Tod. 2,14 g. Clauß/Kahnt 359. Vorzüglich 75,--

4491 4492 4493

Kippermünzen des Kurfürsten Johann Georg I.

4491 Kipper-40 Groschen 1621, Annaberg. 23,09 g. Rahnenführer/Krug 8. Sehr schön 150,--

4492 Kipper-60 Groschen 1622, Annaberg. 21,67 g. Rahnenführer/Krug 33. Vorzüglich 250,--

4493 Kipper-40 Groschen 1621, Dresden. 21,79 g. Rahnenführer/Krug 123. Fast vorzüglich 200,--

4494 4495

4494 Kipper-60 Groschen 1622, Dresden. I. Sorte. Münzmeisterzeichen auffliegender Schwan. 20,41 g. Rahnenführer/Krug 154 var. Sehr schön 150,--

4495 Kipper-60 Groschen 1622, Zwickau. 21,59 g. Rahnenführer/Krug 567. Sehr schön 200,--

1,5:1 4496 1,5:1

Medaillen des Kurfürsten Johann Georg I.

4496 Ovale Silbermedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Mühlsteinkragen//Verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 38,31 x 30,10 mm; 13,23 g. Grund K o. J./01; Slg. Merseb. 849 (dort 29,3 g).
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

4498 4497 4498

4497 Silbergußmedaille 1611, von Chr. Maler, auf den Besuch Johann Georgs in Nürnberg. Reitender Kurfürst r.//Wappen auf Postament wird von Krieger und Dame bekränzt. 32,83 mm; 10,98 g. Slg. Erlanger 2229; Slg. Merseb. 856. **RR** Scharfer, fein ziselierter Originalguß, vorzüglich 150,--

4498 Silbermedaille 1619, von R. N. Kitzkatz, auf das Vikariat. Der Kurfürst reitet r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, unten das sächsische Kurwappen//12 Zeilen Schrift. 37,51 mm; 29,20 g. Slg. Merseb. 903. **R** Hübsche Patina, etwas berieben, vorzüglich 300,--

4500

4499

4500

4499 Silbermedaille 1619, von R. N. Kitzkatz, auf das Vikariat. Der Kurfürst reitet r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, unten das sächsische Kurwappen//Helm, von Schrift umgeben, umher Wappenkranz. 37,46 mm; 14,59 g. Grund K 1619/03; Slg. Merseb. 905.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4500 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//Neun Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN, darunter zweizeilige Datumsangabe. 56,44 mm; 55,47 g. Brozatus 730; Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Whiting 119 var. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4501

4501 Silbergußmedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 64,25 mm; 30,49 g. Brozatus 744; Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533. Alter Guß. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.

4502

4502 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Mit PUERO in der Rückseitenumschrift. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild Jehovas, von dem die Schilde von Kursachsen und Sachsen herabhängen//Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,30 mm; 29,89 g. Brozatus 743; Maué 24; Slg. Merseb. 2534; Slg. Whiting 127. Sehr schön 250,--

Nachdem sich Gustav II. Adolf 1630 vergeblich um ein Bündnis mit den neutralen Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen bemüht hatte, lud Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen sämtliche protestantische Reichsstände im Januar 1631 zu einer Konferenz nach Leipzig ein, um eine gemeinsame Haltung im Großen Krieg abzustimmen. Die Tagung begann am 10. Februar 1631 (nach gregorianischem Kalender am 20. Februar) unter Teilnahme zahlreicher Fürsten und Vertreter quasi aller protestantischen Stände. Am 12. April verabschiedete der sogenannte Leipziger Bund einen erneuten Protest gegen das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. von 1629 und die Aufstellung von gemeinsamen Truppen im Umfang von 40.000 Mann. Nicht beschlossen wurde dagegen die von Gustav II. Adolf erhoffte Allianz mit Schweden. Dieser Versuch der Formierung einer dritten Partei - neben dem Kaiser und Schweden - sollte jedoch scheitern.

4503

4504

4505

4503 Silbermedaille 1636, unsigniert, von P. Walter, auf das Neue Jahr. Geflügelter Merkurstab, zu den Seiten je ein Palmzweig, umher zwölfstrahliger Stern//Sechs Zeilen Schrift, oben und unten je eine Kreuzrosette. 33,69 mm; 7,27 g. Grund W 1636/02; Strothotte 1636-2. Vorzüglich 150,--

4504 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1664, Dresden. Gesamttaler. Mit Münzmeisterzeichen CR und Eichel. 29,05 g. Clauß/Kahnt 392; Dav. 7619; Schnee 927. **R** Feine Patina, sehr schön 500,--

4505 Wechseltaler 1670, Dresden. Mit Wertbezeichnung. Mit Münzmeisterzeichen CR und Eichel. 27,88 g. Clauß/Kahnt 393; Dav. 7625; Schnee 933. **R** Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 300,--

4506

4507

4508

4509

4506 1/2 Reichstaler 1659, Dresden. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/8 Reichstalers. 14,45 g. Clauß/Kahnt 414. **R** Fast sehr schön 200,--

4507 1/3 Taler 1668, Dresden, mit Gegenstempel von 1681 des Salzburger Erzbischofs Max Gandolph von Küenburg auf der Vorderseite. 9,66 g. Clauß/Kahnt 415; Zöttl 2088.133 (dieses Exemplar). **RR** Sehr schön. Gegenstempel: Vorzüglich 250,--

4508 1/4 Reichstaler 1666, Dresden. 7,13 g. Clauß/Kahnt 420. Sehr schön + 100,--

4509 1/8 Reichstaler 1667, Dresden. 3,60 g. Clauß/Kahnt 431. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--

4510

4511

4510

4510 Gulden (60 Kreuzer) 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 18,68 g. Clauß/Kahnt 462 a; Dav. 807. **R** Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

4511 1/3 Taler 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 9,49 g. Clauß/Kahnt 467. **RR** Sehr schön 300,--

4512

Gedenkmünzen des Kurfürsten Johann Georg II.

4512 Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,12 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. Clauß/Kahnt 489; Dav. 398; Schnee 897. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--

4513

4515

4514

4513 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,15 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

4514 Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Mit Münzmeisterzeichen Eichel. 29,12 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901.
Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

4515 1/2 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 14,59 g. Clauß/Kahnt 494.
Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

4516

4517

4516 1/4 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 7,28 g. Clauß/Kahnt 497.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 150,--

4517 1/8 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 3,60 g. Clauß/Kahnt 499.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 125,--

4518

4518 Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla. Mit Münzmeisterzeichen Eichel. 29,18 g. Clauß/Kahnt 503; Dav. 7615; Schnee 906.
Feine Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--

4519

4519 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 57,73 g. Clauß/Kahnt 508; Dav. 401; Schnee 912.
Hübsche Patina, Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--

4520

4520 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. 29,74 g. Clauß/Kahnt 511; Dav. 7631; Schnee 914.
Altvergoldet, entfernte Trageöse, sehr schön-vorzüglich 200,--

4521

4521 Breiter doppelter Reichstaler 1663, Dresden. Beichttaler. 57,58 g. Clauß/Kahnt 518 a; Dav. 404; Schnee 918.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4522

4523

4524

4522 Reichstalerklippe 1669, Dresden, auf das Büchsenschießen anläßlich der Taufe seines Enkels Johann Georg IV. Ohne Münzmeisterzeichen. 28,65 g. Clauß/Kahnt 526; Dav. 7632; Schnee 928.
Aus Brandschutt. Hitzespuren, sehr schön 200,--

4523 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,14 g. Clauß/Kahnt 531; Dav. 7633; Schnee 943.
Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 250,--

4524 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Ohne Münzmeisterzeichen. 23,24 g. Clauß/Kahnt 538; Dav. 7635; Schnee 959.
Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 600,--

4525

4525 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. 23,28 g. Clauß/Kahnt 539; Dav. 7636; Schnee 960. **Prachtexemplar**. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

4526

4526 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1679, Dresden, auf das Schießen zur Feier des Friedens von Nijmegen. 23,18 g. Clauß/Kahnt 541; Dav. 7637; Pax in Nummis 300; Schnee 961.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4527

4527 Taler nach Wechseltalerfuß 1680, Dresden, auf seinen Tod. 27,63 g. Clauß/Kahnt 542; Dav. 7638; Schnee 962. Feine Patina, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 400,--

4528 Lot. Kl. Sammlung von Münzen des Kurfürsten Johann Georg II., vom 1/6 Taler bis zum Taler. Interessantes Konvolut, bitte besichtigen. **8 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön 400,--

4529 1,5:1 4529

Medaillen des Kurfürsten Johann Georg II.

4529 Silbermedaille o. J., von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf den zehnjährigen Besitz des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Kurhut bedecktes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI • SOIT • QVI • - MAL • Y • PENSE •. 44,01 mm; 43,94 g. Grund D/O 1679/01; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

4530

4530 Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Der Kurfürst mit erhobenem Schwert in der Rechten reitet r. in Landschaft, oben halten zwei Engel mit Palmzweigen das kursächsische Wappen//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 58,82 mm; 56,63 g. Slg. Merseb. 1159.

RR Feine Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Auf der Rückseite unserer Medaille blickt das eine Auge hinauf zum Namen Jehovas, das andere schaut hinab auf das Land. Der diesem Sinnbild des Kurfürsten beigeschriebene Wahlspruch "SURSUM DEORSUM" (hinauf und herunter) wird durch die Rückseitenumschrift SURSUM OCULUS usw. erklärt, die auch die auf den Vikariatmünzen gebrauchten Worte DEO & PATRIAE enthält, aus Hexameter und Pentameter besteht und sich wie folgt übersetzten läßt: "EIN AUG' DEM HIMMEL ZU, ERDWÄRTS DAS AND'RE GERICHTET, BLEIB UNSERM GOTT ICH GETREU, STEH ICH FÜR'S VATERLAND EIN".

4531

4532

4531

4531 Ovale Silbermedaille 1677, von M. H. Omeis, auf seine Neutralität im Krieg gegen Frankreich. Geharnischtes Hüftbild halbl. mit großer Allongeperücke, in der Rechten Kommandostab, die Linke in die Hüfte gestemmt//Gekreuzte Kurschwerter von Palm- und Lorbeerzweigen umgeben, darüber Kurhut, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 54,58 x 48,30 mm; 64,83 g. Slg. Engelhardt 956; Slg. Merseb. 1185. **RR** Feine Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 750,--

4532 Ovale Silbermedaille 1678, von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf seinen Sohn, den Kurprinzen Johann Georg (ab 1680 Kurfürst Johann Georg III.). Geharnischtes Brustbild des Kurprinzen r. mit großer Allongeperücke, Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und Elefantenorden, den Kopf nach vorn gewandt//Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Fahne, darauf der Wahlspruch des zukünftigen Kurfürsten zwischen Palmzweigen, oben an der Spitze der Fahnenstange das verschlungene Monogramm IG3. 46,70 x 43,22 mm; 49,24 g. Grund D/O 1678/01; Slg. Merseb. 1226.

RR Feine Patina, winz. Randfehler. vorzüglich 1.500,--

4533 4535 4534

4533 **Johann Georg III., 1680-1691.** Reichstaler 1686, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen CF und zwei Fischen. 28,92 g. Clauß/Kahnt 582 b; Dav. 7640; Schnee 964. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4534 Taler nach zinnaischem Fuß 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. 23,27 g. Clauß/Kahnt 622; Dav. 7641; Schnee 967.
R Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

4535 1/4 Reichstaler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. 7,66 g. Clauß/Kahnt 624. **R** Feine Patina, kl. Schürfspur, sehr schön 200,--

4536

4536 Reichstaler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 29,13 g. Clauß/Kahnt 628; Dav. 7645; Schnee 973.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

4537 4538 4537

4537 Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. Mit Münzmeisterzeichen IK. 22,96 g. Clauß/Kahnt 629; Dav. 7643; Schnee 971. Kl. Zainende, sehr schön 200,--

4538 2/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 15,34 g. Clauß/Kahnt 630; Dav. 811.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4541 4539 4541

4539 2 Groschen (1/12 Taler) 1691, Dresden, auf seinen Tod. 3,73 g. Clauß/Kahnt 633.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4540 Lot. Kl. Sammlung von Münzen des Kurfürsten Johann Georg III., darunter auch 2/3 Taler. Bitte besichtigen. **5 Stück.** Kl. Henkelspur (1x), sehr schön 250,--

Medaillen des Kurfürsten Johann Georg III.

4541 Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Stadtansicht von Dresden, oben Kranz. 42,11 mm; 27,73 g. F. u. S. 4105 (dort mit Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227.
R Feine Patina, kl. Henkelspur, fast vorzüglich 250,--

4542

4542 Bronzemedaille o. J. (1688), von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seine Beteiligung am Krieg gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r.//Zwei gekreuzte Schwerter vor Lorbeerkranz, unten Landschaft mit den seitlich lagernden Flußgöttern von Rhein und Donau, dahinter Trophäen mit französischen bzw. türkischen Waffen, oben Strahlen in Wolken. Mit Randschrift. 49,53 mm; 42,09 g. Forster 841; Slg. Merseb. 1242 (dort in Silber). **R** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

4543 4544

4543 Silbermedaille 1689, von M. H. Omeis, auf den Feldzug Johann Georgs III. und seiner beiden Söhne Johann Georg (später Johann Georg IV., 1691-1694) und August (später Friedrich August I. (August der Starke), 1694-1733) zur belagerten Stadt Mainz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Ein alter Adler führt zwei junge Adler zur Sonne empor. Mit Randschrift. 33,02 mm; 21,51 g. Grund O 1689/01; Slg. Merseb. 1251. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Nach dem Einfall der Franzosen in die Pfalz begab sich Johann Georg III. 1688 mit einer 14.000 Mann starken Armee an den Rhein. Im Mai 1689 brach er mit den Prinzen Johann Georg und Friedrich August erneut dorthin auf, um Mainz einzunehmen. Die Stadt kapitulierte erst nach einer Belagerung von acht Wochen am 11. September 1689. Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet ❀UTRUMQUE • PRINCIPEM • MOGUNTUM • MILITATUM • DUCENS • Ao 1689 ("Er führt beide Prinzen nach Mainz in den Kampf. Im Jahre 1689").

4544 Silbermedaille 1691, von M. H. Omeis, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Geflügelter Lorbeerkranz an Erdhalbkugel angekettet, oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift. 33,14 mm; 21,61 g. Grund O 1691/01; Slg. Merseb. 1269. Feine Patina, vorzüglich 250,--

4545

4546

4547

4545 Silbermedaille 1691, von M. H. Omeis, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Geflügelter Lorbeerkranz an Erdhalbkugel angekettet, oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift. 33,24 mm; 21,45 g. Grund O 1691/01; Slg. Merseb. 1269.
Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

4546 **Johann Georg IV., 1691-1694.** 2/3 Taler 1694, Dresden. 17,19 g. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

4547 2/3 Taler 1694, Dresden. 17,21 g. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813. Winz. Zainende, vorzüglich 200,--

4548

4549

4548

4548 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 23,13 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4549 Reichstaler 1694, Dresden, auf seinen Tod. 28,86 g. Clauß/Kahnt 694; Dav. 7651; Schnee 984.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 1.000,--

1,5:1

4550

1,5:1

4550 Taler nach Leipziger Fuß 1694, Dresden, auf seinen Tod. 25,89 g. Clauß/Kahnt 695; Dav. 7650; Schnee 982.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägt, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--

4551

4551 2/3 Taler 1694, Dresden, auf seinen Tod. 17,19 g. Clauß/Kahnt 696; Dav. 816.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

4552 Lot. 1/3 Taler, 1/12 Taler (Doppelgroschen) und 1/24 Taler (Groschen), alle geprägt auf seinen Tod 1694 in der Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 697, 699, 700. **3 Stück.** Sehr schön und vorzüglich (1x) 150,--

4553

Medaillen des Kurfürsten Johann Georg IV.

4553 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit langer Perücke und umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze trägt eine römische Trophäe auf der linken Schulter und läuft nach r., vor ihm im Schilf lagert der Flußgott des Rheins mit Ruder, auf dem die Aufschrift RHENUS zu lesen ist. 49,63 mm; 44,55 g. Forster 679; Slg. Merseb. 1302 (dort in Zinn).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4554

4555

4554

4554 Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze steht nach r. und hält gemeinsam mit dem vor ihm stehenden Kurfürsten ein Schwert, r. steht Pallas mit Füllhorn an eine Säule gelehnt und legt die Rechte auf die Schulter des Kurfürsten. 42,40 mm; 31,07 g. Forster 680; Slg. Merseb. 1303. **RR** Patina, etwas berieben, sehr schön 200,--

Die Umschrift auf der Rückseite der Medaille lautet: FELICITATIS PUBLICÆ CUSTOS ET VINDEX ("Der öffentlichen Glückseligkeit Hüter und Rächer").

4555 Silbermedaille 1694, von M. H. Omeis, auf seinen Tod am 27. April. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der personifizierte Tod steht v. v. mit geflügeltem Stundenglas in der erhobenen Linken, mit der Rechten entzündet er einen Mörser, dessen aufwärts fliegende Bombe in der Luft explodiert. Mit Randschrift. 32,84 mm; 21,51 g. Grund O 1694/01; Slg. Merseb. 1329.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4556

4557

4558

4556 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1695, Dresden. 29,02 g. Dav. 7652; Kahnt 101; Schnee 985. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4557 Reichstaler 1702, Dresden. 28,91 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996.
R Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

4558 Reichstaler 1706, Dresden. 29,14 g. Dav. 2649; Kahnt 106; Schnee 1004.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1,5:1

4559

1,5:1

4559 Reichstaler 1708, Dresden. 29,09 g. Dav. 2650; Kahnt 107; Schnee 1005.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.

4560

4560 Reichstaler 1722, Dresden. 28,58 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, Probierspur am Rand, etwas berieben, sehr schön 400,--

4561

4562

4561 2/3 Taler 1694, Dresden. 17,35 g. Dav. 817; Kahnt 110. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

4562 2/3 Taler 1707, Dresden. Coselgulden. 13,66 g. Dav. 821; Kahnt 123. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

4563

1,5:1

4563

4563 2/3 Taler 1709, Dresden. 13,70 g. Dav. 823; Kahnt 124. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1,5:1

4564

1,5:1

4564 1/3 Taler 1709, Dresden. 6,82 g. Kahnt 144. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

1,5:1

4565

1,5:1

Gedenkmünzen des Kurfürsten Friedrich August I.

4565 Taler nach Leipziger Fuß 1696, Dresden, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August. 26,15 g. Dav. 7653; Kahnt 238; Schnee 987. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 3.000,--

Aus seiner Ehe mit Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth erhielt August der Starke am 7. Oktober 1696 seinen einzigen legitimen Sohn, den Kurprinzen Friedrich August, der auf diesem prächtigen Taler als "Achilles saxonicus" gefeiert wird. Der Sohn folgte seinem Vater 1733 als Kurfürst Friedrich August II. in Sachsen, 1734 nach Abschluß des Polnischen Erbfolgekrieges als König August III. von Polen nach. Politisch weder begabt noch interessiert, überließ er seit 1738 die Regierung in Sachsen und Polen mehr und mehr dem Grafen Heinrich von Brühl (1700-1763) und folgte seinen künstlerischen Interessen. Der weitere Ausbau Dresdens zu einer Metropole von Kunst und Kultur verdankt ihm wesentliche Impulse.

1,5:1

4566

4566 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das Büchsenschießen beim Karneval. 25,34 g. Dav. 7654; Kahnt 240; Schnee 989. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

4567

4567 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das Büchsenschießen zu Ehren polnischer Magnaten. 25,63 g. Dav. 7657; Kahnt 254; Schnee 993.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

1,5:1 4568 1,5:1

4568 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1702, Dresden, auf den Empfang des dänischen Elephantenordens. 6,87 g. Kahnt 256 Anm.; Slg. Merseb. 1432 (dort als Medaille bezeichnet). **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

1,5:1

4569

4569

4569 Reichstaler o. J. (1705), Dresden, auf die Restauration des polnischen Ordens des Weißen Adlers. 29,02 g. Sogenannter Ordenstaler. ♁ D • G • FRIDERICVS AVGVSTVS REX POLON • ET ELECT • SAXON Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensband// RESTAVRATOR ORDINIS AQVILÆ POLONICÆ Der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz und der Aufschrift: PRO FIDE REGE ET LEGE. Dav. -; Kahnt 257; Kopicki 11142 (R5); Schnee 1001; Slg. Merseb. 1447.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz 20.000,--

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.

4570

4570

4570 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1708, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren der Landstände. 20,66 g.
Dav. 2651; Kahnt 258; Schnee 1006. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4571

4571

4571 32 Groschen (Speziesreichstaler, Doppelgulden) o. J. (1708-1710), Dresden. Schmetterlingstaler. 29,02 g.
Gekröntes Monogramm AR, im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Dav. 1616 (dort unter Polen); Kahnt 259; Schnee 1007.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--

1,5:1

4572

1,5:1

4572 16 Groschen (1/2 Speziesreichstaler, Gulden) o. J. (1708-1710), Dresden. Schmetterlingshalbtaler. 17,53 g. Gekröntes Monogramm AR, im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Kahnt 260. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 15.000,--

1,5:1

4573

1,5:1

4573 4 Groschen (1/8 Speziesreichstaler) o. J. (1708-1710), Dresden. 1/8 Schmetterlingstaler. 3,55 g. Kahnt 262. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

1,5:1

4574

1,5:1

4574 2 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 6,88 g. Fb. 2821; Kahnt 279.
GOLD. R Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sehr schön 500,--

1,5:1

4575

1,5:1

4575 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,44 g. Fb. 2822; Kahnt 281. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--

1,5:1

4576

1,5:1

4576 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Fb. 2822; Kahnt 281.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

4577

4578

4577

4577 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,07 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

4578 1/2 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 14,52 g. Kahnt 284. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

1,5:1

4579

1,5:1

4579 Silberabschlag zu einem 1/4 Reichstaler von den Stempeln des Doppeldukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 7,08 g. Kahnt 286 (LP). **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4580

1,5:1

4580

4580 Silberabschlag von den Stempeln des 4 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 10,19 g. Kahnt 291 Anm.; Slg. Merseb. 1498. **RR** Feine Patina, vorzüglich 500,--

4581 1,5:1 4581

4581 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1714, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren Georg Wilhelms von Brandenburg-Bayreuth. 20,53 g. Dav. 2656; Kahnt 294 a; Schnee 1012. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.500,--

4582 1,5:1 4582

4582 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 29,08 g. Dav. 2658; Kahnt 298; Schnee 1017. **R** Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

4583 4584

4583 2/3 Taler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 13,46 g. Dav. 827; Kahnt 299. Hübsche Patina, sehr schön 600,--

4584 1/3 Taler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. 6,85 g. Kahnt 300. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

1,5:1

4585

4585 Kuranttalerklippe 1717, Dresden, auf die Einweihung des neuen Schießhauses. 20,48 g. Dav. 2657; Kahnt 305; Schnee zu 1016 (dort als Reichstalerklippe). **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1,5:1

4586

1,5:1

4586 Dukat 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 3,43 g. Fb. 2842; Kahnt 308. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.250,--

4587

4587 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 27,90 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020. Fassungsspuren, sehr schön 500,--

1,5:1

4588

1,5:1

4588 Sechseckige Reichstalerklippe 1719, Dresden, von der Schnepper-Gesellschaft, auf das Schießen anläßlich der Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 28,92 g. Gekröntes Monogramm zwischen Palmzweigen, darunter die Jahreszahl 1719//Spruchband mit ❄ SCHNEPPER = GESELLSCHAFT auf sechs sternförmig angeordneten Bolzen. Dav. 2659; Kahnt 315; Schnee 1019.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 7.500,--

Maria Josepha war eine Tochter Kaiser Josefs I. und dessen Gemahlin Amalia Wilhelmine von Braunschweig-Calenberg. 1719 heiratete sie in Wien Friedrich August II. welcher bereits 1712 in Bologna zum katholischen Glauben konvertiert war, um wie sein Vater als Anwärter für die polnische Krone in Frage zu kommen. Die Heirat mit Maria Josepha erschien dem sächsischen Kurfürsten zweckmäßig, damit sich Sachsen gegen das immer stärker werdende Preußen besser behaupten konnte. Aus der Ehe stammten insgesamt fünfzehn Kinder, von denen elf das Kindesalter überlebten.

4589

1,5:1

4589

4589 Reichstaler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. 29,09 g. Dav. 2661; Kahnt 316; Schnee 1021.

R Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4590

4591

4590

4590 2/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. 17,28 g. Dav. 828; Kahnt 317. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4591 1/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. 8,62 g. Kahnt 318. Feine Patina, sehr schön 150,--

4592

4592 Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig, für Polen. Sogenannter Beichlingscher Ordenstaler. 26,81 g. Dav. 1613 (dort unter Polen); Kahnt 325; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000. **R** Fast sehr schön 750,--

Dem Großkanzler Graf von Beichlingen wurde bei diesem polnisch-kursächsischen Bankotaler vorgeworfen, er habe auf der Vorderseite den von ihm getragenen dänischen Danebrogorden anstatt des dem König verliehenen dänischen Elefantenordens anbringen lassen.

4593 Lot. Kl. Sammlung von Münzen des Kurfürsten Friedrich August I., vom Groschen bis zum 2/3 Taler. Interessantes Konvolut, bitte besichtigen. **6 Stück.** Henkelspur (1x), sehr schön 250,--

4595

4594

4595

Medaillen des Kurfürsten Friedrich August I. (August der Starke)

4594 Silbermedaille 1694, auf seine Huldigung in Dresden. Vier gekrönte Doppelmonogramme "F", dazwischen "A" ins Kreuz gestellt, im Zentrum Vierpaß mit den gekreuzten Kurschwertern//Schwörende Hand, umher Kranz. 31,08 mm; 10,92 g. Slg. Merseb. 1356. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4595 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf den Tod seiner Schwägerin Eleonore Erdmuthe Louise von Sachsen-Eisenach am 9. September und ihre Beisetzung im Freiberger Dom am 19. November. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Drei nach r. größer werdende Obelisken nebeneinander, der erste mit markgräflich-brandeburgischem Wappen unter Fürstenhut, der zweite mit sächsischem Wappen unter Kurhut, der dritte mit der Himmelskrone über Wolken. 42,66 mm; 30,23 g. Slg. Merseb. 1354 (dort in Bronze); Wohlfahrt 96 013.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Auf der vorliegenden und nachfolgenden Medaille wird irrtümlich der 14. September als Sterbedatum angegeben. Eleonore Erdmuthe Louise von Sachsen-Eisenach (*13. April 1662 in Friedewald; †9. September 1696 auf Schloss Pretzsch) war eine deutsche Prinzessin aus dem Geschlecht der ernestinischen Wettiner. Durch die Heirat mit Markgraf Johann Friedrich von Brandenburg-Ansbach und dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg IV. wurde sie nacheinander Markgräfin von Brandenburg-Ansbach und Kurfürstin von Sachsen.

4596

4596 Bronzemedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf den Tod seiner Schwägerin Eleonore Erdmuthe Louise von Sachsen Eisenach am 9. September und ihre Beisetzung im Freiberger Dom am 19. November. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Drei nach r. größer werdende Obelisken nebeneinander, der erste mit markgräflich-brandeburgischem Wappen unter Fürstenhut, der zweite mit sächsischem Wappen unter Kurhut, der dritte mit der Himmelskrone über Wolken. 42,98 mm; 31,85 g. Slg. Merseb. 1354; Wohlfahrt 96 013 (dort in Silber).
R Fast Stempelglanz 300,--

4597

4597 Silbermedaille 1696, von J. Kittel, auf die Geburt des Kurprinzen (später Kurfürst Friedrich August II.). Brustbild des Stammvaters Albertus Animosus mit Haube und umgelegtem Pelz fast v. v.//Der neugeborene Prinz auf einem Kissen. 32,96 mm; 11,92 g. Slg. Merseb. 1663.
Leichte Glättungsspuren, sehr schön 50,--

4598 4598

1,5:1

4598 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen), in der Mitte der Wappenschild von Kursachsen, unten gekreuzte Palmzweige. Mit glattem Rand. 44,00 mm; 58,06 g. Grund O 1697/02; H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1395.
RR Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

August II., genannt August der Starke, *12. Mai 1670 in Dresden, †01. Februar 1733 in Warschau, war ein aus der albertinischen Linie des Fürstengeschlechts der Wettiner stammender Kurfürst von Sachsen (als Friedrich August I.). Die Erlangung der polnischen Königswürde erfüllte den Wunsch nach politischer Souveränität. Ein weiteres wichtiges Motiv bildeten die Rang- und Zeremonialfragen, die zu jener Zeit die Machtstellung anzeigten und daher unmittelbare politische Bedeutung hatten. Der Erwerb der polnischen Königskrone stellte daher eine Prestigefrage ersten Ranges für Kurfürst Friedrich August dar, denn nur mit einer Königskrone konnte ein deutscher Fürst seine souveräne Stellung ausdrücken und damit von den europäischen Mächten als gleichrangig akzeptiert werden.

1,5:1

4599

1,5:1

4599 Satirische Silbermedaille 1697, unsigniert, auf die erfolglose Bewerbung des französischen Prinzen Louis François von Conti auf den polnischen Thron. Prinz Conti mit Säbel in der Rechten befehligt eine Truppe Pikeniere, im Vordergrund l. Soldat mit Trommel, auf der das Familienwappen Conti zu sehen ist//Ansicht der Festung Königstein an der Elbe. Mit Randschrift. 42,40 mm; 35,54 g. Coll. Fieweger 940; H.-Cz. 2607 (R4); Slg. Merseb. 1409. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Mit dem Tod des polnischen Königs Johann Sobieski machte sich Friedrich August I. den Erwerb der polnischen Königskrone zum Ziel. Der aussichtsreichste Anwerber auf den Thron war jedoch der französische Prinz Louis François von Conti. Vom mächtigen Frankreich unterstützt, konnte dieser sich auf viele einflußreiche polnische Adlige stützen, desweiteren auch auf das Oberhaupt der polnischen Kirche, Kardinal Radziejowski. Die Aussicht auf Erfolg für Friedrich August schien gering. Rußland und das seit Generationen mit Sachsen befreundete Österreich unterstützten ihn aber bei seinem Streben, fürchteten sie doch bei einem Erfolg des französischen Mitbewerbers die Gefahr einer Machtbereichsausweitung Frankreichs. Ebenfalls auf der Seite Sachsens stand der päpstliche Nuntius in Polen. Letztendlich waren es Unsummen an Bestechungsgeldern, die die Chancen des sächsischen Kurfürsten ernsthaft erhöhten.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni 1697 wurden Friedrich August und der Prinz von Conti von ihren jeweiligen Anhängern gleichzeitig zum polnischen König ausgerufen. Daraufhin marschierte Friedrich August I. mit der an der polnischen Grenze lagernden, sächsischen Armee in Polen ein. Am 15. September 1697 wurde Friedrich August I. mit einer mitgebrachten Krone in Krakau als August II. zum polnischen König gekrönt. Conti traf mit einer Flotte erst Ende September in Polen ein, floh aber nach einem kurzen Gefecht Hals über Kopf aus dem Land.

Die Pikeniere der Vorderseitendarstellung der vorliegenden Medaille sollen wohl eine Anspielung auf den Namen des Prinzen (Conti) sein, da "Contus" die lateinische Bezeichnung für eine Lanzenart ist.

4600

4600 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 44,15 mm; 43,64 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424.
RR Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

1,5:1

4601

1,5:1

4601 Silbermedaille 1704, von J. W. Höckner, auf seine Reise zur Neujahrsmesse in Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtansicht Leipzigs. 36,60 mm; 14,43 g. Slg. Merseb. 2549.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--

In der Sammlung Merseburger wird als Medailleur versehentlich Chr. Wermuth genannt.

4602

4603

4604

4602 Silbermedaille 1705, von H. P. Großkurt, auf die Grundsteinlegung der Kirche zu Loschwitz bei Dresden. Ansicht der Kirche//15 Zeilen Schrift, darunter geflügelter Engelskopf. 43,97 mm; 29,05 g. Slg. Merseb. vgl. 2639 (dort anderer Durchmesser und anderes Gewicht). **R** Feine Patina, sehr schön + 200,--

4603 Silbermedaille o. J. (um 1706). Suitenmedaille, von Chr. Wermuth, auf Friedrich II., 1428-1464. Hüftbild Friedrich II. r. im Krönungsornat//30 Zeilen Schrift. 43,56 mm; 28,13 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 06 048. Fast vorzüglich 250,--

4604 Silbermedaille 1708, von H. P. Großkurt, auf die Vollendung der Kirche in Loschwitz. Ansicht der Kirche//15 Zeilen Schrift. 43,93 mm; 28,90 g. Slg. Merseb. 2640. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

4605

4605 Bronzemedaille o. J. (1709), von H. P. Großkurt, auf seine Rückkehr nach Polen. Büste r.//Krone, darunter Zepter und gekreuzte Schwerter, die Griffe sind mit dem sächsischen Wappenschild verziert. 64,90 mm; 120,24 g. H.-Cz. vgl. 2708 (dort anderer Durchmesser); Slg. Engelhardt 1320; Slg. Merseb. vgl. 1467 (dort anderer Durchmesser).
RR Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4606

4606 Silbermedaille 1711, unsigniert. Stammbaummedaille. Brustbild Friedrich Augusts I. r., umgeben von den acht Brustbildern der Kurfürsten der albertinischen Linie//Kurwappen, umher die sechs Brustbilder der Kurfürsten der ernestinischen Linie. 70,57 mm; 146,67 g. Slg. Merseb. 1484 (dort in Bronze).
RR Hübsche Patina, mehrere kl. Randfehler, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4607

4607 Silbermedaille 1720, von O. Wif, auf die Geburt seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver, am 18. November. Die personifizierte Vorsehung sitzt v. v. auf Wolken mit dem Neugeborenen auf dem Schoß, l. Füllhorn, aus dem Blüten und Krönungsinsignien fallen, oben strahlendes Gottesauge//Eine aus einem alten Stamm gewachsene, junge Zeder. 44,69 mm; 29,04 g. Slg. Merseb. 1541.
RR Kl. Kratzer, vorzüglich 250,--

Friedrich August Franz Xaver war der erste Sohn des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II., als August III. König von Polen, reg. 1733-1763). Er starb bereits zwei Monate später, am 22. Januar 1721.

1,5:1

4608

1,5:1

4608 Silbermedaille 1721, von O. Wif, auf die Geburt seines Enkels, Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk, am 24. Oktober. Weltkugel, oben strahlende Sonne, unten sechs Zeilen Schrift//Drei Sonnen im Dreieck, umher Dreieck, in jeder Ecke stehender Herkules. 44,86 mm; 28,68 g. Slg. Merseb. 1546. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Joseph August Wilhelm Friedrich Franz Xaver Johann Nepomuk war der zweite Sohn des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II., als August III. König von Polen, reg. 1733-1763). Er starb bereits sieben Jahre später, am 14. März 1728.

4609

1,5:1

4609

4609 Silbermedaille 1726, von J. W. Höckner, auf die Erbauung der Frauenkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,27 mm; 58,33 g. Brozatus -; Slg. Merseb. 2412; Sommer KFS 1726.
RR Feine Patina, vorzüglich + 1.500,--

4610

4610 Silbermedaillon 1730, von H. P. Großkurt, auf das Feldlager bei Mühlberg. Büste r. mit langem Haar//Ansicht des Mühlberger Lagers mit landschaftlicher Umgebung aus der Vogelperspektive, oben fliegt Fama mit Posaune und dem sächsischen Wappenschild l. in Wolken. 80,79 mm; 232,83 g. H.-Cz. 2674 (R2); Slg. Engelhardt 1384; Slg. Merseb. -. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4611

4611 Silbermedaille 1733, von H. P. Großkurt, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. auf Postament//Gekrönte Säule mit Spruchband, darauf Medaillon mit seinem Brustbild r., r. Genius steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, die Rechte zur Säule erhoben und opfert über flammendem Stativ. 55,11 mm; 57,82 g. H.-Cz. 2682 (R2); Slg. Merseb. 1565.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 200,--

4612

4612 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1737, Dresden. 28,99 g. Dav. 2665; Kahnt 530; Schnee 1026. Feine Patina, sehr schön 1.000,--

4613

4613

4613 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,59 g. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045.
R Feine Patina, leicht justiert, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

1,5:1

4614

4614

4614 Taler 1762, Dresden. **Probe**; 25,73 g. D ⁝ G ⁝ FRID ⁝ AUGUSTUS REX POL ⁝ EL ⁝ SAX ⁝ Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit dem gekrönten kursächsischen Wappen als Mittelschild, umher Palmzweige, unten die Jahreszahl 1762. Dav. -; Kahnt 540; Schnee 1046.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

4615

4616

4615 1/3 Taler 1740, Dresden. 6,90 g. Kahnt 554.
Seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

4616 1/6 Taler 1743, Dresden. 3,42 g. Kahnt 560. **R** Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4617

4618

4617

Gedenkmünzen des Kurfürsten Friedrich August II.

4617 Doppeltaler nach Leipziger Fuß 1733, Dresden, auf den Tod seines Vaters Friedrich August I. am 1. Februar. 40,89 g. Dav. 2663; Kahnt 322 und 620 A; Schnee 1023.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--

4618 2/3 Taler 1738, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. 13,64 g. Dav. -; Kahnt 626. Feine Patina, sehr schön + 250,--

1,5:1

4619

4619

4619 Reichstalerklippe 1740, Dresden, auf das Scheibenschießen. 29,09 g. Dav. 2666; Kahnt 628; Schnee 1029.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--

4620

4620 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 28,96 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4621 4622 4621

4621 Kuranttaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 25,96 g. Dav. 2669; Kahnt 639; Schnee 1032.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

4622 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 13,69 g. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).
Sehr schön 200,--

1,5:1 4623 1,5:1

4623 Dukat 1745, Dresden, auf das Vikariat. 3,48 g. Fb. 2867; Kahnt 643.
GOLD. R Kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

4624 4625

4624 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. 13,70 g. Dav. -; Kahnt 654. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4625 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. 13,70 g. Dav. -; Kahnt 657. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1

4626

1,5:1

Prägungen des Kurfürsten Friedrich August II. für Polen (als König August III.)

4626 2 1/2 Taler (1/2 August d'or) 1753, Leipzig, für Polen. 3,35 g. Fb. 2860; Kahnt 672; Kopicki 2148 (R4). **GOLD. RR** Henkelspur, sonst sehr schön-vorzüglich 750,--

4627

4627 Banco-Taler 1756, Leipzig, für Polen. 28,59 g. Variante mit jüngerem, schlankem Brustbild. Dav. 1617 (dort unter Polen); Kahnt 677 a; Schnee 1037.
Feine Patina, etwas poröser Schrötling, winz. Sammlerpunze "C", sehr schön-vorzüglich 600,--

4628

4629

4628 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1760, mit Titel Augusts III. von Polen. 6,17 g. Prägung für Danzig. Dutkowski/Suchanek 420 II; Kahnt 723; Kopicki 7769 (R2). Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4629 30 Groschen (Gulden, Zloty) 1762, mit Titel Augusts III. von Polen. 9,78 g. Prägung für Danzig. Dutkowski/Suchanek 424; Kahnt 719; Kopicki 7777 (R3).
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

4630 Lot. Kl. Sammlung von Münzen des Kurfürsten Friedrich August II., vom Groschen bis zum Taler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **11 Stück.** Henkelspur (1x), sehr schön 500,--

4631

1,5:1

4631

Medaillen des Kurfürsten Friedrich August II.

4631 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Dresden zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Opfernde Stadtgöttin kniet nach r. vor Altar, der mit dem gekrönten Wappenschild von Kursachsen verziert ist und legt einen Ring darauf ab. 32,10 mm; 14,52 g. Slg. Merseb. 1671. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4632

4632 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift//Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wünschelrutengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferdegöpel mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiberger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,65 mm; 28,64 g. Müseler 56.1.3/1 a; Slg. Merseb. 1672. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 300,--

4633 1,5:1 4633

4633 Silbermedaille 1733, von P. P. Werner, auf seine Wahl zum König von Polen. Büste r.//Polonia mit Granatapfel und dem vierfeldigen polnischen Wappen steht nach l. vor einem Altar, der mit dem sächsischem Wappen verziert ist und auf dem der Kurhut liegt, darüber Adler mit der polnischen Krone. 44,27 mm; 28,39 g. H.-Cz. 2749; Slg. Merseb. 1674.
R Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4634

4634 Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene: Der Bischof von Posen krönt den vor ihm knienden König, umher verschiedene Personen und Angehörige des Hochadels. 55,36 mm; 58,17 g. H.-Cz. 2751 (R2); Slg. Merseb. 1676. Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 500,--

4635

4635 Silbermedaille 1743, von F. Wermuth, auf das Fest des Ordens vom Weißen Adler. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Barocker Tisch, darauf die Kette des Ordens vom Weißen Adler. 52,54 mm; 57,77 g. H.-Cz. 2766 (dort in Bronze); Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.

4636

4636 Silbermedaille 1745, von H. F. Wermuth, auf das Vikariat. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r., in der Rechten Schwert//Gekrönter Adler fliegt l., auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, in der rechten Klaue Schwert. 52,69 mm; 57,86 g. Slg. Merseb. 1706.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4637

4637 Silbermedaille 1745, von P. P. Werner, auf den Frieden von Dresden. Büste r.//Genius steht mit Ölzweig und Schlüssel halbl. zwischen Janus-Tempel und Kriegstrophäen. 44,19 mm; 28,32 g. F. u. S. 4329; Pax in Nummis 549; Slg. Merseb. 2413.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 1.000,--

4638 1,5:1 4638

4638 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Kesselsdorf und den Frieden von Dresden. Schlachtszene, im Vordergrund bekränzt Victoria preussische Standarte//Genius mit Schriftband schwebt über Stadtansicht von Dresden. 32,99 mm; 12,06 g. Old. 907; Pax in Nummis 547; Slg. Merseb. 2415. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

4639

4639 Silbermedaille 1747, von C. S. Wermuth, auf die Vermählung seiner dritten Tochter Maria Josepha mit Louis, Dauphin von Frankreich (später Louis XVI) in Dresden. Brustbilder des Ehepaars einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift. 43,35 mm; 29,19 g. H.-Cz. 2777; Slg. Merseb. 1832.
R Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 200,--

1,5:1 4640 1,5:1

4640 Silbermedaille 1747, von P. P. Werner, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Brustbild des Königs r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Die Büsten des Brautpaares einander gegenüber. 43,11 mm; 32,23 g. H.-Cz. 2771 (R2); Slg. Merseb. 1884; Witt. 2116. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--
In den Sammlungen Merseburger und Wittelsbach wird als Medailleur Chr. Wermuth genannt, der aber starb schon im Jahre 1739.

4641

4641 Silbermedaille 1751, unsigniert, vermutlich von K. W. Höckner, auf die Einweihung der katholischen Hofkirche in Dresden. Die ursprüngliche Fassung, ohne Angabe der Wolken. 15 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 54,62 mm; 57,93 g. Slg. Merseb. 2419 (dort in Bronze).

RR Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

Die katholische Hofkirche wurde in unmittelbarer Nähe des Residenzschlosses seit 1739 errichtet und am 29. Juni 1751 vom Erzbischof Albert von Archinto, der als Apostolischer Nuntius in Polen amtierte, der Heiligsten Dreifaltigkeit (Sanctissimae Trinitatis) geweiht. Der Sandsteinbau wurde freilich erst 1755 fertiggestellt. Auftraggeber waren Kurfürst Friedrich August II. und seine Gemahlin Maria Josepha, als Planer und prägender Architekt leitete Gaetano Chiaveri von Baubeginn an die Arbeiten an diesem Gotteshaus bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1749, danach sorgten die aufeinander folgenden Baumeister Sebastian Wetzel, Johann Christoph Knöffel und Julius Schwarze für die Vollendung des Bauwerks. Der Kirchenbau war nötig, da die Familie des Landesherrn im Gegensatz zur dominierenden protestantischen Bevölkerung Kursachsens katholisch war. Schon dessen Vater August der Starke war am 1. Juni 1697 vom protestantischen Bekenntnis zum Katholizismus übergetreten. Diesen Konfessionswechsel hatte in jungen Jahren auch sein Sohn vollzogen und konnte so dessen Erbe auch in Polen als König August III. antreten. Die Hofkirche wurde unweit des Dresdner Residenzschlosses errichtet und war von dort aus diskret über einen brückenartigen Übergang für die Herrscherfamilie und ihrem Gefolge zugänglich. Die Grundsteinlegung erfolgte frühmorgens still und leise ohne Pomp am 29. Juli 1739, da man es zu vermeiden suchte, die protestantischen Bürger damit zu reizen. Das sowohl als Hof- als auch als Pfarrkirche genutzte Bauwerk wurde konzipiert mit einem seitlichen Turm, vier Eckkapellen und einem Hauptschiff, um das ein zweistöckiger Umgang verläuft, der an kirchlichen Festtagen für Prozessionen genutzt werden konnte, da unter freiem Himmel jeglicher katholischer Ritus im protestantischen Sachsen untersagt war. Unterhalb des Baues befanden sich ursprünglich zwei, später vier Grüfte als Familiengrablege. Nach der Zerstörung der Kirche durch die Bombenangriffe im Februar 1945 begann man schon 1946 mit ihrem Wiederaufbau. Seit 1962 war das Hauptschiff wieder nutzbar, 1968 war der ganze Bau fertig. Im Jahre 1980 wurde die Hofkirche zur Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen erhöht.

4642

4642 Silbermedaillon 1754, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier des Sieges der Stadt Danzig über die Ordensherrschaft. Stadtansicht von Danzig mit offener See im Hintergrund, darauf Schiffe; im Vordergrund halten der gekrönte preussische Adler und der polnische Adler das Ordenskreuz in den Fängen//11 Zeilen Schrift, darunter halten zwei Löwen das Stadtwappen. 80,55 mm; 190,25 g. Dutkowski/Suchanek 604 a; H.-Cz. 2853; Marienb. 8741.

RR Mehrere Randfehler und Kratzer, Belagreste, sonst sehr schön 500,--

4643

4643 Silbermedaillon 1760, von J. P. Luttmer, auf die 100-Jahrfeier des Friedens von Oliva. Ansicht des Klosters Oliva, darüber neun Zeilen Schrift, oben gebundene Zweige, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//Stadtansicht von Danzig mit der Weichsel und der Ostsee im Hintergrund, darauf Schiffe, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen von Danzig. 81,24 mm; 190,05 g. Dutkowski/Suchanek 605; H.-Cz. 2935 (R1); Marienb. 8743; Pax in Nummis 243.

RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--

4644

4644 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,85 g. Dav. 2677 C; Kahnt 1002; Schnee 1053. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4645

1,5:1

4645

4645 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1767, Dresden. 27,98 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

1,5:1

4646

1,5:1

4646 Konv.-Taler 1765, Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. 27,97 g. Dav. 2679; Kahnt 1028; Müseler 56.1.4/3; Schnee 1056. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**
Reste alter Inventarnummer (Tintenschrift), Erstabschlag, fast Stempelglanz 4.000,--

1,5:1

4647

1,5:1

4647 Doppelter Konv.-Taler 1766, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 56,08 g. XAVER ⁝ D ⁝ G ⁝ R ⁝ PR ⁝ POL ⁝ & L ⁝ DVX SAX ⁝ EL ⁝ ADM ⁝ Geharnischtes Brustbild von Xaver r., unten ZUR BELOHNUNG / DES FLEISSES • 1766//FRID ⁝ AUGUST ⁝ D ⁝ G ⁝ DUX SAX ⁝ ELECTOR Geharnischtes Brustbild seines Neffen Friedrich August III. r. Dav. 2687; Kahnt 1029; Schnee 1057.
Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Feine Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 10.000,--

1,5:1

4648

1,5:1

4648 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Dukat 1767, Dresden. 3,46 g. Buck 129 d; Fb. 2871; Kahnt 1045. **GOLD.** Leichte Fassungsspuren, etwas gewellt und berieben, sonst fast vorzüglich 500,--

1,5:1

4649

1,5:1

4649 Dukat 1768, Dresden. 3,48 g. Buck 129 b; Fb. 2871; Kahnt 1045. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4650

1,5:1

4650

4650 Doppelter Konv.-Taler 1786, Dresden. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück". 46,63 g. Dav. -; Kahnt 1064; Müseler 56.1.4/26; Schnee 1085.
R Nur 700 Exemplare geprägt. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 1.500,--

4651

1,5:1

4651

4651 Konv.-Taler 1765, Dresden. 27,90 g. Dav. 2682; Kahnt 1070; Schnee 1063.
Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 150,--

4653

4652

4654

4652 Konv.-Taler 1766, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,97 g. Dav. 2683; Kahnt 1073; Müseler 56.1.4/6; Schnee 1072. **R** Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön/vorzüglich 150,--

4653 Konv.-Taler 1775, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,92 g. Dav. 2691; Kahnt 1075; Müseler 56.1.4/15; Schnee 1074. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4654 Konv.-Taler 1791, Dresden. 27,82 g. Dav. 2698; Kahnt 1085; Schnee 1089.
Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

4655

4656

4657

4655 Konv.-Taler 1802 IEC. 27,99 g. Dav. 850; Kahnt 1089; Thun 289. Vorzüglich 100,--

4656 Konv.-Taler 1798, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,76 g. Dav. 2703; Kahnt 1091; Müseler 56.1.4/40; Schnee 1094. Sehr schön 100,--

Gedenk- und Prämienmünzen des Kurfürsten Friedrich August III.

4657 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. 27,98 g. Dav. 2697; Kahnt 1154; Schnee 1088.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 150,--

1,5:1

4658

1,5:1

4658 Doppelter Konv.-Taler 1780, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 53,95 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eichenkranz hängt über den Emblemen der Künste, der Landwirtschaft und des Handels. Dav. 2694; Kahnt 1170; Schnee 1084.

Von größter Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt.

Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 7.500,--

1,5:1

4659

1,5:1

4659 Konv.-Taler 1780, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 27,77 g. Dav. 2693; Kahnt 1171; Schnee 1083.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

4660

Medaillen des Kurfürsten Friedrich August III.

4660 Silberne Schraubmedaille 1763, von J. Thiébaud, auf den Frieden von Hubertusburg. Büsten von Franz I. und Maria Theresia von Österreich, Friedrich August III. von Sachsen sowie Friedrich II. nebeneinander r.//Germania mit Schild und Pax mit Lorbeerzweig reichen einander vor einer mit Palmzweigen umwundenen Säule die Hände, auf der Säule steht eine Tafel mit vier Zeilen Schrift, oben strahlendes Gottesauge. 50,59 mm; 26,55 g. Inhalt: 18 nicht miteinander verbundene Einlagen, die kolorierte Kupferstiche oder Text beinhalten. Old. 679 b; Pax in Nummis 610; Preßler -; Slg. Merseb. -; Slg. Montenuovo -. Feine Patina, vorzüglich 600,--

4661 4662

4661 Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Bautzen. Der Kurfürst in römischer Tracht und mit Lorbeerkranz reitet r.//Die personifizierte Treue mit Ähren und das personifizierte Glück mit Füllhorn reichen sich die Hände. 34,28 mm; 14,44 g. Slg. Merseb. 1930. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

4662 Silbermedaille 1769, von C. C. Pribus, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia mit Schlange und Opferschale steht v. v. in viersäuligem Tempel. 32,59 mm; 14,49 g. Slg. Merseb. 1931. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

4664 4663 4664

4663 Silbermedaille o. J. (1769), von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Leipzig. Büste r.//Das personifizierte Leipzig mit Schlangenstab und Lorbeerzweig im rechten Arm steht nach r. und opfert an Altar. 30,67 mm; 14,47 g. Slg. Merseb. 1933. Feine Patina, vorzüglich 100,--

4664 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht. 52,10 mm; 57,89 g. Marienb. 9950; Pax in Nummis 662; Slg. Merseb. 2667; Slg. Montenuovo 2236. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 200,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.

4665

4665 Silbermedaille 1797, von K. W. Höckner, auf die Geburt seines Neffen, des Kurprinzen Friedrich August (später König Friedrich August II.). Zwei weibliche Figuren sitzen nebeneinander mit Füllhorn, oben Blumen streuender Genius, r. Säule mit sächsischem Wappen//Saxonia steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, auf dem Arm Neugeborenes, in der Rechten Lorbeerkranz, l. brennender Altar. Mit Randpunze: A. 47,93 mm; 38,70 g. Slg. Merseb. 2182.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--

4666

4666 Silbermedaille 1800, von K. W. Höckner, auf die Huldigung zu seinem 50. Geburtstag, gewidmet von der Stadt Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, darunter ÆT • L •//Felsen mit der Aufschrift GRATA LIPSIA, oben das Standbild des Kurfürsten auf Postament, auf dem Justitia dargestellt ist. 61,20 mm; 124,26 g. Slg. Engelhardt 1696; Slg. Merseb. -.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Randstab, fast Stempelglanz 2.000,--

4667 1,5:1 4667

4667 Silbermedaille 1801, von Chr. J. Krüger, auf sein 50jähriges Schützenjubiläum, gewidmet von der Dresdner Scheibenschützengesellschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflügelter Genius mit Füllhorn steht nach l. vor einem Gedenkstein, der von Efeu umrankt ist, auf dem Stein neun Zeilen Schrift, am Boden liegt ein Ruder. 42,25 mm; 24,57 g. Gebauer 1801.1; Slg. Merseb. 2426; Slg. Peltzer 1005.

R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--

4668

1,5:1

4668

4668 Silbermedaille 1806, von K. W. Höckner. Prämie der Dresdner Bogenschützengesellschaft für ihren Hauptmann und Bürgermeister Hofrat Christian Gottfried Heymen zum 50jährigen Jubiläum. Weibliche Personifikation steht nach l., in der Linken Schild mit der Aufschrift NIM / HIN / DEN / DANK, mit der Rechten bekränzt sie die auf einem Sockel stehende Büste des Schützenhauptmanns//Stadtansicht von Dresden vom Japanischen Palais aus mit Brücke und Booten auf der Elbe. 37,52 mm; 19,72 g. Gebauer 1806.2; Slg. Merseb. 4523; Slg. Peltzer 1006. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4669

DAS KÖNIGREICH SACHSEN

4669 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1808 SGH. 27,91 g. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292. Vorzüglich 100,--

1,5:1

4670

1,5:1

4670 Konv.-Taler 1808 SGH. **Probe** mit geschlossenem Mund; 27,99 g. AKS 14; Dav. -; Kahnt 416 h; Stutzmann 1127 P II; Thun -.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 6.000,--

4671

1,5:1

4671

4671 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. 27,89 g. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.
R Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volksmund spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.

4672

4673

4674

4672 Konv.-Taler 1817 IGS. Ausbeute. 27,82 g. AKS 23; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4673 Konv.-Taler 1821 (Jahreszahl im Stempel aus 1820 geändert) IGS. Ausbeute. 28,04 g. AKS 23; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4674 Konv.-Taler 1824 GS. Ausbeute. 27,97 g. AKS 27; Dav. 862 A; Kahnt 426; Thun 302.
R Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 600,--

4676

4675

4676

4675 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1809 SGH. 7,02 g. AKS 35; J. 10. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4676 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. 27,87 g. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 350,--

4677

4677 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. Ausbeute. 28,10 g. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.
R Feine Patina, vorzüglich 250,--

4678 Lot. Sammlung von Münzen des Königs Friedrich August I., vom 1/6 Taler bis zum Konventionstaler. Darunter auch seltenere Typen. Bitte besichtigen. **12 Stück.** Sehr schön und besser 750,--

4679

Medaillen des Königs Friedrich August I.

4679 Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l.//Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,53 mm; 24,16 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429; Zeitz -.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

4681 4680 4682

4680 Silbermedaille 1809, in der Größe eines französischen 2-Francs-Stücks, unsigniert, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. Gekröntes Wappen//Sechs Zeilen Schrift. 28,04 mm; 10,84 g. Slg. Merseb. 2039.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4681 Silbermedaille 1813, von R. Krüger, auf die Sprengung der Augustusbrücke in Dresden am 19. März. Ansicht der gesprengten Brücke von der Brühlschen Terrasse aus//Acht Zeilen Schrift. 33,27 mm; 10,79 g. Gebauer 1813.3; Slg. Merseb. 2434.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4682 Silbermedaille 1813, von R. Krüger, auf die Sprengung der Augustusbrücke in Dresden am 19. März. Stadtansicht mit der gesprengten Brücke//Acht Zeilen Schrift. 33,33 mm; 10,13 g. Gebauer 1813.1; Slg. Merseb. 2435. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4684

4683

4684

4683 Silbermedaille 1815, von Chr. J. Krüger, auf seine Rückkehr. Büste r.//Brennender Altar. 30,09 mm; 10,66 g. Bramsen 2312; Slg. Julius 3334; Slg. Merseb. 2669. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

4684 Silbermedaille 1815, von K. W. Hoeckner, auf die Rückkehr der königlichen Familie nach Dresden. Brustbilder der Königin, des Königs und der Prinzessin nebeneinander r.//Spes steht halbl. mit Palmzweig, Füllhorn und Anker, l. und r. je ein Genius. 40,23 mm; 22,00 g. Gebauer 1815.1; Slg. Merseb. 2049 (dort in Bronze). **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

4685

4685 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Zahlreiche Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,82 mm; 101,77 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212. **Prachtexemplar**. Fast Stempelglanz 1.000,--

4686

1,5:1

4686

4686 Silbermedaille 1818, von K. W. Hoeckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gefertigt im Auftrag des Dresdner Stadtrates. Büste r.//Genius mit Lorbeerkranz und Füllhorn im linken Arm steht nach l. und opfert über flammendem Altar, umher Kranz aus Tierkreiszeichen. 40,79 mm; 28,39 g. Gebauer 1818.1; Slg. Merseb. 2438. **R** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4687

4687 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anläßlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift//Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude; im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 62,14 mm; 79,61 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504.
R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4688 4689 4690

4688 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1828 S. 28,03 g. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307.
Feine Patina, vorzüglich 200,--

4689 Konv.-Taler 1830 S. Ausbeute. 27,99 g. AKS 67; Dav. 868; Kahnt 436; Thun 310.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4690 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 27,93 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

4691

4691 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. Ausbeute. 27,98 g. AKS 86; Dav. 871; Kahnt 442; Thun 316.
R Feine Patina, vorzüglich/Stempelglanz 600,--

4692

Medaillen des Königs Anton

4692 Silbermedaille 1827, von A. F. König, auf seine Huldigung. Brustbilder von Anton und seiner Gemahlin Maria Theresia, Tochter Kaiser Leopolds II. von Österreich, nebeneinander l.//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 50,51 mm; 54,12 g. Slg. Merseb. 2135 (dort in Bronze).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

4693

1,5:1

4693

4693 Silbermedaille 1830, von Chr. Pfeuffer, auf die 300-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dreifach behelmtes sächsisches Wappen in Wappenkreis//Darstellung der Übergabe der Konfession an Kaiser Karl V. Mit Randschrift: WERTH VON EINEM JOACHIMS THALER ✠ FEIN SILBER ✠. 44,28 mm; 26,83 g. Brozatus 1308; Slg. Merseb. 2153; Slg. Whiting 670 (dort in Bronze); Sommer P 38/2.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4695

4694

4695

4694 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1838 G. Ausbeute. 27,91 g. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.
R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

4695 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. 37,06 g. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4696 Lots. Kl. Sammlung von Münzen des Königs Friedrich August II., vom Doppelgroschen bis zum Taler. Interessantes Konvolut, bitte besichtigen. **27 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 1.000,--

4697 Sammlung von Münzen des Königs Friedrich August II., vom 1/3 Taler bis zum Doppeltaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **8 Stück.** Sehr schön und besser 400,--

4698

Eine Medaille des Königs Friedrich August II.

4698 Silbermedaille 1843, von A. F. König, auf die Enthüllung des Denkmals für seinen Onkel Friedrich August I., den Gerechten, im Dresdner Zwinger. Ansicht des Denkmals vor der Zwinger-Galerie// Saxonia kniet nach r. mit erhobener Rechten, in der Linken, die auf dem sächsischen Wappenschild liegt, hält sie einen Palmzweig, l. zwei weibliche Gestalten, die linke mit Kranz und Palmzweig, die rechte streut Blumen. 46,90 mm; 47,26 g. Gebauer 1843.1; Slg. Merseb. 2450.
R Feine Patina, vorzüglich 200,--

4699

4699 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1858 F. 36,98 g. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338.
Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich 150,--

1,5:1

4700

1,5:1

4700 Doppelter Vereinstaler 1857 B. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 36,99 g. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341 B. **RR Nur 206 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 2.000,--

4701

4703

4701 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. 37,02 g. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479 a; Thun 352. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

4702 Lot. Sammlung von Talern, Vereinstalern und Doppeltalern des Königs Johann, darunter auch bessere Erhaltungen. Bitte besichtigen. **21 Stück.** Sehr schön und besser 1.250,--

Eine Medaille des Königs Johann

4703 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,12 mm; 33,32 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17; Slg. Merseb. 2515.

R Nur 704 Exemplare geprägt. Feine Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

4704

4704 **Albert, 1873-1902.** Silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1875), von M. Barduleck. Prämienmedaille für Treue in der Arbeit, verliehen vom Ministerium des Innern. Büste r.//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 52,05 mm; 72,30 g. Barduleck 62; Slg. Merseb. 2283. Vorzüglich 150,--

4705

4705 Silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1879), von M. Barduleck. Prämienmedaille für die Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer in Leipzig. Büste r.//Zehn Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 52,05 mm; 72,49 g. Barduleck 90.

Von großer Seltenheit. Nur 9 Exemplare geprägt. Vorzüglich 500,--

4706

4708

4707

4706 Silbermedaille 1891, von M. Barduleck, auf das 150jährige Bestehen der Gewerkschaft "Alte Hoffnung Gottes" in Kleinvoigtsberg bei Freiberg. Neun Zeilen Schrift//Ansicht der Tagesgebäude mit rauchendem Schornstein in Landschaft, im Abschnitt GLÜCK AUF! über Schlägel und Eisen. 38,05 mm; 26,94 g. Barduleck 149; Müseler 56.2.3/27. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4707 Silbermedaille 1893, von W. Schwarz, auf das 350jährige Bestehen der Fürsten- und Landesschule Sankt Afra in Meißen. Die beiden Brustbilder des Kurfürsten Moritz und des Königs Albert von Sachsen nebeneinander r.//Sapientia mit Fackel und Buch v. v., l. strahlendes Kreuz auf Felsen, r. Ansicht des Schuldgebäudes. 39,81 mm; 25,52 g. Gebauer 1893.1.1; Slg. Merseb. -.
RR Prachtexemplar. Stempelglanz 200,--

4708 Bronzemedaille 1896, unsigniert, Werkstatt Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf die 400-Jahrfeier der Stadt Annaberg. Die Brustbilder von Herzog Georg dem Bärtigen und König Albert nebeneinander l., umher Lorbeerkranz//Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, darüber behelmtes Stadtwappen. 50,49 mm; 52,27 g. Müseler 56.2.3/33 a. **R In Bronze nur 553 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 100,--

4709

4709 Silbermedaille 1897, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die in Nürnberg abgehaltene Kaiserparade. Brustbilder Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, nebeneinander l.//Brustbilder Luitpolds von Bayern, Alberts von Sachsen und Albrechts von Mecklenburg nebeneinander r. Mit Randpunzen: Halbmond, Krone und 0,990. 59,95 mm; 84,20 g. Erlanger 465; Lange 651. **R** Vorzüglich 250,--

4710

4711

4710 Silbermedaille 1898, von M. Barduleck, auf das 350jährige Bestehen der königlich sächsischen musikalischen Kapelle. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Vier Zeilen Schrift, oben Krone, unten Musikinstrumente, umher Lorbeerzweige. 38,01 mm; 30,04 g. Barduleck 157; Slg. Merseb. -.
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4711 Silbermedaille 1898, aus der Werkstatt Lauer, auf seinen 70. Geburtstag und sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild r.//Wappen über Krönungsinsignien und Lorbeerzweig. Mit Randpunze: Halbmond, Krone und 0,990. 33,42 mm; 35,36 g.
Prachtexemplar. Mattiert. Stempelglanz 100,--

4713

4712

4714

4712 **Friedrich August III., 1904-1918.** Silbermedaille 1912, von F. W. Hörnlein, auf das 300jährige Bestehen der Schmelzhütte Halsbrücke. Amalgamierwerk mit Edelmetallscheideanstalt, Druckwerk und Wasserleitungsbrücke//Sechs Zeilen Schrift, darunter gekröntes Wappen zwischen Lorbeerzweigen. 50,70 mm; 43,82 g. Arnold/Fischer/Arnold 90; Müseler 56.2.3/45.
R In Silber nur 162 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

4713 Silbermedaille 1915, von F. W. Hörnlein, auf den Sieg sächsischer Truppen bei Craonne. Uniformiertes Brustbild r.//Vier Zeilen Schrift im Kranz. Mit Randpunze: K.S.M. 999. 46,16 mm; 41,75 g. Arnold 129. **RR In Silber nur 32 Exemplare geprägt.** Mattiert. Fast Stempelglanz 500,--

4714 Silbermedaille 1916, von F. W. Hörnlein, auf das 150jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die beiden Brustbilder des Prinzregenten Xaver und des Königs Friedrich August III. nebeneinander l.//Stadtansicht von Freiberg. Mit Randpunze: K.S.M. 999. 38,18 mm; 27,42 g. Arnold/Fischer/Arnold 146; Müseler 56.2.3/49. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, min. Randfehler, fast Stempelglanz 150,--

4715

SÄCHSISCHE STÄDTE

4715 **Dresden.** Silbermedaille 1891, von H. Spieler, auf das 25jährige Jubiläum des landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen. Büste der Vorsitzenden Karl und Dr. Paul Mehnert nebeneinander r.//Saxonia sitzt nach l., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Palmzweig, den rechten Arm auf Wappen gelehnt, umher Attribute der Landwirtschaft. 50,28 mm; 51,17 g.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4716

4716 **Eisleben.** 3/4 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. 19,34 g. Slg. Merseb. 4538; Tornau 1472 I a.
Feine Patina, vorzüglich 400,--

4717 4718

4717 **Freiberg.** Silbermedaille 1743, von Chr. S. Wermuth, auf die 100-Jahrfeier des Entsatzes von der schwedischen Belagerung am 17. Februar 1643. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Kornähre und Palmzweig, l. Bergmann mit Erzmulde, im Hintergrund Stadtansicht//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 34,28 mm; 14,31 g. Müseler 56.1.3/3; Slg. Merseb. 2508.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Die reichen Silbervorkommen machten die Bergstadt Freiberg mehrfach zum Ziel schwedischer Eroberungen. Nachdem die Einnahme Freibergs durch den schwedischen Feldmarschall Johan Banér im März 1639 fehlgeschlagen war, zog sein Kollege Lennart Torstensson Ende Dezember 1642 erneut vor die Stadt. Die Schweden setzten Freiberg im Januar und Februar 1643 unter heftigen Beschuß, jedoch verteidigten sich die kaiserliche Garnison und die Bürger unter dem Kommandanten Oberstleutnant Schweinitz tapfer. Als der kaiserliche General Piccolomini mit einem schlagkräftigen Heer anrückte, brach Torstensson die Belagerung am 17. Februar 1643 ab.

4718 **Kötzschenbroda.** Silbermedaille 1845, von P. Ulbricht, auf die 200-Jahrfeier des Waffenstillstands zwischen Sachsen und Schweden. Schwedischer Offizier und sächsischer Ratsherr bei der Unterzeichnung des Vertrages, über ihnen schwebt Friedensengel//Ansicht von Kirche und Pfarrhaus von Kötzschenbroda. 33,36 mm; 14,20 g. Slg. Merseb. 2531.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4719

SÄCHSISCHE PERSÖNLICHKEITEN

4719 **Erbstein, Albert. *1840, †1890.** Bronzemedaille 1890, von A. Scharff, auf seinen Tod am 25. Juni. Brustbild v. v., den Kopf nach halbl. gewandt//Elf Zeilen Schrift neben Lorbeer- und Palmzweigen, oben Schmetterling. 58,30 mm; 69,13 g. **R** Mattiert. Stempelglanz 150,--

Albert Erbstein war zusammen mit seinem Bruder Richard Julius Erbstein Herausgeber der 'Blätter für Münzfreunde' und ab 1882 bis zu seinem Tod Direktor des Münzkabinetts in Dresden.

4720

DIE ALBERTINISCHEN NEBENLINIEN

DAS HERZOGTUM SACHSEN-WEISSENFELS

4720 **August, 1656-1680.** Reichstaler 1663, Halle oder Magdeburg, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche von Weissenfels. 29,13 g. Dav. 7658; Schnee 1100; Slg. Merseb. 2313.
Herrliche Patina, vorzüglich + 1.000,--

4721 1,5:1 4721

4721 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Gemahlin Anna Maria, Tochter des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin. 28,93 g. Dav. 7659; Schnee 1101. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

4722

1,5:1

4722

4722 **August als Administrator des Erzbistums Magdeburg, 1628-1680.** Reichstaler 1640, Halle. 27,83 g. Dav. 5502; Schnee 1099; v. Schr. 751. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4723 Lot. Kl. Serie von Münzen für das Erzbistum Magdeburg: 2/3 Taler 1669, 1672, 1673, 1675; 1/3 Taler 1670 (2x); 1/6 Taler 1668. **7 Stück.** Sehr schön und besser 600,--

4724

1,5:1

4724

Medaillen des Herzogs August

4724 Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve. Geharnischtes Brustbild r.//Schwan r. 52,61 mm; 56,81 g. Slg. Merseb. 2313 a.
Von großer Seltenheit. Felder fein geglättet, sehr schön-vorzüglich 500,--

1609 starb der letzte Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Johann Wilhelm. Zwei kaiserliche Privilegien kamen nun zum Zuge: Zum einen hatte 1483 Kaiser Friedrich III. Herzog Albert von Sachsen und Landgraf von Thüringen sowie seinen Nachfahren die Anwartschaft auf Jülich-Berg-Ravensberg zugesichert. Zum anderen hatte Kaiser Karl V. 1546 auch weibliche Nachkommen der Herren von Jülich-Kleve-Berg als erbberechtigt anerkannt. Somit stellten nun die Ehemänner der drei ältesten Töchter Johann Wilhelms aus den Fürstenhäusern Brandenburg, Pfalz-Neuburg und Pfalz-Zweibrücken Erbansprüche. Einer ersten Regelung der beiden potentesten Häuser, nämlich Brandenburg und Pfalz-Neuburg, widersetzte sich Kaiser Rudolf II., sodaß auch Sachsen noch einmal 1610 den eigenen Anspruch anmeldete und bestätigt bekam. Doch blieb dieser Anspruch ohne tatkräftiges Eingreifen wirkungslos, der Jülich-Klevische Erbfolgestreit ging ohne Sachsen, dafür aber mit Frankreich, Spanien und den Generalstaaten der Niederlande in eine heiße Phase. Ein Krieg konnte zunächst abgewendet werden, die religiösen Spannungen entluden sich dann im Dreißigjährigen Krieg. Eine endgültige Regelung des Konflikts stand 1653/4 auf dem Reichstag in Regensburg auf dem Programm, scheiterte aber. Erst 1666 im Vertrag von Kleve konnten die Konflikte zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg bedeutend reduziert werden. Die vorliegende sächsische Medaille spielt mit dem Schwan auf der Rückseite als klevischem Wappentier und der Legende SILENDO ET SPERANDO ("In stiller Hoffnung") auf den nicht aufgegebenen Erbanspruch auf diese Länder an, der sich laut Tentzel durch die Mißerfolge des brandenburgischen Kurfürsten im Holländischen Krieg (1672-1678) neu entzündeten.

4725

4725 **Johann Adolf I., 1680-1697.** Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1685, Weissenfels, auf das Büchsenschießen bei der Einsegnung des Prinzen Adolf zu Weissenfels. 21,84 g. Dav. 7662; Schnee 1108; Slg. Merseb. 2321; Slg. Peltzer 1717.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Henkelspur, sehr schön + 750,--

1,5:1 4726 1,5:1

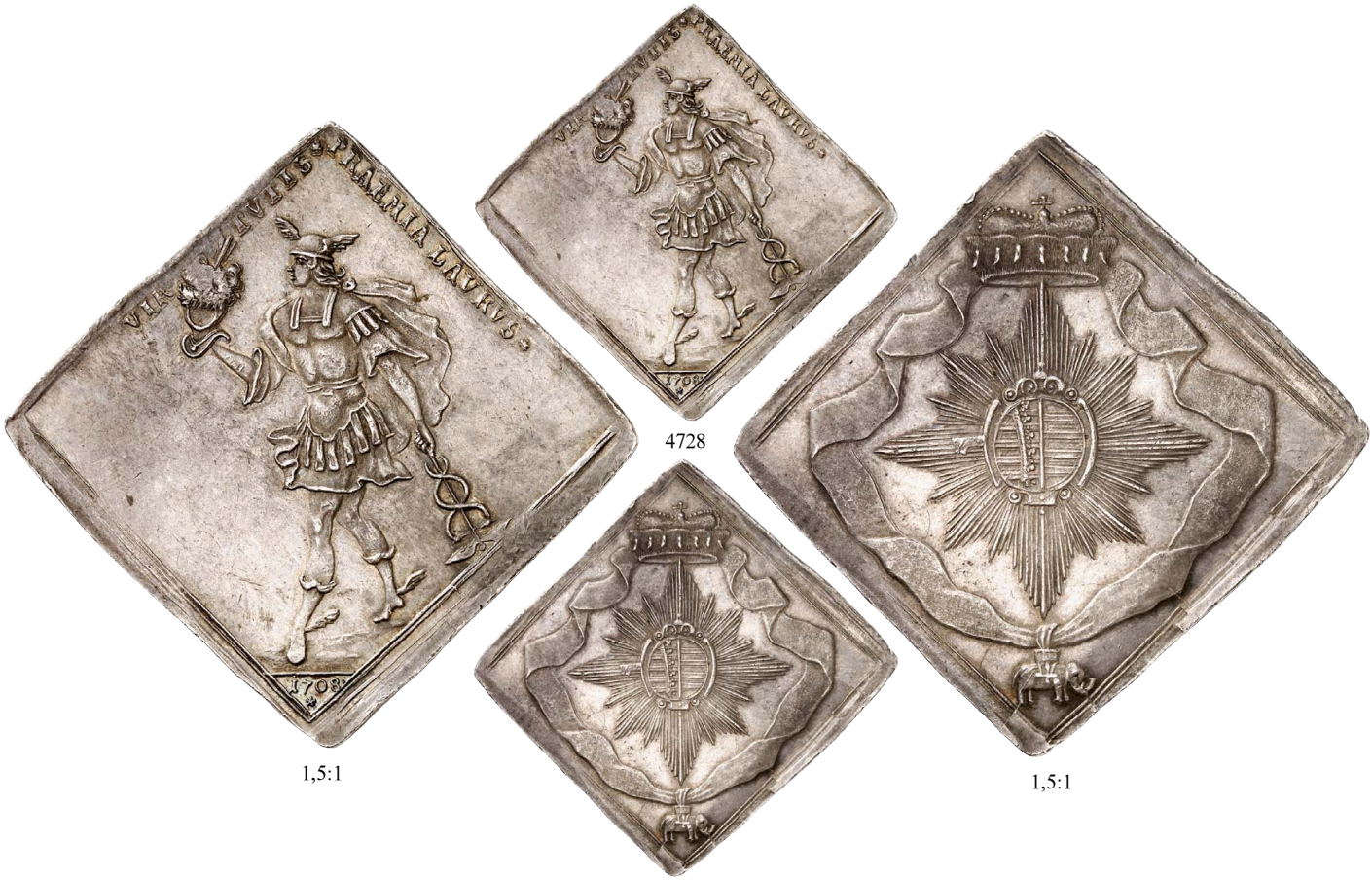
4726 1/4 Taler 1686, Weissenfels, auf den Tod seiner Gemahlin Johanna Magdalena von Sachsen-Altenburg. 7,33 g. Slg. Merseb. 2326 a.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4727 1,5:1 4727

4727 **Johann Georg, 1697-1712.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1700, Weißenfels, auf das Schießen bei seiner Geburtstagsfeier. 22,64 g. Dav. 7665; Schnee 1111.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1 4728 1,5:1

4728 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1708, Weißenfels. 21,23 g. Merkur geht l. mit gefiedertem Helm in der Rechten und Merkurstab in der Linken//Ordensstern mit Querfurter Wappen, oben Herzogshut, umher Band des Elefantenordens. Schnee 1117.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 5.000,--

4729 1,5:1 4729

4729 2/3 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1710, Weißenfels, auf das Geburtstagsschießen zur Ergötzung der Landstände. 18,03 g. Schnee 1121. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 278, Frankfurt/Main 1971, Nr. 1432 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 269, Frankfurt/Main 1968, Nr. 2504.

1,5:1 4730 1,5:1

4730 1/2 Feinsilbertalerklippe 1710, Querfurt, auf seinen Geburtstag. 13,29 g. Slg. Merseb. 2369.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.500,--

4731

Medaillen des Herzogs Johann Georg

4731 Silbermedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Frau Friederika Elisabeth Prinzessin von Sachsen-Eisenach r. 42,33 mm; 45,72 g. Slg. Merseb. -.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1,5:1 4732 1,5:1

4732 Silbermedaille 1712, unsigniert, auf seinen Tod. Sechs Zeilen Schrift//Eine aus Wolken kommende Hand hält Waage. 25,03 mm; 4,66 g. Slg. Merseb. 2342. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1 4733 1,5:1

4733 **Christian, 1712-1736.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1716, Weissenfels, auf das Vogelschießen. 22,60 g. Gekröntes Monogramm zwischen Lorbeer- und Palmzweig//VOGELLSCHIESEN - ZU WEISENFELS • / DEN • 8 • - IULI • Ansicht des Schießstandes und der Vogelstange, im Abschnitt die Jahreszahl 1716. Dav. -; Schnee 1125. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 5.000,--

1,5:1 4734 1,5:1

4734 1/2 Talerklippe 1714, Weissenfels, auf das Vogelschießen. 14,33 g. Slg. Merseb. 2356.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

4735

4736

4737

Eine Medaille des Herzogs Christian

4735 Silbermedaille 1717, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild r. mit Umhang//Kirche auf Felsen. 32,21 mm; 14,86 g. Bernheimer 119; Brozatus 973; Slg. Merseb. 2358 a; Slg. Whiting 308. Vorzüglich 200,--

4736 **Johann Adolf II., 1736-1746.** Silbermedaille 1737, von A. Vestner, auf die Huldigung der Stadt Weissenfels. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Weissenfels, darüber Regenbogen, strahlende Sonne und abziehendes Gewitter, im Abschnitt vier Zeilen Schrift mit Chronogramm der Jahreszahl 1737. 44,19 mm; 27,11 g. Bernheimer 304; Slg. Merseb. 2366 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1736). **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

4737 Silbermedaille 1737, von J. Chr. Koch, auf die Huldigung der Stadt Langensalza. Stadtgöttin kniet nach r. und empfängt das auf einer Wolke heranschwebende Palladium, am Boden das Stadtwappen, im Hintergrund Stadtansicht von Langensalza//Acht Zeilen Schrift. 40,35 mm; 23,24 g. Bannicke 122; Slg. Merseb. 2367. **RR** Feine Patina, sehr schön + 250,--

4738

1,5:1

4738

DAS HERZOGTUM SACHSEN-MERSEBURG

4738 **Christian I., 1650-1691.** Silbermedaille 1691, von Chr. Wermuth, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//22 Zeilen Schrift. 43,40 mm; 29,30 g. Slg. Merseb. 2375; Wohlfahrt 91 003. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4739

1,5:1

4739

DAS HERZOGTUM SACHSEN-ZEITZ

4739 **Moritz, 1650-1681.** Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. 28,94 g. Dav. 7666; Schnee 1130. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Kursachsen erlitt erhebliche territoriale Verluste, als Kurfürst Johann Georg I. durch sein Testament seine jüngeren Söhne August, Christian und Moritz mit umfangreichen Gebieten ausstattete und der älteste Sohn Johann Georg II. dies im Hauptvergleich zu Dresden am 22. April 1657 anerkannte. So entstanden die drei kursächsischen Nebenlinien Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Das Herzogtum Sachsen-Zeitz umfaßte außer dem vorherigen Stift Naumburg-Zeitz den Vogtländischen und Neustädter Kreis, Tautenburg und den albertinischen Anteil an Henneberg. Der erste Herzog ließ die aufwendige Moritzburg erbauen, worauf die hier angebotene Prägung Bezug nimmt.

4740

1,5:1

4740

DIE ERNESTINISCHE LINIE

DAS HERZOGTUM SACHSEN

4740 **Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554.** Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. 28,43 g. Dav. 9748; Koppe 235; Schnee 144. **R** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

4741

4741 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. 28,73 g. Dav. 9745; Koppe 270 h var.; Schnee 148. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

4742

4743

4744

4742 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Reichstaler 1566, Saalfeld. 28,45 g. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. Dav. 9754; Koppe 337 a; Schnee 163. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

Eine Medaille des Herzogs Johann Friedrich II.

4743 Silbermedaille o. J., unsigniert. Erhabene Büste des Herzogs fast v. v. mit verziertem Hut und reich geschmückter Pelzschaube, um den Hals eine dreifach gelegte Kette//Dreifach behelmtes, zwölffeldiges Wappen. 48,70 mm; 54,79 g. Katz 540; Slg. Merseb. 2924.
RR Feine Patina, min. Glättungsspuren, vorzüglich 750,--

4744 **Johann Wilhelm, 1567-1573.** Reichstaler 1570, Saalfeld. Mit Münzzeichen Blatt in der Vorderseitenumschrift. 27,98 g. Dav. 9762; Schnee 165. Feine Patina, sehr schön + 300,--

4745

4746

DIE ERNESTINISCHEN NEBENLINIEN

DAS HERZOGTUM SACHSEN-COBURG-EISENACH

4745 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1577, Saalfeld. 28,85 g. Dav. 9756; Kozinowski/Otto/Ruß 7.1; Schnee 168. Feine Patina, sehr schön 200,--

4746 Reichstaler 1585, Saalfeld. 29,05 g. Dav. 9756; Kozinowski/Otto/Ruß 15 a; Schnee 170.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

4747

4748

4748

4747 Reichstaler 1617, Coburg. 28,82 g. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 157; Schnee 188.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

4748 Reichstaler 1624, Saalfeld. 28,90 g. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 270.3 ; Schnee 190.
Fast vorzüglich 400,--
Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

1,5:1

4749

4749 **Johann Casimir, 1624-1633.** Breiter doppelter Reichstaler 1629, Saalfeld. 58,01 g. Dav. 419; Kozinowski/Otto/Ruß 306 b; Schnee 209. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.500,--

4750

4750 Reichstaler 1633, Saalfeld, auf seinen Tod. 28,91 g. Dav. 7433; Kozinowski/Otto/Ruß 313; Schnee 211.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 750,--

4751 1,5:1 4751

Eine Medaille des Herzogs Johann Casimir

4751 Silbermedaille 1630, von N. Kitzkatz, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel in barocker Einfassung//Phönix entsteigt dem Feuer auf einem Altar, darüber Engel mit Schriftband, daneben von Weinranken umwundene Pyramide auf Podest, unten Armaturen, im Hintergrund pflügender Bauer vor Veste Coburg. 52,88 mm; 54,04 g. Brozatus 735; Grund K 1630/01; Slg. Merseb. 3006; Slg. Whiting 123.
RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

4752 1,5:1 4752

4752 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1638, Coburg. 28,98 g. Dav. 7439; Kozinowski/Otto/Ruß 345.1.a; Schnee 225 b.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

4753

4754

4755

4753 Reichstaler 1638, Coburg, auf seinen Tod. 28,93 g. Dav. 7440; Kozinowski/Otto/Ruß 365; Schnee 226.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön + 600,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-ALTENBURG

4754 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1612, Saalfeld. 28,94 g. Dav. 7363; Kernbach 2.2; Schnee 268. Feine Patina, sehr schön + 200,--

4755 Reichstaler 1624, Saalfeld. 28,83 g. Dav. 7371; Kernbach 6.2 b; Schnee 278.
Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

4756

4757

4756

4756 Reichstaler 1623, Deutschhofmünze in Altenburg. 28,63 g. Dav. 7382; Kernbach 9.2; Schnee 300.
RR Leichte Belagreste, sehr schön 750,--

Das vorliegende Stück ist eine Alleinprägung des Herzogs Johann Philipp. Er ließ im Jahr 1623 Taler, Halb- und Vierteltaler ohne Namensnennung seiner jüngeren Brüder ausprägen.

Johann Philipp wurde 1597 in Altenburg geboren. Er war seit seiner Volljährigkeit 1618 bis zu seinem Tod regierender Herzog von Sachsen-Altenburg. Im Oktober 1618 heiratete er Elisabeth, Tochter des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg. Johann Philipp verstarb 1640 und wurde in der Brüderkirche in Altenburg beigesetzt. Er hinterließ keine männlichen Erben, seine einzige Tochter Elisabeth Sophia vermählte sich mit Herzog Ernst I. (dem Frommen) von Sachsen-Gotha.

4757 1/4 Reichstaler 1614, Saalfeld. 7,14 g. Kernbach 3.4; Slg. Merseb. 4175.
R Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4758

4759

4760

4758 **Johann Philipp und Friedrich Wilhelm II., 1632-1639.** Reichstaler 1638, Saalfeld. 28,69 g. Dav. 7381; Kernbach 23.1; Schnee 297. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

4759 Reichstaler 1639, Coburg, auf den Tod des Herzogs Johann Philipp. 28,71 g. Mit Münzmeisterzeichen. Dav. 7383 A; Kernbach 54.1; Kozinowski/Otto/Ruß 427; Schnee 301.
R Henkelspur, Felder fein geglättet, sehr schön + 250,--

4760 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1650, Saalfeld. 28,66 g. Dav. 7402; Kernbach 43.1; Kozinowski/Otto/Ruß 402; Schnee 326.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

4761

4762

4761

4761 Reichstaler 1668, Saalfeld, auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. 28,77 g. Dav. 7406; Kozinowski/Otto/Ruß 435; Schnee 329. **RR** Feine Patina, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 500,--

4762 1/4 Reichstaler 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. 7,00 g. Kernbach 65.1; Kozinowski/Otto/Ruß 444.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Lot Sachsen-Altenburg

4763 Josef, Vereinsdoppeltaler 1847 (Kahnt 481); Georg, Vereinsdoppeltaler 1852 (Kahnt 482); Ernst I., Vereinstaler 1858 (Kahnt 483). **3 Stück.** Winz. Henkelspur (1x), sehr schön 400,--

4764

DAS HERZOGTUM SACHSEN-WEIMAR, AB 1741
SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

4764 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Doppelter Reichstaler 1580, Saalfeld. 56,97 g. Dav. 9767; Koppe 22; Schnee 233.
Von großer Seltenheit. Rand und Felder leicht überarbeitet, fast sehr schön 750,--

4765

4766

4765 Reichstaler 1577, Saalfeld. 29,07 g. Dav. 9766; Koppe 88; Schnee 231. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4766 Reichstaler 1579, Saalfeld. 28,85 g. Dav. 9768; Koppe 26; Schnee 234. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4767

4768

4767 Reichstaler 1586, Saalfeld. 28,97 g. Dav. 9772; Koppe 51; Schnee 243. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

4768 Reichstaler 1594, Saalfeld. 28,72 g. Dav. 9774; Koppe 73; Schnee 245. Patina, sehr schön 150,--

4769

4770

4769 Reichstaler 1600, Saalfeld. 28,72 g. Dav. 9779; Koppe 113 b; Schnee 252.
Seltener Jahrgang. Sehr schön + 200,--

4770 1/2 Reichstaler 1581, Weimar. 14,43 g. Koppe 37; Slg. Merseb. 3741.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4771

4772

4771

4771 1/2 Reichstaler 1593, Saalfeld, 14,43 g. Koppe 80; Slg. Merseb. 3753.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4772 1/4 Reichstaler 1600, Saalfeld. 7,11 g. Koppe 124. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

4774

4773

4774

4773 1/2 Reichstaler 1602, Saalfeld, auf den Tod von Friedrich Wilhelm. 13,97 g. Koppe 161; Slg. Merseb. 3778.
RR Etwas rauher Schrötling, sehr schön 200,--

4774 **Johann, 1603-1605.** Reichstaler 1605, Saalfeld, auf seinen Tod. 28,74 g. Dav. 7520; Koppe 188; Schnee 339. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

4775

4776

4777

4775 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1613, Saalfeld. 28,79 g. Dav. 7527; Koppe 198; Schnee 346. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

4776 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1622, Saalfeld, auf den Tod seines Bruders Friedrich in der Schlacht bei Fleury. 28,59 g. Dav. 7530; Koppe 224; Schnee 350.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4777 1/2 Taler 1626, Weimar, auf den Tod von Johann Ernst am 4. Dezember. 14,32 g. Koppe 242; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4778 4779

4778 **Wilhelm und seine drei Brüder, 1628-1639.** 1/2 Reichstaler 1639, auf den Tod und das Begräbnis Johann Wilhelms, Sohn von Wilhelm. 14,08 g. Koppe 256; Slg. Merseb. 3857.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.000,--

4779 **Wilhelm, 1640-1662.** Taler 1650, auf das Ende des Dreißigjährigen Krieges. 28,48 g. Dav. 7541; Koppe 277; Schnee 367.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Die Jahreszahl 1547 auf der Vorderseite verweist auf die Schlacht bei Mühlberg, in der die protestantischen Fürsten, die sich im "Schmalkaldischen Bund" vereint hatten, durch die kaiserlichen Truppen eine herbe Niederlage erlitten. In der Folge mussten die Protestanten das Augsburger Interim erdulden, das sowohl von Protestanten als auch Katholiken überwiegend abgelehnt wurde.

4780 4781

4780 1/4 Taler 1650, auf das Ende des Dreißigjährigen Krieges. 7,15 g. Koppe 279; Slg. Merseb. 3872.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4781 1/4 Reichstaler 1653, auf den Tod seiner ältesten Tochter Wilhelmina Eleonora im Alter von 17 Jahren. 7,03 g. Koppe 315; Slg. Merseb. 3904.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4782 4782

1,5:1

4782 1/2 Reichstaler 1654, Weimar, auf die Übernahme des Rektorats der Universität Jena durch Bernhard von Sachsen-Jena. 14,55 g. Koppe 321; Schnee 372.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

4784

4783

4784

4783 1/4 Reichstaler 1654, Weimar, auf den Schlossbau. 6,98 g. Koppe 286.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4784 Reichstaler 1656, Weimar, auf den Tod seines Sohnes Friedrich. 28,31 g. Dav. 7546; Koppe 331; Slg. Merseb. 3906.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

4785

4786

4787

4785 1/2 Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. 14,47 g. Koppe 337.
Hübsche Patina, winz. Henkelspur, vorzüglich 400,--

4786 1/4 Taler 1658, Weimar, auf den Neubau des 1618 abgebrannten Schlosses in Weimar. 7,07 g. Koppe 338.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--
Die Inschrift der Rückseite lautet: SIC BENE / WILHELMVS / FECIT FACVIET / QVE BENE VLTRA / VT RATA VERFLVO / EST ELLOGIO / GENITRIX ("So hat es Wilhelm wohl gemacht und wird es stets wohl machen, wie es die Frau Mutter vorausgesagt hat").

4787 1/2 Reichstaler 1661, Weimar, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung. 13,77 g. Koppe 347.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 600,--

4788

4789

4788

4788 Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. 29,22 g. Dav. 7550; Koppe 364; Schnee 379.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

4789 1/4 Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. 7,22 g. Koppe 370. Hübsche Patina, sehr schön + 125,--

4790

4792

4791

4790 **Johann Ernst, 1662-1683.** 2/3 Taler 1676, Weimar, 18,88 g. Dav. 889; Koppe 387. Fast vorzüglich 150,--

4791 2/3 Taler 1677, Weimar. Münzzeichen Kreuzblume. 14,76 g. Dav. 892; Koppe 394 var.
Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich 150,--

4792 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und auf die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Serie 1. Stempelschneider Jeremias Balthasar Wilhelmi. 29,14 g. Dav. 2753; Koppe 462; Schnee 385.
R Hübsche Patina, justiert, Prägeschwäche im Zentrum, sehr schön-vorzüglich 600,--

4794

4793

4794

4793 1/4 Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Serie 1. Stempelschneider Jeremias Balthasar Wilhelmi. 7,26 g. Koppe 464.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

Eine Medaille des Herzogs Wilhelm Ernst

4794 Silbermedaille 1713, von Chr. Wermuth, auf die Einweihung der Jakobskirche in Weimar am 13. Oktober, dem Geburtstag des Herzogs. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Kirche unter strahlender Sonne, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Mit Randschrift: ❄ ALLES MIT GOTT UND DER ZEIT DAURET IN DIE EWIGKEIT. 44,49 mm; 28,23 g. Slg. Merseb. 3937 (dort ohne Angabe der Randschrift); Wohlfahrt 13 010 (dort ohne Angabe der Randschrift).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--

4795 4796 4797

4795 **Ernst August, 1728-1748.** Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf die Vereinigung von Eisenach mit Weimar. Die Landesgöttin von Weimar steht nach r. mit Schild und Zepter und empfängt von der Landesgöttin Eisenachs das Zepter, oben strahlendes Dreieck//11 Zeilen Schrift. 41,54 mm; 22,11 g. Bernheimer 320; Slg. Merseb. 3956. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4796 Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf die Vereinigung von Eisenach mit Weimar. Die Landesgöttin von Weimar steht nach r. mit Schild und Zepter und empfängt von der Landesgöttin Eisenachs das Zepter, oben strahlendes Dreieck//11 Zeilen Schrift. 41,69 mm; 22,55 g. Bernheimer 320; Slg. Merseb. 3956. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4797 **Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha.** Reichstaler 1756, Eisenach, auf seinen Regierungsantritt. Mit Randschrift. 30,98 g. Dav. 2757; Koppe 534; Schnee 391. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

4798 1,5:1 4798

4798 1/3 Taler 1756, Eisenach. 7,70 g. Koppe 541.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.000,--

4799

4799 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** Konv.-Taler 1763, Eisenach. 27,73 g. Dav. 2759 A; Koppe 567 Anm.; Schnee 394.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

4800

4801

4800 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Eisenach. 15,68 g. Koppe 570. **R** Sehr schön 150,--

4801 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1764, Eisenach. 13,93 g. Koppe 573. Sehr schön 150,--

4802

4804

4803

4802 **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1813. Mit zwei Bandenden auf der Vorderseite, breiterem Palmzweig und vier Früchten am Lorbeerzweig. 27,79 g. AKS 1; Dav. 842; Kahnt 512 d; Thun 381. Feine Patina, fast vorzüglich 350,--

4803 Konv.-Taler 1815. "Dem Vaterlande." Mit feinerem Laubrand. 31,10 g. AKS 2; Dav. 843; Kahnt 513 a; Thun 382. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

4804 1/2 Konv.-Taler 1813. 13,87 g. AKS 3; J. 514. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4805

4806

4805 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1848. 37,07 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

4806 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. 37,01 g. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385. Feine Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

4807

Eine Medaille des Großherzogs Carl Alexander

4807 Bronzemedaille o. J., von C. Küttner. Preismedaille. Kopf l.//Efeukranz. 56,11 mm; 84,21 g. Slg. Merseb. -. Vorzüglich 150,--

Lot Sachsen-Weimar-Eisenach

4808 Carl August, Taler 1813 (Kahnt 512 b); Carl Friedrich, Taler 1841 (2x; Kahnt 514); Carl Alexander, Vereinstaler 1858, 1870 (Kahnt 516). **5 Stück.** Sehr schön und besser 500,--

4809 4810 4809

DAS HERZOGTUM SACHSEN-EISENACH

4809 **Johann Georg II., 1686-1698.** 2/3 Taler 1689, 16,57 g. Dav. 841; Slg. Merseb. -.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

4810 **Johann Wilhelm, 1698-1729.** 1/6 Taler 1718, Eisenach. 5,74 g. Slg. Merseb. 4092.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

4812 4811 4812

Eine Medaille des Herzogs Johann Wilhelm

4811 Silbermedaille 1699, von Chr. Wermuth, auf die Huldigung in Eisenach. Johann Wilhelm reitet l.// Geflügelter Caduceus und Schwert gekreuzt, darüber Buch und strahlendes Dreieck, darunter zwei Hände im Handschlag. 26,16 mm; 7,56 g. Slg. Merseb. 4079; Wohlfahrt 99 008.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4812 **Friedrich III. von Gotha, 1741-1755, als Administrator.** Reichstaler 1755, Eisenach, auf die 200-Jahrfeier des Augsburger Religionsfriedens. Mit Randschrift. 29,00 g. Brozatus 1173; Dav. 2720; Koppe 521; Slg. Merseb. 527 (403). **R** Feine Patina, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön + 400,--

4813

DAS HERZOGTUM SACHSEN-JENA

4813 **Bernhard, 1662-1678.** 2/3 Taler 1673, Eisleben. 19,05 g. Dav. 871; Frede 4 a.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

1,5:1 4814 1,5:1

4814 **Johann Wilhelm, 1678-1690.** Reichstaler 1682, Weimar, auf den Tod seiner Mutter Maria am 24. August. 27,82 g. Brustbild Marias fast v. v. auf Sockel mit Lorbeerkranz und umgelegter Perlenkette//Altar mit sieben Zeilen Schrift, darauf Totenkopf und Gebeine zwischen zwei Arabesken, umher ein geflochtenes Witwenseil. Dav. 7496; Frede 19; Schnee 411.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 7.500,--

Maria, die Witwe des Herzogs Bernhard, ist am 24. August 1682 im Alter von 51 Jahren gestorben. Der hier angebotene, äußerst seltene Taler wurde bei der Beisetzung in der Jenaer Stadtkirche verteilt. Bei der lobenden Inschrift der Rückseite, in der Maria als süßeste, beste und frömmste Fürstin gepriesen wird, dürfte wohl etwas übertrieben worden sein. Zumindest hatte Herzog Bernhard ihr vorgeworfen, ein geradezu messalinenhaftes Lotterleben zu führen. Möglicherweise erhob er diese Vorwürfe aber auch nur, um von seinem Verhältnis mit dem hübschen Hoffräulein von Cospoth abzulenken. Wohltätig hatte sich Maria von Tremouille, die Tochter des französchen Marschalls von Turenne, in ihrem Testament erwiesen, nachdem an ihrem Sterbetag Jenas Studenten 300 Taler und die Stadtarmen 150 Taler erhalten sollten. Die Fürstin war übrigens offenbar keine Schönheit. Lothar Frede bemerkte, daß ihre Gesichtszüge in späteren Jahren in mehr als barockmäßiger Fülle verquollen gewesen seien. Die Gestaltung der Begräbnismünzen hatte Köhler nicht überzeugt, der in seinen Münzbelustigungen ausführte: "Der Avers und Revers ist auch gar sonderlich. Einer Fürstin pflegt man sonst keinen Lorbeer-Krantz aufzusetzen. Die Cordelieres schicken sich zwar wohl um das Wappen, aber nicht um ein Grabmahl."

4816

4815

4816

4815 1/4 Reichstaler 1688, auf die Übernahme des Rektorats der Universität Jena. Frede 26; Slg. Merseb. 4145.
R Feine Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich 300,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-GOTHA, AB 1672
SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

4816 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1650, Gotha, auf den Westfälischen Frieden. 28,70 g. Dav. 7444; Deth./Ord. 71; Pax in Nummis 160 var.; Schnee 419; Steguweit 9 var.
Feine Patina, sehr schön + 500,--

Wahrscheinlich ist dieser Taler 25 Jahre später auf das 25jährige Jubiläum des Westfälischen Frieden geprägt worden.

4817

4818

4819

4817 Reichstaler 1657 (geprägt vermutlich 1667), Gotha, auf den Tod seines Sohnes, Prinz Johann Ernst, am 31. Dezember 1657. 29,56 g. Dav. 7445; Schnee 421; Steguweit 13.
RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--

4818 Reichstaler 1661, Gotha, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung in Wasungen. 28,75 g. Dav. 7446; Schnee 422; Steguweit 15.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Üblicher Stempelfehler, vorzüglich 1.500,--

Die Auflagenhöhe betrug nur 300 Exemplare.

4819 Taler nach zinnaischem Fuß 1671, Gotha oder Eisleben. 28,97 g. Katechismustaler. Dav. 7447; Schnee 427; Steguweit 19. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

4820

4821

4820 Reichstaler 1671, Gotha oder Eisleben. 21,71 g. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 7448; Schnee 428; Steguweit 21. **R** Feine Patina, sehr schön + 500,--

Zum Gewicht vgl. die Anmerkung bei Steguweit.

4821 Reichstaler 1669, Gotha, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich I. mit Magdalena Sibylla von Sachsen-Weißenfels. 28,97 g. Dav. 7449; Schnee 425; Steguweit 22.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

4822 4823 4824

4822 Reichstaler 1671, Gotha. Tauftaler. 28,90 g. Münzmeister Anton Bernhard Koburger. Dav. 7453; Schnee 436; Steguweit 25. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 400,--

4823 Reichstaler 1672, Gotha. Seligkeitstaler. 28,69 g. Dav. A 7454; Schnee 439; Steguweit 26.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.000,--

4824 Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 28,42 g. Dav. 7458; Schnee 445; Steguweit 126.
R Schön-sehr schön/sehr schön 300,--

4825

4825 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Breiter doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (1683-1688), Gotha. Mit Wertpunze; 43,77 g. Dav. 423; Schnee 468; Steguweit 143.
RR Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

4826

4828

4827

4826 1 1/2facher Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (ab 1683), Gotha. 43,57 g. Dav. 421 A; Schnee 461; Steguweit 144 (dort als Feinsilberschautaler).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4827 1 1/2facher Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J., Gotha. 43,62 g. Dav. 422; Schnee 466; Steguweit 146 (dort als Feinsilberschautaler). **R** Hübsche Patina, feiner Kratzer, sehr schön 1.000,--

4828 Reichstaler 1673, Saalfeld, auf die Regierungsübertragung im Fürstentum Altenburg. 28,38 g. Dav. 7459; Schnee 446; Steguweit 30. **R** Patina, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 400,--

4829

4830

4829 Reichstaler 1691, Gotha. 29,05 g. Familientaler. Dav. 7470; Schnee 494; Steguweit 38.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

4830 Reichstaler 1681, Gotha, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Magdalena Sybilla, Tochter des Herzogs August von Sachsen-Weißenfels. 29,62 g. Dav. 7463; Schnee 452; Steguweit 134.
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, justiert, fast vorzüglich 1.250,--

4831

4833

4832

4831 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1687, Gotha, auf die alchemistischen Versuche des Herzogs. 21,64 g. Dav. -; Schnee 478; Steguweit 137. **R** Sehr schön + 500,--

4832 Reichstaler 1689, Gotha, auf die Einweihung von Schloß und Kirche Friedrichswerth. 28,95 g. Dav. 7474; Schnee 497; Sommer SGA 1689/1; Steguweit 139.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

4833 1/4 Reichstaler 1689, Gotha, auf die Einweihung von Schloß und Kirche Friedrichswerth. 7,16 g. Sommer SGA 1689/3; Steguweit 141. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4834

4835

4834

4834 Reichstaler 1691, Gotha, auf seinen Tod. 29,16 g. Dav. 7475; Schnee 499; Steguweit 201.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4835 Groschen 1691, Gotha, auf seinen Tod. 1,56 g. Steguweit 204. **R** Vorzüglich 150,--

4836

Medaillen des Herzogs Friedrich I.

4836 Silbermedaille o. J. (um 1683), unsigniert, auf seine ausgewogene Regierung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Schnellwaage, an der linken Seite ist eine Waagschale angebracht, in der Schwert und Buch liegen, an der rechten Seite befindet sich ein Gewicht. 60,71 mm; 69,92 g. Daßdorf 2358; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 68, V.

RR Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4837

4838

4837 Ovale Bronzemedaille 1691, von Chr. Wermuth, vermutlich auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Bekröntes Monogramm auf umgestürzten Buchstaben zwischen zwei Palmzweigen. Mit Randschrift. 40,80 x 37,28 mm; 35,78 g. Slg. Merseb. 3091; Wohlfahrt 91012.

R Stempelfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

4838 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1692, Gotha, auf die Huldigung der Stadt Gotha. 29,33 g. Dav. 7477; Schnee 501; Steguweit 206.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

4839

4840

4839 Reichstaler 1707, Gotha, auf den Tod seines Bruders Johann Wilhelm am 15. August. 29,11 g. Dav. 2709; Schnee 508; Steguweit 211.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Johann Wilhelm starb am 15. August 1707 bei der Schlacht vor Toulon, nachdem ihn ein Musketenschuß unter dem linken Auge getroffen hatte.

4840 Reichstaler 1717, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,16 g. Brozatus -; Dav. 2712 A; Schnee 514; Slg. Whiting 269; Steguweit 213.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

4841 4842 4841

4841 1/2 Reichstaler 1717, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 14,42 g. Brozatus 948; Slg. Whiting 270; Steguweit 214. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4842 1/4 Reichstaler 1717, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 7,21 g. Brozatus - (vgl. 949); Slg. Whiting 271; Steguweit 216; Wohlfahrt 17068. Fast vorzüglich 200,--

4844 4843 4844

4843 1/8 Reichstaler 1717, Gotha, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,64 g. Brozatus 950; Slg. Whiting 273; Steguweit 217. Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

4844 Reichstaler 1723, Gotha. Familientaler. 28,69 g. Dav. 2716; Schnee 521; Steguweit 239.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4845 4846

Medaillen des Herzogs Friedrich II.

4845 Silbermedaille 1693, von Chr. Wermuth, auf seine glückliche Rückkehr von der Reise nach England und Holland am 30. August. Kopf r.//Segelschiff auf dem Meer. 19,92 mm; 6,12 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 93 002. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 150,--

4846 Silbermedaille 1693, von Chr. Wermuth, auf seinen Regierungsantritt am 3. Dezember. Brustbild r.//Acht Zeilen Schirft, oben Fürstenhut, umher Rauten- und Palmzweig. 31,47 mm; 18,02 g. Slg. Merseb. 3134; Wohlfahrt 93 006. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

4847 4848

4847 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf seine Vermählung mit Magdalena Augusta von Anhalt-Zerbst. Die zwei Wappen des Brautpaares zwischen zwei Genien mit je einer Fackel, oben Fürstenhut//Fünf Zeilen Schrift. 25,59 mm; 7,33 g. Slg. Merseb. 3143; Wohlfahrt 96 020.
R Feine Patina, vorzüglich 150,--

4848 Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf den 19. Geburtstag der Herzogin Magdalena Augusta. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Mit Fürstenhut bekrönter Wappenschild, umher Palmzweige. 31,73 mm; 14,66 g. Slg. Merseb. 3147; Wohlfahrt 97 003. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

4850

4849

4850

4849 Silbermedaille 1702, von Chr. Wermuth, auf den Beginn seines 27. Lebensjahres und den Beginn des 24. Lebensjahres der Herzogin Magdalena Augusta. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Sieben Zeilen Schrift, in der Mitte durch eine mit Fürstenhut belegte Ranke getrennt, umher Palmzweige. 26,29 mm; 7,21 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 02 005. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

4850 Silbermedaille 1707, von J. Chr. Koch, auf den Tod seines Bruders Johann Wilhelm. Geharnischtes Brustbild Johann Wilhelms r.//Globus mit den Initialen Johann Wilhelms über Schriftband, oben Sternenkranz in Wolken. 55,70 mm; 75,62 g. Bannicke 5; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 750,--

Johann Wilhelm starb am 15. August 1707 bei der Schlacht vor Toulon, nachdem ihn ein Musketenschuß unter dem linken Auge getroffen hatte.

4851

4852

4851

4851 Bronzemedaille 1707, von J. Chr. Koch, auf den Tod seines Bruders Johann Wilhelm. Geharnischtes Brustbild Johann Wilhelms r.//Sarkophag mit sächsischem Wappen, darauf Fürstenhut, oben sechs Wappen. 55,38 mm; 73,25 g. Bannicke 4; Slg. Merseb. 3227. **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--

4852 Silbermedaille 1709, von Chr. Wermuth, auf die Landtage zu Gotha und Altenburg im Januar und Februar. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikationen der Klugheit und der Liebe, mit den Wappen von Altenburg und der Landgrafschaft Thüringen, überreichen Friedrich II., der vor einem Thron steht, ein Buch und ein flammendes Herz, oben ein Engel mit Fürstenhut und Spruchband, darüber strahlender Gottesname. 43,51 mm; 29,37 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 09 002.
Von großer Seltenheit. Min. berieben, vorzüglich 500,--

4853 4854 4853

4853 Silbermedaille 1712, von J. Chr. Koch, auf seinen 37. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r.// Strahlender Stern. 43,88 mm; 32,81 g. Bannicke 28; Slg. Merseb. -.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 500,--

4854 Silbermedaille 1713, von Wahl, auf seinen und den Geburtstag seiner Gemahlin Magdalena Augusta. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Schloss und Garten Friedrichsthal. 35,37 mm; 16,33 g. Daßdorf 2448; Slg. Merseb. -.
RR Fast vorzüglich 400,--

4855

4855 Silbermedaille 1714, von J. Chr. Koch, auf seinen 39. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Säule umrankt von Weinreben, oben strahlende Sonne. 65,55 mm; 118,71 g. Bannicke 36; Daßdorf 2451; Slg. Merseb. -.
Von größter Seltenheit. Brandschaden im Randbereich, sehr schön 500,--

4856 4857 4856

4856 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild des Kirchenreformators Martin Luther, *1483 Eisleben, †1546 Eisleben, r. mit umgelegtem Mantel// Brustbild seiner Gemahlin Katharina von Bora, *1499, †1552 in Torgau, l. mit umgelegtem Pelzmantel und Haube. 43,45 mm; 29,82 g. Brozatus 869; Slg. Merseb. 4540 (dort als Taler beschrieben); Slg. Whiting 173; Wohlfahrt 17 030 (dort in Blei verkupfert). Sehr schön-vorzüglich 600,--

4857 Silbermedaille 1720, von Chr. Wermuth, auf seinen 45. Geburtstag. Brustbild r.//Vier Zeilen Schrift im Lorbeerkranz, umher zwei weitere Zeilen Schrift. 17,37 mm; 2,26 g. Slg. Merseb. 3181; Wohlfahrt 20 002.
RR Vorzüglich 100,--

4858

4859

4858 **Friedrich III., 1732-1772.** Konv.-Taler 1764, Gotha. 27,93 g. Dav. 2722; Schnee 530; Steguweit 261.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4859 Konv.-Taler 1765, Gotha. 28,04 g. Dav. 2723; Schnee 531; Steguweit 262.
Prachtexemplar von feinster Erhaltung, Erstabschlag, Stempelglanz 2.000,--

4860

4861

4860

4860 8 Groschen 1755, Gotha, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. 7,23 g. Brozatus 1175; Slg. Whiting 516 (dort als 1/4 Taler bezeichnet); Steguweit 277. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4861 1/16 Konv.-Taler 1772, Gotha, auf seinen Tod. Dickabschlag von den Stempeln des 1/32 Konv.-Talers. 4,26 g. Steguweit 288. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

4863

4862

4863

Medaillen des Herzogs Friedrich III.

4862 Silbermedaille 1732, von J. Chr. Koch, auf seine Huldigung. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Ordensband r.//Altar, darauf Bibel, Schwert, Ölzweig und Kornähren. 41,30 mm; 25,13 g. Bannicke 104; Slg. Merseb. 3232. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--

4863 Bronzemedaille 1772, von B. Duvivier, auf seinen Tod. Büste l. mit Haarband//Der Fürst sitzt nach l. in antikem Gewand, die Rechte ausgestreckt, davor Palme mit dem sächsischen Wappen, darunter Fasces, zu den Seiten liegen Helm und Schwert auf dem Boden. 48,09 mm; 69,22 g. Slg. Merseb. 3247 (dort mit falscher Rückseitenbeschreibung). Vorzüglich 150,--

4864

4865

4864

4864 **Ernst II., 1772-1804.** Konv.-Taler 1776, Gotha. 27,93 g. Dav. 2725; Schnee 533; Steguweit 282.
Feine Patina, sehr schön + 250,--

4865 1/2 Konv.-Taler 1774, Gotha. 13,98 g. Variante mit Münzzeichen Kranich unter dem Kopf. Steguweit 284 Anm. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

4866

4867

4868

SACHSEN-HENNEBERG

4866 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,61 g. Münzmeister Sebastian Altmann. Dav. 7481; Müseler Nachtrag 56.6/4 a; Schnee 619.
R Feine Patina, sehr schön 600,--

4867 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,06 g. Münzmeister S. Altmann. Dav. 7484; Müseler 56.6/8; Schnee 622. Kl. Schrötlingsfehler, justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

4868 Reichstaler 1699, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,24 g. Münzmeister Sebastian Altmann. Dav. 7489; Müseler 56.6/20 b; Schnee 633. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4869

4869 Reichstaler 1700, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,96 g. Münzmeister Sebastian Altmann. Dav. 7491; Müseler 56.6/22; Schnee 635. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

4870 Lot. Ausbeutetaler 1696 (Dav. 7486); 2/3 Taler 1692 (2x; 1 x mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises), 1693; Kipper-24 Kreuzer 1622. **5 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön 500,--

4871

ex 4872

4871

DAS HERZOGTUM SACHSEN-MEININGEN, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

4871 **Ernst Ludwig I., 1706-1724.** Silbermedaille 1706, von Chr. Wermuth, auf die glückliche Ehe mit Dorothea Maria von Sachsen-Gotha, Tochter des Herzogs Friedrich I. Geharnischtes Brustbild des Herzogs r. mit umgelegtem Mantel//Ein Garten mit Beeten in denen die Initialen des Paares eingepflanzt sind, im Vordergrund ein Baum mit Früchten und dem sächsischen Wappenschild. 43,44 mm; 29,43 g. Grobe 95; Slg. Merseb. 3418; Wohlfahrt 06 006. **RR** Feine Patina, sehr schön + 600,--

4872 **Karl, 1763-1782.** Kleine Silbermedaille 1780, auf seine Hochzeit mit Luise von Stolberg-Gedern. Zwei geflügelte Genien verknüpfen durch einen Liebesknoten die beiden Wappenschilde von Sachsen und Stolberg, darüber Schrift//Sechs Zeilen Schrift. 27,37 mm; 5,22 g. Dazu: Ein zweites Exemplar. 27,41 mm; 5,24 g. Friederich 1472; Grobe 173; Slg. Merseb. 3441. **2 Stück.** Fast Stempelglanz 100,--

4873

4874

4875

4873 **Georg I., 1782-1803.** Silbermedaille 1800. von J. V. Döll, auf die Geburt seines Sohnes Bernhard Erich Freund, seinen Nachfolger. Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz//Strahlender sechssäuliger Tempel, im Inneren flammender Altar. 36,50 mm; 21,42 g. Grobe 185; Slg. Merseb. 3447. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

4874 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1843. 37,14 g. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4875 Doppelgulden 1854. 21,19 g. AKS 183; Dav. 837; Kahnt 506; Thun 378. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4876

4877

4879

4876 Gulden 1829. Ausbeute. 11,78 g. AKS 185; J. 419. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4877 Gulden 1854. 10,59 g. AKS 189; J. 444. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4878 Lot. Vereinsdoppeltaler 1854; Vereinstaler 1859; Gulden 1831, 1840, 1843.
5 Stück. Schön-sehr schön (1x) und sehr schön-vorzüglich 400,--

Medaillen des Herzogs Bernhard Erich Freund

4879 Silbermedaille 1825, unsigniert, auf seine Vermählung mit Maria von Hessen-Kassel, gewidmet von der Stadt Salzungen. Sechs Zeilen Schrift unter gekreuzten Fackeln//Genius reicht weiblicher Figur die Hand. 31,56 mm; 9,58 g. Grobe 228; Slg. Merseb. 3455. **R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4880

4882

4881

4880 Silbermedaille 1846, von F. Helfricht, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Kopf Bernhards l.//Die Personifikationen von Gerechtigkeit und Treue händehaltend nebeneinander v.v., jeweils in ihrer Rechten eine Waage und ihrer Linken ein Füllhorn. 45,22 mm; 41,88 g. Grobe 336; Slg. Merseb. 3462.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4881 Silbermedaille 1850, von F. Helfricht, auf die Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Georg mit Charlotte von Preußen am 18. Mai. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander nach l.//Geflügelte weibliche Personifikation mit Fackel und Palmenzweig schwebt r. 45,38 mm; 40,53 g. Grobe 339; Slg. Merseb. 3486 (dort in Bronze). **In Silber sehr selten.** Vorzüglich 300,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-HILDBURGHAUSEN

4882 **Ernst Friedrich Karl, 1745-1780.** Konv.-Taler 1760, Hildburghausen. 27,80 g. Dav. 2729; Hollmann 85; Schnee 549. Fast sehr schön 250,--

4883 4884 4885

Eine Medaille des Herzogs Ernst Friedrich Karl

4883 Silbermedaille 1763, von J. A. D. Klinghammer, auf die Geburt seines Sohnes, Erbprinz Friedrich (später Herzog von Sachsen-Hildburghausen, 1780-1826 und von Sachsen-Altenburg, 1826-1834). Brustbilder Ernst Friedrich Karls und seiner Gemahlin Ernestine Auguste (*1740, †1786), Tochter des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 44,57 mm; 29,50 g. Hollmann 111; Slg. Merseb. 3559. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

4884 **Josef Friedrich, 1780-1784/1787, Vormund für Friedrich.** Konv.-Taler 1781, Hildburghausen. 27,86 g. Dav. 2732; Hollmann 141; Schnee 552. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Prinz Josef Friedrich regierte seit dem 6. November 1780 als Vormund für den Erbprinzen Friedrich. Auch nach der Volljährigkeit des Thronfolgers wurde die Vormundschaft aufrecht erhalten, weil sich Josef Friedrich als fähiger Regent bewährt hatte. Erst nach dem Tod des Vormunds trat Friedrich am 1. April 1787 die Regentschaft des Herzogtums an.

4885 Konv.-Taler o. J. (1787), Hildburghausen, auf seinen Tod. 27,99 g. Dav. 2733; Hollmann 149; Schnee 555. Feine Patina, min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

4886

DAS HERZOGTUM SACHSEN-SAALFELD, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

4886 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1694, Saalfeld. 29,05 g. Dav. 7511; Kozinowski/Otto/Ruß -; Schnee 565. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4887

4889

4888

4887 Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 29,12 g. Dav. 2742; Kozinowski/Otto/Ruß 630; Müseler 56.5/10 a; Schnee 587. **RR** Feine Patina, kl. Fleck, vorzüglich 2.000,--

4888 Reichstaler 1720, Saalfeld. 29,23 g. Dav. 2740; Kozinowski/Otto/Ruß 632.1; Schnee 593. **R** Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--

4889 1/2 Reichstaler 1720, Saalfeld. 14,53 g. Kozinowski/Otto/Ruß 648. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

4891

4890

4891

4890 Reichstaler 1690, Saalfeld, auf seine Vermählung mit Charlotta Johanne von Waldeck, *1664, †1699, Tochter des Grafen Josias. 29,16 g. Dav. 7508 A; Kozinowski/Otto/Ruß S. 465; Schnee 561. **RR** Feine Patina, leichte Glättungsspuren, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--

4891 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,12 g. Brozatus 962; Dav. 2739 A; Kozinowski/Otto/Ruß 723; Schnee 584; Slg. Whiting 293. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

4892

4893

4892

4892 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 28,80 g. Brozatus -; Dav. 2739 A; Kozinowski/Otto/Ruß 724; Slg. Whiting -.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4893 1/2 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 14,67 g. Brozatus 963; Kozinowski/Otto/Ruß 725; Slg. Whiting 289. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4894

4895

4894

4894 1/4 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 7,33 g. Brozatus 964 var.; Kozinowski/Otto/Ruß 729; Slg. Whiting 290. **R** Feine Patina, vorzüglich 400,--

4895 1/24 Taler (Groschen) 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 1,65 g. Brozatus 966; Kozinowski/Otto/Ruß 741.1; Slg. Whiting 291. Feine Patina, vorzüglich 100,--

4896

4897

4896

4896 Reichstaler 1729, Saalfeld, auf seinen Tod. 29,11 g. Dav. 2749; Kozinowski/Otto/Ruß 744.2; Schnee 603.
Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

4897 1/2 Reichstaler 1729, Saalfeld, auf seinen Tod. 14,53 g. Kozinowski/Otto/Ruß 745.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 350,--

1,5:1

4898

1,5:1

4898 **Christian Ernst allein, 1729-1745.** Dukat o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 3,45 g. Fb. 3010; Kozinowski/Otto/Ruß 805.1. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4900

ex 4899

4900

4899 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten o. J. (1745), unsigniert, auf seinen Tod (zu Fb. 3010). Dazu: Silbermedaille o. J. (1745), auf denselben Anlass (Slg. Merseb. 3655).
2 Stück. Sehr schön und vorzüglich 150,--

4900 **Franz Josias allein, 1745-1764.** 1/4 Taler 1764, Saalfeld, auf seinen Tod. 6,98 g. Grasser 524; Kozinowski/Otto/Ruß 883.2. Feine Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--

4901

4902

4903

Medaillen des Herzogs Franz Josias

4901 Silbermedaille 1755, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Stern//Fels mit Tiara, im Vordergrund drei Personen: Kurfürst Moritz, Ecclesia und Luther mit Buch. 41,29 mm; 22,02 g. Brozatus 1178; Grasser 521; Slg. Merseb. 3663; Slg. Whiting 507. **R** Vorzüglich 400,--

4902 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Pyramide zwischen Zypressen. 45,53 mm; 29,13 g. Grasser 523; Slg. Merseb. 3666. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

4903 **Ernst Friedrich, 1764-1800.** Konv.-Taler 1764, Saalfeld. 27,71 g. Dav. 2751; Kozinowski/Otto/Ruß 885.1; Schnee 606. Sehr schön 150,--

4904

4904 Konv.-Taler 1765, Saalfeld. 27,80 g. Dav. 2752; Kozinowski/Otto/Ruß 887.1.a; Schnee 613.
Hübsche Patina, sehr schön + 175,--

4905

4906

4907

Medaillen des Herzogs Ernst Friedrich

4905 Silbermedaille 1765, von J. L. Oexlein, auf seinen ersten Geburtstag als regierender Herzog. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegten Ordensbändern//Stadtgöttin mit zwei Genien kniet vor einem Engel, der mit dem Medaillonbild des Herzogs nach r. schwebt, im Hintergrund Stadtansicht von Saalfeld. 45,45 mm; 28,56 g. Grasser 553; Slg. Merseb. 3678.
RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4906 Zinnmedaille 1789, von Johann Christian oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf den bei Foksan (heute Rumänien) errungenen Sieg österreichischer und russischer Streitkräfte über die Türken, angeführt durch den Feldherrn Friedrich Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld. Uniformiertes Brustbild des Feldherrn l.//Schlachtszene. 47,40 mm; 38,44 g. Slg. Merseb. 3692; Slg. Montenuovo 2179; Slg. Wilm. 1268. Mit Original-Kupferstift, vorzüglich 150,--

4907 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. 27,93 g. Dav. 831; Kahnt 500; Thun 371.
R Nur ca. 600 Exemplare geprägt. Vorzüglich 750,--

4908

4908 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES (Rosette) THALER (Verzierungen). 28,02 g. AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1,5:1

4909

1,5:1

4909 Kronentaler 1825. Mit Randschrift: EIN KRONTHALER. 29,88 g. AKS 127; Dav. 833; Kahnt 502; Thun 373. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--

4910

4911

4910

DAS HERZOGTUM SACHSEN-COBURG

4910 **Albrecht III., 1680-1699.** 2/3 Taler 168?, Coburg. 17,85 g. Dav. 836; Kozinowski/Otto/Ruß 536 vgl. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 200,--

DAS HERZOGTUM SACHSEN-RÖMHILD

4911 **Heinrich III., 1680-1710.** Silbermedaille 1700, von Chr. Wermuth, auf seinen 50. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Wappen auf Ordenskreuz vor gekröntem Hermelinmantel, darüber Stern, oben Feuersäule auf Wolken. Mit Randschrift. 32,16 mm; 14,10 g. Slg. Merseb. 3509; Wohlfahrt 00 007. **RR** Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 300,--

4912

DAS HERZOGTUM SACHSEN-EISENBERG

4912 **Christian, 1680-1707.** Reichstaler 1692, Eisenberg. 28,96 g. Dav. 7423; Gräßler/Walde 23; Schnee 545. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4913

4914

4913

4913 Reichstaler 1679, Gotha, auf den Tod seiner Gemahlin Christiana von Sachsen-Merseburg. 29,05 g. Dav. 7421; Schnee 541; Steguweit 130. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4914 1/2 Reichstaler 1679, Gotha, auf den Tod seiner Gemahlin Christiana von Sachsen-Merseburg. 14,44 g. Steguweit 131. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

4915

4917

4916

DAS HERZOGTUM SACHSEN-COBURG UND GOTHA

4915 **Ernst I., 1826-1844.** Vereinsdoppeltaler 1843. 37,08 g. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4916 Konv.-Taler 1829. Mit glattem Rand, zu den Seiten jeweils schräg gerippt. 28,05 g. AKS 72; Dav. 818; Kahnt 488 b var; Thun 359. **R** Vorzüglich + 1.250,--

4917 1/2 Konv.-Taler 1830. 14,03 g. AKS 74; J. 254; Kahnt 484. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--

4918

4919

4918

Medaillen des Herzogs Ernst I.

4918 Silbermedaille 1826, von Chr. Pfeuffer, auf seinen Einzug in Schloß Ehrenburg in Coburg. Kopf l.// Die Ansicht des umgebauten Schlosses. 50,31 mm; 55,98 g. Slg. Merseb. 3286 (dort in Bronze); Sommer P 13. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

Das Schloß Ehrenburg wurde aus einem ehemaligen Kloster umgebaut.

4919 Silbermedaille 1832, von F. F. Helfricht, auf die vor 25 Jahren erfolgte Huldigung. Kopf l.//Acht Zeilen Schrift in Kranz. 32,39 mm; 21,68 g. Slg. Merseb. 3292.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 75,--

4920

4922

4920

4920 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. 37,02 g. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4921 Lot. Vereinstaler 1862, 1869, 1870; 1/6 Taler 1864. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

Eine Medaille des Herzogs Ernst II.

4922 Silbermedaille 1878, unsigniert, auf die Ernennung von Prinz Philipp zum Ehrenmitglied der Belgischen Numismatischen Gesellschaft. Gekröntes Wappen//Fünf Zeilen Schrift. 32,23 mm; 13,79 g. Slg. Merseb. 3351. **R** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 100,--

LOTS SÄCHSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

4923 Kleine Sammlung von sächsisch-albertinischen Münzen des 16.- 19. Jahrhunderts, vom 1/6 Taler bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **13 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön 600,--

4924 Umfangreiche Sammlung von sächsisch albertinischen Medaillen des 17.- 20. Jahrhunderts, auf verschiedene Anlässe und Persönlichkeiten. Die Sammlung beinhaltet auch einige Prägungen sächsischer Städte. Dazu einige Medaillen aus Böttgersteinzeug. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen. **Ca. 215 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 6.000,--

4925 Kleine Sammlung von Münzen verschiedener ernestinischer Linien des 16.- 18. Jahrhunderts, vom Groschen bis zum Reichstaler. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
30 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 1.750,--

4926 Kleines Konvolut von Medaillen der ernestinischen Linie des 17.-19. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **10 Stück.** Henkelspur (1x), sehr schön und besser 350,--

Weitere sächsische Prägungen finden Sie unter den Nrn. 5881-5940 und in Katalog 315 unter den Nrn. 8233-8259.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

4927

1,5:1

4928

AACHEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

4927 **Rudolf von Habsburg, 1273-1291.** Großpfennig. 1,31 g. Der gekrönte König thront v. v. mit Schwert und Reichsapfel//Krone unter Dreibogen mit drei Türmen. Menadier 73. Etwas dezentriert, sehr schön 150,--

4928 **Albrecht I. von Österreich, 1298-1308.** Großpfennig. 1,09 g. Der gekrönte König thront v. v. mit Blumenzepter und Reichsapfel//Marienmünster. Menadier 77. Sehr schön 100,--

4929

4930

4931

AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

4929 **Wilhelm I., 1356-1361.** Doppelsterling o. J. 1,95 g. Menadier 86 h.
Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

4930 **Reinhald, 1402-1423.** Turnosgroschen 1411. 1,76 g. Levinson I-10; Menadier 112 a.
Prägeschwäche, sehr schön 200,--

4931 Turnosgroschen 1419. 1,83 g. Levinson I-14; Menadier 116. Min. Randfehler, sehr schön 150,--

4932

4933

4932

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

4932 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,10 g. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.
R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4933 **Alexander Carl, 1834-1863.** Taler 1834. 22,15 g. Ausbeute. AKS 15; Dav. 502; Kahnt 3; Thun 2.
Vorzüglich 150,--

4934

4935

4934 Vereinstaler 1859. 18,53 g. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4935 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinstaler 1863, auf die Vereinigung der anhaltinischen Fürstentümer. 18,53 g. AKS 35; Dav. 510; Kahnt 11; Thun 11.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4936

4937

4938

4936 Vereinstaler 1866. 18,50 g. AKS 30; Dav. 509; Kahnt 10; Thun 10. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

4937 **Carl Ludwig, 1772-1806.** Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. 23,36 g. Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--

4938 1/2 Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. 11,70 g. Mann 847; Müseler 1.4/2. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1

4939

1,5:1

AUGSBURG

BISTUM

4939 **Ulrich, 1. Periode, 923-955.** Denar, 948/955. Münzmeister ENCI. 1,26 g. Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 131 d 1; Steinhilber 6 a-c, f-g, i und k. **R** Sehr schön + 350,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4568.

4940

4941

4942

STADT

4940 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,96 g. Dav. 5012; Forster 148. **R** Fast vorzüglich 750,--

4941 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 29,22 g. Dav. 5021; Forster 184.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4942 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 28,75 g. Dav. 5021; Forster 184. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--

4943

4944

4945

4943 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. 29,22 g. Dav. 5035; Forster 215.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

4944 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 29,16 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Vorzüglich 1.000,--

4945 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 28,86 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Kl. Zainende, kl. Bearbeitungsspuren am Porträt, fast vorzüglich 300,--

4946

4946 Doppelter Reichstaler 1633, auf den im Jahr zuvor verstorbenen König Gustav II. Adolf von Schweden. 56,29 g. Ahlström 22 (R, dort Münzstätte Stockholm); Dav. 585; Forster -.
Schrötlingsfehler auf der Rückseite, min. Glättungsspuren, sehr schönes Exemplar 3.500,--

Wie schon im Katalog der bedeutenden Sammlung schwedischer Münzen von Karl-Erik Schmitz (Auktion Schweizerischer Bankverein und Spink & Son, Zürich 1989, Nr. 579) bemerkt wurde, handelt es sich bei der hinter dem reitenden Schwedenkönig dargestellten Stadt um Augsburg. Obwohl Bjarne Ahlström die Münze den schwedischen Reichsprägungen und der Münzstätte Stockholm zugeordnet hat, ist es wahrscheinlich, daß es sich um eine Augsburger Prägung handelt.

4947 4948 4949

4947 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. 29,00 g. Dav. 5039; Forster 280.
Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

4948 Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), mit Titel Ferdinands III. 29,03 g. Dav. 5039; Forster 285. Vorzüglich 300,--

4949 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 28,88 g. Dav. 5039; Forster 298.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4950

4950 Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 29,15 g. Stempelschneider Jonas Thiébaud. Dav. 1921; Forster 521.
RR Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 2.500,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Reichstaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägeaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.

4951

4952

4953

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

4951 **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Gulden (60 Kreuzer) 1704, Würzburg. 16,94 g. Dav. 237; Wielandt 327.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4952 **Karl Wilhelm, 1709-1738.** Silbermedaille 1709, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Löwe mit doppeltem Schweif schreitet l. über zerstörte Waffen. 43,76 mm; 29,29 g. Forster 755; Wielandt/Zeitz 100. Feine Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Dr. W. Vollrath, Auktion Fritz Rudolf Künker, E-Live 33, Februar 2015.

Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille nimmt allegorisch auf die militärische Laufbahn des "Löwen aus Zähringer Geschlecht" Bezug.

4953 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Silbermedaille o. J., von J. M. Bückle. Prämienmedaille des Töchterinstituts im Schloß zu Rohrbach (Heidelberg). Brustbild seiner Schwiegertochter Amalie Friederike von Hessen-Darmstadt l.//Sieben Zeilen Schrift, umher Blumenkranz. 40,33 mm; 27,97 g. Wielandt/Zeitz 154.
Leichte Feilspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

4954

4955

4954 **Ludwig, 1818-1830.** Taler (100 Kreuzer) 1829. 18,04 g. AKS 53; Dav. 518; Kahnt 21; Thun 18.
Fast vorzüglich 150,--

4955 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinstaler 1869. 18,50 g. AKS 124; Dav. 531; Kahnt 37; Thun 31.
Kabinettstück. Erstabschlag, Stempelglanz 500,--

4956

BAMBERG

BISTUM

4956 **Sedisvakanz 1693.** Reichstaler 1693, Nürnberg. 29,00 g. Dav. 5064; Krug 356; Zepernick 63.
Fast vorzüglich 1.000,--

4957

4958

4959

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4957 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1625, München. 28,33 g. Dav. 6069; Hahn 106.
Fast vorzüglich 350,--

4958 Reichstaler 1626, München. 28,88 g. Die Löwen auf der Vorderseite schauen nach außen und Madonna hält das Kind im rechten Arm. Dav. 6074 A; Hahn 110. Kl. Henkelspur, sehr schön + 250,--

4959 Reichstaler 1627, München. 29,15 g. Dav. 6075; Hahn 111.
Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6146.

4961

4960

4961

4960 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1693, München. 12,22 g. Hahn 195; Witt. 1650. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4961 Reichstaler 1694, München. 29,05 g. Dav. 6099; Hahn 199.
Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 300,--

4962

4963

4964

4962 Reichstaler 1694, München. 28,94 g. Dav. 6099; Hahn 199. Fast vorzüglich 300,--

4963 Reichstaler 1695, München. 29,07 g. Dav. 6101; Hahn 199. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

4964 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1763, München. 27,99 g. Dav. 1953; Hahn 307.
Min. justiert, sehr schön 25,--

4965

4966

4965

4965 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. 27,74 g. Dav. 1956; Hahn 332.
R Sehr schön 750,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.

4966 1/2 Konv.-Taler 1775, München. 13,98 g. Hahn 305.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

4967

4968

4967 **Karl Theodor, 1777-1799.** 1/2 Konv.-Taler 1779, München. 14,05 g. Variante mit Rosette unter dem Kopf. Hahn 344. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Fast Stempelglanz 300,--

4968 1/2 Konv.-Taler 1780, München. 14,00 g. Variante mit Rosette unter dem Kopf. Hahn 344.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 300,--

4970

4969

4970

4969 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** 1/2 Konv.-Taler o. J. (1803/1805), München. Halber Schulpreistaler. 13,90 g. AKS 34; Hahn 450. Min. justiert, vorzüglich 250,--

4970 Konv.-Taler 1804. 27,92 g. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1574.

4971

4972

4973

4971 Konv.-Taler 1807. 28,04 g. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43. Vorzüglich 200,--

4972 Konv.-Taler 1820. 27,93 g. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar.
Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4973 Kronentaler 1821. 29,58 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44.
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4975 4974 4976

4974 Silbermedaille 1824, von J. Lösch, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Büste r.//Triumphbogen, in dessen Feldern die Regierungsdaten notiert sind, oben auf dem Bogen ruhender Löwe l. 47,71 mm; 43,80 g. Witt. 2519. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dr. W. Vollrath.

4975 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 27,99 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.

4976 Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 27,96 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49.
Min. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich 250,--

4977 4978

4977 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. 27,94 g. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz von polierten Stempeln 500,--

4978 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. 28,00 g. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4979

4980

4979 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. 27,98 g. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51.
Vorzüglich + 300,--

4980 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. 28,06 g. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51.
Fast vorzüglich 200,--

4981

4982

4983

4981 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. 28,05 g. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52.
Fast Stempelglanz 400,--

4982 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. 28,00 g. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52.
Vorzüglich 250,--

4983 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. 28,00 g. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52.
Vorzüglich 250,--

4984

4985

4984 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 27,97 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.
Fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1588.

4985 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 27,98 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.
Fast Stempelglanz 400,--

4986

4987

4988

4986 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 28,01 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4987 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. 28,01 g. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54.
Fast Stempelglanz 400,--

4988 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. Probe mit geriffeltem Rand; 27,97 g. AKS 120; Dav. zu 561; Kahnt 81 f; Thun zu 54.
R Vorzüglich + 300,--

4989

4990

4991

4989 Konv.-Taler 1828. Verfassungssäule. 28,05 g. AKS 123; Dav. 562; Kahnt 82; Thun 55.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast Stempelglanz 400,--

4990 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. 27,97 g. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 400,--

Dieser bayerische Geschichtstaler, der auf der Rückseite die Königin Theresa und die acht Kinder des Königspaares zeigt, soll dem russischen Zaren Nikolaus I. so sehr gefallen haben, daß er selbst eine ähnliche Gedenkmünze mit den Porträts seiner Familie, den sogenannten Familienrubel, prägen ließ.

4991 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. 27,97 g. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4992 4993

4992 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. 28,08 g. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

4993 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. 28,06 g. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56. Vorzüglich 200,--

4994 4995

4994 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. 28,03 g. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57. Fast Stempelglanz 400,--

4995 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. 28,02 g. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57. Min. Randfehler, vorzüglich 200,--

4996 4997

4996 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. 28,04 g. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58.
Feine Patina, vorzüglich + 300,--

4997 Konv.-Taler 1831. Gerecht und Beharrlich. 27,97 g. AKS 126; Dav. 567; Kahnt 86; Thun 59.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4998 4999

4998 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,00 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich 250,--

4999 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,06 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Fast vorzüglich 200,--

5000 5001

5000 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,97 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Leichte Hitzespuren, sonst fast vorzüglich 150,--

5001 Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. 28,04 g. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6170.

5002 5003

5002 Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. 28,07 g. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. Vorzüglich 250,--

5003 Konv.-Taler 1834. Landtag. 27,94 g. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 200.

5004 5005

5004 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. 28,00 g. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. Winz. Kratzer, vorzüglich + 250,--

5005 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. 27,97 g. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. Vorzüglich 200,--

5006 5007

5006 Konv.-Taler 1835. Zollverein. 28,06 g. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz von polierten Stempeln 400,--

5007 Konv.-Taler 1835. Zollverein. 28,03 g. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5008 5009

5008 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 28,04 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1595.

5009 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 28,13 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

5010 5011

5010 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 28,00 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Vorzüglich 250,--

5011 Konv.-Taler 1835. Denkmal bei Aibling. 27,98 g. AKS 134; Dav. 575; Kahnt 94; Thun 67.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5012 5013

5012 Konv.-Taler 1835. Denkmal bei Aibling. 27,97 g. AKS 134; Dav. 575; Kahnt 94; Thun 67. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 196.

5013 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 28,09 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 118, Osnabrück 2006, Nr. 7212.

5014 5015

5014 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 28,02 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1597.

5015 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 28,03 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Vorzüglich 250,--

5016 5017

5016 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Josef. Mit langem Zepter. 28,00 g. AKS 136 a; Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5017 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Josef. Mit langem Zepter. 27,96 g. AKS 136 a; Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69. Vorzüglich 250,--

5018 5019

5018 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Joseph. Variante mit verkürztem Zepter. 27,91 g. AKS 136 b; Dav. 577 Anm.; Kahnt 96 Anm.; Thun 69 Anm. Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 198.

5019 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. 28,01 g. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3738.

5020 5021

5020 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. 28,00 g. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

5021 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. 27,96 g. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71. Etwas berieben, vorzüglich 200,--

5022 5023

5022 Kronentaler 1837. 29,51 g. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

5023 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. 28,01 g. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5024

5025

5024 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. 28,00 g. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. Vorzüglich 250,--

5025 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. 37,08 g. Mit Randschrift: ✱ DREY EIN HALBER GULDEN ✱ VII E. F. M. AKS 98 b; Dav. 581; Kahnt 102 f; Thun 75. Vorzüglich 300,--

5026

5027

5026 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. 37,11 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY - EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 98 var.; Dav. 581; Kahnt 102 var.; Thun 75 Anm. Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

5027 Vereinsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreichs. 37,04 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 99 a var.; Dav. 582; Kahnt 103 b; Thun 76. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5028

5029

5028 Vereinsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreichs. 36,99 g. Mit Randschrift: ✱ DREY EIN HALBER GULDEN ✱ VII E. F. M. AKS 99 b; Dav. 582 var.; Kahnt 103 d; Thun 76. Fast vorzüglich/vorzüglich 250,--

5029 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 37,13 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 100 a; Dav. 583; Kahnt 104 a var.; Thun 77 var. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3715.

5030

5031

5030 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 37,04 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5031 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 36,89 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5032 5033

5032 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. 37,06 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 101 b; Dav. 585; Kahnt 105; Thun 78.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3749.

5033 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. 37,14 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 101 b; Dav. 585; Kahnt 105 a; Thun 78.
Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--

5035 5034 5035

5034 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. 37,04 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 101; Dav. 585; Kahnt 105; Thun 78.
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 203.

5035 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. 37,11 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 102 b; Dav. 586; Kahnt 106 a; Thun 79.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 461.

5036 5037

5036 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. 37,14 g. Mit fehlerhafter Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALBULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 102 var.; Dav. 586 var.; Kahnt 106 b; Thun 79.
Seltene Variante. Vorzüglich 250,--

5037 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. 37,09 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 103 a; Dav. 587 var.; Kahnt 107; Thun 80 var.
Feine Patina, vorzüglich + 250,--

5038

5039

5038 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. 37,10 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 350,--

5039 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. 37,09 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5040

5041

5040 Vereinsdoppeltaler 1843. Gründung der Hochschule in Erlangen. 37,10 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E F M. AKS 105 a; Dav. 590 var.; Kahnt 109; Thun 82. Vorzüglich 300,--

5041 Vereinsdoppeltaler 1843. Gründung der Hochschule in Erlangen. 37,15 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E F M. AKS 105 a; Dav. 590 var.; Kahnt 109; Thun 82. Vorzüglich 300,--

5042 5043 5044

5042 Vereinsdoppeltaler 1844. 37,10 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Vorzüglich 300,--

5043 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. 37,07 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591 var.; Kahnt 110; Thun 83 var. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5044 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. 37,09 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591 var.; Kahnt 110; Thun 83. Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

5045 5046

5045 Vereinsdoppeltaler 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. 37,08 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 107 a; Dav. 592 var.; Kahnt 111; Thun 84 var.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-stempelglanz 300,--

5046 Vereinsdoppeltaler 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. 37,09 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 107 a; Dav. 592 var.; Kahnt 111; Thun 84.
Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

5047 5048 5049

5047 Vereinsdoppeltaler 1845. Erbprinz Ludwig. 37,09 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 108 a; Dav. 593 var.; Kahnt 112; Thun 85.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--

5048 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. 37,02 g. AKS 109; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

5049 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. 37,09 g. AKS 109; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3766.

5050 5051

5050 Doppelgulden 1846. 21,24 g. AKS 77; Dav. 594; Kahnt 73; Thun 89.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

5051 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. 37,07 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87 var.
Vorzüglich 500,--

5052

5052 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. 37,11 g. AKS 110; Dav. 596; Kahnt 114; Thun 87. Vorzüglich 500,--

1,5:1

5053

1,5:1

5053 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,11 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115; Thun 88 var.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.

5054

5054 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,15 g. AKS 111; Dav. 597; Kahnt 115; Thun 88.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Vorzüglich 1.500,--

5055

5056

5057

5055 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. 37,08 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Erstabschlag. Fast Stempelglanz 1.000,--

5056 Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. 37,11 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92. Vorzüglich 400,--

5057 Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. 37,05 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92. Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

5058

5059

5058

5058 Vereinsdoppeltaler 1848 (spätere Prägung ab 1857). Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 37,02 g. Mit Randschrift: ✳ DREY EINHALB GULDEN ✳ XV EIN PFUND FEIN. AKS 164 c; Dav. 599; Kahnt 121 var.; Thun 93.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 119, Berlin 2007, Nr. 484.

5059 Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 37,06 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.
R Prachtexemplar. Vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 2.000,--

5060 5061

5060 Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 37,08 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5061 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. 37,10 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.
R Vorzüglich-Stempelglanz von polierten Stempeln 2.500,--

5062 5064 5063

5062 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

5063 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. 37,04 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123 b; Thun 95. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

5064 Doppelgulden 1855. Mariensäule. 21,18 g. AKS 168; Dav. 604; Kahnt 118; Thun 97.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5065 5066

5065 Vereinsdoppeltaler 1856. 37,08 g. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 3872.

5066 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. 36,96 g. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96. **Nur 1.152 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 500,--

5067

5068

5067 Vereinstaler 1860. 18,49 g. AKS 149; Dav. 606; Kahnt 116; Thun 98.
Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 150,--

5068 **Ludwig II., 1864-1886.** Gulden 1864. 10,57 g. AKS 177; J. 100.
Prachtexemplar. Erstabschlag. Fast Stempelglanz 250,--

5070

5069

5070

5069 Doppelter Vereinstaler 1865. 37,02 g. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Nur 2.490 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2565.

5070 Vereinstaler 1866. 18,52 g. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105.
Prachtexemplar. Herliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

5071

1,5:1

5071

5071 Doppelter Vereinstaler 1867. 36,96 g. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Nur 1.760 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 5.000,--

5072

5073

5072 Vereinstaler 1870. 18,48 g. AKS 174; Dav. 612; Kahnt 128; Thun 103.
R Hübsche Patina, fast Stempelglanz 250,--

5073 Vereinstaler 1871. Stempel von J. Ries. 18,45 g. AKS 175; Dav. 614; Kahnt 130; Thun 106.
R Fast Stempelglanz 300,--

5074

5075

5074 Vereinstaler 1871. Stempel von C. Voigt, mit neuer Rückseitendarstellung. 18,48 g. AKS 174 Anm.; Dav. 613; Kahnt 129; Thun 106 A. **RR** Vorzüglich 350,--

5075 Vereinstaler 1871. Sieg. 18,51 g. AKS 188; Dav. 615; Kahnt 132; Thun 107.
Kl. Reste von Belag, min. berieben, kl. Randfehler, polierte Platte 150,--

LOT BAYERN

5076 Kl. Serie von Geschichtstalern: Thun 60, 64, 66 und 68. **4 Stück.** Berieben, sonst vorzüglich 600,--

5077

5078

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

5077 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1620, Nürnberg oder Fürth. 29,33 g. Dav. 6227; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4111; Slg. Wilm. 821. **R** Sehr schön 600,--

5078 Reichstaler 1623, Fürth. 28,81 g. Dav. 6232; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4117 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 825. **R** Feine Tönung, kl. Zainende, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4117.

Der Markgraf Joachim Ernst war schon seit einigen Jahren schwer krank und litt wahrscheinlich an Wassersucht. Im Jahr 1625 wurde er in Roth so krank, daß er nach Ansbach gebracht werden mußte. Mit 42 Jahren, am 25. Februar 1625, starb er an einem Schlaganfall und wurde zwei Monate später nach Heilsbronn gebracht, wo er in der dortigen Klosterkirche bestattet wurde.

5079

5080

5079 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Silbermedaille 1723, von Georg Wilhelm Vestner, auf seinen Tod am 7. Januar. Geharnischtes Brustbild r., darunter die Stempelschneidersignatur//Fünf Zeilen Schrift, oben und unten je eine Verzierung. 33,57 mm; 14,82 g. Bernheimer 201; Fischer/Maué 3.518; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4390; Slg. Wilm. 940. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

5080 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** 1/2 Reichstaler 1726, Schwabach. 14,48 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4399; Slg. Wilm. 956.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

5082

5081

5082

5081 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Reichstaler preuß. 1757, Schwabach. 19,29 g. Dav. 1989; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4607; Slg. Wilm. 1074. Sehr schön-vorzüglich 300,--

5082 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. 27,91 g. Dav. 1999; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4587; Slg. Wilm. 1086.
Feine Patina, vorzüglich 500,--

5084

5083

5084

5083 1/4 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. 7,05 g. Mit Laubrand. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4589; Slg. Wilm. -. Vorzüglich 250,--

5084 Konv.-Taler 1775, Schwabach. Prämie für fleißig betriebenen Kleebau. 28,07 g. Dav. 2010; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4839; Slg. Wilm. 1093.
RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 3.000,--

5086

5085

5086

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

5085 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Ort (1/4 Taler) 1624, Königsberg. 6,51 g. Mit Wardeinzeichen auf der Vorderseite. Marienb. 1448; Old. 41 a. Min. Zainende, sehr schön-vorzüglich 75,--

5086 Reichstaler 1629, Königsberg. Spruchtaler. 28,46 g. Dav. 6141; Marienb. 1490; Old. 17 a.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

5087

5089

5088

5087 Reichstaler 1636 DK, Königsberg. 28,74 g. Dav. 6151; Marienb. 1523; Old. 23 b.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

5088 Reichstaler 1638 DK, Königsberg. 28,39 g. Dav. 6151; Marienb. 1533; Old. 23 b.
Äußerst seltener Jahrgang. Winz. Graffito, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

5089 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/3 Taler 1674 HS, Königsberg, mit Gegenstempel von Straßburg auf der Vorderseite: Wappenschild, darauf Lilie. 8,79 g. Friederich vgl. 261; v. Schr. 713 (dort ohne Gegenstempel). **RR** Münze sehr schön, Gegenstempel vorzüglich 200,--

Weitere Münzen des Großen Kurfürsten mit Straßburger Gegenstempel finden Sie unter den Nrn. 6254-6257.

5090

5091

5090 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. 28,38 g. Dav. 6200; v. Schr. 2191. Feine Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.

5091 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. 27,83 g. Dav. 6200; v. Schr. 2192. Schön-sehr schön 500,--

5093

5092

5093

5092 1/3 Taler 1675 HS, Königsberg. 9,87 g. v. Schr. 718. **RR** Vorzüglich 150,--

5093 Silbermedaille 1681, von J. Elers, auf die Huldigung der Stadt Madgeburg am 30. Mai. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten, darunter die Stadtansicht von Magdeburg; neben dem Medaillon: Sic concatena ⁝ - ta perennat ⁝//Stadtgöttin kniet nach r. in Landschaft und empfängt mit erhobenen Armen den Adler, der Zepter und Füllhorn trägt. 48,53 mm; 29,01 g. Brockmann 240; v. Schr. 2212.
R Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, fast vorzüglich 400,--

Im Westfälischen Frieden war festgelegt worden, daß Magdeburg nach dem Tod des Administrators August von Sachsen als ein erbliches Herzogtum dem Hause Brandenburg als Ersatz für Pommern zufallen sollte. Als dieser Fall eintrat, nahm der Große Kurfürst 1680 das "neue" Herzogtum in Besitz und ließ sich dort am 30. Mai 1681 huldigen.

5094

5095

5094 2/3 Taler 1688 LCS, Berlin. 17,42 g. Dav. 251; v. Schr. 306.
Seltene Variante. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

5095 **Friedrich III., 1688-1701.** 2/3 Taler 1689 SD, Stargard. 17,65 g. Dav. 283; v. Schr. 154.
R Feine Tönung, vorzüglich 400,--

5096

ex 5097

5096 2/3 Taler 1690 IE, Magdeburg. 17,19 g. Dav. 273; v. Schr. 167. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

5097 2/3 Taler 1691 WH, Emmerich. 17,47 g und 16,58 g. Dav. 281 (2x); v. Schr. 296 leicht var., 299.
2 Stück. Sehr schön + 200,--

5098

5099

5098 2/3 Taler 1693 BH, Minden. 17,45 g. Dav. 280; v. Schr. 271. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5099 2/3 Taler 1693 WH, Emmerich. 17,17 g. Dav. 282; v. Schr. 323. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5100

5101

5100 2/3 Taler 1694 BH, Minden. 17,52 g. Dav. 280; v. Schr. 287. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5101 2/3 Taler 1694 WH, Emmerich. 16,87 g. Dav. 282; v. Schr. 335. Sehr schön 100,--

5102

5103

5102 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 29,13 g. Ohne Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6222; v. Schr. 38 a Anm. Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, fast vorzüglich 750,--

5103 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 28,99 g. Ohne Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6222; v. Schr. 38 b. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5104

5105

5104

5104 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 29,11 g. Mit Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6221; v. Schr. 38 c. Winz. Graffito, sehr schön-vorzüglich 400,--

5105 2/3 Taler 1695 ICS, Magdeburg. 16,79 g. Dav. 274; v. Schr. 181. Vorzüglich 200,--

5107

5106

5107

5106 2/3 Taler 1695 WH, Emmerich. 17,18 g. Dav. 282; v. Schr. 343. Sehr schön 100,--

5107 Albertustaler (Bancotaler) 1696 LCS, Berlin. 27,91 g. Dav. 6221; v. Schr. 41. Sehr schön 400,--

5108

5109

5108

5108 2/3 Taler 1698 HFH, Magdeburg. 17,00 g. Dav. 275; v. Schr. 188. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

5109 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Dicker Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten im Gewicht eines 1/4 Talers 1701, Königsberg, auf seine Krönung zum König. 7,07 g. v. Schr. 399 Anm.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

5110

5111

5112

5110 2/3 Taler 1701 CS, Berlin. 17,22 g. Dav. 286; v. Schr. 74. Sehr schön 300,--

5111 Reichstaler 1712 CS, Berlin. 28,95 g. Dav. 2566; v. Schr. 66 b.
Feine Tönung, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

5112 1/4 Reichstaler 1713, Neuenburg (Neuchâtel). 6,81 g. D./T. 984 b; HMZ 2-699 b; Martin 51.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5113

5114

5113 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1717 HFH, Magdeburg. 17,65 g. Dav. 304; v. Schr. 278. **Überdurchschnittlich erhalten.** Fast vorzüglich 1.000,--

5114 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von Chr. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Zopf//13 nach außen gebogene Zeilen Schrift. 37,15 mm; 13,12 g. Brockmann 547; v. Schr. S. 113 Anm. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Im Nordischen Krieg gelang es Friedrich Wilhelm, dem Soldatenkönig, dank seiner militärischen Anstrengungen, die Schweden aus Vorpommern zu vertreiben. Er eroberte die Peenemünder Schanze. Stettin wurde allerdings 1720 durch die Zahlung von 400 000 Talern friedlich erworben. Im Jahre 1721 erfolgte dann die Huldigung, die der Anlaß für diese Prägung war.

5115

5115 Silbermedaille 1728, von H. P. Großkurt, auf den Besuch des Königs in Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit Zopf und umgelegtem Ordensband, darunter die Stempelschneidersignatur//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Band mit dem gordischen Knoten, dessen Enden von zwei gekrönten, auf lorbeerumwundenen Säulen sitzenden Adlern gehalten werden, oben Spruchband mit VIS NVLLA RECIDET**.** 66,78 mm; 121,49 g. Brockmann 549.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2050.

Im Januar 1728 machte König August der Starke einen Besuch in Berlin. Im Mai folgte dann ein Gegenbesuch des Königs Friedrich Wilhelm mit seinem Kronprinzen in Dresden.

5116

5116 Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Dreieck als Symbol der Dreifaltigkeit. 43,61 mm; 28,79 g. Brockmann 554; Brozatus -; Roll 13; Slg. Whiting 464; Zöttl 2673. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, 1989, Nr. 947.

1,5:1

5117

1,5:1

5117 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/48 Taler 1740 GK, Cleve. 1,47 g. Kluge 193; Old. 163; v. Schr. 831. **Von allergrößter Seltenheit.** Etwas rauher Schrötling, sehr schön-vorzüglich 400,--

1,5:1

5118

1,5:1

5118 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,25 g. Variante mit großem Ordenskreuz. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur EGN, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581; Kluge 23.1; Old. 1. **RR** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--

Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 122/123, unter Abbildung 2 mit folgender Anmerkung zu finden:
Der Speziestaler von 1741 ist wohl eines der schönsten Talergepräge des 18. Jahrhunderts, ein herrliches Beispiel friderizianischen Rokokos. Die Vorlage zu dem Porträt schuf der Hofmaler Friedrichs des Großen, Antoine Pesne. Als Stempelschneider kommt nur Ludwig Heinrich Barbiez in Betracht. Obwohl dessen Vertrag mit der Berliner Münze erst am 4. Mai 1742 beginnt, war Barbiez schon vorher probeweise tätig.
Über den Münzfuß und die Ausprägung gibt ein Kontrakt mit dem Münzmeister Neubauer vom 27. Januar 1741 Auskunft.
Geprägt wurden laut Statistik der Berliner Münze Spezialtaler für 1.981 Reichstaler 8 Groschen, eine zu geringe Menge, um im Zahlungsverkehr eine Rolle zu spielen. Die Münzen dienten wohl mehr dazu, das Bildnis des Königs bekannt zu machen. Erstaunlich ist bei der relativ geringen Prägezahl die Anzahl der bekannten Stempel, nämlich fünf. Sie unterscheiden sich nur in Details, wie in der Größe des Ordenskreuzes, in der Stellung der Jahreszahl sowie in der Anzahl der Lorbeerblätter.
Eine Erklärung dafür, daß mit einem Stempelpaar nur etwa 300 Abschläge erfolgten, ist darin zu suchen, daß der König, wie aus der Kabinettsorder vom 30. September 1740 ersichtlich, großen Wert auf die Schönheit der Stempel und damit natürlich der Gepräge legte. Bei höherer Ausprägung eines Stempels wären die Feinheiten des Stempelschnitts durch Abnutzung verlorengegangen.

5119

1,5:1

5119

5119 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,23 g. Mit kleinem Ordenskreuz. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur EGN (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749), oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581 A; Kluge 23.2; Old. 1.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

5120

5121

5120

5120 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 17,32 g. Dav. 307; Kluge 24; Old. 2. **RR** Fast sehr schön 750,--

5121 15 Kreuzer 1743 W, Breslau. 5,64 g. Kluge 292.1; Old. 289; v. Schr. 1451.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

Der Fünfzehnkreuzer von 1743 gehört zu den ersten Münzen, die die Breslauer Münzstätte unter preußischer Verwaltung fertigte. Das Nominal berücksichtigte jedoch weiterhin die bis zur preußischen Übernahme Schlesiens dort herrschende österreichische Kreuzerwährung. Die Kreuzerwährung war mit der preußischen Währung nicht direkt vergleichbar. Vom Metallwert entsprachen 1743 ein Fünfzehnkreuzerstück der Breslauer Münze zweieinhalb Zwölfteltalerstücken der Berliner Prägestätte.

5122

5124

5123

5122 6 Kreuzer 1743 W, Breslau. 3,38 g. Kluge 296.1; Old. 296 a; v. Schr. 1474.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 350,--

5123 6 Kreuzer 1744 W/AHE, Breslau. 3,40 g. Old. 297 b; v. Schr. 1476 var.
RR Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

5124 1/24 Taler 1746 ICG, Esens. 1,90 g. Kluge 178; Old. 166; v. Schr. 727.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 600,--

5125 Mariengroschen 1747 BID, Aurich. 1,34 g. Kluge 260.1; Old. 253; v. Schr. 1326.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Zainende, sehr schön 400,--

5126 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 22,33 g. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 a 2. Fast vorzüglich 500,--

5127 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 22,24 g. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 c 2.
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

5128 1/48 Taler 1750 B, Breslau. 1,34 g. Kluge 192.1; Old. 161 a; v. Schr. 830.
Äußerst selten. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 921.

5129 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. 27,32 g. Dav. 2591; Kluge 323; Old. 368; v. Schr. 1651. **R** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 533.

Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.

5130

5132

5131

5130 1/2 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. 11,03 g. Kluge 67; Old. 30.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 150,--

5131 1/2 Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. 10,98 g. Kluge 69; Old. 48. **R** Sehr schön 400,--

5132 1/6 Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. 5,69 g. Old. 50 a; v. Schr. 271. Vorzüglich 200,--

1,5:1

5133

1,5:1

5133 2-Gröscher 1752 E, Königsberg. 1,46 g. Old. 227; v. Schr. 1215.
Von allergrößter Seltenheit. Etwas rauher Schrötling, sehr schön 750,--

5134

5135

5136

5137

5134 1/6 Reichstaler preuß. 1753 G, Stettin. 5,66 g. Old. 67; v. Schr. 300. **RR** Sehr schön-vorzüglich 300,--

5135 1/12 Taler 1753 B, Breslau. 3,62 g. Old. 46 a; v. Schr. 327.
Von großer Seltenheit. Etwas rauher Schrötling, fast vorzüglich 150,--

5136 1/6 Reichstaler preuß. 1754 B, Breslau. 5,52 g. Kluge 91.2; Old. 39 b (dieses Exemplar); v. Schr. 269.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4349.

5137 1/6 Reichstaler preuß. 1754 E, Königsberg. 5,33 g. Old. 60 a; v. Schr. 290.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 500,--

5140

5138

5139

5140

5138 1/12 Taler 1754 B, Breslau. 3,59 g. Kluge 103.2; Old. 46 b. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Westfälischen Auktionsgesellschaft 60, Dortmund 2012, Nr. 841.

5139 1/12 Taler 1754 E, Königsberg. 3,76 g. Old. 61 c; v. Schr. 349 b.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3128.

5140 8 Gute Groschen 1754 D, Aurich. 8,07 g. Kluge 78.3; Old. 53 a; v. Schr. 230.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1

5141

1,5:1

5141 8 Gute Groschen 1754 G, Stettin. 8,52 g. Old. 66; v. Schr. 242.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 184.

5142

5143

5142 1/12 Taler 1755 B, Breslau. 3,78 g. Kluge 103.3; Old. 46 c; v. Schr. 329.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 250,--

5143 1/6 Reichstaler preuß. 1756 A, Berlin. 5,14 g. Kluge 88.1; Old. 24 a; v. Schr. 250.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 250,--

5144

5145

5144 6-Gröscher 1756 E, Königsberg. Sächsisch-polnischer Typ. 2,88 g. Kluge 229.2; Old. 213 a; v. Schr. 1090.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5145 18 Kreuzer 1756 B, Breslau. Preußischer Typ. 5,91 g. Kluge 294.2; Old. 294.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5147

5146

5147

5146 1/6 Reichstaler preuß. 1756 C, Cleve. 5,38 g. Old. 51; v. Schr. 279. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

5147 Silbermedaille 1757, von N. Georgi, auf den Sieg bei Lissa (Leuthen) am 5. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Minerva sitzt nach l. mit Schild und Lanze und deutet mit der Rechten auf eine Pyramide, deren Spitze durch einen Blitz abgetrennt wird. 53,63 mm; 57,79 g. F. u. S. 4370; Old. 619. **RR** Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 1.750,--

5148

5149

5148

5148 Silbermedaille 1757, von G. H. Singer und D. Ulitsch, auf die Schlacht bei Lissa am 5. Dezember. Reiterdenkmal des Königs//Der preußische Adler vertreibt den österreichischen Doppeladler mit Blitzen aus dem Horst, im Hintergrund das Schlachtfeld und die Stadtansicht von Breslau. 41,88 mm; 29,11 g. F. u. S. 4371; Old. 620. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

5149 8 Gute Groschen 1759 B, Breslau. 7,40 g. Old. 338; v. Schr. 1671.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5150

5151

5150 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,63 mm; 21,82 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5151 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,51 mm; 21,81 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

5152

5153

5154

5152 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. 22,03 g. Dav. 2587; Kluge 127; Old. 96. Sehr schön 250,--

5153 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. 21,92 g. Dav. 2587; Kluge 127; Old. 96. Fast sehr schön 200,--

5154 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

5155

5156

5155

5155 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 21,89 g. Dav. 2586; Kluge 130; Old. 109.
RR Feine Patina, sehr schön 500,--

5156 1/12 Taler 1764 C, Cleve. 3,56 g. Kluge 163; Old. 102. Fast sehr schön 50,--

5157

1,5:1

5157

5157 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,02 g. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.
RR Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4679.

Die Bancotaler wurden im burgundischen Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.

5158

1,5:1

5158

5158 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 28,04 g. Dav. 2595; Kluge 320.2; Old. 371. **RR** Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 4.000,--

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht abschließend klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.

5159

5160

5161

5159 Reichstaler preuß. 1774 A, Berlin. 22,18 g. Dav. 2586; Kluge 121.6; Old. 69 d.
Feine Patina, vorzüglich 400,--

5160 Silbermedaille 1783, unsigniert, von A. Abramson. Preismedaille für Leistungen im Seidenbau. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Unter einem Maulbeerbaum sitzt eine junge Frau nach r. zwischen einem Korb und einem Kessel und spinnt Seide. 38,11 mm; 21,33 g. Hoffmann 38; Old. 743 a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 500,--

5161 Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. 22,25 g. Dav. 2590; Kluge 126.6; Old. 86. Sehr schön-vorzüglich 100,--

5162

5163

5162 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 21,98 g. Dav. 2590; Kluge 123.6; Old. 70. Vorzüglich 250,--

5163 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. 22,08 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 250,--

5164 5165

5164 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 22,14 g. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590; Kluge 124; Old. 70.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5165 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. 22,04 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

5166 5167 5166

5166 Reichstaler preuß. 1786 E, Königsberg. 22,10 g. Dav. 2590; Kluge 132.6; Old. 111 b 2; v. Schr. 503.
Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

5167 1/4 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 5,46 g. Kluge 150.2; Old. 79; v. Schr. 580.
RR Sehr schön 400,--

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anläßlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.

5171 5168 5171

5168 **Kriegsprägungen in Sachsen.** 1/24 Taler 1757 IDB, Dresden. 1,89 g. Old. 465; v. Schr. 1758.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5169 **LOTS.** Umfangreiche Sammlung von Münzen aus der Regierungszeit Friedrichs II., des Großen. Die Sammlung wurde nach Typen und Varianten zusammengetragen, darunter zahlreiche Seltenheiten, u.a. Huldigungsdukat 1740 (Olding 375); Albertustaler 1767 (Olding 373); 1/3 Taler 1741 (Olding 3a); 1/2 Sterbetaler 1786 A (Olding 70) etc. Sämtliche Stücke sind nach Olding bestimmt. Ein herausragendes Objekt, welches nur selten in dieser Vollständigkeit angeboten wird, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 930 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 17.500,--

Der Verkauf dieser Losnummer ist nur an Selbstabholer möglich. Please note: Shipping is not available for this lot. Personal pick-up required.

5170 Kleine Serie aus der Münzstätte Cleve: 1/6 Reichstaler preuß. 1752 C (Old. 50); 1/6 Reichstaler preuß. 1764 C (Old. 99); 1/12 Taler 1752 C; 2x 1/12 Taler 1754 C (Old. 52, 3x); 1/24 Taler 1754 C (Old. 162); Stüber 1764 C (Old. 284). **7 Stück.** Sehr schön 200,--

5171 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. 22,09 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 1.
Vorzüglich 300,--

5172

5173

5172 Reichstaler preuß. 1790 B, Breslau. 22,10 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 6.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

5173 Reichstaler preuß. 1791 A, Berlin. 22,13 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 3. Vorzüglich 200,--

5174

5175

5174

5174 Reichstaler preuß. 1791 A, Berlin. 22,04 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 3.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 100,--

5175 21 Batzen (Gulden) 1793, für Neuenburg (Neuchâtel). 1,93 g. D./T. 1000 e; HMZ 2-711; J. 226; Old. 51. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 150,--

5176

5177

5176 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. 27,93 g. Dav. 2600; J. 182; Old. 55.
Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

5177 Konv.-Taler 1795, Berlin. Handelsmünze. 27,90 g. Dav. 2600; J. 182; Old. 55.
Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--

5178

5179

5178 2/3 Taler 1796, Berlin. 17,23 g. Handelsmünze. J. 184; Old. 57. Fast vorzüglich 300,--

5179 Reichstaler preuß. 1797 A, Berlin. 22,16 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 3. Vorzüglich + 200,--

5180

5181

5180

5180 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille o. J., von D. F. oder F. W. Loos, zur Belohnung des Fleißes. Drei junge Leute pflanzen einen Baum, im Abschnitt KLEINE / MÜHE//Ein junges Paar erntet von dem Baum, im Abschnitt GROSSER / LOHN. 36,38 mm; 12,66 g. Sommer B 34.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5181 21 Batzen (Gulden) 1799, für Neuenburg (Neuchâtel). 15,14 g. D./T. 243; HMZ 2-715 a; J. 245 a; Old. 165.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

5182

5184

5183

5182 Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Hildesheim und Goslar mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Borussia in antiker Kleidung steht vor einem Steinblock, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, umher Merkurstab, Ähren, Schwert und andere Gegenstände. 42,21 mm; 27,61 g. Marienb. 5226; Sommer A 97/4.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

5183 Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Hildesheim mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Borussia in antiker Kleidung steht vor einem Steinblock, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, umher Merkurstab, Ähren, Schwert und andere Gegenstände. 41,94 mm; 28,02 g. Marienb. 5230; Sommer A 101.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5184 Taler 1803 A. 22,01 g. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.
Feine Patina, vorzüglich 200,--

5185 5186 5185

5185 Taler 1803 A. 21,98 g. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

5186 Silbermedaille 1809, von D. F. Loos, auf die Rückkehr des Königspaares nach Berlin. Die Brustbilder von Friedrich Wilhelm III. und seiner ersten Gemahlin Luise Auguste Wilhelmine Amalie (*1776, †1810), Tochter des Herzogs Karl II. von Mecklenburg-Strelitz, nebeneinander r.//Chronos mit einer Sanduhr auf dem Kopf sitzt nach l. auf einem Quader und schreibt die Jahreszahl 1809 an eine Pyramide, darunter sechs Zeilen Schrift. 28,38 mm; 5,24 g. Sommer A 143.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5188 5187 5188

5187 Silbermedaille 1810, von D. F. Loos, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Herzogin von Mecklenburg-Strelitz. Büste der Königin r.//Die gekrönte trauernde Borussia sitzt nach r. und hält mit der Rechten einen Adlerschild, den Linken Arm auf eine Urne gelegt, darauf die Aufschrift LUISE, r. ein Tisch mit Krone. 28,89 mm; 9,07 g. Marienb. 3901; Sommer A 146.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5188 Taler 1813 B. 22,12 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 118 a; Thun 244 B.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 400,--

5189 5190

5189 Taler 1813 B. 22,23 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 118 a; Thun 244 B.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

5190 Taler 1814 A. 22,14 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 103 a; Thun 244.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

5191 5192

5191 Taler 1814 A. 22,13 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 103 a; Thun 244. Feine Patina, vorzüglich 150,--

5192 Taler 1816 A. Variante mit Punkt nach PREUSSEN. 22,12 g. AKS 11 var.; Dav. 756; Kahnt 362 n; Old. 103 a; Thun 244 var. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 500,--

5193

5194

5193 Taler 1816 A. 22,13 g. Variante mit Punkt nach PREUSSEN. AKS 11 var.; Dav. 756; Kahnt 362 n; Old. 103 a; Thun 244 var. Sehr schön-vorzüglich 75,--

5194 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. 21,96 g. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245. Sehr schön 250,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

5195

5196

5195 Taler 1818 D. 22,07 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 124; Thun 246 D. Sehr schön 50,--

5196 Taler 1819 A. 22,18 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 106; Thun 246. Fast vorzüglich 75,--

5197

5198

5197

5197 Silbermedaille 1820, von A. F. König, auf den 70. Geburtstag des preußischen Staatsmannes Fürst Karl August von Hardenberg. Brustbild Hardenbergs v. v., den Kopf nach l. gewandt//Antikes Ruderschiff vom Fürsten Hardenberg gesteuert, am vorderen Teil Viktoria, oben auf dem Mast der preußische Adler. 47,40 mm; 44,11 g. Bolzenthal 98; Marienb. 7662; Slg. Wilm. -.
RR Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

5198 Taler 1822 D. 22,18 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 124; Thun 246 D.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich 250,--

5199

5200

5199 Taler 1830 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Thun 250. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--

5200 Taler 1836 D. 22,05 g. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Old. 198; Thun 250 D.
Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 100,--

5201

ex 5202

5201 Vereinsdoppeltaler 1839 A. 37,08 g. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Old. 179; Thun 252.
Prachtexemplar. Feine Tönung, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 300,--

5202 Silbermedaille 1840, von A. F. König, auf seinen Tod. Kopf l. mit Schnurrbart//Todesengel steht v. v. mit gesenkter Fackel und wendet im Buch der personifizierten Geschichte, die neben ihm sitzt, ein Blatt um. 41,50 mm; 28,06 g. Dazu: Silbermedaille o. J. (1800), von D. F. und F. W. Loos, auf die Jahrhundertwende. Januskopf, unter dem alten Gesicht eine brennende Fackel, unter dem jungen Gesicht ein Füllhorn//Ölbaum in Landschaft vor aufgehender Sonne, unter dem Baum sitzt ein Wanderer mit Flöte. 36,40 mm; 13,71 g. Bolzenthal 167, -; Marienb. 3850, -; Sommer B 77/2.
2 Stück. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 150,--

5203

ex 5204

5203 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Gulden 1852 A, für Hohenzollern. 10,61 g. AKS 20; J. 23.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5204 Gulden 1852 A, für Hohenzollern. Dazu: 1/2 Gulden 1852. AKS 20, 21; J. 23, 22.
2 Stück. Vorzüglich 150,--

5206

5205

5207

5205 Taler 1855 A. 22,28 g. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Old. 306; Thun 260. Vorzüglich + 100,--

5206 Doppelter Vereinstaler 1859 A. 37,01 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5207 Doppelter Vereinstaler 1859 A. 37,05 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--

5208

5209

5208 **Wilhelm I., 1861-1888.** Silbermedaille o. J. (1861/1866), von K. Fischer und G. Götze. Prämienmedaille der Akademie der Künste in Berlin für ihre Eleven und Schüler. Kopf r.//Zeichnender Jüngling kniet r. vor einer Säule. 33,28 mm; 21,85 g. Hüsken 7.238; Marienb. - (vgl. 4177); Sommer P 109 Anm. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

5209 Vereinstaler 1861 A. 18,51 g. AKS 97; Dav. 780; Kahnt 386; Thun 266. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5210

5211

5210 Doppelter Vereinstaler 1862 A. 37,02 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268. Berieben, vorzüglich 500,--

5211 Doppelter Vereinstaler 1866 A. 37,02 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

5212

5213

5212 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 37,01 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5213 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 37,02 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

5214

5215

5214

5214 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 36,99 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

5215 Ku.-4 Pfennig 1870 A. 6,02 g. AKS 105; J. 53. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, polierte Platte 75,--

5216

5216 Silbermedaille 1871, von F. W. Kullrich und H. Weckwerth, auf die Kaiserproklamation und die Reichsgründung. Kaiser Wilhelm I. steht v. v. in Uniform, umgeben von zwölf deutschen Fürsten//Gekrönte Jahreszahl 1871 zwischen gebundenem Palm- und Eichenkranz. 56,15 mm; 68,38 g. Marienb. 5820; Sommer K 71. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

5217

5217 Silbermedaille 1879, von W. Kullrich und E. Weigand, Werkstatt G. Loos, auf die Goldene Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und Augustas am 11. Juni. Das Kaiserpaar thront nach l., davor steht ein Genius mit Fackel in der Rechten, mit der Linken hält er zwei Kränze über die Häupter des Paares//Drei Zeilen Schrift, umher Myrtenkranz, oben Kaiserkrone, unten die Wappenschilde von Preußen und Sachsen. 60,96 mm; 98,00 g. Marienb. 6146; Sommer K 86 und W 33.
RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5218 5219

5218 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1890, Werkstatt Oertel, Berlin, auf den Erwerb Helgolands. Kopf r.//Genius mit Flagge schwebt nach l. über die Insel. 38,43 mm; 21,33 g. Marienb. 6942.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--

5219 Silbermedaille 1896, unsigniert, auf das 25jährige Jubiläum der Wiederbegründung des Deutschen Reiches. Medaillons mit den Büsten Wilhelms I., Bismarcks und Blüchers auf gekreuzten Lorbeerzweigen, unten das eiserne Kreuz.//Sieben Zeilen Schrift. 33,47 mm; 16,42 g. Marienb. -.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

5220 Kleine Sammlung von Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Taler, darunter auch einige Stücke von Ostpreußen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 60 Stück.** Meist sehr schön 1.250,--

5221 Sammlung von Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Doppelten Vereinstaler, darunter auch bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 173 Stück. In Album. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 4.000,--

5222

5224

5223

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

5222 **Wilhelm, 1195-1213.** Brakteat, Lüneburg. 0,65 g. Löwe schreitet l. mit geteilter Schwanzquaste. Berger 373 (unter Heinrich dem Löwen); Slg. Bonhoff 77. Sehr schön 75,--

5223 Brakteat, Lüneburg. 0,52 g. Löwe schreitet r. Berger 432; Denicke -; Welter 93.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 250,--

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

5224 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 26,72 g. Dav. 9032; Welter 687. **RR** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1039.

5225

5226

5227

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

5225 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1538, Riechenberg (Münzzeichen Kreuz über Halbmond). 28,86 g. Dav. 9039; Welter 399. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 500,--

5226 Taler 1565, Goslar. 28,75 g. Dav. 9051; Welter 395.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--

5227 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 29,10 g. Dav. 9052; Welter 396.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 600,--

5228

5229

5228 **Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556.** Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. 28,43 g. Dav. 9055; Welter 484. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

5229 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler (24 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. Lichttaler. 28,85 g. Dav. 9057; Welter 575. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 300,--

5230

5231

5230 Reichstaler (24 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. Lichttaler. 28,98 g. Dav. 9057; Welter 575. Feine Patina, kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 250,--

5231 Reichstaler 1572, Goslar. Lichttaler. 29,03 g. Dav. 9060; Welter 576. Sehr schön 250,--

5232

5233

5232 Reichstaler 1576, Goslar. Lichttaler. 29,17 g. Dav. 9060; Welter 576. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

5233 Reichstaler 1588, Goslar. Brillentaler. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35. Dav. 9067 A; Welter 581. Fast sehr schön 200,--

5234

5235

5234 Reichstaler 1589, Goslar. Brillentaler. 28,94 g. Dav. 9067; Welter 581. Hübsche Patina, sehr schön 350,--

5235 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1592, Goslar. 28,89 g. Dav. 9072; Welter 634. Sehr schön 200,--

5236 5237

5236 Reichstaler 1594, Goslar. 29,06 g. Dav. 9075; Welter 637. **R** Sehr schön + 250,--

5237 Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. 29,02 g. Dav. 9088; Welter 627. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden.

5238 5239 5240

5238 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. 28,64 g. Dav. 9090; Welter 628. Sehr schön + 300,--

Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.

5239 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. 28,93 g. Dav. 9091; Welter 629. Sehr schön 200,--

Mit dem Wahrheitstaler will der Herzog ausdrücken, daß er sich von den Klägern verleumdet fühlt. Auch wenn die Wahrheit noch so stark verdreht wurde, am Ende wird sie sich doch durchsetzen. Auf der Vorderseite wird betont, daß derjenige nichts zu befürchten hat, der richtig handelt.

5240 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 29,08 g. Dav. 9093 var.; Welter 630.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:

"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,
Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler gepräget worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno
Heinrich Julius, Meine Handt"
Der Wespentaler müßte deshalb eigentlich Mückentaler genannt werden.

5241

5242

5241 Reichstaler 1599, Goslar. Mücken- oder Wespentaler. 29,05 g. Dav. 9092; Welter 630.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5242 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 29,04 g. Dav. 9093 var.; Welter 630.
Feine Patina, sehr schön + 400,--

5243

5244

5243 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 28,68 g. Dav. 9094; Welter 631.
Winz. Kratzer im Rand, sehr schön 300,--
Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

5244 Reichstaler 1602, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,06 g. Dav. 6292; Müseler 10.2/19; Welter 643. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5246

5245

5246

5245 Reichstaler 1612, Goslar. 28,64 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. - (zu 6285); Welter Nachtrag 645 A.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

5246 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze; 36,33 g. Dav. - (zu 6313, dort mit Wertpunze); Duve - (zu 11 I, dort mit Wertpunze) ; Müseler 10.2/48 c; Welter Nachtrag 1048.
Feine Patina, sehr schön + 750,--
Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

5247

5247 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze; 36,38 g. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Welter 1049.

Feine Patina, sehr schön 750,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

5248

5248 Löser zu 2 Reichstalern 1625, Goslar oder Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Ohne Wertpunze; 57,26 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. ❄ FRIDERICUS • ULRICUS • DEI • GRATIA • DUX • BRUNSUICENSIS • ET • LUNEBURG ⁝ Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, r. wilder Mann mit Baumstamm als Schildhalter, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 25//❄ ECCE METALLIFERI CHELYS ANTEA FELICTA IACOBI • NUC PTER MODUL ⁝ ARGETI ODER DONAT St. Jacob steht v. v. mit Pilgerstab und Buch auf blumenbewachsenem Boden, zu den Seiten Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten leere Aussparung für eine Wertpunze, zu den Seiten: SINE DEO NIHIL - FELICITER SVCCEDIT. Dav. 56 a; Duve 13; Kluge (Slg. Preussag) 1; Müseler 10.2/50 c; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 44; Welter 1032.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 20.000,--

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.

5249

5249 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,81 g. Dav. 6309; Müseler 10.2/51 d; Welter 1055. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

5250

5251

5252

5250 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,72 g. Dav. 6309; Müseler 10.2/51 c; Welter 1055. **RR** Hübsche Patina, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5251 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 32,04 g. Dav. 6320; Dethlefs 1 (Stpl. 1-I). Welter 1381.
Originalprägung. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.
Dieses Exemplar ist ca. 10 % zu schwer geraten. Dethlefs dokumentiert für diese Stempelkopplung Exemplare im Gewicht zwischen 27,05 und 30,87 g.

5252 Reichstaler 1622 (spätere Prägung um 1670). Pfaffenfeindtaler. 28,61 g. Dav. 6320; Dethlefs 12 (Stpl. 8-III); Welter 1381. Patina, sehr schön 750,--

5253

5253 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,72 g. Dav. 6357; Welter 804 A. Sehr schön + 600,--

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als die wahrscheinlichste.

5254

5255

5254 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,83 g. Dav. 6357; Welter 804 A. Sehr schön 500,--

5255 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. 28,88 g. Dav. 6371; Welter 812.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

5256

5257

5256 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. 29,05 g. Dav. 6374; Welter 815. Vorzüglich 600,--

5257 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 29,05 g. Dav. 6373; Welter 814.
Feine Patina, sehr schön 400,--

5258

5259

5258 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,83 g. Dav. 6375 B/J; Welter 816.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

5259 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,70 g. Dav. 6375 D/J; Welter 816.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

5260

5261

5260 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. 14,37 g. Welter 830.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--

5261 1/4 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockenort. 7,11 g. Welter 836. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

5262

5262 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. (dort mit falschem Zitat) Dav. 70 a; Duve 4 a; Preussag Collection, Part I, 61; Welter 772. Feine Patina, sehr schön + 2.000,--

5264 5263 5265

5263 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,08 g. Dav. 71; Duve 4 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773.
Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5264 Reichstaler 1661, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 29,15 g. Dav. 6341; Welter 822.
Hübsche Patina, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich 250,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

5265 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 28,79 g. Dav. 6343; Welter 823. Sehr schön-vorzüglich 250,--

5266

5266 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,38 g. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69; Welter 773.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5267 5268 5269

5267 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung VF 35. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 69.; Welter 773. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

5268 Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,89 g. Dav. 6354; Welter 802.
RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--

5269 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 56,74 g. Dav. 87; Duve 8 B I; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 82.; Welter 785. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

5270

5270 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 43,06 g. Dav. 88; Duve - (zu 8 B I/8 B II); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 89; Welter 786. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.500,--

5271 5272 5273

5271 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 43,20 g. Dav. 88; Duve - (zu 8 B I/8 B II); Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, Nr. 89; Welter 786. Feine Tönung, min. Rand- und Stempelfehler, sonst fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

5272 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,69 g. Dav. 6376; Welter Nachtrag 824. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

5273 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1683, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,55 g. Dav. 108; Duve 3; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, Nr. 99; Welter 1828. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

5275

5274

5275

5274 Reichstaler 1683, Zellerfeld. 29,11 g. Dav. 6379; Welter 1840. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

5275 Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 58,16 g. Dav. 114; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 97; Welter 1827. Kl. Henkelspur, sehr schön 500,--

5276

5276 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1686, Zellerfeld. 29,03 g. Dav. 6393; Welter 2068. Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

5277

5277 Reichstaler 1691, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 28,91 g. Dav. 6395; Welter 2066. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

5278 5279 5280

5278 Reichstaler 1693, Goslar oder Zellerfeld. 29,11 g. Dav. 6396 A; Welter 2067.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

5279 Reichstaler 1695, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,22 g. Dav. 6395; Welter 2066.
Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

5280 Reichstaler 1696, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,12 g. Dav. 6395; Welter 2066.
Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

5281 5283 5282

5281 Reichstaler 1697, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 28,76 g. Dav. 6395; Welter 2066.
Fast vorzüglich 300,--

5282 Reichstaler 1700, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,11 g. Dav. 6395; Welter 2066.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

5283 Guter Groschen 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. 2,18 g. Welter 1865.
R Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

5284

5285

5286

5284 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg am 4. Februar. 29,00 g. Dav. 2122; Welter 2342 (dort falsch beschrieben).
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5285 Reichstaler 1707, Zellerfeld. 29,27 g. Dav. 2116; Welter 2303. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5286 **August Wilhelm, 1714-1731.** Reichstaler 1727, Zellerfeld. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 2126; Welter 2376.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

5288

5287

5288

5287 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** 1/12 Taler 1731, Braunschweig. 3,56 g. Welter 2478. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 100,--

5288 Silbermedaille 1735, unsigniert, vermutlich von R. P. Wahl. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Roß springt l. 38,16 mm; 25,09 g. Brockmann 342.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5289

5289 **Ferdinand Albrecht II., 1735.** Reichstaler 1735, Zellerfeld. 28,88 g. Dav. 2142; Welter 2674.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Fassungsspuren, sehr schön 500,--

5290

5291

5292

5290 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1735, Zellerfeld. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 2145; Welter 2719. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

5291 Reichstaler 1745, Zellerfeld. 29,15 g. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,15 g. Dav. 2156; Müseler 10.3/39; Welter 2730. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

5292 Albertustaler 1747, Braunschweig. 27,57 g. Dav. 2148; Welter 2722. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

5293

5294

5295

5293 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,21 g. Dav. 2160; Müseler 10.3/52; Welter 2723. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

5294 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,21 g. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

5295 Konv.-Taler 1765, Braunschweig. 27,94 g. Dav. 2151; Welter 2716. Sehr schön + 150,--

ex 5297

5296

ex 5297

5296 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** 16 Gute Groschen 1785, Braunschweig. 14,02 g. Welter 2911.
Vorzüglich 75,--

5297 Konv.-Taler (Speciestaler) 1790, Braunschweig. 27,75 g. 27,75 g und 27,86 g. Dav. 2173 (2x); Welter 2903 (2x). **2 Stück.** Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

5299

5298

5299

5298 **Wilhelm, 1831-1884.** 24 Mariengroschen 1834 CvC. 13,01 g. AKS 82; J. 241.
Min. justiert, vorzüglich + 100,--

5299 Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,03 g. Mit Randschrift. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122. Vorzüglich 200,--

5300

5301

5300 Vereinstaler 1859 B. 18,50 g. AKS 81; Dav. 636; Kahnt 155; Thun 123.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

5301 Vereinstaler 1870 B. 18,52 g. AKS 81; Dav. 636; Kahnt 155; Thun 123.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 150,--

5302

1,5:1

5302

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

5302 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** 1/2 Taler 1560, Münden. 14,48 g. Münzmeister Melchior Huxer. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten//Wilder Mann steht nach l. und hält das behelmte, vierfeldige Wappen. Welter 453.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 5.000,--

5303

5304

5305

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

5303 **Wilhelm, 1603-1642.** Reichstaler 1624, Harburg. 28,69 g. Dav. 6405; Welter 722 B.
Min. Bearbeitungsspuren, sehr schön 300,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

5304 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1631, Clausthal. 28,99 g. Dav. 6475; Welter 924.
Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--

5305 Reichstaler 1632, Clausthal. 28,86 g. Dav. 6475; Welter 924.
Feine Patina, winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 250,--

5306

5307

5308

5306 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** Reichstaler 1634, Clausthal. 28,83 g. Dav. 5732 (dort unter Ratzeburg); Welter 882. Schrötlingsriß und kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

5307 **Friedrich, 1636-1648.** 1/4 Reichstaler 1647, Clausthal. 7,31 g. Welter 1423 A.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

5308 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1659, Clausthal. 28,67 g. Dav. 6521; Welter 1511.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3393.

5309

5309 Reichstaler 1661, Clausthal. 29,07 g. Dav. 6521; Welter 1511. Attraktives Exemplar, vorzüglich 300,--

5310

5310 Löser zu 3 Reichstalern 1663, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,31 g. Münzmeister Henning Schlüter. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Wilder Mann mit Baumstamm in der Rechten steht v. v. in Bergwerkslandschaft. Dav. 181; Duve 10; Müseler 10.4.1/59; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, Nr. 174; Welter 1501.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
Exemplar des Carnegie Museums in Pittsburgh, Auktion Spink + Son 9, Zürich 1983, Nr. 345.

5311

5311 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,66 g. Dav. 188; Duve 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1 var; Müseler 10.4.1/67; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 163; Welter 1496.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

5312

5312 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,59 g. Dav. 189; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/68; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 167; Welter 1497. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--

5313

5313 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,06 g. Dav. 190; Duve 12 B; Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/69; Welter 1498.
Kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Mit altem Bestimmungskärtchen.

5314

5315

5314 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 29,17 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585. Kl. Bearbeitungsstelle, sehr schön 400,--

5315 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. 29,15 g. Dav. 2056 A; Welter 1586.
Feine Patina, sehr schön + 500,--

5317

5316

5317

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

5316 **Georg, 1636-1641.** 1/2 Reichstaler 1637, Zellerfeld. 14,00 g. Welter 1456.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

5317 Reichstaler 1641, Zellerfeld. 28,93 g. Dav. 6508; Welter 1454. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5318

5319

5318

5318 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Löser zu 2 Reichstalern 1672, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,65 g. Dav. 205; Duve 3 I; Müseler 10.4.2/23; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 190; Welter 1666.
Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5319 2/3 Taler 1676, Hannover. 14,58 g. Dav. 378; Welter 1728. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5320

5321

5320 2/3 Taler 1677, Hannover. 14,74 g. Dav. 378; Welter 1728.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5321 12 Mariengroschen 1677, Zellerfeld. 7,30 g. Welter 1765. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

5322 5324 5323

5322 2/3 Taler 1678, Hannover. 14,72 g. Dav. 378 B; Welter 1728. **R** Sehr schön 100,--

5323 2/3 Taler 1679, Clausthal. 14,66 g. Mit römischer Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. Dav. 379; Welter 1730. Sehr schön + 100,--

5324 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1680, Zellerfeld. 28,92 g. Dav. 6591; Welter 1950. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5326 5325 5327

5325 Reichstaler 1680, Clausthal. 29,05 g. Dav. 6603; Welter 1957.
R Attraktives Exemplar mit schöner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

5326 Reichstaler 1685, Clausthal. 29,08 g. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,07 g. Dav. 6609; Müseler 10.4.3/20 b; Welter 1959. **RR** Vorzüglich 750,--

5327 2/3 Taler 1685, Clausthal. 14,71 g. Dav. 407; Welter 1973. **R** Vorzüglich 200,--

5328

5329

5328

5328 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,69 g. Dav. 245; Duve 7; Müseler 10.4.3/24; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 214; Welter 1925. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

5329 Reichstaler 1691, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,76 g. Dav. 6625 var.; Müseler 10.4.3/30; Welter 1948. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

5330

5331

5330 2/3 Taler 1693, Clausthal. 13,06 g. Dav. 397; Welter 1969. Fast vorzüglich 150,--

5331 Reichstaler 1694, Clausthal. 28,94 g. Dav. 6649; Welter 1944. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

5332

5333

5332 Reichstaler 1695, Clausthal. 29,02 g. Dav. 6649; Welter 1944. Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

5333 Reichstaler 1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,14 g. Dav. 6627; Müseler 10.5/5; Welter 1949. Sehr schön-vorzüglich 250,--

Der Rückseitenstempel zeigt den hl. Andreas mit einer unnatürlichen Stellung des linken Fußes, weshalb dieser Taler auch als "Krüppeltaler" bezeichnet wird.

5334

5335

5334 2/3 Taler 1696, Clausthal. 13,06 g. Dav. 397; Welter 1969.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--

5335 24 Mariengroschen 1696, Zellerfeld. 13,07 g. Dav. 414; Welter 1982.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 75,--

5336

5337

5336 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1705, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,20 g. Dav. 2062/2061; Müseler 10.5/34; Welter 2137. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

5337 Reichstaler 1709, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,05 g. Dav. 2062 var.; Müseler 10.5/51 a; Welter 2138. Fast vorzüglich 200,--

5339

5338

5340

5338 Reichstaler 1709, Zellerfeld. 28,69 g. Dav. 2065; Welter 2143. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5339 Reichstaler 1710, Clausthal. 29,07 g. Dav. 2058; Welter 2146. Sehr schön + 200,--

5340 Reichstaler 1713, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,07 g. Dav. 2063; Müseler 10.5/69; Welter 2140. Feine Patina, sehr schön 250,--

5341

5342

5341

5341 - **als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Silbermedaille 1714, von E. Hannibal, auf seinen Regierungsantritt als König von Großbritannien. Geharnischtes Brustbild r.//Dem König, von Religio geführt und von Libertas bekränzt, überreicht die auf einem Drachen kniende Britannia Krone und Zepter, dahinter ein Löwe mit dem britischem Wappenschild. 67,34 mm; 144,56 g. Brockmann 810; Eimer 463. **R** Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön 500,--

Die Rückseitendarstellung sowie die Umschrift der vorliegenden Medaille zeigen Georg I. als Beschützer der protestantischen Religion und der konstitutionellen Freiheiten.

5342 Reichstaler 1717, Zellerfeld. 29,21 g. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236.
Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--

5343

5345

5344

5343 Reichstaler 1721, Clausthal. 28,96 g. Dav. 2081; Welter 2229. Feine Patina, sehr schön + 300,--

5344 Reichstaler 1721, Clausthal. 28,80 g. Dav. 2072; Welter 2238.
Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

5345 Reichstaler 1725, Zellerfeld. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Dav. 2076; Welter 2236. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5346

5347

5346

5346 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück. 28,97 g. Dav. 2082; Smith 34; Welter 2239.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.

5347 1/4 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück. 7,25 g. Welter 2254.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

5348

5349

5350

5348 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1733, Clausthal. 28,69 g. Dav. 2086; Welter 2560.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

5349 Silbermedaille 1734, von A. Andeles, auf die Vermählung seiner Tochter Anna mit Prinz Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Erbstatthalter der Niederlande. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Podest mit den gekrönten Wappen von Nassau-Oranien und Großbritannien, darauf zwei brennende Herzen, zu den Seiten ein gekrönter Löwe und ein Einhorn, l. drückt ein aus Wolken kommender Arm einen Orangenbaum über das Podest, im Hintergrund r. steigt Phoenix aus der Asche, oben strahlender Name Jehovas. 48,92 mm; 47,36 g. Brockmann 935; Eimer -; Verv. v. Loon 87.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Feld der Rückseite min. altgeglättet, fast vorzüglich 750,--

Die Provinz Friesland stiftete diese Medaille auf die Hochzeit des niederländischen Erbstatthalters mit der britischen Prinzessin.

5350 Reichstaler 1749, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,90 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/18; Smith 122; Welter 2558. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5351

5352

5353

5351 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,09 g. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/39; Smith 130; Welter 2567.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

5352 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,16 g. Die Umschrift auf der Rückseite unterhalb des Waldstücks. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

5353 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 28,92 g. Die Umschrift auf der Rückseite unterhalb des Waldstücks. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563.
Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

5354

5356

5355

5354 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1763, Clausthal. 28,89 g. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,88 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/6 a; Smith 221; Welter 2802. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5355 Reichstaler 1766, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,22 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/13; Welter 2802. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5356 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1798, Clausthal. 12,95 g. Welter 2817. Vorzüglich + 75,--

5358

5357

5358

5357 2/3 Taler 1814 M-C. 12,95 g. Mit M am Halsabschnitt. AKS 7; J. 1 b; Welter 2811.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5358 **Georg IV., 1820-1830.** Silbermedaille 1821, von K. F. Voigt, Werkstatt Loos, auf seine Ankunft in Hannover. Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel reitet r., vor ihm schreitet Felicitas r. mit Merkurstab und Füllhorn. Mit Randschrift. 39,72 mm; 27,93 g. Brockmann 1065.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 200,--

5359

5360

5359 16 Gute Groschen 1821 M. 11,71 g. AKS 35 var. a; J. 23 e. Feine Patina, fast Stempelglanz 75,--

5360 2/3 Taler 1826 M-C. 13,14 g. AKS 39; J. 24 a. Vorzüglich 75,--

ex 5361

5362

5361 16 Gute Groschen 1830 M. 11,82 g. Dazu: Wilhelm IV., 1830-1837. 16 Gute Groschen 1831 M. 11,72 g. AKS 38, 66; J. 23 h, 33 a. **2 Stück.** Min. Kratzer (1x), sonst fast Stempelglanz 100,--

5362 **Wilhelm IV., 1830-1837.** Taler 1835 A. 16,72 g. AKS 63; Dav. 663; Kahnt 220; Thun 153.
Feine Patina, min. Kratzer, vorzüglich 200,--

5363

5364

5363 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1838 A. 16,88 g. AKS 100; Dav. 667; Kahnt 225; Thun 157.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5364 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,20 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5365

5366

5365

5365 **Georg V., 1851-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854 B. 37,07 g. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173.
Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--

5366 Vereinstaler 1857 B. 18,52 g. AKS 144; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174.
Feine Patina, min. Kratzer, vorzüglich + 100,--

5367

5368

5367 Vereinstaler 1864 B. 18,51 g. AKS 144; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

5368 Vereinstaler 1865 B. Waterloo. 18,52 g. AKS 160; Dav. 684; Kahnt 240; Thun 176.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

5369

5370

5369 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. 18,51 g. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5370 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. 18,50 g. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Tönung, vorzüglich 250,--

5371

5372

5371 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 350,--

5372 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,49 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5374 5373 5375

5373 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Dunkle Tönung, vorzüglich 250,--

5374 Doppelter Vereinstaler 1866 B. 37,02 g. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175. Vorzüglich 200,--

5375 Doppelter Vereinstaler 1866 B. 37,02 g. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175. Vorzüglich 200,--

LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

5376 **Allgemein.** Kl. Sammlung von Talern und Talerteilstücken des 16.-19. Jahrhunderts, darunter auch Prägungen für Ratzeburg sowie ein Schraubtaler. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **25 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 2.000,--

5377 Sammlung von welfischen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Vereinstaler, darunter auch bessere Typen und hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 570 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 2.500,--

5378 Diverse Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **48 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--

5379 5380 5379

BREMEN

STADT

5379 Reichstaler 1657, mit Titel Ferdinands III. 28,97 g. Dav. 5104; Jungk 489.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

5380 1/2 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. 14,46 g. Jungk 524.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

5382

5381

5382

5381 1/2 Reichstaler 1661, mit Titel Leopolds I. 14,34 g. Jungk 524. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

5382 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 29,49 g. Dav. 2045; Jungk 507.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

5383

5384

5385

5383 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 29,26 g. Dav. 2045; Jungk 507. Feine Patina, vorzüglich 750,--

5384 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 29,17 g. Dav. 2045; Jungk 507.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

5385 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 29,57 g. Dav. 2045; Jungk 507. Feine Tönung, fast vorzüglich 600,--

5386

5387

5386

5386 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. 29,22 g. Dav. 2049; Jungk 511.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

5387 48 Grote 1753, mit Titel von Franz I. 17,46 g. Dav. 320 A; Jungk 530. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

5388

5389

5388

5388 Silbermedaille 1865, von M. Sebald, Werkstatt Drentwett, auf das 2. Deutsche Bundesschießen in Bremen. Ansicht der Festhalle, davor Gabenhalle, im Abschnitt der Bremer Wappenschild zwischen Verzierungen//Zwei Schützen in Bundestracht reichen sich über Scheibe und Fahnen die Hände, im Hintergrund das Hermannsdenkmal. 40,87 mm; 23,89 g. Jungk 55; Slg. Peltzer 923 (dort in Zinn).
Vorzüglich 100,--

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

5389 **Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1675, Stade. 16,55 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45 c; Dav. 324.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

5391

5390

5391

5390 2/3 Taler 1675, Stade. 16,29 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45 c; Dav. 324. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

BRESLAU

STADT

5391 Taler 1545. 28,84 g. Dav. 8993; F. u. S. 3416.
Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2:1

5392

2:1

BÜREN

HERRSCHAFT

5392 **Berthold der Jüngere, 1258-1306.** Pfennig. 1,17 g. Gekrönter König thront v. v. mit Blumenzepter und Reichsapfel//Dreieck mit der Büste des Heiligen Reinold. Mit dem Namen des Münzherren auf der Vorderseite sowie dem Stadtnamen TREMONIA (Dortmund) auf der Rückseite. Grote vgl. 7 (dort mit Stadtnamen BVRN auf der Rückseite); Spiegel 3. **Von großer Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar 750,--
Nachahmung der Dortmunder Pfennige.

5393

5394

CORVEY

ABTEI

5393 **Florenz von der Velde, 1696-1714.** Reichstaler 1706, Braunschweig. 29,15 g. Dav. 2193; Ilisch/Schwede 343 A/a. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

5394 **Johann Eustach von Westernach, 1625-1627.** Reichstaler 1625, Nürnberg. 28,44 g. Dav. 5857; Prokisch 110. Feine Patina, Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

5395

5397

5396

5395 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Silbermedaille 1770, von A. Widemann, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Geharnischtes Brustbild Carl Alexanders r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Maximilians r. mit umgelegtem Mantel. 46,65 mm; 32,40 g. Dudik 301; Kenis -; Prokisch 276.2; Slg. Montenuovo 2013.
Feine Patina, vorzüglich 300,--

5396 Konv.-Taler 1776, Wertheim. 27,98 g. Dav. 2813; Prokisch 247. Feine Patina, vorzüglich 750,--

HOCHMEISTER IN WIEN

5397 **Anton Victor von Österreich, 1804-1835.** Silbermedaille 1833, von J. Lang. Uniformiertes Brustbild l. mit Hals- und Brustkreuz und umgelegtem Mantel, darauf Hochmeisterkreuz//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel und Wolke, l. gekröntes, mehrfeldiges Wappen. 51,96 mm; 52,62 g. Prokisch 327; Slg. Montenuovo 2527.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

ex 5398

5399

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

5398 **Heinrich II., 1002-1014-1024.** Pfennig, 1002-1014. Mit Königstitel. Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln Kugeln. 1,33 g und 1,58 g. Berghaus 13; Dannenberg 752. **2 Stück.** Schön 100,--

5399 **Konrad II., 1024-1027-1039.** Pfennig, 1027-1039. 1,40 g. Mit Kaisertitel. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 24; Dannenberg 754. Sehr schön 150,--

2:1

5400

2:1

5400 **Heinrich III., 1039-1046-1056.** Denar. 1,47 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//Kreuz, ohne Kugeln in den Winkeln. Berghaus - (vgl. 33); Dannenberg - (vgl. 758 bis).
Von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5401

5402

5401 **Friedrich II., 1215-1250.** Pfennig (Sterling). 1,24 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Doppelfadenkreuz mit Schrägkreuzen in den Winkeln. Berghaus 73 a oder b.
R Fast sehr schön 100,--

5402 **Ludwig IV., 1314-1347.** Pfennig. 1,29 g. Gekrönter König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, auf der Brust Dreipaß//Büste des heiligen Reinoldus v. v. zwischen drei Steinen in Dreieck. Berghaus 92. Kl. Prägeschwäche, schön 100,--

5403

STADT

5403 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,88 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt//Geharnischtes Brustbild Ferdinands III. r. Berghaus 183; Dav. 5217. **RR** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 3.000,--

LOTS DORTMUND

5404 Kl. Sammlung von Dortmunder Münzen vom Mittelalter bis zu der letzten Ku.-Prägung 1760, darunter auch seltene Stücke. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 145 Stück.** Meist schön und sehr schön 2.500,--

5405 Kl. Sammlung von Dortmunder Münzen, bestehend aus 1/2 Reinoldialbus (2x) sowie 1/4 Reinoldialbus aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Berghaus 121, 122. **3 Stück.** Schön-sehr schön 200,--

1,5:1

5406

1,5:1

DUISBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

5406 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,39 g. +CHV[O]N[R]ADV[S] IM[P] Gekrönter Kopf v. v.//In einem aus doppelten Halbbögen gebildeten Kreuz: +DIVS (waagerecht) und BVRG (senkrecht). Berghaus 1:1; Dannenberg 311. Min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

5407

EICHSTÄTT

BISTUM

5407 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** Reichstaler 1694, Nürnberg. 29,03 g. Cahn 113 a; Dav. 5236. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

1,5:1

5408

1,5:1

5408 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** Konv.-Taler 1755, Nürnberg. 27,95 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Cahn 124; Dav. 2207. **Kabinettstück von feinster Erhaltung.** Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 335.

5410

5409

5410

5409 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. 27,92 g. Cahn 146; Dav. 2211. Feine Patina, sehr schön + 200,--

5410 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,88 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 750,--

5411

5412

5413

EMDEN

STADT

5411 Reichstaler o. J. (1618/1637), mit Titel Ferdinands II. 28,61 g. Dav. 5247 A; Knyph. 6280. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

5412 Silbermedaille 1689, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier des Vierziger-Kollegiums. Hafen- und Stadtansicht, darüber gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Jeweils sechs Zeilen Schrift einander gegenübergestellt. 39,14 mm; 20,44 g. Knyph. 9657. Schöne Patina, vorzüglich 500,--

ERBACH

GRAFSCHAFT

5413 **Ludwig III., Johann Kasimir und Georg Albrecht I., 1623-1627.** Reichstaler 1624, Fürstenau bei Michelstadt, mit Titel Ferdinands II. 28,43 g. Dav. 6666; Joseph 21 h. Hübsche Patina, sehr schön + 350,--

5414

5415

5416

ERFURT

STADT

5414 Tragbare Silbergußmedaille 1576, unsigniert, auf den Tod von Gangolf Christoph von Milwitz. Brustbild fast v. v. in Pelzmantel//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. 38,26 mm; 42,86 g. Habich -; Slg. Löbbecke 606 (dieses Exemplar).

Späterer Guß des 18./19. Jahrhunderts. Mit Henkel, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Löbbecke, Auktion Jakob Hirsch 23, München 1908, Nr. 606; der Auktion O. Helbing Nachf. 36, München 1913, Nr. 18138 und der Slg. Harmening, Auktion A. Riechmann 18, Halle an der Saale 1921, Nr. 216.

Gangolf Christoph von Milwitz stammt aus einer Erfurter Adelsfamilie, die auch in Schwarzburg-Rudolstadt begütert war.

5415 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). 27,67 g. Ahlström 23 b; Dav. 4546; Leitzmann 778. Kl. Zainende, sehr schön 400,--

5416 Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). 28,48 g. Ahlström 23 b; Dav. 4546; Leitzmann 778.

Leichte Glättungsspuren, sehr schön + 300,--

5417

ESSLINGEN

STADT

5417 Silbermedaille (Gulden) 1717, von Chr. E. Müller, Augsburg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Stadtansicht von Südwesten mit Pliensaubrücke, Frauenkirche, Stadtkirche und Dominikanerkirche, oben Strahlenkranz//Brustbild Martin Luthers halbr. mit Bibel. 32,46 mm; 14,90 g. Brozatus 864; Forster 814; Klein/Raff 40; Slg. Whiting 167.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 400,--

5418

5419

5420

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

5418 **Um 1260/1270.** Brakteat. 0,47 g. Gekrönter König mit Kreuzstab und Doppelapfel sitzt v. v. auf Gitterbank. Berger 2374; Hävernick 204. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5419 **Rudolf von Habsburg, 1273-1291.** Brakteat. 0,49 g. Brustbild des Königs v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel über Bogen, darunter Löwe l. Berger 2379; Hävernick 192; J. u. F. -.
Sehr schön-vorzüglich 100,--

5420 **Adolf von Nassau, 1292-1298.** Brakteat. 0,52 g. Gekrönter Kaiser thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, zu den Seiten je ein Turm. Berger 2376; Hävernick 241; J. u. F. -.
Dunkle Patina, leichte Randausbrüche, sehr schön-vorzüglich 100,--

5421

5422

5421

STADT

5421 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1612, auf die Krönung von Matthias zum römischen Kaiser. 8,90 g. Förschner 30.3; J. u. F. 324 d. Fast vorzüglich 200,--

5422 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 29,03 g. Dav. 5291; J. u. F. 386 e.
RR Kl. Justierspuren, fast vorzüglich 250,--

5423

5424

5425

5423 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 28,53 g. Dav. 5293; J. u. F. 392 b. Fast vorzüglich 200,--

5424 Konv.-Taler 1763. 28,10 g. Dav. 2219; J. u. F. 825 b. Feine Patina, vorzüglich 500,--

5425 Konv.-Taler 1772. 28,11 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 a.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5426

5427

5426 Konv.-Taler 1772. 28,04 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 a.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5427 Konv.-Taler 1772. 28,07 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

5428

5429

5428 Konv.-Taler 1772. 27,92 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 b.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

5429 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. 27,99 g. Dav. 2227; J. u. F. 890.
Min. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

5430

5431

5430 Konv.-Taler 1796. Kontribution. 28,00 g. Dav. 2229; J. u. F. 965 b.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

5431 Konv.-Taler 1796. Kontribution. 28,03 g. Dav. 2229; J. u. F. 965 a. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5432

5433

5432 Konv.-Taler 1796. Kontribution. 28,04 g. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--

5433 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,11 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Feine Patina, vorzüglich + 250,--

5435

5434

5435

5434 1/2 Gulden 1842. 5,31 g. AKS 16; J. 26. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

5435 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,15 g. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Vorzüglich 200,--

5436

5437

5436 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,09 g. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

5437 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,08 g. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Vorzüglich 200,--

5439

5438

5439

5438 1/2 Gulden 1847. 5,33 g. AKS 16; J. 26. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

5439 Doppelgulden 1848. Constituierende Versammlung. 21,22 g. AKS 38; Dav. 643; Kahnt 175; Thun 134.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5440

5441

5440 Doppelgulden 1848. Erzherzog Johann. 21,20 g. AKS 39; Dav. 644; Kahnt 176; Thun 135.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

5441 Doppelgulden 1848. Erzherzog Johann. 21,22 g. AKS 39; Dav. 644; Kahnt 176; Thun 135. Vorzüglich 75,--

5442

5443

5442 Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. 21,22 g. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5443 Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. 21,16 g. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137.
Sehr schön-vorzüglich 50,--

5444

5445

5444 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. 21,22 g. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138. Vorzüglich 100,--

5445 Vereinstaler 1857. Ohne Dächer beim Eschenheimer Turm. 18,55 g. AKS 6; Dav. 648; Kahnt 165; Thun 140. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

ex 5447

5446

ex 5447

5446 Vereinstaler 1859. 100. Geburtstag Schillers. 18,51 g. AKS 43; Dav. 650; Kahnt 167; Thun 139.
Vorzüglich 50,--

5447 Doppelter Vereinstaler 1861, 1866. 37,02 g und 37,01 g. AKS 4 (2x); Dav. 651 (2x); Kahnt 183 (2x); Thun 145 (2x). **2 Stück.** Kl. Randfehler (1x), sonst vorzüglich 200,--

5448

5449

5448 Vereinstaler 1862. Schützenfest. 18,50 g. AKS 44; Dav. 653; Kahnt 171; Thun 146.
Prachtexemplar. Vorzüglich 50,--

5449 Vereinstaler 1862. 18,50 g. AKS 10; Dav. 652; Kahnt 170; Thun 144. Vorzüglich 50,--

5451

5450

5451

5450 Vereinstaler 1863. Fürstentag. 18,51 g. AKS 45; Dav. 654; Kahnt 172; Thun 147. Vorzüglich 150,--

5451 Doppelter Vereinstaler 1866. 36,94 g. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 200,--

5452

5453

5454

5452 Doppelter Vereinstaler 1866. 37,01 g. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

5453 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Konv.-Taler 1808. Münzzeichen B - H ohne Punkte. 27,97 g. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5454 Konv.-Taler 1808. 28,01 g. Mit größerem "B" unter dem Brustbild, kleinerer Krümme des Krummstabs, kleinerem Schwertgriff, hochstehenden Punkten nach "X", "B" und "H"; die "1" der Jahreszahl hat einen gespaltenen Fuß. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186 b; Thun 128. Sehr schön-vorzüglich 250,--

Reichsfreiherr Carl Theodor von Dalberg (1744-1817) war ein katholischer Theologe mit politischen Ambitionen. 1768 wurde er Domkapitular, 1772 kurmainzischer Statthalter in Erfurt, wo er mit Goethe und Wieland verkehrte. 1787 wurde er Koadjutor und 1802 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Als 1803 die geistlichen Gebiete säkularisiert wurden, behielt er den Titel des Erzkanzlers des Deutschen Reiches. Er schloß sich eng an Napoléon an und wurde Fürstprimas des Rheinbundes (1806). Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 verlor er mit der Entmachtung Napoléons seine Hoheitsrechte und blieb nur noch Bischof von Regensburg.

LOT FRANKFURT

5455 Doppeltaler 1843 (Thun 130); Doppelgulden 1848 (Thun 132); Doppelgulden 1848 (Thun 133); Doppelgulden 1855 (Thun 138); Vereinstaler 1859 (Thun 139); Vereinstaler 1860 (Thun 142); Vereinstaler 1862 (Thun 146); Vereinstaler 1863 (Thun 147).
8 Stück. Sehr schön-vorzüglich (1x), vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5456

5457

5458

FREISING

BISTUM

5456 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727.** Reichstaler 1709, Augsburg. 29,07 g. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5457 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. 28,08 g. Dav. 2249; Sellier 94. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Eine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Münzen aus Freising finden Sie unter den Nrn. 5850-5864.

FRIEDBERG

REICHSBURG

5458 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 28,05 g. Dav. 2251; Eichelmann 97. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 1.500,--

5459

5460

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

5459 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. 27,95 g. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9.
R Nur 725 Exemplare geprägt. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurfürstlich bayerischen Medailleur F. A. Schega in München geschnitten.

FUGGER

FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG, GRAFSCHAFT

5460 **Georg IV. zu Wellenburg, 1598-1643.** Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. 27,01 g. Dav. 6671; Kull 81 (dort falsche Angabe der Jahreszahl). Übliche Prägeschwäche, sehr schön 300,--

5461

5462

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

5461 **Sedisvakanz 1788.** Konv.-Taler 1788. 27,94 g. Dav. 2263; Eichelmann 165; Zepernick 86.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--

5462 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** Konv.-Taler 1795, Fulda. 28,16 g. Kontribution. Dav. 2265; Eichelmann 169 Var. a.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

5463

5464

5463

5463 Konv.-Taler 1796, Fulda. 28,14 g. Kontribution. 28,06 g. Dav. 2264; Eichelmann 170.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

GOSLAR

STADT

5464 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1581, mit Titel Rudolfs II. 14,26 g. Buck/Büttner/Kluge 217.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

5466

5465

5466

HALBERSTADT

BISTUM

5465 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,90 g. Büste des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen über Mauerbogen zwischen zwei Türmen, im Bogen Büste des Bischofs mit Krummstab und Buch, im Feld Kugeln und Knoten. Berger 1288; Besser/Brämer/Bürger 15.19; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.21; Slg. Bonhoff 465; Slg. Hohenstaufenzeit 248; Slg. Löbbecke 41.
Herrliche Patina, fast vorzüglich 300,--

5466 **Domkapitel.** Reichstaler 1629. 29,08 g. Besser/Brämer/Bürger 45.56 var.; Dav. 5347. Vorzüglich 600,--

5467

5468

5469

HAMBURG

STADT

5467 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. 28,21 g. Dav. 9217; Gaed. 308 var.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

5468 Reichstaler (32 Schilling) 1590, mit Titel Rudolfs II. 28,64 g. Dav. 9226; Gaed. 349 leicht var.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5469 Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. 28,59 g. Dav. 5365; Gaed. 468 a var.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5471

5470

5472

5470 1/4 Reichstaler o. J. (1687), mit Titel Leopolds I. 7,22 g. Gaed. 612.
R Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 300,--

5471 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 28,98 g. Dav. 5374; Gaed. 523. Vorzüglich 500,--

5472 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,09 g. Dav. 5374; Gaed. 523. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

5473

5474

5473

5473 Silbermedaille o. J. (um 1697), unsigniert, von J. Reteke. Gluckhennenmedaille. Gluckhenne mit Küken unter einem Feigenbaum, der von Weinreben umrankt ist//Personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, Waage und Palmzweig und personifizierter Fleiß mit Bienenkorb stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlendes Oval mit den Buchstaben AO. 47,10 mm; 33,40 g. Brozatus vgl. 814 (dort von J. Buchheim); Gaed. 1678.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 400,--

5474 Silbermedaille 1729, von J. H. Löwe. Silberner Bürgermeisterpfennig, geprägt auf den Tod des Bürgermeisters Hans Jacob Faber. Behelmtes Familienwappen//Gekrönte Säule. 30,52 mm; 7,25 g. Gaed. 1798. Feine Patina, fast vorzüglich 50,--

5475

5476

5477

5475 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,20 g. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387.
Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

5476 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,03 g. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5477 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,59 g. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Winz. Kratzer, min. Glättungsspuren, sonst vorzüglich 200,--

LOT HAMBURG

5478 Kl. Sammlung von Münzen des 17.-19. Jahrhunderts vom Schilling bis zum Reichstaler. Dazu: 4 Brakteaten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **62 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--

5479

1,5:1

5479

HAMELN

STADT

5479 Reichstaler 1632, mit Titel Ferdinands II. 28,80 g. Dav. 5382; Kalvelage/Schrock 183.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--

5481

5480

5481

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

5480 **Philipp Ludwig II., 1580-1612.** 12 Kreuzer (3 Bätzner) 1610, Hanau. Unter Krone drei spanische Schilde. 4,71 g. Suchier 24 var. **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

5481 **Friedrich Casimir, 1641-1685.** Gulden (60 Kreuzer) 1675, Hanau. 19,47 g. Dav. 547; Suchier 494.
Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

5483

5482

5483

5482 **Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria.** 1/2 Konv.-Taler 1763, Hanau. 13,99 g. Schütz 2038. Fast vorzüglich 600,--

HANNOVER

STADT

5483 1/2 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. 14,15 g. Buck/Meier 161.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

5484

5485

5484

HARZ

5484 Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite in der Umschrift; ohne Punzierung des Münzmeisterzeichens. 52,15 g. Knyph. 7295 var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

HENNEBERG

HENNEBERG-SCHLEUSINGEN

5485 **Wilhelm VI., 1492-1559.** Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. 28,41 g. Dav. 9252; Heus 103 a; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3300. Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Weitere Münzen von Henneberg finden Sie unter den Nrn. 4866-4870.

5487

5486

5487

HERSFELD

ABTEI

5486 **Johann I., 1201-1213.** Brakteat. 0,62 g. IOHANNES - HERSFEL Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch zwischen zwei Türmen, neben dem Kopf je eine Kugel. Berger 2265; Nau (Die Zeit der Staufer) 187.18; Slg. Bonhoff 1389; Slg. Hohenstaufenzeit 1001.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

5487 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1624, Kassel. 29,01 g. Dav. 6723; Schütz 688.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

5488

5489

5490

5488 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. 28,93 g. Dav. 6763; Schütz 928. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Der Weidenbaumtaler, in den Jahren 1627-1637 geprägt, sollte eigentlich ein Palmbaumtaler (wie auch in einigen Büchern angegeben) werden, da die Palme ein Symbol der Stärke darstellt. Der hessische Stempelschneider stellte die Palme jedoch in der Form der ihm bekannteren Weide dar.

5489 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1789, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 28,00 g. Dav. 2305; Müseler 28.1/18; Schütz 2106. Sehr schön 250,--

5490 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1845. 37,00 g. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 254; Thun 186. **Seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, sehr schön 200,--

5491

5492

5491

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

5491 **Ludwig VIII., 1739-1768.** 1/2 Schautaler o. J. (um 1760), unsigniert, von A. Schäfer, auf die Hirschjagd. "Hirschgulden". 14,51 g. Kronenhirsch r., im Hintergrund Kranichstein und zwei kämpfende Hirsche, im Abschnitt CONFRATERNITAS •//Auf aufgespannter Hirschdecke mit überhängendem Haupt: O : WIR ARME / HOERNER TRAEGER / HABEN WIEDER / WILLEN / SCHWAEGER. Schütz 3126. **RR Prachtexemplar mit ausdrucksvoller Patina,** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Mit altem Bestimmungskärtchen.
Der vorliegende halbe Schautaler wird auch Jagd- oder Hirschtaler genannt. Der Spruch auf der Rückseite ist eine Paraphrase auf gehörnte Ehemänner.

5492 **Ludwig IX., 1768-1790.** 20 Kreuzer 1772, Darmstadt. 6,67 g. Schütz 3164.
Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

5493

5495

5494

HILDESHEIM

BISTUM

5493 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1630, Moritzberg. 28,81 g. Dav. 5406; Mehl 563 d. **Überdurchschnittlich erhalten.** Feine Patina, kl. Prüfspur am Rand, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

STADT

5494 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 28,72 g. Buck/Bahrf. 220 e; Dav. 5420.
Attraktives Exemplar, winz. Sammlerpunze am Rand, fast vorzüglich 1.000,--

5495 Kupferklippe der Medaille 1632 (geprägt 1836), auf die Einnahme der Stadt Hildesheim durch Pappenheim. Abschlag aus dem Jahr 1836. Gottvater in Wolken, darunter 3 Zeilen Schrift//13 Zeilen Schrift. 55,16 x 58,25 mm; 44,91 g. Buck/Bahrf. 582.
Von großer Seltenheit. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Im Jahr 1836 sind von dem Medaillenstempel Abschläge angefertigt worden. Da der Vorderseitenstempel jedoch sofort sprang, war es nur möglich, zwei silberne Exemplare und zehn kupferne zu prägen. Originale aus der Zeit gibt es nicht.

5496

5496 24 Mariengroschen 1694. 17,05 g. Mit Münzzeichen H. L. (Hans Lüders). Buck/Bahrf. - (zu 329); Dav. 566. Herrliche Tönung, vorzüglich 150,--

5497

5498

5497

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

5497 **Johann Friedrich der Ältere, 1676-1702.** Reichstaler 1696, Augsburg. 29,14 g. Albrecht 125; Dav. 6828; Forster 325.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5498 **Johann Friedrich der Jüngere, 1708-1765.** 1/2 Konv.-Taler 1730, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,59 g. Albrecht 156; Brozatus 1051; Slg. Whiting 397.
Attraktives Exemplar, hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

5500

5499

5501

5499 1/2 Konv.-Taler 1760, Nürnberg. 14,03 g. Albrecht 163.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5500 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1785, Nürnberg. 28,03 g. Albrecht 172; Dav. 2353.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5501 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. 28,02 g. Albrecht 181; Dav. 2354.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Schöne Patina, üblicher unbedeutender Stempelriß, vorzüglich 750,--

5502

5503

5502

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

5502 **Karl August, 1737-1767.** Reichstaler 1738, Nürnberg. 29,09 g. Albrecht 210; Dav. 2358.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

5503 **Karl Albrecht, 1750-1793.** 1/2 Konv.-Taler 1770, Nürnberg. 14,02 g. Albrecht 294.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5504

5505

5506

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

5504 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Vereinsdoppeltaler 1844. 36,98 g. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204. **R Nur 2.340 Exemplare geprägt.** Sehr schön 500,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

5505 **Carl, 1831-1848.** Doppelgulden 1848. 21,22 g. AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

JEVER

HERRSCHAFT

5506 **Maria, 1536-1575.** Taler 1561, Jever. Danielstaler. 28,46 g. Dav. 9339; Lehmann 5 C/a; Merzdorf 41.
R Leichter Doppelschlag, sehr schön + 750,--

5508

5507

5508

5507 Taler 1567, Jever. Danielstaler. 29,06 g. Dav. 9340; Lehmann 6 D/a; Merzdorf 46 var.
Hübsche Patina, sehr schön 500,--

5508 Taler 1567, Jever. Danielstaler. 28,91 g. Dav. 9340; Lehmann 6 D/c; Merzdorf 46 var. Fast sehr schön 300,--

1,5:1

5509

1,5:1

5509 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 11,03 g. Mann 426; Merzdorf 133. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5510

5511

5510 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 11,12 g. Mann 426; Merzdorf 133.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 600,--

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH, GRAFSCHAFT, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

5511 **Wilhelm II., 1361-1393.** Turnose o. J., Dülken. 3,42 g. Noss 67. **R** Min. Kratzer, sehr schön 150,--

1,5:1

5512

1,5:1

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

5512 **Johann III., 1511-1539.** Guldengroschen o. J., Münzstätte vermutlich Mühlheim. 28,33 g. ❀ IOHS '❀ SENIOR ❀ FILIV '❀ D '❀ CLIV '❀ DVX ❀ IVL '❀ Z ❀ Behelmter Schild von Jülich, darunter bogenförmig angeordnet fünf weitere Wappenschilde, von denen die äußeren behelmt sind//✠ SIT ❀ NOMEN ❀ DOMINI ❀ BENEDICT '❀ Z ❀ S '❀ HVB ' Die Bekehrung des Heiligen Hubertus, Hirsch springt r., r. knieender und betender Jäger, l. Knappe mit zittrigen Knien, im Vordergrund drei Hunde, oben vier Sterne. Dav. 8925; Noss 281 b.

Von allergrößter Seltenheit. Winz., kaum sichtbare Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich 60.000,--

5514

5513

5514

5513 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler o. J. (um 1543), Mülheim. 28,65 g. Dav. 8930 A; Noss 299.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

5514 Taler 1569, Mülheim. 28,99 g. Dav. 8933; Noss 341 c.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 852 und der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1298.

5515

5516

5517

5518

KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

5515 **Adolf I., 1368-1394.** Groschen o. J., Kleve. 2,04 g. Noss 87. **R** Schön-sehr schön 75,--

5516 **Johann II., 1481-1521.** Muter (1/6 Schwanenstüber) o. J., Emmerich. 0,56 g. Noss 220.
R Kl. Randfehler, sehr schön 100,--

5517 Stüber 1490, Wesel. 2,60 g. Levinson I-248; Noss 164. Sehr schön 100,--

5518 Stüber 1503, Wesel. 2,56 g. Noss 176 a. Randfehler, sehr schön 100,--

LOTS JÜLICH-KLEVE-BERG

5519 Kleine Sammlung von Münzen des 14.-19. Jahrhunderts, u. a. Ausbeutetaler 1758; Konv.-Taler 1772; Taler 1802, 1806; 1/2 Taler 1804 etc. Dazu 3 Nachprägungen Bergischer Taler. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **31 Stück.** In Album. Meist sehr schön 1.000,--

5520 Kleine Sammlung von Münzen des 14.-18. Jahrhunderts, der Grafen von Jülich, Berg und Mark sowie der Herzöge von Jülich-Berg und Kleve und der Großherzöge von Berg. **45 Stück.** Meist sehr schön 500,--

5522

5521

5522

KAUFBEUREN

STADT

5521 1/4 Taler 1545, mit Titel Karls V. 7,02 g. Nau 69/68.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 400,--

KEMPTEN

ABTEI

5522 **Engelbert von Sirgenstein, 1747-1760.** Reichstaler 1748, Augsburg. 29,06 g. Dav. 2372; Forster 1127; Haertle 230.
Hübsche Patina, sehr schön 750,--

5525

5523

5525

KÖLN

ERZBISTUM

5523 **Sedisvakanz 1761.** Konv.-Taler 1761, Koblenz. 28,00 g. Dav. 2176; Noss 772; Zepernick 41.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

LOT KÖLN

5524 Kleine Sammlung von Münzen des 11.-18. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Taler, u. a. Reichstaler 1558, 1569 (2x); Sedisvakanztaler 1688; Taler 1701; 2/3 Taler 1695 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
41 Stück. In Album. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

Die bedeutende Kölnsammlung des Bankhauses Sal. Oppenheim
finden Sie in Katalog 313.

LAUENBURG

HERZOGTUM

5525 **Franz II., 1581-1619.** Breiter 1 1/2facher Reichstaler 1610, Lauenburg. 42,74 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, davor Helm//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Dav. 429; Dorfmann 19; Schnee A 11.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Felder min. altgeglättet, sehr schön + 6.000,--

5526 5527 5528

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

5526 **Georg III., 1531-1555.** Taler 1543, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,66 g. Dav. 9370; Friedl 101 b/a.
Kl. Prägeschwäche, min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 300,--

5527 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,00 g. Dav. 9370; Friedl 111 j/a. Sehr schön 250,--

5528 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,48 g. Dav. 9370; Friedl 112 b/b. Sehr schön 250,--

5529

5529 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 13,86 g. Friedl 109 b. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 500,--

2:1 5530 2:1

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

5530 **Bernhard III., 1229-1265.** Pfennig (Sterling) um 1245/1250, Lemgo. 1,27 g. Gelockter Kopf v. v. mit Zepter, im Scheitelbereich des Kopfes fünfblättrige Rosette//Kreuz, in den Winkeln je eine fünfblättrige Rosette. Grote -; Ihl, Lemgo Em. 5; Slg. Weweler 29.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Prägeschwäche, sehr schön 500,--

5531

5533

5532

5531 **Hermann Adolf, 1652-1666.** Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. 28,88 g. Dav. 6894; Ihl/Schwede 261 A/a; Slg. Weweler 403. Feine Patina, sehr schön + 1.250,--

5532 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Reichstaler 1672 (geprägt 1674-1677, oder 1680), Detmold. 28,90 g. Dav. 6895; Ihl/Schwede 271 B/b; Slg. Weweler 416. Sehr schön 2.000,--

5533 1/3 Reichstaler 1672, Detmold. 9,49 g. Ihl/Schwede 273 A/a. Sehr schön + 100,--

5534

5536

5535

5534 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** Reichstaler 1713, Detmold. 28,95 g. Mit Randschrift. Dav. 2379; Ihl/Schwede 371 C/b. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

5535 Reichstaler 1713, Detmold. 28,97 g. Mit Randschrift. Dav. 2379; Ihl/Schwede 371 C/b. **R** Broschierspuren, Kratzer, sehr schön 500,--

5536 1/3 Taler 1713, Detmold. 8,39 g. Münzmeister Hans Lüders. Ihl/Schwede 374 B/b; Slg. Weweler 563. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön 250,--

5538

5537

5538

5537 1/4 Reichstalerklippe 1713 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1712 geändert), Detmold, auf seinen 46. Geburtstag. 7,19 g. Münzmeister Hans Lüders. Mit Stempelschneidersignatur. Ihl/Schwede 376 B/b; Slg. Weweler 564. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsgfehler am Rand, sehr schön + 200,--

5538 2/3 Taler 1714, Detmold. Münzmeister Hans Lüders. Mit Ordensband und mit Münzmeistersignatur auf der Rückseite. 16,74 g. Dav. 618; Ihl/Schwede 394 C/c; Slg. Weweler 585. Sehr schön 400,--

5540

5539

5540

5539 **Simon Heinrich Adolf, 1718-1734.** 2/3 Taler 1719, Detmold. 17,28 g. Münzmeister Ludolph Heinrich Lüders. Dav. 619; Ihl/Schwede 462 A/a; Slg. Weweler 655. **R** Sehr schön 400,--

5540 **Simon August, 1734-1782.** Konv.-Taler 1767, Detmold, auf seinen 40. Geburtstag. 28,02 g. Dav. 2385; Ihl/Schwede 521 A/a; Slg. Weweler 711. **R** Kl. Schrötlingsfehler, winz. Graffito, sehr schön + 600,--
Das vorliegende Stück ist der einzige jemals nach dem Konventionsfuß ausgebrachte lippische Taler. Er entspricht allerdings nicht ganz den Vorschriften, da die Wertangabe fehlt.

5541

5542

5541

5541 **Friedrich Wilhelm Leopold, 1789-1802.** Gulden 1793, Detmold. Prämiengulden, gestiftet für den Flachsbau. 14,32 g. Ihl/Schwede 562 A2/a2; Slg. Weweler 756. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5542 Silberabschlag von den Stempeln des 1 1/2 Dukaten 1796, Gotha, auf die Geburt des Erbprinzen Paul Alexander Leopold am 6. November. 7,45 g. Ihl/Schwede 568.1; Mann 713 a; Slg. Weweler 762.
Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5543 5544

5543 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. 37,01 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Sehr schön-vorzüglich 500,--

5544 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,06 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

LOT LIPPE

5545 Kl. Sammlung von Münzen und Medaillen der Grafen zur Lippe des 13.-20. Jahrhunderts, darunter auch bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
88 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

5546 5547 5548

LÜBECK

STADT

5546 Taler 1537, mit Titel Karls V. und Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. Dritter Brömsentaler. 28,65 g. Behrens 90 a; Dav. 9398. Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--
In der Vorderseitenumschrift dieses seltenen Talers mit dem Porträt Kaiser Karls V. ist eine Stechfliege ("Bremse") zu sehen, das "redende" Wappen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse.

5547 Taler 1546, mit Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,88 g. Behrens 93 a/c; Dav. 9403. Feine Patina, sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2207.

5548 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,62 g. Behrens 193 a; Brozatus 1059; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--

5549 5550 5551

5549 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,78 g. Behrens 193 a; Brozatus 1059; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

5550 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. 29,14 g. Behrens 196; Dav. 2419; J. 36. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

5551 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. 29,21 g. Behrens 197 a; Dav. 2422; J. 37. Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--

5552 5553

LÜNEBURG

STADT

5552 Mark 1546. 19,06 g. Zwitterprägung mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Mader 146.
RR Sehr schön 1.000,--

5553 Mark 1546. 18,49 g. Zwitterprägung mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Mader 146.
RR Belag, leichte Reinigungsspuren, sehr schön 500,--

5554

5554 Taler 1547. 28,93 g. Mit Münzmeisterzeichen Gans (Hermann Gante). Dav. 9419; Mader 158 i.
Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 59, Heidelberg 2012, Nr. 2047.

5555

5556

5557

5555 Taler 1547. 28,77 g. Mit Münzmeisterzeichen Gans (Hermann Gante). Dav. 9419; Mader 158 e.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

5556 Taler 1547. 28,57 g. Mit Münzmeisterzeichen Gans (Hermann Gante). Dav. 9419; Mader 158 c var; Schnee 4.
Feine Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3524.

5557 Taler 1562. 27,81 g. Dav. 9419; Mader 216 d. Sehr schön 1.000,--

5560

5558

5559

5560

ERZBISTUM MAGDEBURG

5558 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat, Halle. 0,79 g. + [DNo \] SToI + VI[SLLVI]EAS Erzbischof mit segnender Rechten und Krummstab sitzt v. v. auf Bogen, r. außen ◦ • V ◦, im Bogen zwei Hakenkreuze sowie mehrere Sterne, Ringel und Kreuze im Feld verteilt. Berger 1623; Mehl 145; Slg. Bonhoff 631; Slg. Hohenstaufenzeit 318. Kl. Prägeschwächen am Rand, sehr schön 500,--
Es handelt sich um einen der frühesten Brakteaten des Erzbischofs Wichmann. Herbert A. Cahn weist ihn dem "Frühen Arnsteiner Meister" zu.

5559 **Albrecht von Käfernburg, 1205-1232.** Brakteat, um 1230. 0,76 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Kreuzstab und Fahne zwischen zwei Türmen, darunter vertieft dargestellter menschlicher Kopf. Berger 1586; Mehl 482; Slg. Bonhoff 712; Slg. Hauswaldt 167. Sehr schön 75,--

5560 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1595, Halle. 29,00 g. Dav. 9444; v. Schr. 273. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben am 10.6.1972 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

5561

STADT

5561 2/3 Taler 1676, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Rückseite: Kölner Zug. 15,23 g. Dav. 640 (dort ohne Gegenstempel); v. Schr. 1545 (dort ohne Gegenstempel).
Münze: Prägeschwäche, sehr schön; Gegenstempel: vorzüglich 800,--

5562 5563 5564 5565 5566

MAINZ

REICHSMÜNZSTÄTTE

5562 **Arnulf von Kärnten, 887-899.** Pfennig. 1,49 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Kirchengebäude mit Kreuz zwischen zwei Säulen. M./G. 1532; Slg. Pick 9; Slg. Walther 6. Prägeschwäche, schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Richard Gaettens, Auktion Gaettens 22, Lübeck 1969, Nr. 266.

5563 **Heinrich II., 1002-1024.** Pfennig. 1,58 g. Gekröntes Brusbild v. v.//Kirchengebäude mit rundem Dach und drei mit Kreuzen besetzten Türmen. Dannenberg 788; Slg. Pick 15; Slg. Walther 10.
Gewellt, Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. August 1994 von Falck.

5564 **Konrad II., 1024-1039.** Pfennig. 0,92 g. Kreuz, in den Winkel je eine Kugel//Kirchengebäude, darin ein Kreuz. Dannenberg -; Fd. Ludwiszcze 273 (dieses Exemplar); Slg. Pick -; Slg. Walther -. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Richard Gaettens, Auktion Gaettens 22, Hamburg 1969, Nr. 268.

5565 **Heinrich III., 1039-1056, mit Erzbischof Bardo, 1031-1051.** Pfennig, 0,95 g. mit Titel Heinrichs III. 0,95 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//Kirchengebäude, darin Schrift. Dannenberg 805; Slg. Pick 29; Slg. Walther 13. Prägeschwäche, fast sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 40.

ERZBISTUM

5566 **Willigis, 975-1011.** Pfennig, mit Titel Heinrichs II. 1,07 g. Brustbild des Erzbischofs v. v.//Kreuz, in den Winkel je eine größere und eine kleinere Kugel. Dannenberg 802; Slg. Pick 25; Slg. Walther 11.
Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Richard Gaettens, Auktion Gaettens 22, Hamburg 1969, Nr. 280.

5567

5568

5567 **Rudhard (von Hartesberg?), 1088-1109.** Pfennig. 0,76 g. Brustbild mit Inful und Bischofsstab in der Rechten l.//Kirchengebäude mit drei Türmen. Dannenberg 817; Slg. Pick -; Slg. Walther -.
R Prägeschwäche, min. Schrötlingsriß, fast sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 43.

5568 Pfennig. 0,76 g. Brustbild mit Bischofsstab in der Rechten halbl.//Kirchengebäude mit drei Türmen auf Bogen. Dannenberg 818; Slg. Pick 38; Slg. Walther -. Prägeschwäche, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Richard Gaettens, Auktion Gaettens 22, Hamburg 1969, Nr. 294 b.

2:1

5569

2:1

5569 **Gerlach von Nassau, 1354-1371.** Englisch (Sterling Brabanter Typs) o. J., Mainz oder Eltville. 0,80 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 71. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 70, Köln 1999, Nr. 425.

Die bedeutende Sammlung von Silber- und Goldmünzen aus der Münzstätte Bingen von Eberhard Link finden Sie in Katalog 315 unter den Nrn. 8064-8171.

5570

5571

5570 **Konrad von Weinsberg, 1390-1396.** Pfennig auf Würzburger Schlag o. J., Tauberbischofsheim. 0,50 g. Wappenschild von Weinsberg//Rad. Slg. Pick 129; Slg. Walther -; Steinhilber 87. **RR** Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. August 1994 von Falck.

5571 Pfennig auf Würzburger Schlag o. J., unbekannte Münzstätte. 0,54 g. Bischofskopf v. v., darunter der Wappenschild von Weinsberg//Rad. Slg. Pick -; Slg. Walther -; Steinhilber -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Bischoff, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3973.

5572

5573

5572

5572 **Dietrich II. von Isenburg zu Büdingen zum 1. Mal, 1459-1462.** Weißpfennig (Groschen) o. J., Mainz. 1,95 g. Mit Titel Electus et Confirmatus. Slg. Pick 151; Slg. Walther -. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 41, Mannheim 1991, Nr. 407.

5573 **Adolph II. von Nassau, 1461-1475.** Einseitiger Heller o. J. (nach 1464), Mainz. 0,21 g. Mit Punkt über dem Wappen von Mainz. Slg. Pick 209; Slg. Walther 157 var. Sehr schön-vorzüglich 40,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Bauer, Wiesbaden, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 323, Frankfurt/Main 1988, Nr. 2161 (Lot).

5574

5575

5576

5577

5578

5579

5574 **Dietrich II. von Isenburg zu Büdingen zum 2. Mal, 1475-1482.** Einseitiger Pfennig o. J., Mainz. 0,28 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 163. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste R. Gaettens 62, Lübeck 1968, Nr. 259.

5575 Einseitiger Pfennig o. J., Mainz. 0,24 g. Mit D über dem zweifeldigen Wappen (Mainz/Pfalz). Slg. Pick 214; Slg. Walther 162. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. April 1977 von Gölitzer (im Tausch).

5576 **Berthold von Henneberg, 1484-1504.** Einseitiger Pfennig o. J., Mainz. 0,21 g. Mit ◦ B ◦ über zweifeldigem Wappen (Mainz/Pfalz). Der Pfälzer Löwe ist gekrönt. Slg. Pick 219; Slg. Walther 170. Sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. April 1977 von Gölitzer (im Tausch).

5577 **Jakob von Liebenstein, 1504-1508.** Einseitiger Heller o. J. (1504-1508), Mainz. 0,22 g. Slg. Pick -; Slg. Walther -. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 19. April 1963 von Hartmann.

5578 **Johann Schweikhard von Cronberg, 1604-1626.** Einseitiger Kipper-Schüsselpfennig o. J. (1622), vermutlich Mainz. 0,23 g. Mit ML über dem Radschild. Slg. Pick 334; Slg. Walther 231. **R** Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Peter Siemer, Hamburg, Winter 1985, Nr. 751.

5579 Einseitiger Schüsselpfennig o. J. (um 1624), Frankfurt am Main. 0,19 g. Gemeinschaftsprägung mit Frankfurt, Hessen-Darmstadt und Nassau-Saarbrücken. Lilienkreuz, in den Winkeln die Initalen der Partner: M - H - N - F. Slg. Pick 335; Slg. Walther 233. **R** Sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 47, Essen 1984, Nr. 1185.

5580

5580 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Gulden (60 Kreuzer) 1673, Mainz. 19,36 g. Mit abgerundetem Wappen. Dav. 648; Slg. Pick 488 var.; Slg. Walther 341 var. Sehr schön + 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 1. Juni 1971 von Albert Delmonte, Brüssel.

5581

5582

5581

5581 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1675, Mainz. 9,37 g. Slg. Pick 495; Slg. Walther 350. Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 10. Oktober 1969.

5582 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1766, Mainz. 1,26 g. Slg. Pick - ; Slg. Walther -. Überprägungsspuren, sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 18. Januar 1981.

5583

5584

5583 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. 28,07 g. Dav. 2429; Slg. Pick 783; Slg. Walther 646. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1328.

5584 Konv.-Taler 1794, Mainz. 28,05 g. Dav. 2430; Slg. Pick 785; Slg. Walther 648.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Bischoff, Oppenheim, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 4049.

5585

5586

5585 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,99 g. Dav. 2432 A; Slg. Pick 786; Slg. Walther 649.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 333, Frankfurt/Main 1992, Nr. 2647.

5586 Konv.-Taler 1794, Mainz. 28,00 g. Dav. 2432; Slg. Pick 787; Slg. Walther 650.
Herrliche Tönung, fast vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 333, Frankfurt/Main 1992, Nr. 2649.

5587

5588

5587 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,95 g. Dav. 2433; Slg. Pick 788; Slg. Walther 651.
Min. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3747.

5588 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,95 g. Kontribution. Dav. 2431; Slg. Pick 789; Slg. Walther 652.
Winz. Zainende, vorzüglich 400,--

5589

5590

5589

5589 Konv.-Taler 1795, Mainz, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. 27,13 g. Dav. 2434; Slg. Pick 797; Slg. Walther 661.

R Feine Tönung, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 131 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 351, Frankfurt/Main 1997, Nr. 2130.

In der älteren numismatischen Literatur und im Münzhandel wird der vorliegende Typus als Zwitterprägung geführt. Eberhard Link (in: Geldgeschichtliche Nachrichten 22. Jg. 1978, 264-268) konnte nachweisen, daß es sich stattdessen um einen regulären Mainzer Konventionstaler handelt, der anläßlich der Befreiung der Stadt herausgegeben wurde, möglicherweise als Prämie und Andenken für das am Entsatz beteiligte Militär.

5590 1/2 Konv.-Taler 1795, Mainz. 14,03 g. Slg. Pick 799; Slg. Walther 662.

Etwas fleckige Patina, vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 54, Köln 1991, Nr. 1355.

5591

5592

5593

5591 10 Kreuzer 1795, Mainz. 3,89 g. Slg. Pick 800; Slg. Walther 664. Feine Patina, vorzüglich + 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2561.

5592 5 Kreuzer 1795, Mainz. 2,23 g. Slg. Pick 803; Slg. Walther 666. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 28. Mai 1962 von Heinrich Pilartz, Köln.

5593 5 Kreuzer (1/24 Konventionstaler) 1795, Mainz. 2,21 g. Slg. Pick 804; Slg. Walther 665.

Min. justiert, vorzüglich 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 22, Heidelberg 1998, Nr. 1800.

5595

5594

5595

5594 Kreuzer 1795, Mainz. 0,61 g. Slg. Pick 805; Slg. Walther 668.

Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 10,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. August von Falck.

5595 Konv.-Taler 1796, Mainz. 28,03 g. Dav. 2435; Slg. Pick 810; Slg. Walther 671.

Am Rand min. justiert, vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 22, Heidelberg 1998, Nr. 1804.

5599

5596

5600

5599

5596 3 Kreuzer 1796, Mainz. 1,09 g. Slg. Pick 811; Slg. Walther 672.
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. August 1994 von Falck.

LOTS MAINZ

5597 Lot von Mainzer Münzen des 11. Jahrhunderts bis 1801 aus der Sammlung Eberhard Link. Darunter bessere Stücke, u. a. Beckersche Fälschung eines Denars Heinrichs IV.; Konv.-Taler 1794 (4x), 1796 sowie einige Stücke für Erfurt. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 115 Stück. Meist sehr schön 2.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

5598 Mainzer Marken des 17./18. Jahrhunderts in Kupfer und Zinn (4x), meist für Brücken-, Zoll- und Stadttore, darunter zahlreiche bessere Stücke. Sehr interessantes Objekt, bitte besichtigen.
Aus der Sammlung Eberhard Link. **37 Stück.** Meist sehr schön und besser 1.000,--

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

5599 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526.** Taler 1523, Eisleben. 28,76 g. Dav. 9471; Tornau 61 f. **RR** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Oberpostrat Dr. Hans Kunz, Graz, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 531; erworben am 14.9.1933 von Graf Hieronymus Colloredo-Mansfeld. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3533.

MARK

GRAFSCHAFT

5600 **Adolf II., 1328-1347.** Pfennig o. J., Iserlohn. 1,14 g. Menadier 56; Slg. Lejeune 1242 ff. Sehr schön 150,--

5602

5601

5602

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

5601 **Albrecht VII., 1503-1547.** 1/4 Taler 1527, Güstrow. 6,97 g. Kunzel 49 B/a.
RR Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

5602 1/2 Taler (Leichter Gulden) 1542, Gadebusch. 14,23 g. Kunzel 47 A/a (dort als 1/2 Gulden bezeichnet). **R** Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön 600,--

5603

5604

5603

5603 Taler 1543, Gadebusch. 28,91 g. Dav. 9544; Kunzel 41 A/a.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit schöner Tönung, fast vorzüglich 1.000,--

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

5604 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Taler 1848. 22,27 g. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214.
Hübsche Tönung, vorzüglich 100,--
Die Bezeichnung "Angsttaler" ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesgnadentums "V(on). G(ottes). G(naden)." verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.

5605

5606

5605

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

5605 **Carl II., 1794-1816.** Silbermedaille 1810, von D. F. Loos, A. König und A. Hoffmann, auf den Tod seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie. Büste der Königin r., oben Krone//Ein Steinblock mit dem preußischen Wappen in Landschaft, darüber tiefhängende Wolken, Flamme und der strahlende Name Jehovas. 39,59 mm; 19,86 g. Bolzenthal 57; Marienb. 3900; Sommer A 145.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

5606 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** Vereinstaler 1870. 18,52 g. AKS 71; Dav. 732; Kahnt 295; Thun 217.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Eine bedeutende Sammlung Mecklenburg finden Sie unter den Nrn. 4001-4390 und in Katalog 315 unter den Nrn. 8193 und 8194.

5608

5607

5608

MÜNSTER

BISTUM

5607 **11. Jahrhundert.** Pfennig, ab ca. 1075, Münster. 1,47 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5608 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Taler 1569, Münster. 28,89 g. Dav. 9581; Ilisch XXXIII 1 a; Kennepohl -.
RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--

5609

5610

5611

5609 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1639, Münster. 29,17 g. Dav. 5591; Schulze 34 a leicht var. Sehr schön-vorzüglich 750,--

5610 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,58 g. Dav. 5608; Schulze 126 a; Zepernick 218. Hübsche Patina, kl. Feilspuren am Rand, vorzüglich 2.000,--

5611 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. 28,13 g. Dav. 2464 A; Schulze 165 b. Fast vorzüglich 500,--

5613

5612

5613

5612 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. 27,36 g. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219. Feine Patina, sehr schön + 400,--

5613 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1709, Münster. 29,21 g. Dav. 2466; Schulze 167 c. **R** Vorzüglich 1.500,--

Neben dem Heiligen Paulus ist auf diesem Taler auch der Heilige Liborius zu sehen, der Patron des Bistums Paderborn, dem Franz Arnold ebenfalls vorstand.

5614

1,5:1

5614

5614 Reichstaler 1714, Münster. 29,09 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes, ovales, achtfeldiges Wappen mit dem Familienwappen der Wolff-Metternich als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur W - R (Wilhelm Ritter, Münzmeister in Münster 1713-1718). Dav. 2467; Schulze 190 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 5.000,--

Erworben im November 1984 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Franz Arnold, *1658, seit 1703 Koadjutor und seit 1704 Bischof von Paderborn, trat sein neues Amt am 02.06.1707 an. Er widmete sich besonders der Seelsorge in seinem Fürstbistum. Obwohl er ständig kränkelte, kümmerte er sich persönlich um den Zustand der Pfarreien. Gegenüber den Armen des Landes zeichnete sich Franz Arnold durch großzügige Freigiebigkeit aus. Daneben ließ er es sich aber auch nicht nehmen, eine äußerst prunkvolle Hofhaltung zu führen. Da die bischöflichen Finanzen ohnehin schon seit seinem Regierungsantritt mit Wahlschulden in Höhe von 300.000 Talern belastet waren, führte dies dazu, daß seine Schulden sich häuften. Um diesen Mißstand zu beheben, ließ Franz Arnold in der Nähe des Buddenturms in Münster ein neues Münzgebäude errichten, in dem er minderwertige Münzen (meist 1/48 Taler) prägen ließ. Die Ausgabe dieser Münzen führte allerdings zum Streit mit dem Domkapitel und den Landständen, so daß er sich gezwungen sah, einen Großteil wieder einzuschmelzen. Als Franz Arnold am 25.12.1718 plötzlich auf dem Schloß von Ahaus starb, überstiegen seine Schulden bei weitem den Wert seines Nachlasses. Aus diesem Grund wurde er vier Tage später ohne die sonst üblichen kostspieligen Feierlichkeiten in der Jesuitenkirche in Coesfeld beigesetzt.

5615

1,5:1

5615

5615 Reichstaler 1715, Münster. 28,86 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes, ovales, achtfeldiges Wappen mit dem Familienwappen der Wolff-Metternich als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur W - R (Wilhelm Ritter, Münzmeister in Münster 1713-1718). Dav. 2467; Schulze 193. **RR** Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 66, Köln 1989, Nr. 4023.

5616

STADT

5616 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 28,79 g. Dav. 9583; Geisberg 13.
Sehr schön-vorzüglich 600,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch einen Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehangen, wo sie bis 1881 blieben.

5617

5618

5617

5617 Ku.-6 Pfennig 1560. 3,45 g. Peus 18 a; Weing. 208 b. **RR** Schön 50,--

5618 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. 28,73 g. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen, noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

5619

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

5619 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Sechs Zeilen Schrift zwischen Palm- und Ölzweig, oben zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, darüber der strahlende Name Jehovas. 41,05 mm; 21,68 g. Deth./Ord. 130; Pax in Nummis 125.
Feine Patina, leichter Doppelschlag, fast vorzüglich 200,--

5620

5621

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

5620 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Konv.-Taler 1813. 27,94 g. AKS 34; Dav. 736; Kahnt 304; Thun 223. Fast vorzüglich 350,--

5621 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. 29,42 g. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229. **R** Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.750,--

5622

5623

5622 Kronentaler 1833. 29,44 g. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 150,--

5623 **Adolph, 1839-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,12 g. AKS 60; Dav. 745; Kahnt 318; Thun 232.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

5625

5624

5625

NAUMBURG

BISTUM

5624 **Berthold II. von Meißen, 1186-1206.** Brakteat. 1,09 g. ꝆR • HOLDVS • DEI • Bischof thront v. v. mit Krumm- und Kreuzstab auf Bogen. Berger 1988; Posern-Klett 960; Slg. Bonhoff 925.
RR Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Gerhard Krug.

NEUSS

STADT

5625 1/2 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. und mit Gegenstempel von Zeeland auf der Rückseite: Aus dem Meer aufsteigender Löwe. 14,45 g. Gekröntes und mit Rollwerk verziertes, zweifeldiges Wappen (Doppeladler/Kreuz)//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Friederich - (Gegenstempel siehe 1733); Noss 60 var.
Von größter Seltenheit. Kl. Doppelschlag, attraktives Exemplar, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 2737.

ex 5626

5627

ex 5626

NORTHEIM

STADT

5626 6 Mariengroschen 1671; 1/24 Taler (Groschen) 1671, mit Titel Leopolds I. 5,67 g und 1,60 g. Mertens 120, 123. **2 Stück.** Sehr schön 100,--

NÜRNBERG

STADT

5627 Silbergußmedaille 1526, unsigniert, nach Friedrich Hagenauer, vermutlich auf Martin Luther. Kopf eines unbekannten Mannes l.//Innerhalb eines doppelten Linienkreises DML / AD / 1526. 19,55 mm; 3,90 g. Brozatus 3; Schnell 8 vgl. Späterer Guß. Sehr schön 200,--

5628

5629

5628 Guldentaler (60 Kreuzer) 1567, mit Titel Maximilians II. 24,51 g. Dav. 82; Kellner 142. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 250,--

5629 Guldentaler (60 Kreuzer) 1611, mit Titel Rudolfs II. 24,39 g. Dav. 89; Kellner 149. Fast vorzüglich 300,--

5631

5630

5631

5630 Guldentaler (60 Kreuzer) 1613, mit Titel von Matthias. 23,91 g. Dav. 90; Kellner 151 a. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

5631 Doppelter Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 58,19 g. Dav. A 5640; Kellner 224. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

Diese Prägung kann als Beweis für das Selbstbewußtsein Nürnbergs angesehen werden, die sich als hervorragende Stadt des Reiches fühlte. Der Genius zeigt dem Betrachter beide Stadtwappen, und auf der Rückseite ist das Reichsoberhaupt, Kaiser Ferdinand II., in voller Gestalt zu Pferd zu sehen. Dies war zugleich ein Hinweis auf die Erfolge des Kaisers im Dreißigjährigen Krieg.

5632 5633

5632 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. 29,19 g. Dav. 5642; Kellner 235.
Attraktives Exemplar, winz. Stempelfehler, sehr schön + 250,--

5633 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. 29,18 g. Dav. 5642; Kellner 235.
Winz. Justierspuren, Rand leicht bearbeitet, sehr schön + 150,--

5634 5635

5634 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1648, auf den Westfälischen Frieden. 10,15 g. Deth./Ord. 138; Kellner 43; Pax in Nummis -. **R** Attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--

5635 Reichstaler 1680. 28,83 g. Dav. 5661; Kellner 259. Sehr schön + 300,--

5636 5638 5637

5636 Reichstaler 1694, mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. 29,01 g. Dav. 5666; Kellner 263.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 150,--

5637 Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. 29,02 g. Dav. 5668; Kellner 265.
Feine Patina, sehr schön + 400,--

5638 12 Kreuzer 1704, mit Titel Leopolds I. 6,33 g. Kellner 305. **Prachtexemplar**. Fast Stempelglanz 200,--

5639

1,5:1

5639

5639 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 29,26 g. Dav. 2474; Kellner 267.

RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich + 4.000,--

Mit diesem prachtvollen Taler, dem einzigen, der während der Regierungszeit Josefs I. (1705-1711) in Nürnberg geprägt wurde, demonstrierte die Stadt ihre Stellung als Reichsstand. Die Stadtgöttin Noris steht hinter dem Reichsschild, der von zwei Stadtschilden flankiert wird. Die Personifikation der Stadt drückt mit Lorbeer- und Palmzweig auch den Friedenswunsch aus, denn in Süddeutschland tobte der Spanische Erbfolgekrieg, der erst 1714 beendet wurde. Verantwortlich für die repräsentative Prägung war der Münzmeister Georg Friedrich Nürnberger, der von 1677 bis 1716 arbeitete und dessen Initialen unter der Jahreszahl zu lesen sind. Die Familie Nürnberger war eine regelrechte Münzmeisterdynastie, die über vier Generationen (1622-1746) die Nürnberger Münzprägung leitete.

5641

5640

5642

5640 Doppelter Reichstaler o. J. (1711), mit Titel Karls VI. 57,99 g. Stadtansicht von Westen, darüber drei Putten mit den beiden Stadtwappen und dem Reichsschild, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, darunter die Signatur G • F • N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)// Geharnischtes Brustbild des Kaisers Karl VI. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur H • (Georg Hautsch, Stempelschneider in Nürnberg 1683-1712). Dav. 2478; Kellner 228.

RR Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. berieben, vorzüglich 6.000,--

5641 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. 29,14 g. Dav. 2476; Kellner 269. Feine Tönung, vorzüglich 750,--

5642 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. 29,17 g. Dav. 2476; Kellner 269. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

5643

5644

5645

5643 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. 29,19 g. Dav. 2481; Kellner 271.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

5644 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,16 g. Dav. 2482; Kellner 272.
Hübsche Patina, Felder geglättet, sonst vorzüglich 500,--

5645 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 27,91 g. Dav. 2484; Kellner 337.
Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 300,--

5646

5647

5646 Konv.-Taler 1757, mit Titel von Franz I. 27,97 g. Dav. 2485. Vorzüglich 250,--

5647 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. 28,05 g. Kaiserliche Kontributionsprägung. Dav. 2486; Slg. Erlanger 741. Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 200,--

5649

5648

5649

5648 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. 13,98 g. Kellner 353. Feine Patina, vorzüglich 200,--

5649 Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. 28,05 g. Dav. 2487; Kellner 339. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

5650 5651

5650 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. 28,03 g. Dav. 2488; Kellner 340. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5651 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 28,05 g. Mit Randschrift. Dav. 2497; Kellner 346 b. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5652 5653

5652 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 14,00 g. Kellner 354. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5653 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 14,02 g. Kellner 354. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5654 5655

5654 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. 28,05 g. Mit Randschrift. Dav. 2494; Kellner 344 d. Feine Patina, vorzüglich 250,--

5655 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. 28,00 g. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

5656 5657 5656

5656 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. 27,99 g. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c. Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--

5657 20 Kreuzer 1774, mit Titel Josefs II. 6,66 g. Kellner 363. Vorzüglich 75,--

5658

5659

5660

5658 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. 27,98 g. Dav. 2495; Kellner 350.
Felder geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 100,--

5659 Silbermedaille 1909, von A. Hummel, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf das Hochwasser der Pegnitz vom 4.-6. Februar, herausgegeben vom Verein für Münzkunde. 15 Zeilen Schrift, dazwischen Efeuzweige mit dem 2. und 3. Nürnberger Stadtwappen//Der überschwemmte Hauptmarkt von Norden. 50,28 mm; 32,93 g. Erlanger 742; Slg. Erlanger 1471. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

5660 **Anton Günther, 1603-1667.** 2 Mark (48 Grote) 1660, Jever. 22,71 g. Bendig -; Dav. 717; Kalvelage/Trippler 184. Sehr schön 400,--

5661

5662

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

5661 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Taler 1564, Emden, mit Titel Ferdinands I. 27,50 g. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. Dav. 9610; Kappelhoff 204 leicht var.
Feine Tönung, sehr schön + 250,--

5662 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** Reichstaler 1569, Emden. 29,11 g. Dav. 9613; Kappelhoff 232 var.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 400,--

PARCHIM

Münzen von Parchim finden Sie unter den Nrn. 4356 und 4357.

5663

5664

5665

PASSAU

BISTUM

5663 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1697, Regensburg. 29,14 g. Dav. 5717; Forster 955; Kellner 143. **Nur 2.639 Stück geprägt.** Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 25, München 1960, Nr. 1358.

5664 Reichstaler 1701, Augsburg. 29,00 g. Dav. 2517; Forster 424; Kellner 144.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

5665 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. 28,00 g. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5667

5666

5667

POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

5666 **Kasimir VI., 1413-1434, allein seit 1428.** Witten o. J. 0,66 g. Dannenberg 352 a; Jesse -.
RR Fast sehr schön 100,--

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

5667 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1633, Stettin. 28,55 g. Mit C • ET • V • P • R • 1633 • am Ende der Vorderseitenumschrift und ohne Rosette. Dav. 7282; Hildisch 323 var.; Olding 217 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348 var. (dort Münzstätte Köslin).
R Bearbeitungsspuren am Rand und im Feld, sehr schön 200,--

5668

1,5:1

5668

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

5668 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1642, Stettin. 28,24 g. Ahlström 15 leicht var.; Dav. 4573.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

5669

RATZEBURG

STADT

5669 Silbermedaille o. J. (ca. 1925) von O. Schultz, G. Loos und Uhlmann, auf den Landwirtschaftlichen Verein in Ratzenburg. Weibliche Personifikation der Landwirtschaft steht v. v., zu den Seiten Tiere und Bienenkorb//Fünf Zeilen Schrift, umher Kranz aus landwirtschaftlichen Attributen. 53,41 mm; 58,64 g. In Originaletui, fast Stempelglanz 150,--

Einen Taler von Ratzeburg finden Sie unter der Nr. 4358.

1,5:1

5670

1,5:1

RAVENSBERG

GRAFSCHAFT

5670 **Otto III., 1249-1306.** Pfennig, Bielefeld. Beischlag zu den Pfennigen von Münster. 1,41 g. Bischof mit Krummstab und Reichsapfel thront v. v.//Kopf des heiligen Paulus v. v. in Dreieck. Ilisch S. 96.
R Sehr schön 100,--

SAMMLUNG J. G.: MONETA RADASPONENSIS

Am Anfang der Münzprägung in Bayern steht die Münzstätte Regensburg mit einer Prägung unter Kaiser Ludwig dem Frommen (814-840), die wohl um 820 zu datieren ist. Mit dem Aussterben der Karolinger und dem gleichzeitigen Erstarken des bayerischen Herzogtums ging die Münzstätte Regensburg an den Herzog über. Durch die Erhebung Herzog Heinrichs IV. (995-1004, 1009-1017/1018) zum König (Heinrich II., 1002-1024, Kaiser ab 1014) wurde Regensburg wieder zu einer Münzstätte des Reichs und blieb es für das ganze 11. Jahrhundert.

Im Verlauf des 10. Jahrhundert wurde die Münzprägung auf weitere Münzstätten (Salzburg, Nabburg, Eichstätt, Freising, Neuburg a.d. Donau, Cham und das eigentlich Schwaben zuzurechnende Augsburg) ausgeweitet.

Zur Zeit der königlichen Prägung im 11. Jahrhundert, die auch die weiteren Münzstätten einbeziehen konnte, verfügten die Herzöge nur ganz sporadisch über das Münzrecht. Erst um 1100 konnten sie es wieder vom Reich zurückerwerben, mussten es in ihrer Hauptmünzstätte Regensburg aber zunächst mit dem Regensburger Bischof teilen (H. Emmerig, www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Münzrecht).

REGENSBURG ALS MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

Heinrich I., 948-955

Herzog Heinrich I., der zweite Sohn König Heinrichs I. (reg. 919-936), stand schon seit 936 in Konkurrenz zu seinem älteren Bruder König Otto I., dem Großen (936-967, Kaiser seit 962), der ihn 939 in mehreren Schlachten schlug. Nach einer weiteren Verschwörung gegen Otto I. im Jahr 941 in Quedlinburg setzte der König seinen Bruder mehrere Monate in Ingelheim gefangen. Das Verhältnis verbesserte sich erst, als König Otto I. seinen Bruder 948 mit dem Herzogtum Bayern belehnte.

Heinrich I. war seit 936 mit Judith, der Tochter des bayerischen Herzogs Arnulf aus der Familie der Luitpoldinger vermählt. Als bayerischer Herzog unterstützte er König Otto I. während des Aufstands des Königssohns Liudolf 953/954 und stellte sich so gegen die Familie seiner Frau. Als Belohnung für die Teilnahme am königlichen Italienfeldzug erhielt der bayerische Herzog das alte langobardische Herzogtum Friaul.

Die Regierungszeit Herzog Heinrichs I., der am 1. November 955 in Regensburg starb, hat bedeutende Münzemissionen hervorgebracht, die vor allem in der bayerischen Hauptstadt Regensburg, aber auch in der neu eröffneten Münzstätte von Nabburg hergestellt wurden.

5671 5672 5673 5674 5675

5671 Denar, Regensburg. Münzmeister ECCHO. 1,07 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 c 1. Sehr schön 100,--

5672 Denar, Regensburg. Münzmeister ECCHO. 1,69 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 c 2. Sehr schön + 150,--

5673 Denar, Regensburg. Münzmeister ECHO. 1,61 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 c 3. Sehr schön 100,--

5674 Denar, Regensburg. Münzmeister ELLIN. 1,38 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 d 1. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 4, München 1989, Nr. 579.

5675 Denar, Regensburg. Münzmeister •ЕИС•. 1,61 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 e 3. Sehr schön + 100,--

5676 5677 5678 5679 5680

5676 Denar, Regensburg. Münzmeister •ЕИС•. 1,60 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 e 4. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--

5677 Denar, Regensburg. Münzmeister ERH. 1,72 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 g 1. Sehr schön + 150,--

5678 Denar, Regensburg. Münzmeister OZI. 1,66 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 j 1. Sehr schön 100,--

5679 Denar, Regensburg. Münzmeister RAT. 1,63 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 k 1. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--

5680 Denar, Regensburg. Münzmeister RAT. 1,67 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 k 2. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5681 5682 5683 5684 5685

5681 Denar, Regensburg. Münzmeister VVO. 1,63 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche mit Punkt im Giebel. Hahn 10 m 2. **R** Sehr schön 150,--

5682 Denar, Regensburg. Münzmeister VVO. 1,20 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche mit leerem Giebel. Hahn 10 m 2. **R** Sehr schön 150,--

5683 Denar, Regensburg. Münzmeister V•VO. 1,68 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche mit leerem Giebel. Hahn 10 m 3. Min. gewellt, sehr schön 100,--

5684 Denar, Regensburg. Münzmeister V:VO. 1,73 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 m 4. Leichte Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5685 Denar, Regensburg. Münzmeister VVO. 1,83 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - leer - Punkt - Punkt mit zwei kleineren Punkten//Letternkirche. Hahn 10 m 5 var. (dort andere Vs.). **R** Leichte Prägeschwächen, sehr schön 150,--

5686 5687 5688

5686 Denar, Regensburg. Münzmeister OVV. 1,61 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 10 m 6. Sehr schön 100,--

5687 Denar, Nabburg. Münzmeister PER. 1,24 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 65 a 1 A. **R** Sehr schön 200,--

5688 Denar, Nabburg. Münzmeister PER. HEINRICVS O (retrograd). Mit P und R auf dem Kopf. 1,50 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 65 a 3^2 D. **RR** Sehr schön 250,--

5689 5690 5691

5689 Denar, Nabburg. Münzmeister VVI. 1,17 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 65 b 1 A. **R** Sehr schön 200,--

5690 Denar, Nabburg. Münzmeister VVI. 1,17 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 65 b 1 B. **R** Sehr schön 200,--

Ludolf von Schwaben (Ludolfinischer Aufstand), 953-954

5691 Denar, Nabburg. Münzmeister VVI. 1,17 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 66 b 1. **RR** Sehr schön 250,--

Heinrich II., der Zänker, 1. Regierung, 955-976

Heinrich wurde unter der Vormundschaft seiner Mutter und Bischof Abrahams von Freising bereits im kindlichen Alter zum Herzog erhoben. Nach dem Tode Kaiser Ottos I. 967 galt er als führender Kopf der Verschwörung gegen Otto II. Nach Aufdeckung des Komplotts wurde er in Ingelheim inhaftiert, von wo ihm 976 die Flucht nach Böhmen glückte. Die anschließenden Kämpfe beendete Otto II. mit der Eroberung Regensburgs im Herbst 976. Er setzte den bereits mit dem Kirchenbann belegten Herzog ab und beschnitt sein Territorium durch die Abtrennung Kärntens sowie der seit 952 dem Herzogtum übertragenen Gebiete südlich der Alpen (Herzogtum Friaul, Markgrafschaft Istrien, Aquileia, Verona, Trient). Die Ostmark wurde den Babenbergern übertragen.

983 versuchte Heinrich II. auf dem Weg über die Vormundschaft für Otto III., die Herrschaft im Reich an sich zu bringen. 984 wurde er von seinen Anhängern zum König ausgerufen. Zugleich bekämpfte er den an seiner Stelle eingesetzten Herzog Heinrich III. von Bayern. Auf dem Frankfurter Reichstag 985 kam es zum Ausgleich, durch den Heinrich II. nach Verzicht auf alle weiteren Ansprüche das Herzogtum Bayern zurückerhielt (Lexikon des Mittelalters IV.2064).

5692 5693 5694

5692 Denar, Regensburg. Münzmeister ELLN. 1,31 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche. Hahn 15 d 1. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5693 Denar, Regensburg. Münzmeister EИC. 1,71 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche. Hahn 15 e 2². Sehr schön 100,--

5694 Denar, Regensburg. Münzmeister MΛO. 1,12 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche. Hahn 15 f 1. Sehr schön 100,--

Exemplar aus Lager Beckenbauer.

5695 5696 5697

5695 Denar, Regensburg. Münzmeister VVIL. 1,31 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche. Hahn 15 j 1. Leichte Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5696 Denar, Regensburg. Münzmeister VVO. 1,08 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche. Hahn 15 k 4. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5697 Denar, Regensburg. Münzmeister MΛO. 1,13 g. Kreuz, in drei Winkeln je zwei Punkte//Letternkirche. Hahn 16 f 1. **R** Sehr schön 150,--

5698 5699 5700

5698 Denar, Nabburg. Münzmeister ΛΛΛO. 1,40 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche mit Punkt im Giebel. Hahn C 68 a 1[1]. **R** Gewellt, sehr schön 200,--

5699 Denar, Nabburg. Münzmeister ΛΛΛO. 1,35 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche mit Punkt im Giebel. Hahn C 68 a 1[1]. Min. Prägeschwächen, sehr schön + 250,--
Ein zweites, variierendes Exemplar.

5700 Denar, Nabburg. Münzmeister ΛΛO. 0,97 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Punkte//Letternkirche mit Punkt im Giebel. Hahn C 68 a 1[2]. **R** Prägeschwächen, sehr schön 200,--
Ein drittes, variierendes Exemplar.

Otto, 976-982

Otto war der einzige Sohn Herzog Ludolfs von Schwaben († 957) und Enkel Kaiser Ottos I. Von 973 bis 982 regierte er das Herzogtum Schwaben. Nach der Absetzung Herzog Heinrichs II. von Bayern wurde ihm 976 von Kaiser Otto I. auch das um Kärnten verminderte Herzogtum Bayern verliehen. Nach einer Niederlage gegen den nach Böhmen geflüchteten Heinrich II. konnte er zusammen mit dem Kaiser die Empörer im Herbst 976 in Passau niederringen. 980 begleitete Herzog Otto den Kaiser auf dessen Italienzug, auf dem er 982 kinderlos verstarb.

5701 5702 5703 5704

5701 Denar, Regensburg. Münzmeister ECCIO. 1,34 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 17 c 1. **R** Sehr schön + 200,--

5702 Denar, Regensburg. Münzmeister VVO. 1,33 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 17 i 1. **R** Fast vorzüglich 250,--

5703 Denar, Nabburg. Münzmeister ΔИΔ. 1,02 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 70 a 3. **RR** Leichte Prägeschwächen, sehr schön 200,--

5704 Denar, Nabburg. Münzmeister IVVI. 0,99 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 70 d 1[9]. **RR** Sehr schön 200,--

Heinrich III., der Jüngere, 983-985

Heinrich III. wurde nach dem Tod seines Vaters Herzog Berthold von Bayern 947 in der Nachfolgeregelung übergangen. Erst 976 übertrug ihm Kaiser Otto II. das vom Herzogtum Bayern abgetrennte Herzogtum Kärnten als Entschädigung. Da sich Herzog Heinrich III. jedoch dem Aufstand Herzog Heinrichs II., des Zänkers, 977/978 anschloss, verlor er das Herzogtum 978 und wurde verbannt.

983 belehnte Kaiser Otto II. seinen nunmehr treuen Parteigänger nach dem Tode Herzog Ottos mit Bayern. Im Rahmen des Ausgleichs zwischen Herzog Heinrich II. und Kaiser Otto III. verlor Herzog Heinrich III. 985 Bayern wieder und erhielt das Herzogtum Kärnten einschließlich der italienischen Marken zurück (Lexikon des Mittelalters, IV.2063).

5705

5705 Denar, Nabburg. Münzmeister VVIL. 0,98 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 71 b 1. **RR** Sehr schön 300,--

5706 5707 5708 5709

Heinrich II., der Zänker, 2. Regierung, 985-995

5706 Denar, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,63 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 22 b 2. Sehr schön + 150,--

5707 Denar, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,72 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 22 b 2. Sehr schön + 150,--

5708 Denar, Regensburg. Münzmeister ELLN. HEMICVS. 1,63 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - leer//Letternkirche. Hahn 22 c 2. Min. gewellt, sehr schön 100,--

5709 Denar, Regensburg. Münzmeister ELLN. 1,73 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - leer//Letternkirche. Hahn 22 c 2. Sehr schön 100,--

5710 5711 5712 5713

5710 Denar, Regensburg. Münzmeister ELLN. 1,62 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 22 c 2. Min. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5711 Denar, Regensburg. Münzmeister GVΛL. 1,43 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - leer//Letternkirche. Hahn 22 d 1. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5712 Denar, Regensburg. Münzmeister IL•D. 1,54 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - leer - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn 22 e 1. Sehr schön 100,--

5713 Denar, Regensburg. Münzmeister ILD. 1,38 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - leer//Letternkirche. Hahn 22 e 2. Sehr schön 100,--

5714 5715

5714 Denar, Regensburg. Münzmeister MΛO. 1,62 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - leer - Punkt - Ringel//Größere Letternkirche. Hahn 22 f 1. Sehr schön 100,--

5715 Denar, Regensburg. Münzmeister MΛO. 1,75 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - Punkt - Punkt//Kleinere Letternkirche. Hahn 22 f 1. Sehr schön 100,--

5716 5717 5718 5719

5716 Denar, Regensburg. Münzmeister MΛO. 1,69 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - leer - Punkt - Ringel//Große Letternkirche. Hahn 22 f 1. Sehr schön 100,--

Die Vorderseite trägt eine retrograde Umschrift.

5717 Denar, Regensburg. Münzmeister MΛO. 1,68 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - leer - Punkt - Ringel//Kleinere Letternkirche. Hahn 22 f 1. Sehr schön 100,--

5718 Denar, Regensburg. Münzmeister VVΛO. 1,36 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - leer//Letternkirche. Hahn 22 f 2. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Die Vorderseite trägt eine retrograde Umschrift.

5719 Denar, Regensburg. Münzmeister SIC. Mit liegendem S. 1,52 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 22 g 1. Sehr schön + 150,--

5720 5721 5722 5723

5720 Denar, Regensburg. Münzmeister SIC. Mit liegendem S. 1,30 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 22 g 1. Sehr schön 100,--

5721 Denar, Regensburg. Münzmeister SIC. Mit liegendem S. 1,37 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - leer - Punkt//Letternkirche. Hahn 22 g 2. Sehr schön 100,--

5722 Denar, Regensburg. Münzmeister IVIΛO 1,54 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - leer//Letternkirche. Hahn 22 f 1^5. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5723 Denar, Regensburg. Münzmeister IVIΛO. 1,69 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - leer - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn 22 f 1^4. Prägeschwächen, sehr schön 100,--

1,5:1 5724 1,5:1

5724 Obol, Regensburg. Münzmeister MΛO. 0,43 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Punkt - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn - (zu 23). RR Prägeschwächen, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3728.

1,5:1 5725 1,5:1

5725 Denar, Cham. Münzmeister ROZ. Mit seitenverkehrtem Z. 1,34 g. Kreuz, in den Winkeln leer - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 78 a 2. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwächen, sehr schön 750,--

Heinrich IV., der Heilige, als Herzog, 995-1002

Sohn Heinrichs II., des Zänkers, und der Gisela von Burgund. Ausgebildet für den geistlichen Stand, zunächst in Hildesheim, dann in Regensburg unter der Leitung Bischof Wolfgangs. Im dortigen Kloster St. Emmeran lernte er die vom Kloster Gorze ausgehende monastische Reform kennen. Bald wurde er jedoch von seinem Vater an den Regierungsgeschäften beteiligt und folgte ihm 995 als Herzog Heinrich IV. von Bayern. Um 998/1000 vermählte er sich mit Kunigunde von Luxemburg (Lexikon des Mittelalters IV.2037).

5726 5727 5728 5729

5726 Denar, Regensburg. Münzmeister ƆNƎ. 1,27 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - Keil - Punkt//Letternkirche. Hahn 25 c 4². Min. gewellt, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Bonhoff Nr. 1974.

5727 Denar, Regensburg. Münzmeister ƆИƎ. 1,31 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 25 c 6. Sehr schön 100,--

5728 Denar, Regensburg. Münzmeister ƆИƎ. 1,43 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - Keil - Punkt//Letternkirche. Hahn 25 c 6. Sehr schön 100,--
Die Vorderseite trägt eine retrograde Umschrift.

5729 Denar, Regensburg. Münzmeister ƆИƎ. 1,38 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - Keil - Punkt//Letternkirche. Hahn 25 c 6². Sehr schön 100,--

5730 5731 5732

5730 Denar, Regensburg. Münzmeister SIC. Mit liegendem S. 1,06 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche mit Punkt im Giebel. Hahn 25 d 1².
Die Vorderseite trägt eine retrograde Umschrift. Winz. Schrötlingsriß im Zentrum, sehr schön + 150,--

5731 Denar, Regensburg. Münzmeister VVICI. 1,34 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Keil - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn 25 e 1¹. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

5732 Denar, Regensburg. Münzmeister VVICL. 1,06 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn 25 e 2². Knapper Schrötling, feine Tönung, sehr schön 100,--

5733 5734 5735 5736

5733 Denar, Regensburg. Münzmeister VVIL. 1,56 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Punkt - Keil - Punkt//Letternkirche. Hahn 25 f 1. Breiter Schrötling, sehr schön 100,--

5734 Denar, Nabburg. Münzmeister IƆƆID. Mit seitenverkehrtem D. 0,85 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Ringel - Punkt - Keil//Letternkirche. Hahn 73 a 1. **R** Rückseite min. korrodiert, sehr schön 200,--

5735 Denar, Nabburg. Münzmeister IƆƆID. Mit seitenverkehrtem D. 0,97 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Keil - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn 73 a 1. **R** Sehr schön 250,--

5736 Denar, Nabburg. Münzmeister ΛMIC. 1,03 g. Kreuz, in den Winkeln Punkt - Keil - Punkt - Ringel//Letternkirche. Hahn - (zu 73 c). **RR** Sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 185, München 1995, Nr. 2680.

Die Vorderseite trägt eine retrograde Umschrift.

5737 5738

5737 Denar, Nabburg. Münzmeister ƆIC. 0,99 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Punkt - Ringel - Punkt//Letternkirche. Hahn - (zu 73 b 3). **RR** Leichte Prägeschwächen, feine Tönung, sehr schön 250,--

5738 Denar, Salzburg. Münzmeister CZO. 1,25 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - Ringel//Letternkirche mit Punkt im Giebel. CNA I, A 2; Hahn 87 a 1[1]. **RR** Sehr schön + 300,--

Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1. Periode, 1002-1009

Nach dem plötzlichen Tod Kaiser Ottos III. fand der geblütsrechtlich legitimierte Heinrich zunächst nicht die einhellige Zustimmung der Großen. Am 7. Juli 1002 wurde er in Mainz durch die Mehrzahl der geistlichen und weltlichen Fürsten Oberdeutschlands von Erzbischof Willigis von Mainz gekrönt. Außenpolitisch führte er drei Kriege gegen den polnischen König Boleslaw Chrobry, griff im Westen des Reiches von Flandern bis Burgund mit unterschiedlichen Erfolgen gegen die erstarkenden Territorialgewalten ein und zog dreimal nach Italien. Auf dem ersten Zug 1004 empfing er in Pavia die langobardische Königskrone; auf dem zweiten Zug krönte ihn Papst Benedikt VIII. am 14. Februar 1014 zum Kaiser. Einen dritten Italienzug 1021/1022 initiierte der Papst durch einen Besuch in Bamberg.

Im Inneren festigte Heinrich II. das Reich durch noch engere Verflechtungen mit der Kirche. Durch Schenkungen stabilisierte er die Bistümer als Stützen königlicher Macht und beanspruchte sie dafür zu Dienstleistungen. 1004 stellte er das Bistum Merseburg wieder her. Durch die Gründung des Bistums Bamberg 1007 aktivierte er den Obermainraum als Mitte seiner Macht und als neues Glied der Reichskirche (Lexikon des Mittelalters IV.2037).

Die erste Münzperiode war gekennzeichnet durch Parallelprägungen in den Münzstätten: Sowohl der König und jeweilige Bischof wie auch der Herzog hatten Anteil an den Emissionen.

5739 5740

5739 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister ANNO. 1,18 g. Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Keil - Ringel - Keil//Letternkirche. Hahn 27 a 3. Feine Tönung, sehr schön + 150,--

5740 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IIƆIƆ. 1,61 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Keil - drei Punkte - Keil//Letternkirche. Hahn 27 b 1[1]. Feine Tönung, sehr schön + 150,--

5741 5742 5743 5744

5741 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,65 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Keil - drei Punkte - Keil//Letternkirche. Hahn 27 c 1[1]. Feine Tönung, sehr schön 150,--

5742 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,53 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn 27 c 1. Sehr schön 100,--

5743 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,43 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn 27 c 1. Sehr schön 100,--

5744 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister ECCO. E ohne Querhaste. 1,10 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Keil - Ringel//Letternkirche. Hahn 27 c 2. Sehr schön 100,--

5745 5746 5747 5748

5745 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IↃↃƎ. 1,13 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Keil - Ringel//Letternkirche. Hahn 27 c 3. **R** Feine Tönung, sehr schön + 150,--

5746 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IↃNƎ. 1,14 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Keil - drei Punkte - Keil//Letternkirche. Hahn 27 d 2[1]. Min. gewellt, sehr schön 100,--

5747 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IↃNƎ. 1,61 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn 27 d 2[2]. Min. gewellt, leichte Prägeschwäche, sehr schön + 100,--

5748 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IↃNƎ. 1,59 g. Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Keil - Ringel - Keil//Letternkirche. Hahn 27 d 2[2]. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--

5749 5750 5751

5749 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister EИCO. 1,06 g. Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Keil - Ringel - Keil//Letternkirche. Hahn 27 d 9[1]. Kleine Flecken, sehr schön 100,--

5750 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister EИCO. 0,94 g. Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Keil - Ringel - Keil//Letternkirche. Hahn 27 d 9[1]. Sehr schön 100,--

5751 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IↃↃIS. 1,55 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn 27 h 1 (Abb. 27 h 2). Sehr schön 100,--

5752 5753 5754 5755 5756

5752 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister IƆƆIS. 1,41 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn 27 h 1[1].
Min. gewellt, winz. Schrötlingsriß im Zentrum, sehr schön 100,--

5753 Denar, um 1002/1009, Regensburg. Münzmeister OVVИ. 1,45 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Keil - Ringel//Letternkirche. Hahn 27 j 1[1].
Breiter Schrötling, leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--

5754 Denar, Regensburg(?). Münzmeister ƆƧNΛ (?). 0,85 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn - (zu 27). **RR** Feine Tönung, vorzüglich 300,--

5755 Denar, Nabburg. Münzmeister NƆII. 1,21 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. Hahn 74 a 2[1]. **R** Feine Tönung, sehr schön + 200,--

5756 Denar, Salzburg. Münzmeister OZƎƆ. Ǝ ohne mittlere Querhaste. 1,53 g. Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - Keil - drei Punkte//Letternkirche. CNA I, A 3; Hahn 89 a 2[1].
R Leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Spink Taisei 12, Zürich 1984, Nr. 1.

Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 2. Periode, 1009-1024

In einer zweiten Emissionsreihe zwischen 1009 und 1018 (?) wurde das bisher übliche Motiv der Letternkirche durch die gekrönte Büste des Kaisers ersetzt. Hahn zufolge steht dieser Wechsel in Zusammenhang mit einer Neukonzeption des bayerischen Münzwesens um 1009/1010. Die Münzstätten Nabburg, Cham und Neuburg stellten ihre Tätigkeit ein, an ihre Stelle trat eine intensive Prägetätigkeit in Augsburg. Bestehen blieben die Münzstätten in den Bischofsstädten Salzburg, Eichstätt und Freising.

Möglicherweise führten auch die Ereignisse der Jahre 1008/1009 zu einer engeren Bindung Bayerns an das Reich: 1008 hatte sich der von Heinrich II. eingesetzte Herzog Heinrich V. gegen den König empört und war im Frühjahr 1009 abgesetzt worden (Hahn S. 118 ff).

1,5:1 5757 1,5:1

5757 Denar, 1009-1018(?), Regensburg. Münzmeister ECCHO. 1,53 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - Keil - drei Punkte. Hahn 29 A b 2. **R** Fast vorzüglich 350,--
Das E im Münzmeisterzeichen ist als eckiges C wiedergegeben.

1,5:1 5758 1,5:1

5758 Denar, 1009-1018(?), Regensburg. Münzmeister ECCHO. 1,62 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - Keil - drei Punkte. Hahn 29 A b 2[4]. **R** Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--
Das E im Münzmeisterzeichen ist als eckiges C wiedergegeben.

5759 5760 5761 5762

5759 Denar, 1009-1018(?), Regensburg. Münzmeister OHƆƆƎ. 1,63 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Ringel - drei Punkte - Keil. Hahn 29 A b 3[6].
R Feine Tönung, fast vorzüglich/sehr schön 300,--
Das E im Münzmeisterzeichen ist als eckiges C wiedergegeben.

5760 Denar, 1009-1018(?), Regensburg. Münzmeister OHƆƆƎ. 1,57 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Ringel - drei Punkte - Keil. Hahn 29 A b 3[7]. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 350,--
Das E im Münzmeisterzeichen ist als eckiges C wiedergegeben.

5761 Denar, 1009-1018(?), Regensburg. Münzmeister IZO. Mit seitenverkehrtem Z. 1,71 g. Gekrönte, sehr kleine Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Keil - drei Punkte - Ringel. Hahn 29 A c 2.
Winz. Schrötlingsriß im Zentrum, sehr schön 250,--

5762 Denar, 1018-1024(?), Regensburg. Münzmeister ONNΛ. 1,38 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - Keil - drei Punkte. Hahn 29 B a 7.
R Feine Tönung, min. Randriß, vorzüglich 350,--

5763 5764

5763 Denar, 1018-1024(?), Regensburg. Münzmeister OZI. Mit seitenverkehrtem Z. 1,40 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Ringel - drei Punkte. Hahn 29 B c 4[5]. Sehr schön 250,--

5764 Denar, um 1009/1024, Salzburg. Ohne Münzmeisternamen. 1,21 g. Gekrönte Büste l.//Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Ringel - drei Punkte. CNA I, A 5; Hahn 91.
Knickspur, fast sehr schön/sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Eglmeier, Nr. 1796.

1,5:1 5765 1,5:1

5765 Denar, um 1009/1024, Salzburg. Sekundärschlag. 1,32 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Ringel - drei Punkte. CNA I, zu A 6; Hahn 94 A 4.
R Prächtige Tönung, vorzüglich 500,--

5766 5767

5766 Denar, um 1009/1024, Salzburg. Sekundärschlag. 1,19 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - Ringel - drei Punkte. CNA I, zu A 6; Hahn 94 B[1]. Prägeschwächen, sehr schön 200,--

5767 Denar, um 1009/1024, Salzburg. Sekundärschlag. 1,25 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - Ringel - drei Punkte. CNA I, A 6; Hahn 94 D[7].
Gewellt, kl. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 200,--

5768

1,5:1

5769

Gemeinschaftsprägungen mit Bischof Hartwig von Salzburg, 1. Periode, 1009-1018

5768 Denar, um 1009/1018, Salzburg. Sekundärschlag. Münzmeister OZO. 1,34 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Keil - Ringel - drei Punkte - Ringel. CNA I, A 10 a; Hahn 98 A.
R Sehr schön 250,--

5769 Denar, um 1009/1018, Salzburg. Münzmeister C=O. 1,28 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - Ringel - Ringel - drei Punkte. CNA I, zu A 9; Hahn zu 94 E.
RR Außergewöhnliches Porträt. Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, sehr schön + 500,--

Koch ordnet dieses Avers-Porträt eher den Gemeinschaftsprägungen zu, die Anordnung der Elemente auf dem Revers spricht für eine königliche Prägung.

Heinrich V., der Moseler, 1018-1026

Heinrich V. (um 960-1026) war der Sohn des Grafen Siegfried von Luxemburg und somit der Bruder der hl. Kunigunde, der Gemahlin des Heinrich IV. (II.). Er verwaltete den Ardennengau, erhielt zwischen 993 und 996 die Vogtei über das Kloster St. Maximin in Trier und später auch über das Kloster Echternach.

Heinrich II. erhob ihn am 21. März 1004 zum Herzog von Bayern. 1008 empörte sich der Herzog gegen seinen Schwager und wurde 1009 abgesetzt. Erst im Dezember 1017 erfolgte auf Fürsprache der Erzbischöfe von Köln und Trier die erneute Einsetzung als bayerischer Herzog. Nach dem Tod Kaiser Heinrichs II. setzte sich Herzog Heinrich V. für die Wahl des Saliers Konrad II. zum König ein.

In der Münzprägung kehrte Heinrich V. wieder zum Letternkreuz-Typ zurück. Die Reverslegenden Ratispona civitas bzw. Salzpurch lassen Hahn zufolge den Schluss zu, dass er das vormals dem König vorbehaltenen Prägekontingent an sich gezogen hatte (Hahn S. 123).

5770

5771

5772

5773

5774

5770 Denar, Regensburg. Münzmeister AZO. 1,33 g. HCИR / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 b 1^2. Min. gewellt, sehr schön 100,--

5771 Denar, Regensburg. Münzmeister HRↃ. Mit seitenverkehrtem R. 1,92 g. HCNRIC / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 c 3.
Kl. Zainende, sehr schön 100,--

5772 Denar, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,28 g. HCИR / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 d 1.
Kl. Druckstelle, sehr schön +/sehr schön 100,--

5773 Denar, Regensburg. Münzmeister OHↃ•ↃↃ. 1,22 g. HEINRI / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 d 8^1. Sehr schön 100,--

5774 Denar, Regensburg. Münzmeister OCII. 1,23 g. HCINIR (R seitenverkehrt) / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 f 2. Vorzüglich 150,--

5775

5776

5777

5778

5775 Denar, Regensburg. Münzmeister HƆO. 1,28 g. IHCINRI / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 f 3. Vorzüglich 150,--

5776 Denar, Regensburg. Münzmeister IIƆO. 1,22 g. HCИII / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 f 4[1]. Kl. Druckstelle, sehr schön 100,--

5777 Denar, Regensburg. Münzmeister IƆO. 1,22 g. HCИI / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn 31 f 6. **R** Sehr schön 150,--

5778 Denar (?), Regensburg. Münzmeister OƆƆH. 0,79 g. II-I∩ / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. Hahn - (zu 31 d ?).
RR Vermutlich unediert. Fast sehr schön 150,--

Hier handelt es sich wohl eher um eine Prägung auf einem knappen Schrötling als um einen Obol?

5779

5780

5779 Denar, Salzburg. Münzmeister ƆИƆ. 1,21 g. HCИH / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. CNA I, A 12.3 var.; Hahn - (zu 99 c 3).
R Sehr schön/sehr schön + 200,--

5780 Denar, Salzburg. Münzmeister ƆИƆ. 1,45 g. HCИI / DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Keil//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen. CNA I, A 12.3 var.; Hahn - (zu 99 c 3).
R Sehr schön/fast vorzüglich 200,--

Kaiser Konrad II. und König Heinrich III., 1027-1039

Im September 1024 wurde der Salier Konrad der Ältere, der älteste Sohn Herzog Ottos von Kärnten, in Kamba zum neuen Herrscher gewählt und in Köln gekrönt. Auf seinem Königsritt kam er im Frühjahr 1025 nach Regensburg. Hier scheint die Münzprägung der Vorgänger nahtlos aufgenommen worden zu sein.

Im Juni 1027 ließ Konrad II. seinen damals zehnjährigen Sohn Heinrich aus der Ehe mit Gisela von Schwaben vom bayerischen Adel zum Herzog wählen und 1028 zum Mitkönig krönen, womit die Nachfolge gesichert war. Demzufolge nennen die Denare dieser Zeit auf dem Revers Kaiser und König, für den Revers wählte man als neue Form des Münzstätten-Namens Radaspona, angeordnet um einen Säulentempel.

Bis 1032 amtierte in Bayern eine bischöfliche Vormundschaftsregierung für Heinrich III. Mit deren Ende bringt Hahn einen Typ in Verbindung, bei dem der Name des Königs eher wahllos in den Kreuzwinkeln verteilt wurde und der zum Teil barbarisierte Umschriften aufweist (Hahn S. 125).

5781

5782

5781 Denar, vor 1032(?), Regensburg. 1,27 g. CHVONRA IMPAT, innen HEINRICREX um Kreuz//Säulentempel. Hahn 34[1]. **RR** Prägeschwächen, sehr schön 150,--

5782 Denar, vor 1032(?), Regensburg. 1,09 g. CHVONRA IMPAT, innen HEINRICREX um Kreuz//Säulentempel. Hahn 34. **RR** Sehr schön 150,--

5783 5784 5785 5786

5783 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,14 g. CHUONRA IMPAT (barbarisiert), in den Winkeln III - III / Z - R//Säulentempel. Hahn 35 A[1]. **R** Sehr schön 150,--

5784 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,13 g. CHUONRA IMPAT (barbarisiert), in den Winkeln III - III / NI - SX//Säulentempel. Hahn 35 A[1]. **R** Prägeschwächen, sehr schön 150,--
Erworben bei Alex G. Malloy.

5785 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,28 g. + CHVONIVDVS IMP. Kreuz, in den Winkeln III - h - N - II//Säulentempel. Hahn - (zu 35 A). **R** Feine Tönung, sehr schön 150,--

5786 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,49 g. + CHUONRADVS • IMP. Kreuz, in den Winkeln HE - IN / RI CV / RE - X//Säulentempel. Hahn 35 B. **R** Min. gewellt, sehr schön 150,--

5787 5788 5789 5790

5787 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,29 g. CHUONRA IMPAT (barbarisiert). Kreuz, in den Winkeln III - C / CC - III//Säulentempel. Hahn 35 B. **R** Sehr schön/sehr schön + 200,--

5788 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,25 g. CHUONRA IMPAT. Kreuz, in den Winkeln ↃI - CI / E - IN//Säulentempel. Hahn 35 B. **R** Leichte Prägeschwächen, sehr schön + 200,--

5789 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,27 g. CHUONRA IMPAT (barbarisiert). Kreuz, in den Winkeln HE - NI / ES - EX//Säulentempel. Hahn 35 B. **R** Sehr schön 150,--

5790 Denar, nach 1032(?), Regensburg. 1,25 g. CHUONRA IMPAT (barbarisiert). Kreuz, in den Winkeln C - H / Γo - IX//Säulentempel. Hahn 35 B. **R** Sehr schön 150,--

König Heinrich III., 2. Periode, 1039-1042

Mit dem Tod Konrads II. 1039 wurde Heinrich III. Alleinherrscher. Das Herzogtum Bayern verwaltete er zunächst weiter direkt. Die ersten Prägungen erfolgten mit umgeschnittenen Stempeln aus der Zeit um 1032. Ein baldiger Motivwechsel brachte eine bewusste Rückkehr zum zweiten Königstyp Heinrichs II., der eine gekrönte Profilbüste zeigt. Die folgenden Prägungen zeigen das rasche Verwildern der Stempel, was Hahn mit einer hektischen Prägetätigkeit erklärt (Hahn S. 126).

5791 5792

5791 Denar, um 1039/1042, Regensburg. 1,35 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln C - X / V - R. Hahn 38 A². **R** Zierliches, feines Porträt. Gewellt, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Eglmeier Nr. 1759.

5792 Denar, um 1039/1042, Regensburg. 1,38 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln C - C / C - C. Hahn 38 A. **R** Gewellt, sehr schön 200,--

5793 5794 5795

5793 Denar, um 1039/1042, Regensburg. 1,22 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln C - X / R - V. Hahn 38 A[4]. **R** Prachtvolles Porträt. Patina, vorzüglich 300,--

5794 Denar, um 1039/1042, Regensburg. 1,41 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln X - C / R - V. Hahn 38 A[5]. **R** Gewellt, sehr schön 200,--

5795 Denar, um 1039/1042, Regensburg. 1,12 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Punkte - Keil - drei Punkte. Hahn 43 A. **RR** Sehr schön 250,--
Hahn zufolge ein Beischlag nach böhmischem Denargewicht mit Trugschrift.

König Heinrich III., 3. Periode, 1042-1047

In der Fastenzeit 1042 hatte Heinrich III. wieder einen Herzog über Bayern eingesetzt, den Lützelburger Heinrich VII. (1042-1047), einen Neffen Heinrichs V., des Moselers. Erneut kam es zu einer administrativen Zweiteilung der Münzprägung, kenntlich u.a. an dem Reversmotiv des Säulentempels auf den königlichen Prägungen, während die herzoglichen weiterhin eine Letternkirche zeigen (Hahn S. 127).

5796

5796 Denar, um 1042/1047, Regensburg. 0,79 g. Gekrönte Büste r.//Säulentempel mit Kuppel. Hahn 44. **RR** Tuschezahl, Schrötlingsriß, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Eglmeier, Nr. 1765.

Kaiser Heinrich III., 1047-1056

5797

5797 Denar, um 1047/1056, Regensburg. 1,25 g. HE - N - R / IMP. Gekrönte Büste r.//Säulentempel mit Spitzdach, darauf Knauf mit Kreuz, und offenen Türflügeln. Hahn 48 A.
RR Prägeschwächen, Stempelfehler, sehr schön 150,--

König Heinrich IV., 1056-1084

Nach dem frühen Tod seines Vaters 1055 übernahm Heinrich IV. als Sechsjähriger die Krone, zunächst unter Vormundschaft seiner Mutter Agnes und anderer Reichsfürsten. Agnes war im Jahr 1055 von ihrem Gatten mit dem Herzogtum Bayern belehnt worden. Mit Erreichen der Volljährigkeit verwaltete Heinrich IV. das Herzogtum von 1077 bis 1096 selbst.

Noch in die Zeit der Vormundschaft fällt die Prägung der Denare, die auf dem Revers zunächst eine Domfassade zwischen Türmen zeigen. Dieser Typ, den Bischof Gebhard III. von Regensburg als erster eingeführt hatte, erfuhr vor 1060 eine Weiterentwicklung, indem die Kirche zur Seitenansicht gedreht wurde.

5798 5799

5798 Denar, Regensburg. 1,21 g. Gekrönte Büste v.v. im byzantinischen Stil//Domfassade mit Giebel zwischen zwei Türmen. Hahn 53. Prägeschwächen, sonst sehr schön 100,--

5799 Denar, Regensburg. 0,85 g. Gekrönte Büste v.v.//Seitliche Domansicht. Hahn 54.
Prägeschwächen, beschnitten, sehr schön 100,--

Herzog Welf II., 1101-1120

Um 1100 ist im süddeutschen Raum ein Wechsel der Schrötlingsform weg von den bisherigen Dickpfennigen (Denaren) hin zu den durch die Brakeatenprägung beeinflussten Dünnpfennigen festzustellen. Aufgrund der Dünne des Silberblechs schlug die Prägung oftmals auf die andere Seite durch, weshalb das Münzbild schwieriger zu erkennen ist.

5800

5800 Dünnpfennig. 0,97 g./////TPN///. Thronende Gestalt v.v. mit Stab (?) in der Linken////////PN///. Stadtansicht mit großem Tor, nach hinten gezogenem Mauerbering und Seitentürmen. Emmerig -.
RR Unediert. Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Nach Auskunft von Prof. Emmerig gehört dieses Stück in das Umfeld der durch den Fund von Unternbibert (tpq. 1115, Emmerig 10-19) überlieferten Prägungen und dürfte damit einer der frühesten Regensburger Dünnpfennige sein.

König Konrad III., 1138-1152

Konrad war der zweite Sohn Herzog Friedrichs I. von Schwaben und Agnes, der Tochter Kaiser Heinrichs IV. 1116 wurde er zunächst zum Herzog in Ostfranken erhoben, 1127 als Gegenkönig zu Lothar III., den er 1135 anerkannte. Nach dessen Tod 1138 wurde Konrad gegen den Welfen Heinrich den Stolzen zum König gewählt.

5801

5801 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,89 g. Gekrönte Büste v.v. mit Reichsapfel und Zepter, rechts ein Stern//Reiter nach r. mit angelegter Lanze. Emmerig 65; Fd. Kasing 65.
R Übliche Prägeschwächen, sehr schön/schön 150,--

Herzog Heinrich IX. oder Heinrich X., 1120-1126-1138

Heinrich IX. aus dem Hause der Welfen war der zweite Sohn Welfs IV. von Bayern und der Judith von Flandern. Nach dem kinderlosen Tod seines Bruders Welf V. erhielt er 1120 das Herzogtum Bayern übertragen. 1125 unterstützte er bei der Königswahl zunächst seinen Schwiegersohn Friedrich II. von Schwaben, wechselte allerdings dann zur Partei Lothars von Supplinburg über.

1126 erhielt sein Sohn Heinrich X., der Stolze, das Herzogtum Bayern, nachdem sich sein Vater ins Kloster zurückgezogen hatte. Als ihm der Kaiser auch das Herzogtum Sachsen übertrug, verlagerte sich der Schwerpunkt der welfischen Hausmacht nach Norddeutschland. 1138 verweigerte er jedoch den von Konrad III. geforderten Verzicht auf eines der beiden Herzogtümer sowie die Huldigung für den neuen König, worauf er geächtet wurde und beide Herzogtümer verlor.

5802

5803

5802 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,93 g. Hüftbild eines Weltlichen mit Schwert in der Rechten und Fahne in der Linken//Kirchenfassade mit Seitentürmen und Giebelkreuz, im Unterbau Tor mit behelmtem Kopf. Emmerig 40 f; Fd. Kasing 48.
Leichte Prägeschwächen, Tuschebuchstabe, sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Höck.

5803 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,96 g. Barhäuptiges Brustbild r. mit schräg gehaltener Fahne und Schild//Rundgebäude mit Säulentürmen und doppeltem Rundbogenportal. Emmerig 54.
Prägeschwächen, Randfehler, sehr schön/sehr schön + 75,--

5804 5805 5806 5807 5808

5804 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,93 g. Barhäuptiges Hüftbild r. mit schräg gehaltener Fahne und Schild//Rundgebäude mit Seitentürmen. Emmerig 54. Sehr schön 50,--

5805 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,98 g. Barhäuptiges Hüftbild r. mit schräg gehaltener Fahne und Schild//Rundgebäude mit Seitentürmen. Emmerig 54. Sehr schön 50,--

5806 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,99 g. Weltlicher mit erhobenem Schwert bekämpft Löwen von r.//Kentaur nach l., Kopf zurück gewandt, mit Beil und Schild. Emmerig 60 c.
Prägeschwächen, Reste von Tuscheschrift, sonst vorzüglich 75,--

5807 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,97 g. Rosette mit Stacheln, im Zentrum ein Kopf mit kurzem Haar nach r.//Belehnungsszene. Emmerig 68. Prägeschwächen, Tuscheziffer, sehr schön 50,--

Exemplar der Slg. Höck.

5808 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,89 g. Rosette mit Stacheln, im Zentrum ein Kopf mit langem Haar nach r.//Belehnungsszene. Emmerig 68. Prägeschwächen, sehr schön 50,--

5809 5810 5811 5812

5809 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,97 g. Rosette mit Stacheln, im Zentrum ein Kopf mit kurzem Haar nach r.//Belehnungsszene, ohne Assistenzfigur links unten. Emmerig 68 f.
Feine Tönung, Prägeschwächen, sehr schön + 75,--

5810 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,95 g. Großes Brustbild des Herzogs v.v. mit Fahne, ohne Kopf links unten//Gebäude mit drei Türmen und Tor, darin Kopf v.v. Emmerig 70 a.
Prägeschwächen, fast sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 1820.

5811 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,90 g. Kleines Brustbild des Herzogs v.v. mit Fahne, ohne Kopf links unten//Gebäude mit drei Türmen und Tor, darin Kopf v.v. Emmerig 70 a.
Prägeschwächen, fast sehr schön 50,--

5812 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,91 g. Großes Brustbild des Herzogs v.v. mit Fahne, mit Kopf links unten, mit Köpfen in der Umschrift//Gebäude mit drei Türmen und Tor, darin Kopf v.v. Emmerig 70. **R** Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5813 5814

5813 Dünnpfennig, um 1139/1140, Regensburg. 0,99 g. Stehender Krieger v.v. mit Fahnenlanze und Schild//Krieger mit erhobenem Schwert und Schild nach l. bekämpft einen geflügelten Drachen. Emmerig 71. Beiderseits Tuschebuchstabe, Prägeschwächen, sehr schön + 50,--

Exemplar der Slg. Höck.

5814 Dünnpfennig, um 1139/1140, Regensburg. 0,97 g. Stehender Krieger v.v. mit Fahnenlanze und Schild//Krieger mit erhobenem Schwert und Schild nach l. bekämpft einen geflügelten Drachen. Emmerig 71. Prägeschwächen, sehr schön + 50,--

Variierende Trugschrift.

Herzog Heinrich XI., 1143-1156

Heinrich (1140-1177), genannt Jasomirgott, entstammte dem Geschlecht der Babenberger. Er war ein Sohn des Markgrafen Leopold III. und der Salierin Agnes von Waiblingen, der Tochter Kaiser Heinrichs IV. und Schwester Kaiser Heinrichs V. Er bekleidete die Ämter des Pfalzgrafen von Rhein (1140/1141), des Markgrafen von Österreich (1141-1156), des Herzogs von Bayern und des Herzogs von Österreich (1156-1177).

5815

5815 Dünnpfennig, um 1140/1150, Regensburg. 0,92 g. Büste fast frontal, leicht nach rechts gewandt, außen Köpfe in Bögen//Sitzender Gekrönter r. mit Fahne, rechts greift Weltlicher nach der Fahnenstange. Emmerig 78 a. Prägeschwächen, fast sehr schön 50,--

Herzog Heinrich XII., der Löwe, 1156-1180

Einziger Sohn Herzog Heinrichs X., des Stolzen, und der Gertrud von Supplinburg, der Tochter Kaiser Lothars III. 1142 erhielt Heinrich XI. im Rahmen der von Konrad III. betriebenen Ausgleichspolitik zwischen Staufern und Welfen, das seinem Vater entzogene Herzogtum Sachsen zurück. 1147 erhob er erste Ansprüche auf Bayern, das ihm 1154/1158 übertragen wurde. 1179 wurde er aufgrund seiner Reichspolitik entmachtet, verfiel der Reichsacht und verlor 1180 seine Reichslehen. Bayern wurde um die Steiermark verkleinert und an Pfalzgraf Otto von Wittelsbach verliehen.

5816 5817 5818

5816 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 1,01 g. Gekrönte männliche Gestalt sitzt r. mit Lilienzepter, l. dahinter steht eine weltliche männliche Gestalt und hält mit beiden Händen ein Schwert//Behelmte männliche Gestalt mit Schwert und Schild vertreibt einen nach r. laufenden Löwen. Umschriften: ↄↄↄↄↄↄ. Emmerig 102. Dezentriert, Prägeschwächen, sehr schön 75,--

5817 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 0,97 g. Gekrönte männliche Gestalt sitzt r. mit Lilienzepter, l. dahinter steht eine weltliche männliche Gestalt und hält mit beiden Händen ein Schwert//Behelmte männliche Gestalt mit Schwert und Schild vertreibt einen nach r. laufenden Löwen. Umschriften: RRRRNNNN. Emmerig 102. Prägeschwächen, sehr schön 75,--

5818 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 0,72 g. Gekrönte männliche Gestalt sitzt r. mit Lilienzepter, l. dahinter steht eine weltliche männliche Gestalt und hält mit beiden Händen ein Schwert//Behelmte männliche Gestalt mit Schwert und Schild vertreibt einen nach r. laufenden Löwen. Umschriften: ΛΛΛ. Emmerig 102. Sehr schön 75,--

5819

5820

5819 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 0,95 g. Gekrönte männliche Gestalt sitzt r. mit Lilienzepter, l. dahinter steht eine weltliche männliche Gestalt und hält mit beiden Händen ein Schwert//Behelmte männliche Gestalt mit Schwert und Schild vertreibt einen nach r. laufenden Löwen. Emmerig 102.
Prägeschwächen, fast sehr schön 50,--

5820 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 1,03 g. Gekrönte männliche Gestalt sitzt r. mit Lilienzepter, l. dahinter steht eine weltliche männliche Gestalt und hält mit beiden Händen ein Schwert, darüber Kopf//Behelmte männliche Gestalt mit Schwert und Schild vertreibt einen nach r. laufenden Löwen. Umschriften: RRR. Emmerig 102 a.
R Prägeschwächen, sehr schön + 100,--

Herzog Heinrich XII., der Löwe, oder Otto I., 1156-1180-1183

5821

5822

5823

5821 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,89 g. Behelmter Reiter mit Fahne und Schild r., im Rücken ein Stern//Liegender Löwe nach l., unter dem Körper durchgezogener Schwanz, außen Köpfe in Bögen. Emmerig 119 b.
Sehr schön 75,--

5822 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,96 g. Behelmter Reiter mit Fahne und Schild r., im Rücken eine Rosette//Liegender Löwe nach r., unter dem Körper durchgezogener Schwanz, außen Köpfe in Bögen. Emmerig 120 a.
Fast sehr schön 40,--

5823 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,98 g. Behelmter Reiter mit Fahne und Schild r., im Rücken eine Rosette//Liegender Löwe nach r., unter dem Körper durchgezogener Schwanz, außen Köpfe in Bögen. Emmerig 120 a+g.
Prägeschwächen, fast sehr schön 40,--

5824

5825

5824 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,96 g. Behelmter Reiter mit Fahne und Schild r., im Rücken eine Rosette//Liegender Löwe nach r., unter dem Körper durchgezogener Schwanz, außen Köpfe in Bögen. Emmerig 120 a+e.
Fast sehr schön 40,--

5825 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,98 g. Behelmter Reiter mit Fahne und Schild r., im Rücken eine Rosette//Liegender Löwe nach r., unter dem Körper durchgezogener Schwanz, außen Köpfe in Bögen. Emmerig 120 d+g.
Prägeschwächen, sonst sehr schön 75,--

Exemplar der Slg. Eglmeier Nr. 1674.

Herzog Ludwig I., der Kelheimer, 1183-1231

Sohn Herzog Ottos I. von Bayern aus dem Hause der Wittelsbacher und der Agnes von Loon. Er leitete große territoriale Gewinne für das Haus Wittelsbach ein, u.a. bereitete er den Erwerb der Grafschaft Bogen und der Pfalz vor. 1226 wurde er zum Reichsverweser für Heinrich (VII.) bestellt. Im politischen Alltagskampf geriet er in Verdacht, gegen die Staufer zu agieren. 1231 wurde er in Kelheim ermordet.

5826

5827

5828

5826 Dünnpfennig, Regensburg. 1,01 g. Nach vorne blickender Löwe r., im Wulfstreif mit Lilienbogenrand// Thronender Herzog v.v., Lilienzepter in der Rechten, Fahne in der Linken. Emmerig 128.
Fast sehr schön 75,--

Neue Forschungsergebnisse lassen eine Zuweisung dieses Typs an Heinrich den Löwen (1156-1180) als möglich erscheinen.

5827 Dünnpfennig, Regensburg. 0,90 g. Nach vorne blickender Löwe r., im Wulfstreif mit Lilienbogenrand//Thronender Herzog v.v., Lilienzepter in der Rechten, Fahne in der Linken. Emmerig 128.
Fast sehr schön/schön 50,--

5828 Dünnpfennig, um 1200, Regensburg. 0,95 g. Adler mit ausgebreiteten Schwingen, Kopf r.//Stehender Herzog v.v. mit Lilienzepter und Fahne. Emmerig 136 d+h. Sehr schön 50,--

Herzogliche oder bischöfliche Prägung

5829

5829 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg, gemeinschaftlich mit dem Bischof. 0,97 g. Zwei stehende Gestalten in doppeltem Rundbogenportal//Mann nach l. wird im Rücken von Tier angefallen. In den Umschriften Kreise mit Köpfen. Emmerig 62 a+h. **R** Dezentriert, Prägeschwächen, sehr schön/schön 100,--

REGENSBURG ALS BISCHÖFLICHE MÜNZSTÄTTE

Bischof Gebhard IV., 1089-1105

1,5:1

5830

1,5:1

5830 Dünnpfennig, Regensburg. 0,84 g.///HARDVS EP. Barhäuptiges Brustbild v.v. mit Krummstab in der Rechten////AS/ON///. Dreitürmiges Gebäude. Hahn 64.
Von größter Seltenheit. Viertes bekanntes Exemplar, einziges Exemplar im Handel.
Randausbrüche, fast sehr schön 300,--

Bischof Hartwig I., 1105-1126

5831

5831 Dünnpfennig, um 1110/1120, Regensburg. 0,93 g. Brustbilder eines Geistlichen und eines Weltlichen einander zugewandt//Offene Hand auf Kreuz. Emmerig 12 c (dieses Exemplar).
R Feine Tönung, fast sehr schön/sehr schön 150,--

Bischof Hartwig I. oder Konrad I., 1105-1126-1132

5832 5833 5834

5832 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,91 g. Geistliches Brustbild v.v. mit Schlüssel in der Rechten und Buch in der Linken//Breites Gebäude mit Seitentürmen, dazwischen zwei Brustbilder, die Kreuzstab halten. Emmerig 42. Feine Tönung, Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5833 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,99 g. Gekröntes Brustbild nach l. mit geschultertem Lilienzepter, die Rechte zeigt zur Stirn//Geistliches und weltliches Brustbild einander zugewandt, dazwischen Krummstab. Emmerig 49. Leichte Prägeschwächen, sehr schön 50,--

5834 Dünnpfennig, um 1120/1130, Regensburg. 0,97 g. Geistlicher v.v., nach l. blickend mit Kirchenmodell in der Linken//Dreitürmige Kirche mit Seitenportalen, über der Fassade Kreuz auf Raute. Emmerig 51 a.
Dezentriert, leichte Prägeschwächen, sehr schön/sehr schön + 75,--

Bischof Konrad I. oder Heinrich I., 1126-1132-1155

5835 5836 5837

5835 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,81 g. Barhäuptiger Geistlicher v.v. mit Krummstab in der Linken, l. im Feld H//Krieger mit erhobenem Schwert r. bekämpft Löwen, l. Pflanze. Emmerig 61 a.
Prägeschwächen, sehr schön + 75,--

5836 Dünnpfennig, um 1130/1140. 0,89 g. Mitriertes Brustbild v.v. mit segnenden Händen//Rückblickendes Lamm nach l., davor Kreuzstab, l. im Feld V. Emmerig 63 a; Kellner 201.
Feine Tönung, leichte Randausbrüche, fast vorzüglich 100,--
Dieser Typ wurde früher mit Passau in Verbindung gebracht. Kellner bestätigte die Zuweisung Emmerigs an Regensburg.

5837 Dünnpfennig, um 1130/1140. 0,94 g. Mitriertes Brustbild v.v. mit segnenden Händen//Rückblickendes Lamm nach l., davor Kreuzstab, l. im Feld A. Emmerig 63 b; Kellner 201. Fast sehr schön 75,--

5838

5839

5838 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,95 g. Barhäuptiges Brustbild v.v. mit Krummstab in der Rechten//Geflügelter Engel r. übergibt kleine Gestalt an l. stehende Person. Emmerig 66.
Prägeschwächen, beidseitig Tuscheziffer, sehr schön/fast sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Höck.

5839 Dünnpfennig, um 1130/1140, Regensburg. 0,98 g. Barhäuptiges Brustbild v.v. mit Krummstab in der Rechten, die Linke segnend erhoben, l. im Feld ein Kopf, am Rand Köpfe und Sterne//Nach l. sitzende Gestalt hält Fahne, dessen Stab von Assistenzfigur gestützt wird, und der von Weltlichem rechts ergriffen wird. Emmerig 67 a.
Dezentriert, Prägeschwächen, sehr schön 50,--

Bischof Heinrich I., 1132-1155

5840

5841

5842

5843

5840 Dünnpfennig, um 1140/1150, Regensburg. 0,83 g. Stern in sechsblättriger Rosette, am Rand laufen Löwen//Nach r. sitzender Geistlicher hält Krummstab vor sich, der von r. kniender Gestalt ergriffen wird. Emmerig 75 e.
Prägeschwächen, fast sehr schön 50,--

5841 Dünnpfennig, um 1140/1150, Regensburg. 0,88 g. Nach l. sitzender Geistlicher hält mit der Rechten Krummstab vor sich, die Linke liegt auf der Brust. Nach r. stehender Weltlicher ergreift den Stab. Trugschrift//Torburg, im Bogen ein barhäuptiger Lockenkopf. Trugschrift. Emmerig 88.
R Prägeschwächen, sehr schön 100,--

5842 Dünnpfennig, um 1140/1150, Regensburg. 0,88 g. Nach l. sitzender Geistlicher hält mit der Rechten Krummstab vor sich, die Linke liegt auf der Brust. Nach r. stehender Weltlicher ergreift den Stab. Trugschrift//Torburg, im Bogen ein barhäuptiger Lockenkopf. Trugschrift. Emmerig 88. Fast sehr schön 50,--

5843 Dünnpfennig, um 1140/1150, Regensburg. 0,95 g. Nach l. sitzender Geistlicher hält mit der Rechten Krummstab vor sich, die Linke liegt auf der Brust. Nach r. stehender Weltlicher ergreift den Stab. Trugschrift//Torburg, im Bogen ein barhäuptiger Lockenkopf. Trugschrift. Emmerig 88 (von feinem Stempelschnitt).
R Leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich 100,--

Bischof Hartwig II., Eberhard II. oder Konrad II., 1155-1164-1167-1185

5844

5845

5844 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 1,00 g. Sitzender Geistlicher hält Krummstab vor sich und segnet r. vor ihm knienden Weltlichen, l. steht Engel und greift nach dem Pedum//Rundbau mit Doppelportal, zwischen den Türmen Engel v.v. Emmerig 104.
R Leichte Prägeschwächen, sehr schön 75,--

5845 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 0,87 g. Sitzender Geistlicher hält Krummstab vor sich und segnet r. vor ihm knienden Weltlichen, l. steht Engel und greift nach dem Pedum//Rundbau mit großem Portal, darin bärtige Büste nach l. mit erhobener Hand, vor dem Kopf unbestimmter Gegenstand, zwischen den Türmen Engel v.v. Emmerig 105.
R Leichte Prägeschwächen, sehr schön + 75,--

5846

5847

5846 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 0,90 g. Sitzender Geistlicher hält Krummstab vor sich und segnet r. vor ihm knienden Weltlichen, l. steht Engel und greift nach dem Pedum//Rundbau mit großem Portal, darin bärtige Büste nach l. mit erhobener Hand, vor dem Kopf unbestimmter Gegenstand, zwischen den Türmen Engel v.v. Emmerig 105a. **R** Leichte Prägeschwächen, fast sehr schön 50,--

5847 Dünnpfennig, um 1160/1170, Regensburg. 0,96 g. Sitzender Bischof v.v. mit Krummstab in der Rechten und Schlüssel in der Linken//Stehender Engel v.v. Emmerig 113.
Prägeschwächen, fast sehr schön 50,--

Bischof Konrad II., 1167-1185

5848

5849

5848 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,90 g. Stehender Bischof v.v. mit Krummstab in der Rechten, im Feld Rosetten//Engelsbrustbild v.v. im Vierpaß, in den Bögen weitere Engelsbrustbilder. Emmerig 123a.
Dezentriert, Prägeschwächen, Tuschezahl, fast sehr schön 40,--

5849 Dünnpfennig, um 1180, Regensburg. 0,96 g. Stehender Bischof v.v. mit herabhängenden Pendilien, mit Krummstab in der Rechten und Buch in der Linken, im Feld Rosetten//Engelsbrustbild v.v. im Vierpaß, in den Bögen weitere Engelsbrustbilder. Emmerig 123a var. Sehr schön 50,--

FREISING ALS BISCHÖFLICHE MÜNZSTÄTTE

996 verlieh Kaiser Otto III. Bischof Gottschalk Münz- und Marktrecht. Zu dieser Zeit bestand in Freising bereits eine Münzstätte: Herzog Heinrich II. von Bayern hatte um 985/995 bereits Denare geprägt. Mit Bischof Egilbert setzt nach 1006 auch die bischöfliche Prägung ein, parallel zu Denaren König Konrads II. 1140 bestätigte Konrad III. der Freisinger Kirche ihre Privilegien, u.a. das alleinige Münzrecht. Eine fortgesetzte Münzprägung ist erst um die Mitte des 12. Jahrhunderts durch Dünnpfennige überliefert.

Noch vor 1140 hatte der Bischof – wohl ohne königliche Genehmigung – bei Föhring einen Markt mit Münzstätte auf Freisinger Besitz errichtet, um Einnahmen aus dem Isarübergang der von Salzburg/Reichenhall nach Augsburg führenden Salzstraße zu erzielen. Diese standen auch im Zentrum des Streits zwischen dem Bischof und Herzog Heinrich XII., dem Löwen, in dessen Verlauf Föhring zerstört wurde.

Bischof Albert I., 1158-1184

5850

5851

5850 Dünnpfennig, Freising oder Föhring(?). 1,03 g. Stehender Bischof v.v. mit Kirchenmodell in der Rechten, Sternenrand//+CORBINIANVS um Kopf, außen Engelsköpfe zwischen Lilienbögen. Blätter für Münzfreunde 1913, Sp. 5204, Nr. 6; Sellier 67 c. **R** Leichte Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 10, München 1993, Nr. 1858.

5851 Dünnpfennig, Freising oder Föhring(?). 0,71 g. Stehender Bischof v.v. mit Kirchenmodell in der Rechten//•SCS•CORBINIANVSS um Kopf, außen Engelsköpfe zwischen Lilienbögen. Sellier 67 a.
R Winz. Schrötlingsriß, fast sehr schön 100,--

5852

5852 Dünnpfennig, Freising oder Föhring(?). 0,88 g. Unbedeckter lockiger Kopf l. im geschwungenen Sechspass mit Palmettenecken, außen sechs Bögen, in den Winkeln Ringel//Thronender Bischof v.v., Krummstab in der Rechten, Kirchenmodell (?) in der Linken, im Feld Rosetten. Emmerig 127 var.; Prokisch 23 var.; Sellier -. **R** Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 2702.

Neue Forschungsergebnisse weisen auf Albert I. (1158-1184) als Münzherren hin. Aufgrund der Prägeschwächen ist nicht sicher feststellbar, ob der Bischof ein Buch oder ein Kirchenmodell in der linken Hand hält.

Bischof Otto II. von Berg, 1184-1220

5853 5854 5855 5856

5853 Dünnpfennig, Freising. 1,01 g. Nach r. schreitender Löwe im Lilienbogenrand//Thronender Bischof v.v. mit Buch in der Rechten und Kreuzstab in der Linken. Emmerig 129 f; Sellier 68.
Leichte Prägeschwächen und Randfehler, sehr schön 75,--

5854 Dünnpfennig, Freising. 0,93 g. Nach r. schreitender Löwe im Lilienbogenrand//Thronender Bischof v.v. mit Buch in der Rechten und Kreuzstab in der Linken. Emmerig 129; Sellier 68.
Fast sehr schön/schön 50,--

5855 Dünnpfennig, Freising. 0,93 g. Nach r. schreitender rückwärtsblickender Löwe, am Rand Ringel zwischen Lilien//Mitrierter thronender Bischof v.v. mit Krummstab in der Rechten und Buch in der Linken. Emmerig 129 g; Sellier 69. **R** Leichte Prägeschwächen, sehr schön 200,--

Neue Forschungserkenntnisse lassen eine Prägung unter Otto I. (1138-1158) oder Albert I. (1158-1184) in Föhring wahrscheinlich erscheinen.

5856 Dünnpfennig, Freising. 0,75 g. Baum mit fünf Zweigen und ungeteilter Wurzel//Thronender Bischof v.v. Emmerig 148 var.; Sellier 71 var. **R** Leichte Prägeschwächen, fast sehr schön 150,--

5857 5858 5859

5857 Dünnpfennig, Freising. 0,70 g. Baum mit fünf Zweigen und ungeteilter Wurzel//Thronender Bischof v.v. Emmerig 148 var.; Sellier 71 var. **R** Leichte Prägeschwächen, sehr schön/schön 150,--

5858 Dünnpfennig, um 1200, Freising. 0,99 g. Adler v.v., Kopf nach r. gewandt//Stehender Bischof. Emmerig 139; Sellier 72. Sehr schön/schön 100,--

5859 Dünnpfennig, um 1220, Freising. 0,86 g. Adler v.v., Kopf nach r. gewandt, Lilienbogenrand//Stehender Bischof v.v. mit Kreuzstab in der Linken. Emmerig 139 a/d; Sellier 72.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön/schön 100,--

5860 5861

5860 Dünnpfennig, um 1200/1215, Freising. 0,97 g. Geflügeltes Brustbild v.v., Kreuz über dem Kopf, Lilienbogenrand//Thronender mitrierter Bischof v.v. mit Buch in der Rechten. Emmerig 144; Sellier 74.
Prägeschwächen, sehr schön/schön 100,--

5861 Dünnpfennig, um 1190/1200, Freising. 0,83 g. Geflügeltes mitriertes Brustbild v.v.//Mitrierter stehender Bischof v.v., in der Linken ein befußtes Kreuz. Emmerig 133; Sellier 79. **R** Fast sehr schön 75,--

1,5:1 5862 1,5:1

5862 Hälbling, Freising. 0,49 g. Geflügeltes mitriertes Brustbild v.v.//Mitrierter stehender Bischof v.v., in der Linken ein befußtes Kreuz. Emmerig 144 H b (dieses Exemplar); Sellier -.
Von großer Seltenheit. Dezentriert, sehr schön 300,--

5865 5863 5864 5865

5863 Dünnpfennig, um 1190/1200, Freising. 1,18 g. Hirsch nach r.//Stehender Bischof v.v. Emmerig 135; Sellier 81. Prägeschwäche, Tuscheziffer, sehr schön/schön 75,--
Exemplar der Slg. Eglmeier Nr. 1491.

5864 Pfennig um 1204/1205, Gutenwert (Otok). 1,26 g. Engel v.v. mit gefalteten Händen//Kopf nach l. über T, im Feld vier Rosetten. CNA I, Cj1 a. Fast vorzüglich 100,--

Incerte oberösterreichische Münzstätte

5865 Dünnpfennig, Enns(?). 0,81 g.///IOIOIII///. Fressendes (?) Tier (Löwe?) mit unter dem Bauch durchgezogenen Schwanz nach l. auf Brücke (?)//OIVI+IIOIOI//. Reiter nach r. mit Falken auf der rechten Hand. CNA I, vgl. B 15 (nur Rückseite). **RR Wohl unediert.** Sehr schön 200,--

5866 5867

REGENSBURGER MÜNZEN AUS ANDEREM BESITZ

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

5866 **Heinrich II., der Zänker, 955-976.** Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister ENC. 1,14 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 15 e 2.
Selten in dieser Erhaltung. Etwas gewellt, sonst vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1389.

5867 **Otto, 976-982.** Denar. Münzmeister WO. 1,44 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 17 i 1.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 250,--

5868

5869

5870

BISTUM

5868 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. 28,04 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Leicht gereinigt, vorzüglich 250,--

STADT

5869 Silberner Jeton 1636, auf die Krönung Ferdinands III. zum römischen König in Regensburg. Gekröntes Monogramm zwischen Verzierungen//Sechs Zeilen Schrift, darüber Kreuzrosette. 18,32 mm; 1,27 g. Plato 115 leicht var.; Slg. Montenuovo 802. Vorzüglich 300,--

5870 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,22 g. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675. **Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch, München 2017, Nr. 2595.

5871

5872

5871

5871 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,19 g. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

5872 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 29,15 g. Beckenb. 6184; Dav. 2617; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4824. Vorzüglich 1.000,--

5873

5874

5875

5873 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 29,15 g. Beckenb. 6184; Dav. 2617; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4824. Broschierspuren, sehr schön 300,--

5874 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. 28,19 g. Beckenb. 7104; Dav. 2619; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4843. Winz. Druckstelle, sonst vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5875 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. 27,96 g. Beckenb. 7114; Dav. 2626; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4886. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5876

5878

5877

5876 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 28,11 g. Beckenb. 7117; Dav. 2631; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4924. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 500,--

5877 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. 28,05 g. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. Gereinigt, winz. Kratzer, fast vorzüglich 150,--

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

5878 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinstaler 1858. 18,51 g. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. Hübsche Tönung, vorzüglich 200,--

5879

5880

5879

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

5879 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Vorzüglich 600,--

GERA

5880 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (1736), von J. L. Oexlein, auf den Tod des Theologen Johann Avenarius. Brustbild von Avenarius halbr.//Behelmtes Familienwappen. 37,93 mm; 14,27 g. Brozatus -; Schmidt/Knab 683.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 500,--
Exemplar der Slg. Horn.

ROSTOCK

Münzen und Medaillen von Rostock finden sie unter den Nrn. 4359-4367 und in Katalog 315 unter der Nr. 8232.

5882

5881

5882

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

5881 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat, um 1200/1230. Meissen oder Freiberg. 0,87 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, der Kopf zwischen türmchenbesetzter Einfassung. Berger -; Schwinkowski 368; Slg. Bonhoff -. **R** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Gerhard Krug.

5882 **Friedrich IV. (I.), 1381-1423 (-1428).** Schildgroschen o. J. (1409/1412), Freiberg. 2,59 g. Krug 670/2.
Hübsche Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--

5883

5884

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

5883 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1538, Buchholz. 29,19 g. Mit Münzmeisterzeichen T. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 88, Leipzig 2017, Nr. 2076.

5884 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1539, Buchholz. 29,18 g. Dav. 9726; Keilitz 170; Schnee 91.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 463.

5886

5885

5886

5885 **August, 1553-1586.** 1/8 Taler 1562, Dresden. 3,41 g. Keilitz/Kahnt 99. Hübsche Patina, sehr schön 75,--

5886 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,76 g. Dav. 9800; Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717. Fast vorzüglich 400,--

5887

5888

5889

5887 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1616, Dresden. 29,08 g. Mit Münzmeisterzeichen Schwan. Clauß/Kahnt 155; Dav. 7591; Schnee 813. **R** Vorzüglich 500,--

5888 Reichstaler 1640, Dresden. 28,98 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

5889 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1665, Dresden. Erbländischer Taler. 29,07 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

5890

5890 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,09 g. Clauß/Kahnt 531; Dav. 7633; Schnee 943. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

5892

5891

5892

5891 **Johann Georg III., 1680-1691.** Silbermedaille 1687, von M. H. Omeis, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth, am 20. März. Brustbild Magdalena Sibyllas r.//Brustbild seines verstorbenen Vaters, Johann Georg II., r. mit umgelegtem Hermelin. Mit Randschrift (Die Wahlsprüche der beiden Verstorbenen). 32,74 mm; 21,80 g. Grund O 1687/01; Slg. Merseb. 1210; Slg. Wilm. 675. Vorzüglich 250,--

5892 Taler nach zinnaischem Fuß 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. 23,20 g. Clauß/Kahnt 622; Dav. 7641; Schnee 967.
R Feine Patina, sehr schön + 750,--

5893

5894

5893

5893 Reichstaler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 29,07 g. Clauß/Kahnt 628; Dav. 7645; Schnee 973.
Winz. Justierspuren, vorzüglich 1.250,--

5894 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II.) im Jahr 1696. Brustbild seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth r.//Fortuna mit Strahlenkranz steht v. v. auf Erdkugel und hält in ihrer Rechten den neugeborenen Prinzen, daneben die gekreuzten Kurschwerter, in der Linken mit Blumen, Früchten und Wein gefülltes Füllhorn, aus dem Zepter, Krone und Münzen herausfallen. Mit Randschrift. 32,95 mm; 21,75 g. Grund O 1697/01; Slg. Merseb. 1656; Slg. Wilm. - (vgl. 678, dort andere Randschrift). **RR** Vorzüglich 250,--

5896

5895

5896

5895 1/3 Taler 1707, Dresden. Cosel-Drittel. 6,81 g. Kahnt 143 b. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--

5896 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,90 g. Dav. 2677 C; Kahnt 1002; Schnee 1053. Vorzüglich 400,--

5897

5898

5899

5897 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1768, Dresden. 27,94 g. Dav. 2678; Schnee 1055.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

5898 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Bautzen. Der Kurfürst in römischer Tracht und mit Lorbeerkranz reitet r.//Die personifizierte Treue mit Ähren und das personifizierte Glück mit Füllhorn reichen sich die Hände. 34,52 mm; 14,46 g. Slg. Merseb. 1930. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5899 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. 27,97 g. Dav. 2697; Schnee 1088. Vorzüglich 250,--

5900

5901

5900

5900 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxonia nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz. 50,33 mm; 50,56 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.
Sehr schön-vorzüglich 300,--
Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.

5901 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. 27,89 g. Dav. 2700; Schnee 1091.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

5903 5902 5903

5902 1/4 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. 6,97 g. Buck 183. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

5903 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1809, von B. Andrieu, auf seinen Besuch in der Medaillenprägeanstalt von Paris. Kopf r.//Sechs Zeilen Schrift. 40,58 mm; 37,26 g. Slg. Julius 2159; Slg. Merseb. 2038; Zeitz 108 (dort in Bronze). Feine Patina, vorzüglich 500,--

5904 5905

5904 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu, auf seinen Besuch in der Medaillenprägeanstalt von Paris. Kopf r.//Sechs Zeilen Schrift. 40,43 mm; 38,62 g. Slg. Julius 2160; Slg. Merseb. 2038; Zeitz 108. Vorzüglich 150,--

5905 Konv.-Taler 1816 IGS. 27,96 g. Mit Überprägungsspuren des Konv.-Talers von 1822 und vertiefter Randschrift auf dem Laubrand. AKS 12 Anm; Dav. 854; Kahnt 417 e; Thun 293 Anm. Hübsche Patina, min. Belagreste, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5906 5907

5906 Konv.-Taler 1819 IGS. 27,92 g. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298. Leicht justiert, vorzüglich 150,--

5907 Konv.-Taler 1820 IGS. Ausbeute. 27,89 g. AKS 23; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 250,--

5908 5909

5908 Konv.-Taler 1823 IGS. 27,96 g. AKS 24; Dav. 859; Kahnt 424; Thun 300. Schöne Tönung, min. Kratzer, sonst vorzüglich 150,--

5909 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 27,90 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314. Vorzüglich 150,--

5910

5911

5910 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 28,10 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

5911 Konv.-Taler 1836 G. 28,00 g. AKS 66; Dav. 867; Kahnt 435; Thun 309 G. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5912

5913

5912 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1836 G. 27,97 g. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317. **R** Sehr schön-vorzüglich 300,--

5913 Taler 1844 G. 22,20 g. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325. Winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

5914

5915

5914 Taler 1848 F. 22,27 g. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325 F. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5915 Vereinsdoppeltaler 1854 F. 37,02 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 200,--

5916

5917

5916 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. 36,91 g. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5917 **Johann, 1854-1873.** Vereinsdoppeltaler 1855 F. 37,06 g. AKS 125; Dav. 886; Kahnt 474; Thun 337.
Min. Kratzer, vorzüglich + 150,--

5919

5918

5919

5918 Vereinstaler 1858 F. 18,52 g. Variante mit weniger Hermelinschwänzchen im Wappenmantel. AKS 132 Anm.; Dav. 890; Kahnt 463 c; Thun 339 Anm. Vorzüglich 150,--

5919 Doppelter Vereinstaler 1859 F. 37,04 g. Mit gewölbtem Wappenschild. AKS 126 Anm.; Dav. 889; Kahnt 475 a; Thun 338 Anm. Vorzüglich + 350,--

5920

5921

5920 Vereinstaler 1859 F. Ausbeute. 18,43 g. AKS 134; Dav. 892; Kahnt 465; Thun 342. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5921 Vereinstaler 1866 B. Ausbeute. 18,49 g. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349. Vorzüglich + 150,--

5923

5922

5924

5922 Vereinstaler 1871 B. Friedenstaler. 18,50 g. AKS 159; Dav. 898; Kahnt 473; Thun 351. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 125,--

5923 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. 37,00 g. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479 a; Thun 352. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

5924 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. 37,02 g. Die Randschrift auf feinem Riffelrand. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479 a; Thun 352. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

LOTS SACHSEN

5925 Kl. Sammlung von Talern des 16.-18. Jahrhunderts. Dazu: 3x Talerteilstücke. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **22 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 2.000,--

5926

5927

5926

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

5926 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Reichstaler 1566, Saalfeld. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. 28,36 g. Dav. 9754 A; Koppe 336 d; Schnee 163 leicht var. Feine Patina, sehr schön + 500,--

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

5927 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1858. 18,52 g. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5928

5929

5928

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741
SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

5928 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,19 g. Brozatus -; Dav. 2755; Schnee 388; Slg. Whiting 301.
RR Feine Patina, Randfehler, leicht justiert, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 255, Osnabrück 2014, Nr. 5098.

5929 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,05 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1,5:1

5930

1,5:1

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

5930 **Friedrich III. von Gotha, 1741-1755, als Administrator.** Dicker doppelter Reichstaler 1755, Eisenach, auf die 200-Jahrfeier des Augsburger Religionsfriedens. 58,42 g. FRIDERICUS III • DUX SAX • I • C • M • & • ADM • DUC • ISENAC Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Hosenbandordens, unten Signatur S//Zwölf Zeilen Schrift, umher 20 mit Lorbeerzweigen verbundene Wappenschilde. Mit Randschrift: (Verzierung) PIETATE (Verzierung) ET (Verzierung) IVSTITIA. Brozatus -; Dav. 2719; Koppe 520; Slg. Merseb. 526 (402); Slg. Whiting 511.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--

5931

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

5931 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Breiter doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (1683-1688), Gotha. Ohne Wertpunze; 43,44 g. Der Herzog im römischen Gewand steht fast v. v. und schlägt einen Schild an einen Laubbaum, umher Landschaft mit Wald, Wiesen, Hirten und Schafen, unten das Stempelschneiderzeichen IGS (Johann Georg Sorberger, Stempelschneider in Gotha um 1680-1690)//Reich verzierte Schrift in vier Zeilen, unten das Münzmeisterzeichen I • G (liegender Zainhaken) W (Johann Gottfried Wichmannshausen, Münzmeister in Gotha 1683-1690). Dav. 423 a; Schnee 471; Steguweit 143. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 8.000,--

1,5:1

5932

1,5:1

5932 Dicker doppelter Reichstaler 1691, Gotha. Dicker, doppelter Familientaler. 57,98 g. DVCES - SAXON - IVL • - CLIV • - ET - MONT • Brustbild Friedrichs I. r. im Medaillon, umher sieben Medaillons mit den Brustbildern seiner sechs Brüder//FRATRES LINIÆ GOTHANÆ ❄ 16 - 91 ❄ Sechsfach behelmtes Wappen. Dav. 7469; Schnee 493; Steguweit 38 Anm.
Von allergrößter Seltenheit. Unikum? Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

5935

5933

5934

5935

5933 **Ernst II., 1772-1804.** 1/2 Konv.-Taler 1776, Gotha. 14,00 g. Variante mit Münzzeichen Kranich unter dem Kopf. Steguweit 284 Anm. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

5934 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Gulden 1838. 10,58 g. AKS 187; J. 434.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5935 Vereinsdoppeltaler 1846. 36,97 g. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376.
Hübsche Patina, min. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 600,--

5936

5938

5937

5936 Vereinsdoppeltaler 1854. 36,98 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5937 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,02 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Sehr schön + 350,--

5938 Doppelgulden 1854. 21,15 g. AKS 183; Dav. 837; Kahnt 506; Thun 378. Vorzüglich 150,--

5940

5939

5940

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

5939 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 1/2 Reichstaler 1729, Saalfeld, auf seinen Tod. 14,56 g. Kozinowski/Otto/Ruß 745. Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

5940 **Ernst I., 1826-1844.** Vereinsdoppeltaler 1843. 37,07 g. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362.
Prachtexemplar. Erstabschlag. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Weitere sächsische Prägungen finden Sie unter den Nrn. 4391-4926.

5941

5941

SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

5941 **Gustav, 1657-1701.** 24 Mariengroschen 1691, unbestimmte Münzstätte, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Kölner Zug. Mit Rosetten anstelle der Kreuze. 15,03 g. Dav. 936 (dort ohne Gegenstempel); M.-J./V. 256 var. (dort ohne Gegenstempel).
RR Münze: Kl. Zainende, sehr schön; Gegenstempel: sehr schön-vorzüglich 750,--

5942

5943

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

5942 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. 27,94 g. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

5943 Konv.-Taler 1802. 27,74 g. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5944

5945

5944 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** 1/2 Konv.-Taler 1821. 13,99 g. AKS 6; J. 5.
Justierspuren im Randbereich, vorzüglich 200,--

5945 1/2 Konv.-Taler 1821. 13,94 g. AKS 6; J. 5. Min. justiert, vorzüglich 200,--

5946

5947

5946 Doppelter Vereinstaler 1857. 37,02 g. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

5947 Doppelter Vereinstaler 1857. 36,99 g. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

5948

5949

5948 **Adolf Georg, 1860-1893.** Vereinstaler 1865. 18,57 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390.
Vorzüglich 150,--

5949 Vereinstaler 1865. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. Fast vorzüglich 125,--

5951

5950

1,5:1

5950

5951

SCHLESWIG-HOLSTEIN

MÜNZPRÄGUNG IN HAITHABU

5950 **Ca. 940-960.** Halbbrakteat, Haithabu. 0,28 g. Nachahmung eines Pfennigs von Dorestadt. Entstelltes Karolusmonogramm//"STTT" als Rest des Ortsnamens, darunter liegende Streitaxt. Hauberg 1 var.
RR Schöne Patina, fast vorzüglich 750,--

Haithabu ("Siedlung auf der Heide") liegt am äußersten Ende der Schlei und wurde von dem dänischen Teilkönig Göttrik begründet. Es war im frühen Mittelalter der bedeutendste Handelsplatz Nordeuropas und wurde durch die Befestigungen des 808 errichteten Danewerks geschützt. So war eine sichere Verbindung von der Nordsee über die Treene und die Schlei zur Ostsee gegeben. Der Besitz wechselte mehrfach zwischen Dänemark und dem Deutschen Reich. Durch Wikingerüberfälle wurde die Stadt schwer geschädigt. Sie brannte vermutlich 1066 nieder. An ihre Stelle trat auf der anderen Seite der Schlei die Stadt Schleswig.

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

5951 **Christian VII., 1766-1808.** Speciestaler (60 Schilling) 1808, Altona. 28,89 g. AKS 3; Dav. 70; Hede 39 A; Lange 131. Vorzüglich 250,--

5952

5953

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

5952 **Ernst III., 1601-1622.** Reichstaler 1616, Altona. 28,98 g. Dav. 3738; Lange 857; Weinm. 132 var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5953 Reichstaler 1619, Altona. 28,86 g. Dav. 3738; Lange 862 var.; Weinm. 139 var.
RR Schöne Patina, kl. Randfehler, Kratzer, sehr schön + 750,--

5954

5955

5954

SCHWÄBISCH HALL

STADT

5954 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Mit Randschrift. 29,17 g. Dav. 2278 A; Raff 44.1.
R Feine Patina, Felder leicht geglättet, sonst vorzüglich 500,--

5955 1/2 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. 14,57 g. Raff 45.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, fast Stempelglanz 500,--

5956

5957

5956

5956 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 29,20 g. Mit Riffelrand. Dav. 2279; Raff 49.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.000,--

5957 1/2 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 14,40 g. Raff 50. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

5958

5959

5958 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 29,22 g. Mit Riffelrand. Dav. 2280; Raff 52 a.
Fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 679.

5959 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 29,22 g. Mit Randschrift. Dav. 2280; Raff 52.
Feine Patina, Felder leicht geglättet, vorzüglich 300,--

5960

5961

5960 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 14,62 g. Raff 53.1.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5961 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 14,63 g. Raff 53.1.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5962

5963

5962

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

5962 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1841. 37,12 g. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. **Nur 4.300 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

5963 Vereinstaler 1870. 18,47 g. AKS 38; Dav. 921; Kahnt 541; Thun 400.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5964

5965

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

5964 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. 27,96 g. Dav. 2770; Fischer 574. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5965 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. 27,99 g. Dav. 2772; Fischer 586.
Hübsche Patina, Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

5968

5966

5967

5968

5966 1/2 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. 13,98 g. Fischer 587.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5967 1/2 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. 13,99 g. Fischer 587. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

5968 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1812. 27,91 g. Variante mit veränderter Frisur. AKS 1 var.; Dav. 912 Anm.; Kahnt 533 a; Thun 391 Anm. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

5969

5970

5971

5969

5969 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,08 g. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5970 Gulden 1841. 10,64 g. AKS 20; J. 47.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

5971 Vereinstaler 1864. 50jähriges Regierungsjubiläum. 18,53 g. AKS 31; Dav. 917; Kahnt 536; Thun 396.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 250,--

5972

5973

5974

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

5972 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Wien, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). 28,96 g. Dav. 7701; Tannich 10.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

5973 Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). 28,92 g. Dav. 7702; Tannich 11. Sehr schön-vorzüglich 250,--

5974 **Josef Adam, 1732-1782.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg. 27,96 g. Dav. 2776; Tannich 41.
Feine Tönung, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 250,--

5975

5976

5975

5975 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Konv.-Taler 1783, Wien. 28,07 g. Dav. 2777; Tannich 45.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

SOLMS

SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

5976 **Ludwig, 1668-1707.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. 18,90 g. Dav. 972; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) vgl. 4078-4080; Joseph 262 a.
RR Kl. Stempelfehler, sehr schön + 350,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2598.

5978

5977

5978

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

5977 **Christian August, 1738-1784.** 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,97 g. Mit Palmzweig an der linken Seite des Wappens. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4214; Joseph 454 a.
Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

SPEYER

STADT

5978 Silbermedaille 1829, von Chr. Pfeuffer, auf die 300-Jahrfeier der Speyerer Protestation der evangelischen Reichsstände gegen die Durchführung des Wormser Ediktes. Die fünf protestierenden Fürsten hinter einem Tisch//Die fünf protestierenden Fürsten und ein Bürgermeister als Repräsentant der 14 protestierenden Städte stehen um einen Altar. Mit Randschrift: WERTH VON EINEM SPECIES THALER ❀ FEIN SILBER ❀. 41,35 mm; 23,51 g. Brozatus 1303; Ehrend 8/9 a; Slg. Whiting 646; Sommer P 30/2.
Schöne Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1,5:1

5979

1,5:1

STARGARD

BURG STARGARD IN MECKLENBURG

5979 Witten o. J. (ab 1425). 0,67 g. Greif nach l.//Kreuz, in den Winkeln je ein fünfstrahliger Stern. Dannenberg 240 leicht var. (dort unter Pommern); Jesse -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 500,--
Zur Zuweisung nach Stargard in Mecklenburg siehe Bernd Kluge: Die Wittenprägung in Mecklenburg/Pommern und ihr Anteil am Geldverkehr des Ostseeraumes im 14. und 15. Jahrhundert, in: Nordisk Numismatik Årsskrift 1981.

5980

5981

5980

STOLBERG

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

5980 **Christoph II. und Heinrich Volrad, 1618-1638.** Reichstaler 1632, Stolberg. 28,90 g. Dav. 7781; Friederich 1106. **RR** Hübsche Patina, winz. Graffito, fast vorzüglich 1.000,--

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

5981 **Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg und Heinrich Christian Friedrich zu Stolberg-Rossla, 1768-1810.** 1 1/3 Taler 1796, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 25,87 g. Dav. 2809; Friederich 2051; Müseler 66.4/23. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

5982

1,5:1

THÜRINGEN

LANDGRAFSCHAFT

5982 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, um 1208-1215, Eisenach. 0,54 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Löwenschild, r. Kirchengebäude. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 296 (dort zwei ausgebrochene Exemplare); Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5983

ex 5984

5985

TRIER

ERZBISTUM

5983 **Kuno II. von Falkenstein, 1362-1388.** Doppelschilling o. J. (1376), Trier. 2,22 g. Noss 178. **R** Prägeschwächen am Rand, sehr schön 200,--

5984 Schilling o. J. (um 1376), Koblenz. 1,21 g. Noss 96. **2 Stück.** Sehr schön 100,--

5985 **Jacob I. von Sierk, 1439-1456.** Weißpfennig 1444, Koblenz. 2,10 g. Levinson I-74; Noss 474. Min. Prägeschwäche, sehr schön + 150,--

5986

5987

5988

5986 Weißpfennig o. J. (1450/1454), Koblenz. 1,95 g. Noss 481 c. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5987 **Johann II., Markgraf von Baden, 1456-1503.** Schilling o. J. (um 1485-1500), Koblenz. 1,11 g. Noss 538. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

5988 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** 1/6 Taler 1705, Koblenz. 5,14 g. v. Schr. 651 var. Sehr schön 75,--

LOT TRIER

5989 Kleine Sammlung von Münzen des 14.-18. Jahrhunderts der Erzbischöfe von Trier. **22 Stück.** Meist sehr schön 300,--

5990

5991

5990

STADT

ULM

5990 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. 27,43 g. Dav. 5903; Nau 76. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

5991 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** 1/12 Taler 1737, Arolsen. 3,28 g. Slg. Hennig 154; Slg. Kayser 212. Sehr schön-vorzüglich 100,--

5993

5992

5993

5992 **Friedrich, 1763-1812.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1783, Arolsen. 2,20 g. Slg. Hennig 188 var.; Slg. Kayser 262. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 76, Dortmund 2016, Nr. 2097.

5993 Konv.-Taler 1810. 27,86 g. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401. Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 3189.

5995

5994

5995

5994 1/4 Konv.-Taler 1810. 6,41 g. AKS 4; J. 7 b.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Tönung, Stempelglanz 1.000,--

5995 **Georg, 1805-1812-1813.** Konv.-Taler 1811. 28,03 g. AKS 11; Dav. 923; Kahnt 545; Thun 403.
R Vorzüglich 2.000,--

5996

5997

5998

5996 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Kronentaler 1824. 29,34 g. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5997 Kronentaler 1824. 29,19 g. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

5998 Vereinsdoppeltaler 1845. 37,09 g. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407.
Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

5999

6000

5999 Vereinsdoppeltaler 1845. 36,95 g. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407. Sehr schön 400,--

6000 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. 37,14 g. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

6001 6002 6003

6001 Vereinstaler 1859. 18,52 g. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410. Fast vorzüglich 150,--

6002 Vereinstaler 1867. 18,49 g. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410. Kl. Kratzer, polierte Platte 400,--

6003 Vereinstaler 1867. 18,49 g. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410. Feine Patina, vorzüglich + 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 2231.

6004

6004 Bronzemedaille 1882, von J. S. und A. B. Wyon, auf die Vermählung seiner Tochter Helene Friederike mit Herzog Leopold George Duncan von Albany am 27. April in der St. Georgs-Kapelle in Windsor. Beider Köpfe nebeneinander r.//Verzierter und geschmückter Vierpaß mit den beiden gekrönten Wappenschilden. 64,07 mm; 160,82 g. Eimer 1687; Slg. Hennig 248; Slg. Kayser -.

In Originaletui. Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 242, München 2016, Nr. 4907.

LOT WALDECK

6005 Sammlung von Münzen der Grafen von Waldeck des 17.-19. Jahrhunderts in zumeist feinen Erhaltungen mit einigen besseren Stücken, z. B. 10 Kreuzer 1763 (2x), 1/4 Taler 1810, 1/3 Taler 1824.

24 Stück. Meist vorzüglich 1.500,--

6006

WALLENSTEIN

6006 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** 3 Kreuzer (Groschen) 1629, Jitschin. 1,71 g. Poley 79.

Sehr schön 75,--

Eine Medaille von Wallenstein finden die unter der Nr. 4368.

ex 6009

6007

6008

ex 6009

WERDEN UND HELMSTEDT

ABTEI

6007 **Konrad von Gleichen, 1454-1475.** Hohlpfennig. 0,35 g. Grote 11 a; Slg. Weygand 2049.
RR Min. Randausbrüche, sehr schön 100,--

WESTFALEN

UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE

6008 **13. Jahrhundert.** Pfennig (Sterling) o. J. (ab 1246). 1,35 g. Nachahmung eines englischen Long-Cross-Sterlings Heinrichs III. Gekrönter Kopf des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. Fast sehr schön 50,--
Diese Sterling-Nachahmung kann auch in den Niederlanden entstanden sein.

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

6009 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 2/3 Taler 1810 C, 1811 C. 13,02 g und 12,96 g. AKS 11, 25; J. 16, 17. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

6011

6010

6011

6010 Gulden 1811 C. Ausbeute. 13,04 g. AKS 26; J. 18.
Dunkle Tönung, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

6011 Konv.-Taler 1812 C. 27,83 g. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413.
Min. Randfehler, leicht justiert, sehr schön 100,--

6012

6013

WISMAR

STADT

6012 Mark 1550. 18,95 g. Kunzel 63 B/d. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

WORMS

STADT

6013 Dicken 1618. 8,31 g. Joseph 348 b. **R** Justiert, sehr schön 100,--

6015

ex 6014

6015

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

6014 **Karl Alexander, 1733-1737.** 30 Kreuzer 1735, Stuttgart. 7,19 g. Dazu: Karl Eugen, 1744-1793. 15 Kreuzer 1759, Stuttgart. 4,06 g. Klein/Raff 199, 271. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

6015 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1759, Stuttgart. 27,69 g. Dav. 2859 A; Klein/Raff 359.1. Feine Patina, sehr schön 300,--

6016

6016 Silbermedaille o. J. (verliehen ab 1777), von A. R. Werner. Preismedaille der Hohen Karlsschule für Münzkunde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel und aufgesticktem Stern, an der Seite der Jagdordensstern an breitem Band//Geflügelte weibliche Gestalt sitzt vor einem Tisch nach r. auf einem Quader und schreibt in ein aufgestelltes Buch, das ihr der Gott der Zeit und Geschichte (Chronos) hält, in der linken Hand eine Münze, auf dem Tisch liegen weitere Münzen; im Hintergrund ein großer drapierter Vorhang und eine brennende Lampe auf einem Pfeiler. 70,05 mm; 98,09 g. Klein/Raff 278.1. **RR** Späterer Abschlag von den Originalstempeln. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

6017

6018

6017

6017 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 28,03 g. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1. Schöne Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

6018 1/6 Taler (20 Kreuzer) 1796, Stuttgart. 6,71 g. Klein/Raff 461. **R** Winz. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 300,--

6019

6020

6019 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1832. 29,40 g. AKS 66; Dav. 954; Kahnt 586; Thun 434.
Hübsche Patina, sehr schön 75,--

6020 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. 29,29 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt vor der Mitte des Halsabschnittes. AKS 67 var.; Dav. 955 var.; Kahnt 587 h; Thun 435 var.
Feine Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich 150,--

6022

6021

6022

6021 Gulden 1841. 25jähriges Regierungsjubiläum. 10,60 g. AKS 123; J. 74.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 100,--

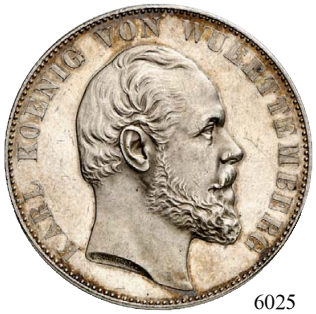
6022 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. 37,08 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438.
Winz. Kratzer und min. Randfehler, vorzüglich 200,--

6023

6024

6023 Doppelgulden 1846. 21,20 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

6024 **Karl, 1864-1891.** Vereinstaler 1867. 18,51 g. AKS 126; Dav. 960; Kahnt 592; Thun 440.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--


6025

6026

6025

6025 Doppelter Vereinstaler 1871. 37,00 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442.
Fast vorzüglich 200,--

6026 Vereinstaler 1871. Sieg. AKS 132; Dav. 962; Kahnt 594; Thun 443. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 150,--

6027

6028

6027

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

6027 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. 22,06 g. Mit Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195.1.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

WÜRTTEMBERG-WEILTINGEN, HERZOGTUM

6028 **Julius Friedrich, 1617-1635.** Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Brenz. 8,19 g. Hirschgulden. Ebner 10; Slg. Kraaz 715. **Überdurchschnittlich erhalten.** Kl. Schürfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

6029

6031

6030

WÜRZBURG

BISTUM

6029 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. 29,07 g. Dav. 5993; Helmschrott 450. Vorzüglich 750,--

6030 Reichstaler 1693, Würzburg. 29,14 g. Dav. 5994; Helmschrott 449.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

6031 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** Reichstaler 1702, Würzburg. 29,03 g. Dav. 2882; Helmschrott 500. **RR** Vorzüglich 1.000,--

6032 6033 6032

6032 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1765, Würzburg. 27,94 g. Dav. 2898; Helmschrott 750. **Prachtexemplar.** Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--

6033 **Sedisvakanz 1779.** Silbermedaille 1779, von F. Götzinger. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 35,49 mm; 14,60 g. Helmschrott 850; Zepernick 262. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 200,--

MEDAILLEN

6034

MISCELLANEA

LIEBE UND EHE

6034 Silbermedaille 1628, unsigniert, auf die Ehe. Christus segnet den Ehebund eines Paares, darunter 5 Zeilen Schrift//Fortuna mit vom Wind getragenem Banner auf geflügelter Kugel und brennendem Herz in der Linken. 46,28 mm, 29,09 g. Slg. Goppel -. **RR** Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

6035

GOETZ-MEDAILLEN

6035 Silbermedaille 1907, auf die 900-Jahrfeier des Bistums Bamberg im Jahre 1007 durch Kaiser Heinrich II., Herzog von Bayern, König des Ostfrankenreiches und von Italien und römisch-deutscher Kaiser, *973 oder 978 Bad Abbach oder Hildesheim, †1024 Grone. Die gekrönten Hüftbilder von Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde von Luxemburg nebeneinander l.//Adler auf Schild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Mit Randschrift: BAYER• HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 59,57 mm; 61,07 g. Kienast 555. Mattiert, fast Stempelglanz 250,--

6036

6036 Silbermedaille 1930, auf die 400-Jahrfeier der Augsburger Konfession in Coburg. Brustbilder von Martin Luther und Johann des Beständigen halbr.//Ansicht der Coburger Veste, im Abschnitt zwei Wappenschilde. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 59,65 mm; 54,27 g. Kienast 441; Slg. Whiting 896. **RR** Mattiert, fast Stempelglanz 250,--

Die Burg wird erstmals im Jahre 1056 urkundlich erwähnt. Auf Grund ihrer strategischen Bedeutung wurde sie in den folgenden 150 Jahren zu einer der größten Burganlagen Deutschlands ausgebaut. Die Veste Coburg wurde in ihrer Geschichte niemals erobert, allerdings wurde sie im Dreißigjährigen Krieg im März 1635 durch den General von Lamboy nach fünfmonatiger Belagerung mit Hilfe eines gefälschten Briefs, in welchem Herzog Johann Ernst die Übergabe befahl, eingenommen.

6037

6038

6037

6037 Silbermedaille o. J. (1938), auf Kaiser Karl den Großen, *742, †814 Aachen. Gekröntes Hüftbild Karls I. l. mit umgelegtem Mantel, Schwert und Reichsapfel//Vor der Landkarte mit dem Karolingerreich knien zwei Soldaten mit Lanzen auf Adlerschild. Mit Randschrift: BAYER• HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 59,77 mm; 60,80 g. Kienast 548. Mattiert, fast Stempelglanz 250,--

PERSONENMEDAILLEN

6038 **von Goethe, Johann Wolfgang. *1749 Frankfurt, †1832 Weimar. Deutscher Dichter.** Bronzemedaille 1849, von W. Kullrich, auf seinen 100. Geburstag. Kopf Goethes r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 38,00 mm; 29,74 g. Förschner 80; Sommer K 1. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

LOT PERSONENMEDAILLEN

6039 Drei silberne und 14 bronzene Medaillen vorrangig auf Persönlichkeiten des deutschsprachigen Raumes. Enthalten sind Stücke aus dem 18.-20. Jahrhundert, u. a. Silbermedaille 1914, auf die Versenkung englischer Panzerkreuzer durch U9 mit Kapitänleutnant Otto Weddigen auf der Vorderseite. Dazu: Eine Gußmedaille aus verzinntem Messing (?) und ein Elfenbeindöschen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **19 Stück.** Meist vorzüglich 500,--

Exemplare der Slg. Horn.

6047

6048

6050

MEDAILLEN-LOTS

6040 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von Medaillen und Plaketten des 20. Jahrhunderts. Enthalten sind verschiedene Plaketten, meist des ADAC, hergestellt auf verschiedene Rennsportveranstaltungen im lippischen Raum. (Darunter auch Veranstaltungen im 3. Reich) Außerdem enthalten sind verschiedene Silbermedaillen und Silberbarren, geprägt auf verschiedene Anlässe und Personen. Hochinteressantes Lot, zusammengefasst in 7 Beba-Kästen. Bitte besichtigen. **Ca. 600 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 1.000,--

Der Verkauf dieser Losnummer ist nur an Selbstabholer möglich. Please note: Shipping is not available for this lot. Personal pick-up required.

6041 Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, auf verschiedene Personen und Anlässe. Die Sammlung umfasst verschiedene Länder und Gebiete und enthält fast durchweg hübsche Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **50 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 1.000,--

6042 Diverse deutsche und europäische Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Anlässe und Persönlichkeiten. Bei den frühen Medaillen handelt es sich zumeist um spätere Prägungen des 19. Jahrhunderts. Das Lot enthält ca. 20 Silbermedaillen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 55 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 1.000,--

6043 Kl. Sammlung von Silber- und Bronzemedaillen des 18.-20. Jahrhunderts, auf verschiedene Personen und Anlässe. Dazu 8 Porzellanmünzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
45 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 750,--

6044 Kl. Sammlung von Silbermedaillen des 17.-20. Jahrhunderts, auf verschiedene Personen und Anlässe. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **3 Stück.** Mit Fehlern (1x), sehr schön-vorzüglich 175,--

6045 Kl. Sammlung von Medaillen des 19./20. Jahrhunderts auf verschiedene Ereignisse und Persönlichkeiten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **28 Stück.** Teilweise mit Trageösen, sehr schön und besser 350,--

MÜNZGEFÄSS

6046 Kleine, auf drei kugelartigen Füßen ruhende Münzschale. In dem, auf drei kugelförmigen Füßen stehenden herzförmigen, in Preßtechnik mit einer erhöhten Randzone geformtem und mit Blatt- und Fruchtornamenten verziertem Spiegel, sind folgende brandenburg-preußische Zwölfteltaler beidseitig sichtbar eingelassen: 1687 LCS, Berlin; 1693 ICS, Magdeburg und 1705 HFH, Magdeburg. Auf dem Spiegel befinden sich drei eingeschlagene Kennzeichnungen: Schildförmige Punze mit einem Monogramm aus den Initialen T und S, gekrönter Löwenkopf v. v., Vogel stehend n. r. 133,16 x 121,25 x 20,46 mm; 82,12 g. Wohl 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beigefügt sind 5 Schälchen (zwei mit Feingehaltsangabe "925/1000", gefertigt von Wilkens & Danger, Bremen; die übrigen ungemarkt) aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die im Boden jeweils eine beidseitig eingearbeitete Münze (Bremen, 2 Mark 1908) bzw. eine Medaille 1977, auf Papst Paul VI. oder einen Nachguß einer historischen Münze tragen. Jeweilige Durchmesser der Schalen von 82,55 bis 131,30 mm; Gesamtgewicht der Stücke dieses Konvoluts: 509,57 g. **6 Stück.** Von sehr schöner Erhaltung 300,--

MÜNZSCHRÄNKE

6047 Münzkabinett mit zugehörigem tischförmigen Untergestell, wohl zweites Viertel des 19. Jahrhunderts. Das kastenförmige Möbel im Stil des Biedermeier, Mahagonifurnier auf Weichholz, steht auf einem separaten Gestell aus Nussbaum, das maßgerecht wohl etwas später mit Dekorelementen des Louis Philippe Stils gefertigt worden ist. Das Bodenstück und die Decke kragen über die Korpuswandungen hinaus, zudem ist die Decke durch eine umlaufende spitzwinkelige Auskragung weiterhin gegliedert. Hinter einer großen verschließbaren Türklappe befinden sich 22 mit einem numerierten Ziehknopf aus Messing ausstaffierte Schuber aus Weichholz mit Frontverblendungen aus Nussbaum, von denen einer keine Einteilung und die übrigen 48 (8 x 6) Felder zu je ca. 50 mm aufweisen. Maße des Kabinetts: 59,5 cm hoch, 58,0 cm breit, 48,5 cm tief, Maße des Untergestells: 75,5 cm hoch, 58,5 cm breit, 48,5 cm tief. Kleiner Furnierschaden an einer Ecke des Deckels,
sonst sehr seltenes Ensemble von vorzüglicher Erhaltung 1.500,--

Abbildung S. 414

6048 Münzkabinett, wohl 20er oder 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Doppeltürige Kastenform, mit je ein Tragehenkel aus Messing an beiden Seiten. Die ist einfach abgestufte obere flache Abdeckung ragt leicht über die Kubusform des Möbels hinaus und ist unten mit einem geschnitzten, schwarz gefassten, umlaufenden Blätterstab geschmückt. Hinter einer doppelflügeligen Tür in der oberen Zone verbergen sich im Innern 14 (von ursprünglich 16) Schubern, mit Einteilungen zu 48 (8 x 6) Fächern à je ca. 47 x 47 mm Innenmaß, ausgeschlagen mit violettem Samt. Jeder Schuber wie vormals je zwei gedrechselte, schwarz gefärbte Knäufe auf (bei einem Schuber sind diese nun verloren). Die untere Zone des Kastens enthält eine geräumige, ca. 60 mm hohe, von den Türen unverdeckte Schublade. Alle Außenwandungen, die Türflügel innen und außen sowie die Frontseite der Lade tragen fadenförmigen Rahmenintarsien, die Türflügel zudem außen je ein mäanderverziertes Rundmotiv. 47,0 cm hoch, 48,0 cm breit, 38,5 cm tief. Gebrauchsspuren, Schlösser defekt, dennoch ein dekoratives, wenngleich restaurierungsbedürftiges Sammlungsmöbel 250,--

Abbildung S. 414,

6049

6049 Münzkabinett mit zugehörigem Untergestell, 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gefertigt nach Form und Typus eines spätbarocken Kabinettschränkchens unter Verwendung spätklassizistischer Dekorformen. Das Behältnis steht entsprechend des historischen Vorlagentypus auf einem separaten Gestell mit vier gedrehten Beinen. Hinter einer unverschlossenen Doppeltür verbergen sich 17 mit je einem Ziehknopf aus Messing versehene Schubladen, die ausgelegt sind mit je zwei modernen, 24 Fächer beinhaltenden Münzbox-Inletts. Beide Türflügel tragen identischen aufgesetzten Reliefdekor innerhalb einer profilierten Rahmung: oberhalb eines Zweiggebindes hängt ein hochovales Medaillon mit einem männlichen Bildnis an einer Blättergirlande, die oben von einer Bandschleife umwunden ist. Unterhalb der Türöffnung befindet sich eine sich nahezu über die gesamte Breite und Tiefe des Möbels erstreckende, geräumige Lade mit einem Ziehknopf aus Messing. Das Kleinmöbel ist in graubeiger Farbe gefasst, lediglich der Reliefdekor ist in weiß gehalten. Maße des Kabinetts: 56,0 cm hoch, 48,0 cm breit, 39,7 cm tief, Maße des Untergestells: 70,0 cm hoch, 50,5 cm breit, 28,5 cm tief.
Dekoratives Kleinmöbel von vorzüglicher Erhaltung 400,--

6050 Münzkabinett, 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gefertigt nach dem Modell eines spätbarocken Kabinettschränkchens unter Verwendung spätklassizistischer Dekorformen. Hinter einer unverschlossenen Doppeltür verbergen sich 19 mit je einem Ziehknopf aus Messing ausgestattete Schubladen, die ausgelegt sind mit je zwei modernen, je 24 Fächer beinhaltenden Münzbox-Inletts. Beide Türflügel tragen identischen aufgesetzten Reliefdekor: oberhalb eines Zweiggebindes hängt ein hochovales Medaillon mit einem männlichen Bildnis an einer Blättergirlande, die oben von einer Bandschleife umwunden ist. Unterhalb der Türöffnung befindet sich eine sich nahezu über die gesamte Breite und Tiefe des Möbels erstreckende geräumige Lade mit einem Ziehknopf aus Messing. Das Kleinmöbel ist in grauer Farbe gefasst, lediglich der Reliefdekor ist in weiß gehalten. Maße des Kabinetts: 56,0 cm hoch, 48,0 cm breit, 39,7 cm tief. Dekoratives Kleinmöbel von vorzüglicher Erhaltung 200,--

Abbildung S. 414

LOTS

ALTDEUTSCHLAND

6051 **Mittelalter.** Sammlung von altdeutschen Münzen des 11.-14. Jahrhunderts, darunter eine umfangreiche Serie von Köln. Dazu einige wenige spätere Stücke. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 515 Stück. Schön-sehr schön 3.500,--

Exemplare der Slg. Horn.

6052 Kleine Sammlung von mittelalterlichen Prägungen des 11.-15. Jahrhunderts, darunter Brakteaten, Obole, Denare, Groschen und Turnosen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 115 Stück. Schön-sehr schön und besser 2.000,--

6053 **Allgemein.** Sammlung von Müzen diverser Länder und Gebiete, vom Groschen bis zum 5 Mark-Stück. Die Sammlung erstreckt sich über verschiedene Epochen und reicht vom Mittelalter bis hin zur Deutschen Demokratischen Republik. Zum Teil mit einigen Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 250 Stück. Unterschiedlich erhalten, meist sehr schön 300,--

6054 Kl. Sammlung von altdeutschen Münzen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert, u. a. aus Anhalt, Baden, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Württemberg etc. Dazu auch einige ausländische Kleinmünzen. **Ca. 100 Stück.** Schön-vorzüglich 250,--

6055 Kl. Konvolut von altdeutschen Münzen aus Mittelalter und Neuzeit vom Kreuzer bis zum Gulden. Interessantes Lot mit zum Teil hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.
26 Stück. Fast sehr schön-fast Stempelglanz 400,--

6056 Kleine Sammlung von Witten und Großpfennigen der Städte Anklam (4x), Greifswald (6x), Rostock (5x), Stettin (3x) und Stralsund (7x). Dazu eine sächsische Taufmedaille (gehenkelt). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **26 Stück.** Schön-sehr schön 500,--

6057 Sammlung von altdeutschen Talern und Teilstücken des 16.-18. Jahrhunderts, von Augsburg bis Württemberg, darunter bessere Typen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
63 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 5.000,--

6058 Braunschweig-Calenberg. Erich der Jüngere, 1545-1584. Reichstaler (24 Groschen) 1573, Münden, mit Titel Maximilians II. (Dav. 9005). Hamburg. Stadt. 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1586, mit Titel Rudolfs II. (Gaed 543). Hildesheim. Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Reichstaler 1623, Moritzberg (Dav. 5406). Ratzeburg. August der Ältere von Braunschweig, 1611-1636. Reichstaler 1635, Clausthal (Dav. 5732). **4 Stück.** Mit Fehlern, meist sehr schön 400,--

6059 Sammlung von altdeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Taler, u. a. Hamburg, Taler 1730; Frankfurt, Konv.-Taler 1762, 1764 (2x); Nürnberg, Reichstaler 1631; Württemberg, Konv.-Taler 1769. Dazu einige ausländische Münzen sowie eine kleine Serie von Notmünzen der Provinz Westfalen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 280 Stück. Einige mit kleinen Fehlern, meist sehr schön und besser 3.000,--

6060 Kleine Sammlung von altdeutschen Talern des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. aus Nürnberg, Preußen, Bremen und Sachsen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
10 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich und besser 750,--

6061 Kl. Sammlung von altdeutschen und ausländischen Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, darunter einige Talerprägungen und bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 330 Stück. Im Münzschrank. Meist sehr schön und besser 1.000,--

6062 Verschiedene Doppelschillinge mit Gegenstempeln: 1) Pommern-Stettin, Bogislaw XIV, Doppelschilling 1621 mit Gegenstempel von Anklam (Hildisch 143); 2) Pommern-Stettin, Bogislaw XIV, Doppelschilling 1622 mit Gegenstempel von Anklam (Hildisch 145); 3) Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Doppelschilling 1620 mit Gegenstempel von Stralsund (Hildisch 211); 4) Bistum Minden, Doppelschilling 1619 mit Gegenstempel von Stralsund; 5) Braunschweig-Wolfenbüttel, August II., Doppelschilling o. J. mit Gegenstempel von Stralsund; 6) Schleswig-Holstein-Gottorp, Friedrich III., Doppelschilling 1619 mit Gegenstempel von Anklam; 7) Schleswig-Holstein-Schauenburg, Ernst, Doppelschilling 1619 mit Gegenstempel von Anklam. **7 Stück.** Gelocht (1x), sehr schön 350,--

6063 Sammlung von Kleinmünzen des 17.-19. Jahrhunderts. Dazu einige Kleinmünzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des Dritten Reiches sowie einige Medaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 350 Stück.** Schön-vorzüglich 500,--

6064 Sammlung von altdeutschen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Groschen bis zum Taler. Dazu einige Stücke der Habsburgischen Erblande. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
64 Stück. Schön-vorzüglich 2.000,--

6065 Umfangreiche Sammlung von Kleinmünzen des 17.-19. Jahrhunderts. Die Sammlung umfasst sämtliche Nominale. Der Schwerpunkt liegt bei Braunschweig und Sachsen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 450 Stück. Schön-vorzüglich 2.000,--

6066 Kl. Sammlung von Talern und Teilstücken des 17. -19. Jahrhunderts. Enthalten sind u. a. Münzen aus Bayern, Brandenburg und Sachsen (Darunter dicker doppelter Reichstaler 1611, Dav. 7565). Dazu auch einige ausländische Münzen, sowie zwei Kleinmünzen des Mittelalters. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen. **36 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 1.500,--

6067 Diverse deutsche und ausländische Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Taler. Dazu 10x antike Prägungen. Interessantes Lot mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
Ca. 240 Stück. Schön-fast Stempelglanz 1.500,--

6068 Kl. Sammlung von altdeutschen Münzen des 17.-18. Jahrhunderts, zumeist in Talergröße, u. a. aus Bayern, Braunschweig und Lüneburg, Regensburg, Sachsen etc. Dazu einige Stücke der Habsburgischen Erblande. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
22 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 1.250,--

6069 Sammlung von Talern und Teilstücken des 17.-19. Jahrhunderts. Enthalten ist u. a. eine Serie von 2/3 Talern aus Braunschweig und Lüneburg. Interessante Sammlung mit besseren Typen, bitte besichtigen.
Ca. 82 Stück. Schön-vorzüglich 600,--

6070 Nürnberg; Konv.-Taler 1754 (Dav 2484); Regensburg; 1/2 Konv.-Taler 1754 (Beckenbauer 7201); 1/2 Konv.-Taler 1782 (Beckenbauer 1344). Dazu: Habsburg; Reichstaler 1700 (Dav 1345).
4 Stück. Mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 500,--

6071 Kleine Sammlung von Talern des 18. und 19. Jahrhunderts, u. a. Bayern, Preußen und Sachsen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **32 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--

6072 Kl. Sammlung von Talern, Teilstücken und Medaillen des 18.-19. Jahrhunderts, aus Altdeutschland und Habsburg. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 400,--

6073 Diverse Taler, Doppelgulden und Doppeltaler des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Dazu einige Teilstücke. Hochinteressantes Objekt mit einigen besseren Typen, bitte besichtigen.
73 Stück. Meist sehr schön und besser 5.000,--

6074 Diverse Taler des 19. Jahrhunderts, von Bremen bis Württemberg. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
40 Stück. Sehr schön und besser 1.500,--

6075 Kl. Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, u. a. aus Anhalt, Baden, Bayern, Preußen, Sachsen und Württemberg. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
14 Stück. Sehr schön und besser 750,--

6076 Bayern. Ludwig II., 1864-1886. Vereinstaler 1869 (Thun 105). Frankfurt. Stadt. Vereinstaler 1859. 100. Geburtstag Schillers (Thun 139). Preußen. Wilhelm I., 1861-1888. Vereinstaler 1870 A (Thun 270); Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich (Thun 271). **4 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

6077 Kl. Serie von Talern des 19. Jahrhunderts, u. a. von Bayern, Preußen, Bremen, Sachsen und Württemberg. Dazu einige Kleinmünzen, Notmünzen und Medaillen verschiedener Epochen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **46 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 500,--

6078 Brandenburg-Preußen. Kleine Sammlung von Talern (10x) und Vereinsdoppeltalern (3x) des 19. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **13 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

6079 Sammlung von Talern, Doppelgulden und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Dazu: 19x 2/3 Taler und Gulden des 19. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen, bitte besichtigen. **116 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und besser 8.000,--

AUSLAND

6080 Konvolut von Münzen aus aller Welt, darunter Feinsilbernachprägungen alter Taler, USA, Kursmünzensätze, F.A.O., Notmünzen etc. Dazu einige Papiergeldscheine. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Mehrere hundert Stück.** Schön-vorzüglich 1.750,--

6081 Sammlung von Münzen diverser afrikanischer Länder. Enthalten sind unter anderem Muscat & Oman, Oman, Somalia, Lesotho, Niger, Nigeria, Äthiopien, Marokko, Belgisch Kongo und Südafrika. Die Sammlung umfasst verschiedene Nominale, meist des 19.-20. Jahrhunderts. Interessantes Konvolut mit einigen Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 370 Stück.** Schön-polierte Platte 400,--

6082 Umfangreiches Konvolut von Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, überwiegend aus Europa, von der Kleinmünze bis zur Talergröße. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 1.500 Stück. Schön-polierte Platte 2.500,--

6083 Kl. Sammlung von europäischen Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, u. a. von Belgien, Dänemark, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien etc. Dazu einige Münzen aus Übersee. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 200 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 600,--

6084 Umfangreiches Konvolut von Münzen, Medaillen und Jetons verschiedener Jahrhunderte und Epochen aus aller Welt. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Mehrere hundert Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 500,--

6085 Großbritannien, George III, 1/2 Crown 1818, London (Seaby 3789); Italien, Umberto I., Bronzemedaille 1895, von A. Bidoglia, auf den 25. Jahrestag der Eroberung von Piastor (Porta Pia) und die Einheit Italiens, gestiftet von der italienischen Gemeinde in Buenos Aires. 60,52 mm und 117,88 g; Schweiz, 5 Franken 1851 A, Paris. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40 (Dav. 376); Australien, Elizabeth II., 2 Dollars (2 Unzen) 1995 in Originalkapsel, Kookaburra (Schön 259); USA, Silbermedaille 1779 (späterer Abschlag), von A. Dupré, auf die Eroberung des Linienschiffes H. M. S. Serapis durch John Paul Jones mit seinem Schiff der U. S. S. Bonhomme Richard am 23. September. 56,37 mm und 87,04 g (Eimer 782). **5 Stück.** Meist vorzüglich 300,--

6086 Konvolut von ausländischen Münzen verschiedener Epochen und Länder, u. a. aus China, Indien, der Schweiz etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 100 Stück.** Schön-vorzüglich 250,--

6087 Kl. Sammlung von Talern und Teilstücken des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. aus Frankreich und Russland. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **36 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6088 Kl. Sammlung von Token des 19. Jahrhunderts, überwiegend aus Australien. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **33 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--

6089 Kl. Sammlung von asiatischen und orientalischen Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
28 Stück. Schön-vorzüglich 150,--

6090 Europa. Diverse ausländische Taler und Teilstücke des 17.-19. Jahrhunderts, u. a. von Dänemark, Frankreich, Italien, Polen, Schweden etc. Hochinteressantes Lot mit besseren Stücken, bitte besichtigen. **28 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 2.500,--

6091 Sammlung von überwiegend ausländischen Münzen zumeist des 19. und 20. Jahrhunderts, u. a. aus Belgien, England, Frankreich, Polen und Russland. Dazu: Einige antike Münzen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 390 Stück.** Zum Teil mit Fehlern, schön-vorzüglich 300,--

6092 Übersee. Sammlung indischer und orientalischer Münzen, u. a. mit Porzellangeld und diversen kleineren Nominalen aus verschiedenen Epochen und Regionen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 660 Stück. Schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplare der Slg. Horn.

6093 1:3

MÜNZWAAGEN

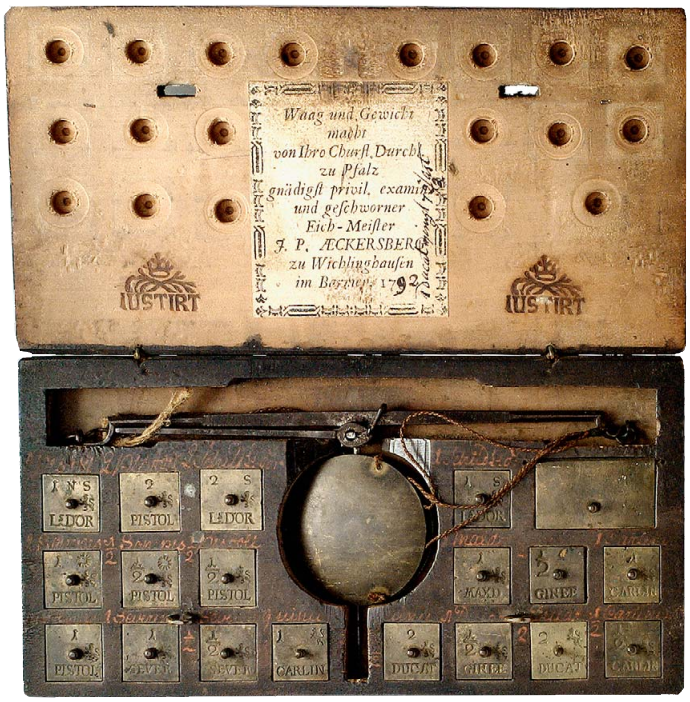
DEUTSCHER RAUM

KÖLN, STADT

6093 **Caspar Grevenberg, „unter teschen macher“, nachweisbar 1703, † 4.6.1738.** Münzwaage o. J. Rechteckiger Kasten aus Nussbaumholz mit zahlreichen eingeprägten Verzierungen und einer sorgfältig gearbeiteten Schließe, Maße: 144 x 69 x 29 mm. Auf dem Innendeckel ist das Etikett des Meisters aufgeklebt. Es zeigt das Kölner Wappen mit 6 Zeilen Schrift. Rechts Justitia mit Waage und Schwert; links Concientcia oder Vanitas mit Waage und Fackel, dahinter Tod mit Stundenglas. Waage aus Stahl mit einer runden und einer dreieckigen Schale, darin das Meisterzeichen, an grünen Bändern; im Innendeckel 10, teilweise nicht zugehörige Gewichte; im Kastenboden 6 Gewichte, unter dem Holzschuber nicht zugehörige 5 Assgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in schwarzer Tusche. Kisch Nr. A 3. Sehr schön 400,--

6094 1:2

6094 **Johann Kirch, Köln, †1777.** Münzwaage 1741. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz mit einer Mittelschließe, außen mit zahlreichen Verzierungen auf dem Deckel, Maße: 137 x 65 x 26 mm. Das Meisteretikett ist auf dem Deckelschuber angebracht. Es zeigt das Wappen von Kirch (= Kirche) oben in einer Kartusche, darunter 6 Zeilen Schrift. Rechts steht Justitia mit Waage und Schwert, links Conscientia oder Vanitas mit Waage und Fackel, dahinter der Tod mit Stundenglas. Eine nicht zugehörige Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale, darin die Meistermarke an grünen Bändern. Unter dem Deckelschuber liegen 8, in der Lade 8 (= insgesamt 16) Gewichte mit Münzbildern. Unter dem Holzschuber liegen 6 Assgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in schwarzer Farbe. Kisch, vgl. S. 93-95 = Kisch Nr. 25. Vorzüglich 550,--



6095 1:2

BERG, HERZOGTUM

6095 **Johann Peter Aeckersberg in Wichlinghausen, *1707, †22.08.1790 in Wichlinghausen.** Münzwaage 1792. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit zwei gepunzten Messingschließen, Maße: 180 x 92 x 25 mm. Das Meisteretikett ist in der Mitte des Deckelinneren angebracht; die Endziffer der Jahreszahl auf dem gedruckten Etikett wurde hier handschriftlich mit „92“ in schwarzer Farbe nachgetragen. Waage aus Stahl mit 2 runden Messingschalen an grünen, beschädigten Bändern. 18 Gewichte, davon 15 mit Löwe von Aeckersberg, 2 mit Löwe von vom Berg, und 1 ohne Marke gepunzt, mit eingeschlagenen Münzbezeichnungen, sowie ein Ausgleichsgewicht. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Unshelm vgl. 1.10. Sehr schönes Exemplar 375,--

6096 1:2

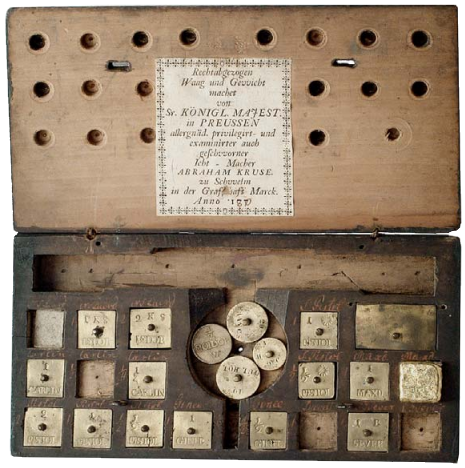
6096 **Johann Daniel vom Berg, Lennep, *1733, †1804.** Münzwaage 1780. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit zwei gepunzten Messingschließen, Maße: 186 x 106 x 26 mm. Das stark verschmutzte Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus und trägt in der unteren rechten Ecke den Brandstempel. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingwaagschalen an neuen Bändern. 22 viereckige gepunzte Messinggewichte, von denen 18 mit dem Eichzeichen „Bergischer Löwe“ gepunzt sind; Ausnahmen: die 4 Ls'dor-Gewichte, sowie 5 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Unshelm vgl. 3.2. Vorzüglich 300,--

6097 1:2

6097 **Johann Caspar Mittelstenscheid, Lennep, *1764, †30.8.1819.** Münzwaage 18.. (ab 1803). Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit zwei gepunzten Messingschließen, Maße: 180 x 93 x 25 mm. Das Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus und trägt in der unteren rechten Ecke den Brandstempel „JUSTIRT“, darüber die drei kölnischen Kronen. Die Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit zwei runden Messingwaagschalen an grünen Bändern. 18 viereckige (leicht fleckige) Messinggewichte, von denen 14 mit dem Eichzeichen „Bergischer Löwe“ gepunzt sind, sowie 2 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Unshelm 16.4. Sehr schön 375,--

6098 **Lot.** Lot von 3 kleinen bergischen Waagen. a) J. P. Aeckersberg, datiert 177_ mit restlich 9 von ursprünglich 15 Gewichten, Maße: 127 x 65 x 23 mm. Waage (stark korrodiert) aus Stahl mit 2 runden Schalen an grünen Bändern, Ausgleichsgewichte fehlen. b) J. P. Aeckersberg, leerer Kasten, datiert 1789. c) J. P. Bras(s)elmann, datiert 176_ mit noch 7 Gewichten. Berliner Messingwaage. Der Deckel ist lose. **3 Stück.** Schön 175,--

6099 1:3



6100 1:3

MARK, GRAFSCHAFT

6099 **Abraham Kruse, Schwelm, *30.5.1745 in Wichlinghausen, †11.12.1814 in Schwelm.** Münzwaage 177_. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen. Maße: 178 x 90 x 23 mm; eine Fehlstelle auf dem Deckel gekittet. Das Meisteretikett ist mittig im Innendeckel eingeklebt. Waage aus Stahl (gerostet) mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an gelben Bändern. 18 Gewichte sind teilweise stark korrodiert; 6 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Unshelm Nr. 24.5. Fast sehr schön 300,--

Abraham Kruse wurde am 30.5.1745 in Wichlinghausen geboren und starb am 11.12.1814 in Schwelm. Sein Bruder war der Goldwaagenmacher Joh. Melchior Kruse aus Elberfeld, sein Schwager Joh. Peter Aeckersberg aus Wichlinghausen. Kruse ist der Begründer der Goldwaagenproduktion in der Grafschaft Mark, wo er 1772 das Privileg des preußischen Königs erhielt. Unshelm Seiten 140-143.

6100 Münzwaage 1780. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen, Maße: 180 x 94 x 22 mm. Das Meisteretikett ist mittig im Innendeckel eingeklebt. Waage aus Stahl fehlt, von den ursprünglich 18 Gewichten sind 13 Originale, 3 Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen, beigelegt 4 runde Münzgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnungen in roter Farbe. Unshelm Nr. 24.5.
Fast sehr schön 250,--

6101 1:3

NÜRNBERG, STADT

6101 **Paulus Deinert, †1783, Meister 1747.** Münzwaage o. J. (nach 1758). Rechteckiger Kasten aus Nussbaumholz mit 2 Vorderschließen. Maße: 182 x 68 x 27 mm. Im Innendeckel ist oben mittig das Meisterzeichen „PD unter Schröpfkopf“ sowie „ABGEZOGEN“ eingebrannt. Waage aus Stahl mit Spatelenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 11 Gewichten mit Münzbildern – an Stelle von Carlin: 1 und ½ Severin – sowie 2 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben ist jeweils die Nominalbezeichnung eingebrannt. Lockner 1391. Vorzüglich 300,--

6102 **Johann Sebastian Lösch, Meister 1690.** Münzwaage o. J. Rechteckiger Kasten aus Nussbaumholz mit einer Deckelschließe. Maße: 134 x 63 x 25 mm. Auf dem Außendeckel oben mittig das Meisterzeichen „3 Röslein“ und „ISL“ eingeprägt. Im Innendeckel verschiedene Hinweise auf das Wiegen von 10 und 20 Goldmark. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an schwarzen Bändern. Von 8 Gewichten sind noch 6 vorhanden. Unter dem Messingkläppchen liegen 5 Ausgleichsgewichte. Lockner 1386. Fast sehr schön 175,--

LOT WAAGEN UND GEWICHTE

6103 Lot von 6 Waagen und Gewichten. a) Neuzeitliche Standwaage im Holzkasten, Wiegebereich bis 100 g, bestehend aus: Metallsäule mit Messing-Oberteil, Waage aus Messing mit Eichmarke (Adlerschwinge mit F. B., französisch?), 2 lose Teller, die in ein Gestänge eingelegt werden, im Kastenboden ein Gewichtssatz mit 7 von 8 Gewichten. b) Karatwaage in hellem Kasten mit Druckverschluss. Waage aus hellem Metall mit 2 tiefen Schalen. Unter der Metallklappe CM-Gewichte und unter dem runden Fach 11 mg-Gewichte. Im Deckelinneren ist eine Schaufel mit Pinzette eingeschoben. c) Im rötlichen Holzkasten ein 11teiliger Gewichtskasten, geeicht 1922. d) In braunem Holzkasten ein 10teiliger französischer Gewichtssatz. e) Waage aus Burma (Siam), Thailand, in Schneckenform, Waage aus Stahl mit 2 großen Schalen an grünen Bändern. f) Im schwarzen Kasten von Zeiss-Ikon Nr. 1343 ein kompletter 6teiliger Satz Vorsatzlinsen für Mikroskop? **6 Stück.** Sehr schön 150,--

NUMISMATISCHE LITERATUR

BESCHRYVING
DER
NEDERLANDSCHE
HISTORIPENNINGEN:
Of beknopt Verhaal van 't gene sedert de
OVERDRACHT DER HEERSCHAPPYE
VAN
KEYZER KAREL DEN VYFDEN
OP
KONING PHILIPS ZYNEN ZOON,
Tot het sluyten van den
UYTRECHTSCHEN VREEDE,
In de zeventien Nederlandsche Gewesten is voorgevallen:
Gedaan en opgesteld
DOOR
Mr. GERARD VAN LOON.
EERSTE DEEL.
IN 't GRAAVENHAAGE,
By CHRISTIAAN VAN LOM, ISAAC VAILLANT, PIETER GOSSE,
RUTGERT ALBERTS, en PIETER DE HONDT.
MDCCXXIII.

6104

BIBLIOPHILE WERKE

6104 **LOON, G. van (1683-1758).** Beschryving der Nederlandsche Historiepenningen: Of beknopt Verhaal van't gene sedert de Overdracht der Herrschappye van Keyzer Karel den Vyfden op Koning Philips Zynen Zoon, Tot het sluyeten van den Uytrechtschen Vreede, In de zeven Nederlandsche Gewesten ist voorgevallen. 4 Bände, s'Gravenhaage (Christian van Loon, Isaac Vaillant, Pieter Gosse, Rutgert Alberts, Pieter de Hondt) 1723-1731. Lipsius S. 235. Jeder Band mit Titelkupfer, Vignetten und zahlr. Textkupfern; 40 unpag. S. (Vorwort), 574 S.; 562 S.; 10 unpag. S. (Subskribentenverzeichnis), 556 S., 124 unpag. S. (Register); 697 S., 36 unpag. S. (vornehmlich Register). Folio. Einheitliches Halbleder, Rücken mit 6 Bünden und Goldprägung (Autor samt Titel, Bandangabe, pflanzliche Dekorelemente), Eckbezüge. **4 Stück.** Rücken oben und unten mit leichten Substanzverlusten, Buchdeckel beschabt, Ecken bestoßen. Papier leicht gebräunt 1.500,--

6105 Hedendaagsche Penningkunde, Zynde eene Verhandeling van den Oorspronk van ’t Geld, De opkomst en ’t onderscheyd der Gedenkpenningen; Den aardt en den Reekenwyze der Legpenningen; De wyze van ’t syfferen der Ouden, den oorspronk der Syfferletteren, Toverpenningen en Noodmunten. Midsgaders van der vaste Grondregeln, die in ’t ontwerpen, vergaderen, schikken en behandelen der Penningen moeten worden inachtgenomen. Gravenhage (Pieter van Thol) 1734. 8 unpag. S. (Vorwort), 289 S. (S. 289 fälschlicherweise als S. 389 beschriftet), 26 unpag. S. (Register), zahlr. Kupfer. Folio, Ganzpergament. Rücken mit 8 Bünden und sauber handgeschriebener Autorenangabe und Kurztitel. Vorder- und Rückendeckel mit ornamentaler Blindprägung. Exlibris.
Rücken oben und unten beschädigt, Vorderdeckel leicht verzogen, doch mit fester Bindung. Von sehr schöner Erhaltung 150,--

HISTORI
DER
NEDERLANDSCHE
VORSTEN,
Uit de Huizen van
BEIJERE, BORGONJE, EN OOSTENRYK;
Welken, sedert de regeering van
ALBERT, GRAAF VAN HOLLAND,
Tot den dood van
KEIZER KAREL DEN VYFDEN,
Het hooggezag aldaar gevoerd hebben:
Niet alleen uit de geloofwaardigste Schryveren en egtste bewysstukken
dier tyden samengestelt, maaar ook met meer dan
DUIZEND HISTORIPENNINGEN
Gedreven en opgehelderd,
DOOR
FRANS VAN MIERIS.
EERSTE DEEL.
IN 's GRAAVENHAAGE,
By PIETER DE HONDT.
MDCCXXXII.

6106

6106 **MIERIS, F. van** Histori der Nederlandsche Vorsten, [Uit de Huizen van Beijere, Borgonje, en Oostenrijk;] Welken, sedert de regeering van Albert, Graaf van Holland, Tot den dood van Keizer Karel den Vyfden, Het hooggezag aldaar gevoerd hebben: Niet alleen uit de geloofwaardigste Schryveren en egtste bewysstukken dier tyden samengestelt, maaar ook met meer dan duizend Historiepenningen. 3 Bände, s'Gravenhaage (Pieter de Hondt) 1732-1735. 22 unpag. S. (Vorwort), 466 S., 102 unpag. S. (Register); 4 unpag. S. (gereimte Lobrede von Hendrik Snakenburg), 484 S., 56 unpag. S. (Register); 446 S., 58 S. (Register). Halbleder der Zeit, Rücken mit 7 Bünden, mit goldgeprägter Autoren- und Kurztitelangabe sowie goldgeprägten pflanzlichen Dekorelementen.
3 Stück. Rücken berieben und mit leichten Läsuren, Deckel leicht beschabt, Ecken bestoßen, sonst von sehr schöner Erhaltung 500,--

6107 **RAMPELBERGH, M. E.** Tarif général, ou comtes faits pour faire et recevoir des paiemens en monnaies et espèches des Pays-Bas, de Brabant, de Hollande, de Liège, de Luxembourg, de France, d'Allemagne et d'Angleterre. Brüssel o. J. (1826). XII unpag., 328 S., 12 S. (supplement). Klein-Oktav, Ganzleder, Rücken goldgeprägt, mit Kurztitel und Blumen- und Palmettenornamenten, Deckel mit dekorativem goldgeprägtem Randleistendekor.
Kleiner Einriß am Rücken, sonst von sehr schöner Erhaltung 50,--

6108 **SLOOVERE, P. de.** (Drucker und Verleger, 1712-1767), Den grooten Brugschen Comptoir Almanch Voor't jaer ons Heere Jesu Christi MDCC.LXXXXVII. Benevens het Hof van Syne Knonglyke Hoogheit Charles Alexander Hertog van Lorreynen en Baar &c.. Mitsgaders Den geestel. Staet der oostenrykscbe Nederlanden, de verdeelinge der Dekenyen met dezelfs Patroonen en alle de Capittels van't Nederland, Als ook de Staedten, Wetten en Leen-hoven van Vlaenderen en Brabant en ander gerief &c. Brügge (Petrus de Sloovere) o. J. (1767). Klein-Otav. 16 unpag. S. (Druckprivileg und Kalender mit Angaben von Mondaufgang und Untergang), 1 Falttafel (Verzeichnis Hoch- und Niedrigwasser), 248 S., Beigebunden: Taryf der goude en zilvere specien met hunne evaluatien volgens de leste placcaeten… Brügge (Petrus de Slovere) 1765. 48 S. inklusive Abbildungen von Gold-, Silber- und Kupfermünzen der Österreichischen Niederlande sowie königlich-französischen Ecus; Reductie van het Frans-gelt, in Ryssels-gelt, in vlaems courant en in vlaems wissel-gelt…, inklusive Specie-tafel behelsende Ryxdaelders, tot agt schellingen 10. grooten, of twee guldens 13. stuyvers, Van 1. tot 210. Uytgerekent by Ponde schellingen grooten en guldens stuyvers. 56 S. Brügge (Petrus de Sloovere) 1765. Ganzleder der Zeit. Rücken mit 5 Bünden und goldgeprägten Blumendekor. Vorder- und Rückendeckel goldgeprägt mit Wappen im umrahmten Feld. Einband mit kleineren Fehlstellen, die ursprünglichen Schließen entfernt, Vorsatzblätter beschnitten, sonst von sehr schöner Erhaltung 100,--

GENEALOGIE

NACHSCHLAGEWERKE

6109 **PERTHES, J. (Verlag)** Almanach de Gotha. Umfangreiche Kollektion von 82 verschiedenen Jahrgängen der französischsprachigen Ausgabe der in Gotha verlegten Reihe "Gothaischer Hofkalender". Enthalten sind hier folgende Jahrgänge: 1821, 1828, 1832, 1834-1844, 1846, 1847, 1849-1873, 1875-1877, 1879, 1881, 1883 (einschließlich Supplement)-1908, 1911, 1913-1917, 1920-1923. Beigefügt sind vom selben Verleger in Deutsch verfasste Ausgaben folgendender Titel: Gothaisches genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser Jge. 1856, 1890, 1898, 1904; Gothaischer Hofkalender nebst diplomatisch-statistisches Jahrbuch 1863, 1886; Freiherrliches Taschenbuch 1875; Uradeliges Taschenbuch der Adeligen Häuser, Deutscher Uradel, 1922. Hinzugefügt sind zudem die vom Lizenznehmer Almanach de Gotha Ltd. herausgegebenen Bände Almanach de Gotha vol. I (parts I & II), London 2000 und vol. II (part III) London 2001. Papp- und Ganzleineneinbände.
93 Stück. Teils mit stärkeren Gebrauchsspuren, einige Ausgaben mit leichten Mängeln, sonst von sehr schöner Erhaltung 1.000,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

2:1

6110

2:1

KÄRNTEN, HERZOGTUM

6110 **Bernhard II., 1202-1256.** Pfennig, Laibach. 0,85 g. ✠BERNAR - DVS DVX Herzog thront v. v. mit Lilienzepter//✠CIVITAS • LAIBAC Adler. Baumgartner 5 (Mitt. der numismat. Gesellschaft Wien, Bd. II=XVIII alter Folge, 1939); CNA I, C m 6 leicht var.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön 6.000,--

Weitere Münzen des Mittelalters aus österreichischen Münzstätten finden sie in der Slg. J. G. unter den Nrn. 5738 ff.

6111

1,5:1

6111

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

6111 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 30,33 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8003; Egg 6; M./T. 69 var.; Voglh. 9.
RR Kl. leicht geglättetes Grafitti im Feld der Vorderseite, sehr schön 6.000,--

6112

6112 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** 6 Kreuzer-Klippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,28 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 13; M. z. A. S. 12; Maillet Tf. CXXI, 10; Markl 298/305. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4353.

Der türkische Sultan Suleiman II. zog 1529 von Ungarn aus mit einem 250.000 Soldaten starken Heer und 300 Kanonen vor die Tore Wiens, um die Stadt zu erobern. Nachschubprobleme und die vehemente Gegenwehr der aus 16.000 Soldaten und 5.000 Bürgern bestehenden Verteidigerschar unter dem Kommando von Nicolaus von Salm bewogen den Sultan indes, nach nur 20 Tagen am 15. Oktober seine Belagerung wieder aufzuheben. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.

6113

6114

6113 Taler o. J. (ab 1546), Hall. 28,53 g. Dav. 8026 var; M./T. 114 var; Voglh. 48 I var.
Min. Glättungsspuren im Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

6114 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Klagenfurt. 30,95 g. Dav. 8022; Voglh. 51 I.
R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1537.

6115

1,5:1

6115

6115 **Maximilian II., 1564-1576.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, Breslau. 24,44 g. : MAXI : II : D : G : ROM : I MP : G E R : HV : BO : REX Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter und Schwert, in der Linken Reichsapfel, darin Wertzahl 60//ARCHIDVX : AVST : DVX : SILESIAE : 1573 : Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 41; F. u. S. 53; Voglh. 70.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 8.000,--

6116

6117

6116 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Reichstaler 1582, Klagenfurt. 28,34 g. Dav. 8130; Voglh. 80 I.
R Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

6117 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Dicker doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,29 g. Dav. 8096; M./T. -.
R Winz. Randfehler, sehr schön 600,--

6118 6119 6120

6118 Reichstaler o. J., Ensisheim. 28,51 g. Dav. 8091 A; Voglh. - (zu 84 Var. 1).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6119 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,08 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8119; M./T. 308/310 (Stempel 1/3).
RR Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, min. Schrötlingsfehler, winz. Glättungsspur im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 2.000,--

6120 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1591 KB, Kremnitz. 28,13 g. Dav. 8066; Voglh. 100 III.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

6121 6122 6123

6121 Reichstaler 1593 KB, Kremnitz. 28,26 g. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6122 Reichstaler 1597 KB, Kremnitz. Beischlag. 28,32 g. Dav. zu 8066; Voglh. zu 100 III.
R Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 300,--

6123 Reichstaler 1603, Ensisheim. 28,33 g. Dav. 3033; M./T. 582; Voglh. 95 II.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 150,--

6124

6126

6125

6124 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 56,99 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 362/361 (Stempel 2/1). Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

6125 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 54,60 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 362/361 (Stempel 3/2). Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.000,--

6126 1/4 Reichstaler 1605, Hall. 6,99 g. M./T. 359. Sehr schön + 150,--

6128

6127

6128

6127 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. 28,43 g. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 B/b.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 400,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

6128 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,13 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6130

6129

6131

6129 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,25 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5.
Hübsche Patina, winz. Glättungsspuren, vorzüglich 1.000,--

6130 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1618, Ensisheim. 27,77 g. Dav. 3327; Voglh. 121 III. **R** Kl. Zainende, Graffito, sehr schön 150,--

6131 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1616, Kuttenberg. 28,93 g. Münzmeistervakanz. Dav. 3071; Dietiker 516; Halacka 529; Voglh. 115 II var. **R** Sehr schön 400,--

6132

6133

6134

6132 Reichstaler 1617 KB, Kremnitz. 28,61 g. Dav. 3056; Voglh. 114 III. Sehr schön 400,--

6133 Reichstaler 1618 (Jahreszahl im Stempel aus 1617 geändert) KB, Kremnitz. 28,41 g. Dav. 3056; Voglh. 114 III. Sehr schön + 400,--

6134 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1614, Graz. Prägung als Erzherzog. 28,47 g. Dav. 3311; Voglh. 123 IV. Sehr schön 150,--

6136

6135

6137

6135 Doppelter Reichstaler 1621, Graz. 59,30 g. Dav. 3101; Herinek 304. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6136 Reichstaler 1623, Wien. 28,53 g. Dav. 3078 A; Voglh. 154 IX. **R** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

6137 Reichstaler 1624, Prag. 28,39 g. Münzmeister Hans Suttner. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

6138

6138 1/2 Reichstaler 1625, Prag. 14,41 g. Herinek 723.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön 100,--

6139

6140

6139

6139 Doppelter Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Graz. 56,76 g. Dav. 3107; Herinek 307. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 750,--

6140 **Die Stände von Mähren und Schlesien, 1621.** Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. 12,23 g. F. u. S. 83. Vorzüglich 500,--

6141

6142

6143

6141 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1630, Ensisheim. 28,44 g. Dav. 3353; Voglh. 181 IV.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Bearbeitungsspur, sehr schön + 350,--

6142 Reichstaler 1632, Hall. 28,74 g. Dav. 3338 B; M./T. 491 var.; Voglh. 183 IV var.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6143 Reichstaler 1632, Hall, mit Gegenstempel von Salzburg auf der Vorderseite: Jahreszahl 16-S-81 über Stadwappen (gespaltener Schild). 27,78 g. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV; Zöttl 2088.156.
R Münze: min. gereinigt, sehr schön. Gegenstempel: sehr schön 250,--

Erworben 1960 bei der Tiroler Münzhandlung Werkner, Innsbruck.

6145

6144

6145

6144 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Doppelter Reichstaler o. J. (1654), Hall. 57,30 g. Dav. 3364; M./T. 511.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

6145 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Doppelter Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), Graz. 55,55 g. Dav. 291; Herinek 341. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, winz. Zainende, vorzüglich + 3.000,--

6146

6147

6146

6146 **Leopold I., 1657-1705.** Reichstaler 1660 KvB, Kremnitz. 28,58 g. Dav. 3254; Voglh. 225 I.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

6147 1/2 Reichstaler (1/2 Banderolentaler) 1662 KB, Kremnitz. 14,22 g. Herinek 834.
RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

6148

6150

6149

6148 Silbermedaille 1664, mit Signatur H. F., möglicherweise Hieronymus Federer, auf den Sieg bei St. Gotthard über die Türken und den darauffolgenden Frieden. Gekrönter Adler mit Pfeilbündel in der rechten Klaue steht nach l. auf Erdkugel//Sonne, darin der Name Gottes, unten Halbmond. 41,86 mm; 20,47 g. Pax in Nummis 253; Slg. Montenuovo 879. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

6149 Reichstaler 1668, Hall. 28,53 g. Dav. 3240; M./T. 702; Voglh. 221 I. Feine Patina, vorzüglich 500,--

6150 Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 56,39 g. Dav. 3247; M./T. 708. Sehr schön-vorzüglich 600,--

6151

6152

6153

6151 Schautaler 1683, von M. Mittermaier, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Der gekrönte Doppeladler sitzt auf einem Globus, auf dem die Stadt Wien zu sehen ist, l. oben strahlendes Gottesauge, r. unten untergehende Mondsichel//22 Zeilen Schrift. 43,86 mm; 26,70 g. Hirsch 21; Slg. Montenuovo 919; Voglh. 239. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Bei der vorliegenden Medaille handelt es sich um eine Walzenprägung. Da auch die sonstige Gestaltung der Medaille durchaus einen münzähnlichen Charakter hat, nahm Voglhuber das Stück in sein Werk über die habsburgischen Taler auf. Das strahlende Gottesauge symbolisiert die siegreiche Christenheit, während die untergehende Mondsichel für die geschlagenen Türken steht.

6152 Silbermedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Der Kaiser in antiker Rüstung steht r. und wird von fliegender Viktoria gekrönt, vor ihm kniet die Personifikation Ungarns, hinter ihr steht Fides mit Patriarchenkreuz und Hostienkelch//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt, darüber Krone, im Vordergrund eine kaiserliche Artilleriestellung. Mit Randschrift. 45,17 mm; 39,88 g. Popelka 30; Slg. Montenuovo 1005.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, min. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

6153 Reichstaler 1704 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. 28,78 g. Dav. 1007; Dietiker 903; Halacka 1395; Voglh. 231 V. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

6154

6155

6154

6154 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 56,80 g. Dav. 1049; M./T. 865. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

6155 Reichstaler 1713, Hall. 28,41 g. Dav. 1050; M./T. 838; Voglh. 259 I. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Die Reichstaler von 1713 aus Hall tragen noch das Brustbild Josefs I.

6157

6159

6156

6159

6158

6156 Reichstaler 1721, Hall. 28,56 g. Dav. 1053; M./T. 843; Voglh. 259 II.
Etwas rauher Schrötling, vorzüglich 250,--

6157 1/2 Reichstaler 1727, Siebenbürgen. 13,98 g. Herinek 567. Leicht justiert, fast vorzüglich 400,--

6158 **Maria Theresia, 1740-1780.** 1/2 Reichstaler 1744 KB, Kremnitz. 14,29 g. Eypeltauer 244 A.
R Sehr schön-vorzüglich 400,--

6159 Kreuzer 1753, Graz. 0,78 g. Eypeltauer 147 a; Herinek 1453.
R Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

6160

6161

6160

6160 Konv.-Taler 1758, Wien. Ausbeute der St.-Anna-Fundgrube in Niederösterreich. 28,04 g. Dav. 1113; Eypeltauer 75; Müseler 15.1/15. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung**. Feine Patina, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 498.
Zuvor erworben bei der Münzenhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main, 20.12.1978.

6161 Konv.-Taler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 27,97 g. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1619. Sehr schön-vorzüglich 500,--

6163

6162

6164

6162 Silbermedaille 1765, von P. Kaiserwerth, auf die Vollendung des Francisi-Stollens in Schemnitz. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Hügel mit zwei Schachtgöpeln über Grubenaufriß mit zwei Schächten; l. am Fuße des Hügels Stollenmundloch, aus dem Wasser fließt, im Vordergrund ein Markscheider bei seiner Vermessungsarbeit, im Hintergrund Stadtansicht. 47,51 mm; 34,93 g. Müseler 15.1/17; Slg. Montenuovo 1963. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1379.

6163 Konv.-Taler 1765 A, Wien. 28,04 g. Dav. 1114; Eypeltauer 188. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

6164 Kronentaler 1766, Brüssel. 29,39 g. Dav. 1282; Eypeltauer 438. **Selten in dieser Erhaltung**. Vorzüglich 300,--

6165

6166

6165

6165 **Franz I., 1745-1765.** Taler 1750, Wien. 27,95 g. Dav. 1152; Herinek 116.
Seltener Jahrgang. Berieben, sonst sehr schön-vorzüglich 250,--

6166 **Franz II., 1792-1804.** 14 Liards (Plaquette) 1793, Brüssel. 2,75 g. J. 131. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

6167

KAISERREICH ÖSTERREICH

6167 **Franz I., 1804-1835.** Konv.-Taler 1833 (spätere Prägung aus dem Jahr 1841) B, Kremnitz, 27,93 g. für Ungarn. Dav. 121; J. 219. **R** Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 750,--

6169 6168

6169

6168 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1846 A, Wien. 28,07 g. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

6169 **Franz Josef I., 1848-1916.** Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. 37,01 g. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "KAISER"; größerer Abstand zwischen den Buchstaben der Münzmeistersignatur, die Punkte der Signatur sind nicht hochgestellt. Dav. 20; J. 320; Kahnt 356 c; Thun 444 Var. 2.
R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

6170 1:1,3

6170 Bronzemedaille 1864, von J. Roth, auf die im deutsch-dänischen Krieg gefallenen österreichischen Krieger. Sechs Zeilen Schrift in zwei zusammengebundenen Eichenzweigen//Todesengel sitzt mit umgekehrter Fackel und Lorbeerkranz an ein Postament gelehnt, auf dem Postament eine zum Teil verhängte Urne, davor das behelmte österreichische Wappenschild. Links vom Postament Kriegstrophäen und ein ruhender Löwe. 70,15 mm; 124,88 g. Hauser 1133; Lange 1208; Slg. Montenuovo 2701. Vorzüglich 100,--

6171

6171 Silbermedaille 1869, von J. Tautenhayn, auf die Reise des Kaisers nach Ägypten und seine Anwesenheit bei der Eröffnung des Suez-Kanals. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Sphinx, im Hintergrund l. Pyramiden, r. Segelschiff. 71,62 mm; 122,42 g. Slg. Montenuovo 2735.
In Silber sehr selten. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

1,5:1

6172

1,5:1

6172 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. 18,53 g. Dav. 30; J. 371; Thun 462. **RR Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Erstabschlag. Feine Patina, fast Stempelglanz 8.000,--

6173

1,5:1

6173

6173 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62. Dav. 30; J. 371; Thun 462. **RR Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich + 5.000,--

ex 6174

6174 Ovale Silbermedaille 1898, von R. Fürödy, auf den Tod von Kaiserin Elisabeth am 10. September in Genf. Brustbild der Kaiserin l.//Drei Zeilen Schrift, umher Eichen- und Lorbeerzweig. 41,97 x 35,26 mm; 24,88 g. Hauser 426; Slg. Horsky 3908. Dazu: Rumänien, Silbermedaille 1948, mit Signatur H. I., auf die 100-Jahrfeier der Revolution. Brustbild des rumänischen Historikers und Schriftstellers Nicolae Balcescu fast v. v.//Staatswappen. 38,03 mm; 24,96 g. **2 Stück.** Hübsche Patina, min. Kratzer (1x), vorzüglich-Stempelglanz 100,--

LOTS HABSBURG

6175 Kl. Sammlung von Talern und Talerteilstücken des 16.-19. Jahrhunderts, darunter auch seltene Stücke, u. a. Reichstaler 1574 KB (Dav. 8058); Doppelter Vereinstaler 1857 "Südbahn" (Henkelspur) etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **18 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön 1.500,--

6176 Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-1/4 Kreuzer bis zum Doppelgulden. Dazu zahlreiche Kurs- und Gedenkmünzen der Republik Österreich. Interessantes Lot mit hohem Nominalwert, bitte besichtigen. **Ca. 337 Stück.** In 3 Alben. Sehr schön-polierte Platte 1.250,--

6177 Umfangreiche Sammlung von Münzen des 18.- 20. Jahrhunderts, vom Heller bis zum Florin. Dazu zahlreiche Kurs- und Gedenkmünzen der Republik Österreich mit einem Nominalwert von über 6500 Schilling. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 240 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 750,--

6178 Maria Theresia, 1740-1780. Souverain d'dor 1750, Antwerpen (Fb. 132). Leopold II., 1790-1792. Dukat 1792, Kremnitz (Fb. 205). Ferdinand I., 1835-1848. Dukat 1842 E, Karlsburg (Fb. 226). Dazu: Italien. Messerano. Francesco Filiberto Ferrero Fieschi, 1584-1629. Ongaro 1596 (Varesi 760/2).
4 Stück. Sämtliche Stücke mit Fehlern, sehr schön 500,--

6179

6180

6181

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BRIXEN, BISTUM

6179 **Kaspar Ignaz von Künigl, 1702-1747.** Taler 1710, Augsburg. 29,52 g. CNI VI, S. 43, 1; Dav. 1203; Forster 406. **RR** Min. justiert, Henkelspur, altvergoldet, sehr schön-vorzüglich 300,--

Erworben 1967 bei der Tiroler Münzhandlung Werkner, Innsbruck.

Bei dem vorliegendem Stück handelt es sich um eine Arbeit des Münzmeisters Christian Holeisen und des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.

GURK, BISTUM

6180 **Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822.** Konv.-Taler 1801. 28,01 g. Dav. 40; Holzmair S. 66. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6181 Konv.-Taler 1801. 28,05 g. Dav. 40; Holzmair S. 66. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

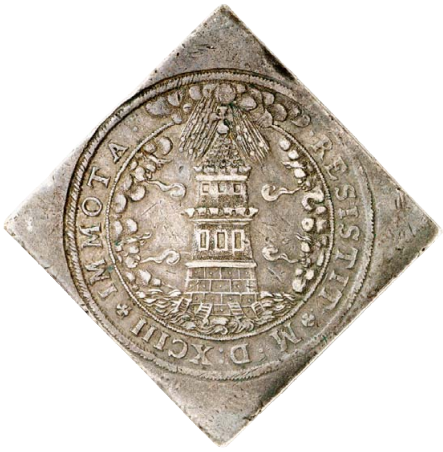
6182

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

6182 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1738-1745.** 1/2 Reichstaler 1743. 14,48 g. Suchomel/Videman -. **Jahrgang von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

6184

6183



6184

SALZBURG, ERZBISTUM

6183 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 1/2 Reichstaler o. J. 14,25 g. Zöttl 981. **R** Sehr schön 200,--

6184 Doppelte Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 57,15 g. Dav. 8198 Anm.; Zöttl 954. Sehr schön + 500,--

6185

6186

6185

6185 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1624. 28,41 g. Dav. 3504; Zöttl 1475. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

Erworben 1996 bei der Firma Schwaighofer, Salzburg.

6186 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** 1/4 Reichstaler 1715. 7,31 g. Zöttl 2456. Sehr schön-vorzüglich 100,--

6188

6187

6188

6187 1/2 Reichstaler 1717. 14,61 g. Variante mit Stern unter dem Brustbild (Stempelschneider Philipp Heinrich Müller, Augsburg). Zöttl 2437. **R** Sehr attraktives Exempalr mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 350,--

6188 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1740. 28,99 g. Kleines Porträt. Dav. 1242; Zöttl 2578. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Erworben 1959 bei der Tiroler Münzhandlung Werkner, Innsbruck.

6190

6189

6190

6189 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Silbermedaille 1766, von F. Matzenkopf, auf die Aufstellung des neuen Prägewerkes in der Münze. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Münzer bei der Arbeit am neuen Prägewerk. 29,34 mm; 7,03 g. Zöttl 2960.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 638.

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

6190 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1803. 28,00 g. Dav. 43; Zöttl 3408.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 400,--

6191

6192

6191

6191 Konv.-Taler 1803. 28,09 g. Dav. 43; Zöttl 3408.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Justierspuren, fast Stempelglanz 400,--

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

6192 **Franz Josef Maximilian, 1784-1816.** 20 Kreuzer 1794, Wien. 6,62 g. Holzmair 59.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

6193

SCHLICK, GRAFEN

6193 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,13 g. Münzzeichen Stern. Dav. 8141; Doneb. 3754 var.

Min. korrodiert im Randbereich, sehr schönes Exemplar 750,--

6194

1,5:1

6194

6194 Taler 1527, Joachimstal, mit Titel Ferdinands I. 29,02 g. Dav. 8148; Doneb. 3781/3780.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--

6195

6195 **Heinrich IV., 1612-1650.** 3 Kreuzer (Groschen) 1638, Plan, mit Titel Ferdinands III. 1,60 g. Smetana/Jakymenková C 49 c. Sehr schön + 75,--

6196

6197

6198

6196 Reichstaler 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. 29,07 g. Dav. 3408; Doneb. 3821 var.; Smetana/Jakymenková CB 16 b).
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

6197 **Franz Josef, 1675-1740.** Reichstaler 1716, Prag, mit Titel Karls VI. 28,55 g. Dav. 1195; Holzmair 78; Smetana/Jakymenková F5 a).
Nur 2.112 Exemplare geprägt. Feine Tönung, winz. Graffito, fast vorzüglich 500,--

6198 **Leopold Heinrich, 1766-1770.** Konv.-Taler 1767, Prag, mit Titel Maria Theresias. 28,00 g. Dav. 1197; Holzmair 82; Smetana/Jakymenková LH 2a). Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1,5:1

6199

1,5:1

BALTIKUM

RIGA, STADT

6199 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1660. 28,52 g. Variante mit doppelten Wimpeln auf den Türmen. 28,52 g. Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60 und die Signatur I - M (Joachim Meinecke, Münzmeister in Riga 1660-1673), zwischen den Türmen Kreuz über gekreuzten Schlüsseln, von einer aus Wolken kommenden Hand gekrönt, unten im halb geöffneten Torbogen gekrönter Löwenkopf//Geharnischtes Brustbild Karls XI. r. mit umgelegtem Mantel. Ahlström 92 a; Dav. 4596 A; Haljak 1560 (R). **R Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich 7.500,--

LOT BALTIKUM

6200 Sammlung von Münzen der baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Die Sammlung umfaßt die Prägungen des 20./21. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Gedenkprägungen mit hohem Silberanteil sowie einige bessere Jahrgänge, u. a. Estland, 3- und 5 Marka 1926 etc. Eine handschriftliche Aufstellung des Einlieferers liegt bei und kann als Kopie angefordert werden. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 260 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 1.500,--

6202

6201

6202

BELGIEN

BRABANT

6201 **Johann II., 1294-1312.** Gros, nach 1300, Brüssel. 4,16 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift//Kastell, umher Schrift, außen Kreis von 12 Lilien. Slg. de Wit (Auktion Künker 121) -; Vanhoudt Atlas G 226. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

6202 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Doppelter Dukaton 1632, Brüssel. 64,22 g. Dav. 4443; Delm. 275 a (R2); Vanhoudt 640 BS P2. **R** Feine Tönung, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4878.

6203

6205

6204

6203 Doppelter Dukaton 1648, Antwerpen. 64,83 g. Dav. 4453; Delm. 284 a (R1); Vanhoudt 642 AN P2 (R2).
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

6204 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Dukaton 1668, Brüssel. 32,48 g. Dav. 4475; Delm. 326; Vanhoudt 692 BS (R1). **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

6205 Patagon 1689, Brüssel. 28,34 g. Dav. 4498; Delm. 350 (R); Vanhoudt 714 BS (R1).
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 500,--

6207

6206

6207

BRÜSSEL

6206 **NIEDERLOTHRINGISCHE MÜNZSTÄTTE.** Denar ca. 980-1000. 1,07 g. Stadtname in drei Zeilen//Kreuz, in den Winkeln E - leer - x - leer. Dannenberg 905 (dort unter Breisach); Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 22.3. **RR** Fast sehr schön 300,--

H. Dannenberg ordnete die Münzen dieses Typs wegen des Stadtnamens S / BRIISI / A auf der Vorderseite der Münzstätte Breisach zu. Die Gestaltung bezugt jedoch eher eine Anlehnung an die ottonischen S / COLONIA / A-Gepräge der Münzstätte Köln und ist wohl im niederlothringischen Raum zu verorten. Peter Ilisch konnte im Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 2014, S. 123 f. nachweisen, dass sie Ende des 10. Jahrhunderts in Brüssel hergestellt worden sind. Die Rückseitenlegende, bei diesem Stück nur bruchteilhaft leserlich, nennt einen OTTO als Herrscher. Im genannten Zeitraum würde das auf den römisch-deutschen Kaiser Otto III. zutreffen; eine Zuweisung an Otto II. oder sogar Otto I. ist aber auch möglich.

FLANDERN

6207 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Silbermedaille 1672, von J. Roettiers, auf den Bau neuer Schleusen und Befestigungen in Ostende. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Putten mit Lorbeerkranz auf Spruchband über der Ansicht von Ostende, Schiffen auf dem Meer und den neuen Anlagen. 43,90 mm; 37,27 g. v. Iseghem 70; v. Loon III, 46.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 750,--

6209

6208

6209

LÜTTICH

6208 **Heinrich II., 1014-1024.** Pfennig. 1,08 g. [HEI]NRIC[VS] Kopf l.//LIED[IG]II Krummstab. Dannenberg 1215; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 34.9.

Von größter Seltenheit. Sehr schön 750,--

KÖNIGREICH BELGIEN

6209 **Leopold I., 1830-1865.** Bronzemedaille 1835, von J. P. Braemt, auf die Grundsteinlegung für die Eisenbahnstrecke von Malines nach Brüssel. Uniformiertes Brustbild l.//Zehn Zeilen Schrift. 67,68 mm; 148,13 g. Moyaux 57; Tourneur 381.

RR In leicht beschädigtem Etui. Winz. unbedeutende Bohrstelle auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 128, Brüssel 2016, Nr. 1693.

Von der vorliegenden Medaille sind vermutlich nur 15 Exemplare hergestellt worden.

6210

6210 Vergoldete Silbermedaille 1837, von J. P. Braemt. Ehrenmedaille für die Sängerin und Komponistin Pauline Garcia-Viardot. Uniformiertes Brustbild l.//Acht Zeilen gravierte Schrift. 67,76 mm; 170,27 g. Tourneur vgl. 364.

Von allergrößter Seltenheit. In Originaletui. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Die vorliegende Medaille wurde von der Société Royale de Philanthropie de Bruxelles an die junge Sängerin und Komponistin Pauline Garcia, *1821 Paris, †1910 ebenda, verliehen. Die 16-Jährige wurde für ihre Teilnahme an einem Wohltätigkeitskonzert am 15. Oktober 1837 geehrt, wie die gravierte Rückseiteninschrift angibt. Bei der Veranstaltung, der auch König Leopold I. und seine Gattin Louise beiwohnten, trat auch ihr Schwager, der Violinist Charles de Beriot, auf. Ihm wurde eine entsprechende Medaille überreicht.

Pauline Garcia stammte aus einer musikalischen Familie; ihre Schwester war die berühmte Sängerin Maria Malibran. Nach ihrem frühen Tod 1836 trat Pauline in ihre Fußstapfen und gab drei Jahre später ihr Operndebüt als Desdemona in Rossinis Otello in London. 1840 heiratete sie den Pariser Theaterdirektor Louis Viardot. Sie wurde eine der populärsten und faszinierendsten Musikerinnen des 19. Jahrhunderts mit vielen Kontakten in der Opernwelt. Aus politischen Gründen lebte sie mit ihrer Familie einige Zeit in Baden-Baden, wo sie in ihrem Musiker-Salon mit bekannten Komponisten und Sängern wie Clara Schumann und Johannes Brahms verkehrte. 1910 verstarb sie in hohem Alter in Paris.

6211

6211 Bronzemedaille 1850, von L. Hart, auf die Grundsteinlegung der Kongress-Säule in Brüssel. Uniformiertes Brustbild l.//Tafel mit den Namen der Teilnehmer an der Nationalversammlung 1830-1831, umher Lorbeerkranz mit den Wappen der belgischen Provinzen. 100,92 mm; 390,52 g.
In Etui. Üblicher Stempelfehler auf der Rückseite, fast Stempelglanz 300,--

6212

6212 Bronzemedaille 1854, von J. P. Braemt, auf die Verdienste des Bürgermeisters von Brüssel, Charles de Brouckere, bei den Cholera-Epidemien 1849 und 1856. Kopf Brouckeres r.//St. Michael tötet einen dreiköpfigen Drachen, im Hintergund Sarg und Stadtansicht von Brüssel. 87,63 mm; 380,70 g.
RR Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Von der vorliegenden Medaille wurden 32 Exemplare in Bronze, zwei in Silber und eins in Gold auf Initiative des Cercle Artistique et Littéraire von Brüssel hergestellt. Der Medailleur Braemt erkrankte während der Arbeit an den Stempeln schwer, konnte sie aber mit einiger Verzögerung fertig stellen. Guioth beschreibt das Werk im 2. Band seiner Histoire numismatique de la Belgique unter Nr. 205 als "une oeuvre d'art des plus distinguées, exécutée avec un fini et une perfection remarquables".

6213

6213 **Leopold II., 1865-1909.** Bronzemedaille o. J., von E. Geerts. Köpfe von Leopold II. und seiner Gattin Marie Henriette r.//Unbeschriftetes Feld mit profiliertem Rahmen. 96,20 mm; 431,16 g.
RR Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

6214

6214 Bronzemedaille 1875, von E. Geerts, auf den 10. Todestag des Königs Leopold I. Trauernde Belgica sitzt mit einem Löwen vor einem Grabmonument nach r.//Belgica steht v. v., l. Löwe mit Tafel, r. Medaillon mit den Köpfen von König Leopold II. und seiner Gattin Marie Henriette von Österreich. 96,33 mm; 401,94 g.
RR Kl. Kratzer, vorzüglich 250,--

6215

6216

6217

BULGARIEN

FÜRSTENTUM

6215 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** Ku.-10 Santim 1880, Probe; 9,77 g. Mit glattem Rand. K./M. E 1.
Von großer Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Zaponiert, fast Stempelglanz 500,--

6216 Ku.-10 Santim 1887. Probe; 9,70 g. Mit glattem Rand. K./M. E 3.
Von größter Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Zaponiert, fast Stempelglanz 750,--

6217 Ku.-10 Santim 1887, auf seine Wahl am 7. Juli. Probe in Kupfer; 9,85 g. Mit glattem Rand. K./M. zu Pn 1.
R Zaponiert, fast Stempelglanz 150,--

6220 1:2

6218

6219

6220 1:2

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

6218 **Christian VIII., 1839-1848.** Speciedaler 1847, Kopenhagen. 28,83 g. Dav. 74; Hede 3 F.
Feine Tönung, vorzüglich 250,--

6219 **Christian IX., 1863-1906.** 2 Rigsdaler 1871, Kopenhagen. 28,84 g. Dav. 79; Hede 4 B.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 300,--

6220 **Christian X., 1912-1947.** Silbermedaille 1921, von P. A. Morlon, auf das 50-jährige Bestehen der Danske Landmandsbank. Büste einer weiblichen Person l. mit Füllhorn, davor dänisches Wappen, im Hintergund Stadtansicht und Schiffe//Fünf Zeilen Schrift, darüber pflügender Bauer. Mit Randpunzen: ARGENT und fünfeckiger Punze mit unleserlichen Buchstaben (J B?). 90,46 mm; 376,70 g.
Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön 150,--

LOTS DÄNEMARK

6221 Kl. Sammlung dänischer Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, vom Ku.-Skilling bis zum 2 Kronen-Stück, darunter auch bessere Typen. **24 Stück.** Schön-vorzüglich 400,--

6222 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-1/5 Shilling bis zu 2 Rigsdalern, darunter auch bessere Typen und Jahrgänge, u. a. 2 Rigsdaler 1854, 1855, 1863; Speciesdaler 1848, 1849; 2 Kroner 1875, 1897 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 163 Stück. In Album. Fast sehr schön-fast Stempelglanz 1.000,--

6223

6224

6225

6226

FRANKREICH/KAROLINGER

6223 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,63 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. M./G. 472.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 200,--

6224 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Rennes. 1,37 g. +GRATIA D - I REX Karolusmonogramm//+HREDONIS CIVITAS Kreuz. M./G. 1045. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 200,--

6225 Denar, "Curtisassonien". 1,65 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+HCVRTISASONIEN Kreuz M./G. 898. Sehr schön 100,--

FRANKREICH

KÖNIGREICH

6226 **Philippe IV, le Bel, 1285-1314.** Gros tournois à l'O rond o. J. (1285-1290). 3,55 g. Duplessy 213.
Fast vorzüglich 100,--

6227

1,5:1

6227

6227 **Henri IV, 1589-1610.** Franc 1607 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 56,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Blumenkreuz, im Zentrum H. Mit Randschrift: • PERENNITATI ✿ PRINCIPIS ✿ GALLIÆ • • RESTITVTORIS •. Ciani 1533; Duplessy -.
RR Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 19, Basel 1988, Nr. 2255.

6228

6228 **Louis XIV, 1643-1715.** Silbermedaille 1674, von J. Roettiers, auf die zweite Eroberung der Franche-Comté (Freigrafschaft Burgund). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der König in antikem Harnisch sitzt nach r. in einer Quadriga, am Boden Armaturen der eroberten Franche-Comté. 62,03 mm; 97,65 g. Divo 132.
RR Spätere Prägung von den Originalstempeln. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

6229

6230

6229 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. 29,56 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--

6230 Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. 29,49 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.
Min. justiert, sehr schön + 200,--

6231

6232

6231 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille 1801, von C. J. Krüger, auf den Frieden von Lunéville. Monopteros (Tempel der Concordia)//Saturn mit Sense in der Linken steht nach l. und entleert ein Füllhorn mit Blumen über der am Boden sitzenden personifizierten Hoffnung mit Anker. 40,17 mm; 20,10 g. Pax in Nummis 702; Slg. Julius 955. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

6232 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 24,96 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435.
Feine Tönung, sehr schön + 100,--

6233

6234

6233

6233 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoleon I. auf einen Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,16 mm; 32,85 g. Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze). Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

6234 Silbermedaille AN XIII (1804), von J. P. Droz und A. Galle, auf seine Krönung. Büste l. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoleon I. auf einen Schild, l. geschlossenes Buch, r. Pflugschar. 26,03 mm; 7,88 g. Slg. Julius 1266; Zeitz 40 (dort in Bronze).
Feine Tönung, vorzüglich 100,--

6235

6236

6235

6235 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. 25,01 g. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437.
Seltener Münztyp. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

6236 1/2 Franc AN 13 (1804/1805) A, Paris. 2,52 g. Gadoury 395; Mazard 488.
Herrliche Patina, vorzüglich 100,--

6238

6237

6238

6237 1 Franc 1810 B, Rouen. 5,09 g. Gadoury 447; Mazard 479. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

6238 Silbermedaille 1811 (Nachprägung um 1860), von F. Stuckhart, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom, am 20. März in Paris. Zwei Medaillons mit den Brustbildern Napoléons und seiner zweiten Gemahlin Marie Louise von Österreich einander gegenüber, dazwischen brennende Fackel, umher Lorbeer- und Blumenzweige, oben Krone, unten Adler mit Blitz vor Wolken//Ein Genius übergibt der nach r. sitzenden Kaiserin das Kind. 49,52 mm; 64,92 g. Slg. Julius 2441; Slg. Montenuovo -; Zeitz -. Bearbeitungsspuren am Rand (entfernte Punzen), vorzüglich 250,--

6239

6239 5 Francs 1815 A, Paris. Période des Centjours. 25,04 g. Dav. 85; Gadoury 595; Mazard 450.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

6240

6240 **Louis Philippe, 1830-1848.** Silbermedaille 1833, von J. J. Barre, auf den Besuch der Münze durch die königliche Familie. In zwei ovalen Medaillons die Büsten von König Louis Philippe und der Königin Marie Amelie gegenüber, darüber Victoria mit Zweigen, darunter zwei Genien mit Medaillon und Banderole//Zwei ovale und zwei rechteckige Medaillons mit Büsten von neun Familienmitgliedern, darum fünf Medaillonhalter. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63. Collignon 1064 (dort in Bronze).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

6241

6241 Silbermedaille 1836, von J. J. Barre, auf den Besuch der Münze durch Ferdinand, König beider Sizilien. In zwei ovalen Medaillons die Büsten von König Louis Philippe und der Königin Marie Amelie gegenüber, darüber Pax mit Zweigen, darunter zwei Genien mit Medaillon und Banderole//Acht Zeilen Schrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Collignon 1115 (dort in Bronze). **In Silber von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--

6242

6242 Bronzemedaille 1842, von A. Bovy, auf das Eisenbahngesetz vom 11. Juni 1842. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Das personifizierte Frankreich sitzt v. v. auf einem Postament, l. fliegt Merkur mit Fackel und Merkurstab nach l., r. fliegt Mars mit Schwert und Schild nach r. Auf dem Postament vier Zeilen Schrift, im Hintergund sternenförmig verlaufende Eisenbahnlinien. Mit Randpunze: Prora und CUIVRE. 112,76 mm; 588,73 mm. Collignon 1288; Moyaux 121.

RR Originalprägung. Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

Die Randpunze mit der Prora, die in der Monnaie de Paris zwischen 1842 und 1845 verwendet wurde, weist das vorliegende Exemplar als Originalprägung aus. Jean-Pierre Collignon beschreibt das Stück, das von außergewöhnlicher Größe ist, als "la plus importante médaille frappée à cette époque".
Das auf der Medaille genannte Gesetz vom 11. Juni 1842 sah die Konstruktion eines allgemeinen Eisenbahnnetzes für Frankreich vor. Dafür waren sechs Linien von Paris ausgehend in alle Landesteile geplant. Die Organisation und Durchführung oblag Baptiste Alexis Victor Legrand, dem Generaldirektor für Brücken-, Straßen- und Bergwerksbau. Nach ihm wurde die radiale Ausrichtung des Streckennetzes von Paris aus auch "Legrand-Stern" genannt.

6243 **Napoléon III, 1852-1870.** Kleine Serie von einer Zinn- und zwei Bronzemedaillen 1854 von L. J. Hart, auf die Siege der alliierten Truppen in den Schlachten von Alma, Balaklava und Inkermann während des Krimkrieges gegen Russland.

1. Köpfe Napoléons III von Frankreich und Viktorias von England nebeneinander l.//Türkische Armaturen vor Moschee. 72,46 mm; 168,55 g.

2. Köpfe Napoléons III von Frankreich und Viktorias von England nebeneinander l.//Viktoria sitzt nach l. mit Kranz und beschriftet ein pyramidenförmiges Monument, l. im Hintergrund Moschee. 72,48 mm; 190,08 g.

3. Köpfe Napoléons III von Frankreich und Viktorias von England nebeneinander l.//Glatt. 72,58 mm; 131,81 g. Page-Divo/Divo 214, 215, -. **3 Stück. RR** Randfehler und kl. Einhiebe (1x), sehr schön + 250,--

Anfang September 1854 erreichten die allierten Truppen die Krim, um die russische Stadt Sewastopol anzugreifen. Eine erste Schlacht fand am 20. September an der Alma statt, wo die britisch-französischen Truppen auf die von Fürst Menchikov angeführten Russen trafen. Die Alliierten gingen siegreich aus dieser Auseinandersetzung hervor. Bereits am 9. Oktober begann die Belagerung Sewastopols, die die Russen nicht kampflos akzeptierten: Gut 14 Tage später fand eine Schlacht bei der Hafenstadt Balaklava statt, die zwar besonders den Briten empfindliche Verluste einbrachte, aber nicht zum Ende der Belagerung Sewastopols führte. Anfang November bemühten sich die Russen in der Schlacht von Inkermann erneut darum, die britischen Truppen zurückzudrängen, aber auch dieser Versuch blieb erfolglos. Sewastopol blieb bis zum 8. September 1855 belagert, als die Alliierten das Fort Malakov erobern konnten. Die Einnahme Sewastopols läutete das Ende des Krimkrieges ein; am 30. März 1856 erfolgte der Friedensschluß in Paris.

LOTS FRANKREICH

6244 Kleine Sammlung von französischen Münzen hauptsächlich des 18./19. Jahrhunderts mit einigen besseren Stücken sowie Münzen der Schweiz (23 Stück), Baltikum (1 Stück) und Großbritanien (2 Stück). **59 Stück.** Meist sehr schön, einige besser 1.000,--

6245 Kl. Sammlung von Piastre De Commerce-Stücken (Indochina)1899, 1903, 1904 (2x), 1905 (4x), 1906 (2x), 1907 (2x), 1908 (4x) und 1927. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
17 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 150,--

6246

6247

6248

FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

6246 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** 1/2 Gros, Agen. 4,31 g. Boudeau -; Duplessy 1123; PdA 2921. **RR** Attraktives Exemplar, sehr schön 4.000,--

ORANGE

6247 **Frédéric Henri de Nassau, 1625-1647.** Teston o. J. 8,75 g. Voûte/van der Wiel 66 B/c.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Patina, vorzüglich 500,--

6248 Teston o. J. 8,27 g. Voûte/van der Wiel 62 A/a. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

6249

6250

6249

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

6249 **Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570.** Taler 1554, St. Amarin, mit Titel Karls V. 28,74 g. Dav. 9586; Divo 11. **RR** Kl. Druckstellen, fast sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 726.

STRASSBURG, STADT

6250 Gulden (60 Kreuzer) o. J. (nach 1668). 19,95 g. Dav. 131 (auch 1014 A); Engel/Lehr 484 var.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

6251

6252

6251

SPEZIALSAMMLUNG VON GEGENSTEMPELN DER STADT STRASSBURG AUF MÜNZEN DER ZWEITEN KIPPERZEIT

Im Münzvertrag von Zinna 1667 hatte man sich auf einen niedrigeren Talerfuß geeinigt, der 1670 auch für die Gulden gelten sollte. Doch war dieser Fuß für die Ausprägung des Kleingeldes immer noch zu hoch. So kam es zur zweiten oder kleinen Kipperzeit (ca. 1675-1690), in der die Münzen von manchen Prägestätten in ihrem Gehalt verschlechtert wurden. Diejenigen Prägestätten, die sich an den Vertrag noch hielten, mußten das fremde Geld taxieren, was vielfach durch Gegenstempel ausgedrückt wurde. So existieren Gegenstempel dieser Zeit vor allem aus Köln, Salzburg, aus dem Fränkischen Reichskreis und Straßburg. In Straßburg trat in dieser Zeit noch die Besetzung durch französische Truppen 1681 ein, die im Frieden von Rijswijk 1697 legalisiert wurde.

6251 **Stadt Straßburg.** Gulden (60 Kreuzer) o. J. (nach 1668). 18,84 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 131 (auch 1014 A); Engel/Lehr 484.
Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 221, München 2002, Nr. 2286.

6252 **Königreich Schweden. Karl XI., 1660-1697.** 2 Mark 1665, Stockholm. 10,49 g. Mit Münzzeichen "IAK". Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Ahlström 105 d.
Sehr schön. Gegenstempel sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 642.

6253

6254

6253 2 Mark 1671, Stockholm. 9,03 g. Mit SVECIÆ in der Vorderseitenumschrift. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Ahlström 122 a. Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 300,--

6254 **Kurfürstentum Brandenburg. Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/3 Taler 1671 TT, Königsberg. 9,87 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. v. Schr. 664.
Attraktives Exemplar, sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Herbert Grün 27, Heidelberg 1999, Nr. 2635.

6255

6256

6255 1/3 Taler 1673 IL, Berlin. 8,85 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. v. Schr. 479.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön. Gegenstempel schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1730.

6256 1/3 Taler 1673 CV, Königsberg. 8,49 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. v. Schr. 683. Sehr schön. Gegenstempel fast vorzüglich 250,--

Einen weiteren Dritteltaler des Großen Kurfürsten mit Straßburger Gegenstempel finden Sie unter der Nr. 5089.

6257 6258

6257 2/3 Taler 1676 IA, Halberstadt. 18,34 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 268; v. Schr. 352. Felder und Rand min. bearbeitet, sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachfolger 227, München 2003, Nr. 1482.

6258 **Stadt Braunschweig.** 2/3 Taler 1675. 16,70 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 456 ; Jesse 276. Henkelspur, Patina, sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion WAG 29, Dortmund 2005, Nr. 829.

6259 6260

6259 **Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Rudolf August, 1666-1685.** 24 Mariengroschen 1677, Zellerfeld. 16,43 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 329; Welter 1844. Henkelspur, sehr schön. Gegenstempel sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 89, Köln 2008, Nr. 570.

6261 6262

6260 **Fürstentum Braunschweig-Calenberg-Hannover. Johann Friedrich, 1665-1679.** 1/3 Taler 1673, Hannover. 7,84 g. Dickstück. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Welter 1756. Kl. Zainende, sehr schön. Gegenstempel sehr schön 150,--

6261 24 Mariengroschen 1674, Clausthal. 14,80 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 389; Welter 1739. Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 60, Köln 1994, Nr. 1083.

6262 12 Mariengroschen 1675, Zellerfeld. 7,06 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Welter 1765. Fast sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 644.

6263 6264

6263 2/3 Taler 1677, Hannover. 15,87 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 380; Welter 1731. **RR** Sehr schön-vorzüglich. Gegenstempel fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Herbert Grün 4, Heidelberg 1991, Nr. 1139.

6264 2/3 Taler 1678, Hannover. 14,42 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Welter 1727 Anm. Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich + 500,--
Exemplar der Auktion WAG 29, Dortmund 2005, Nr. 692.

6265

6266

6265

6265 **Stadt Goslar.** 16 Gute Groschen (2/3 Taler) 1675. 19,17 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Buck/Büttner/Kluge 306; Dav. 524; Fb. 260 vgl.
Prägeschwäche, sehr schön. Gegenstempel sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 1901.

6266 **Stadt Hannover.** 12 Mariengroschen 1671, 6,39 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Buck/Meier 284 Anm.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön +. Gegenstempel sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3857.

6267

6268

6267 **Stadt Magdeburg.** 2/3 Taler 1674. 17,91 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 638; v. Schr. 1471. Sehr schön. Gegenstempel sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 47, Dortmund 2008, Nr. 1004.

6268 2/3 Taler 1674. 17,91 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 638; v. Schr. 1471. Sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön 250,--

6269

6270

6271

6269

6269 2/3 Taler 1676. 16,87 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 640; v. Schr. 1555 var. Schrötlingsfehler, fast sehr schön. Gegenstempel fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 823.

6270 **Bistum Osnabrück. Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698.** 12 Mariengroschen (1/3 Taler) 1672, Melle. 6,48 g. Mit Rückseitenumschrift "Von feinem Silber". Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Welter 1890. Sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Leu 85, Zürich 2002, Nr. 144.

6271 12 Mariengroschen (1/3 Taler) 1675, Melle. 7,24 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Kennepohl 302; Welter 1890. Hübsche Patina, sehr schön +. Gegenstempel sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion UBS 62, Zürich 2005, Nr. 2308.

6272

6273

6272 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1676, Melle. 16,25 g. I. Art: Mit Rückseitenumschrift "Sola bona quae honesta". Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 411 (dort unter Braunschweig-Lüneburg); Kennepohl 303; Welter 1887. **R** Sehr schön. Gegenstempel sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 2995.

6273 **Herzogtum Pommern. Karl XI., 1660-1697.** 1/3 Taler 16??, Stettin. 7,98 g. Mit Münzmeistersignatur CS. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Ahlström 123 vgl.
RR Schrötlingsfehler, schön-sehr schön. Gegenstempel sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 1517.

6274

6275

6274 **Sachsen, Kurfürstentum. Johann Georg II., 1656-1680.** 1/3 Taler 1668, Dresden. 9,39 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 415.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich. Gegenstempel vorzüglich 350,--

Exemplar der Auktion WAG 10, Dortmund 1997, Nr. 3580.

6275 1/3 Taler 1668, Dresden. 9,53 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 415. Hübsche Patina, sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 647.

6276

6277

6276

6276 Gulden (60 Kreuzer) 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 18,89 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 462 b; Dav. 807 ; Slg. Koch 1624; Slg. Merseb. 2770.
RR Sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4598.

6277 1/3 Taler 1672, Dresden. 9,59 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 416. Sehr schön. Gegenstempel schön-sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Heidrun Höhn 19, Leipzig 1998, Nr. 1760.

6278

6279

6280

6278 1/3 Taler 1673, Dresden. 9,55 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 416. Hübsche Patina, sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland 3, Stuttgart 1998, Nr. 802.

6279 2/3 Taler 1677, Dresden. 15,31 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 405; Dav. 805. Hübsche Patina, sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Heidrun Höhn 31, Leipzig 2002, Nr. 3309.

6280 2/3 Taler 1680, Dresden. 19,07 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 407; Dav. 806. **RR** Sehr schön. Gegenstempel sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion WAG 10, Dortmund 1997, Nr. 3581.

6282

6281

6282

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

6281 **Radulf, 1329-1346.** 1/4 Gros o. J. 0,84 g. Flon 2.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

6282 **Johann I., 1348-1390.** Gros o. J. 2,58 g. Flon 34. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. A. Trampitsch, Auktion Crédit de la Bourse, Paris 1989, Nr. 248 und der Slg. Jean Teitgen, Auktion Alde, Paris, Oktober 2015, Nr. 1072.

1,5:1

6283

1,5:1

6283 **Charles II., 1390-1431.** Gros o. J. 2,45 g. Flon 21.
RR Attraktives Exemplar, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar Auktion Vinchon, Paris 1979, Nr. 598 und der Slg. Jean Teitgen, Auktion Alde, Paris, Oktober 2015, Nr. 1085.

6284

6284 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler 1603, Nancy. 28,51 g. Dav. 6901; Flon 119. **RR** Sehr schön + 3.500,--

1,5:1 6285 1,5:1

VERDUN, BISTUM

6285 **Richard I., 1039-1046.** Denar. 0,97 g. Kopf l.//Hand. Boudeau -; Dannenberg 104; Kluge 321; Slg. Robert -. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

LOTS FRANZÖSISCHE KOLONIEN

6286 Sehr interessante Serie von Probeprägungen (Essais) des 20. Jahrhunderts der französischen Kolonien Tunesien, Marokko, Neukaledonien, Togo, Madagaskar, Somalia. Enthalten sind verschiedene Nominale in hübschen Qualitäten mit einigen Seltenheiten. Interessantes Konvolut, bitte besichtigen. **42 Stück.** In Etuis. Meist vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6287 **Neue Hebriden.** Lot von Piedforts in Silber zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Francs 1979. Außerdem Piedfort 100 Francs 1974. Lecompte 6, 15, 22, 35, 48, 54, 61. **7 Stück. RR** Originalverschweißt. In Etui. Polierte Platte (PROOF) 500,--

6288 **Neukaledonien.** Lot von Piedforts in Silber zu 1, 2, 5, 10, 20, 50 und 100 Francs 1979. Lecompte 42, 60, 73, 92,109, 123, 132. **7 Stück. RR** Originalverschweißt. In Etui. Polierte Platte (PROOF) 500,--

6289 **Polynesien.** Lot von Piedforts in Silber zu 1, 2, 5, 10, 20, 50 und 100 Francs 1979. Lecompte 6, 29, 51, 73, 97, 114, 126. **7 Stück. RR** Originalverschweißt. In Etui. Polierte Platte (PROOF) 500,--

6292 6290 6291 6292

GRIECHENLAND

6290 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina. 4,38 g. Divo 1; Karamitsos 20. **R** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

6291 1 Phönix 1828, Ägina. 4,47 g. Divo 1; Karamitsos 20. **R** Fast vorzüglich 750,--

6292 **Otto I., 1832-1862.** 5 Drachmen 1833, München. 22,28 g. Dav. 115; Divo 10 a; Karamitsos 110. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 500,--

1,5:1 6293 1,5:1

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

WESSEX

6293 **Edward the Elder, 899-924/5.** Penny. 1,36 g. Münzmeister SIGE/FERD (Sigeferth). Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je drei Kugeln. North 649; Seaby 1087. **R** Ausbrüche, sonst sehr schön + 150,--

1,5:1 6294 1,5:1

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

6294 **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 997-1003, Lewes. 1,65 g. Long cross penny. Münzmeister MEREWINE. Brustbild l.//Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden Halbmonde. North 774; Seaby 1151. **R** Wenige typische wikingerzeitliche Einstiche auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1 6295 1,5:1

6295 Penny, um 997-1003, Canterbury. 1,59 g. Long cross penny. Münzmeister LEOFRIC. Brustbild l.// Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden Halbmonde. North 774; Seaby 1151. Diverse typische winkingerzeitliche Einstiche auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 6296 1,5:1

6296 Penny, um 997-1003, York. 1,63 g. Long cross penny. Münzmeister EADRIC. Brustbild l.//Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden Halbmonde. North 774; Seaby 1151. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 6297 1,5:1

6297 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1030-1035, York. 1,12 g. Short cross penny. Münzmeister CRUCAN. Brustbild l. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159. Sehr schön 150,--

1,5:1 6298 1,5:1

6298 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, 1053-1056, York. 1,38 g. Pointed helmet type. Münzmeister STIRCOL. Bärtiges Brustbild r. mit Helm und Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in der Mitte Kreis mit Punkt, Ringel im vierten Winkel. North 825; Seaby 1179. Sehr schön 250,--

1,5:1 6299 1,5:1

6299 Penny, 1059-1062, Hastings. 1,27 g. Hammer cross type. Münzmeister BRID. Gekröntes, bärtiges Brustbild r. mit Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmond und zwei Kugeln an den Enden. North 828; Seaby 1182. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1 6300 1,5:1

6300 Penny, um 1059-1062, Lewes. 1,35 g. Hammer cross type. Münzmeister OSPOLD (Oswold). Gekröntes, bärtiges Brustbild r. mit Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmond und zwei Kugeln an den Enden. North 828; Seaby 1182. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 6301 1,5:1

6301 **William I the Conqueror, 1066-1087.** Penny, um 1086-1087, Hastings. 1,48 g. Paxs type. Münzmeister DUNIC (Dunninc). Gekröntes Brustbild v. v.//Kreuz, in den Winkeln die Buchstaben P - A - X - S in Ringen. North 848; Seaby 1257. Sehr schön 200,--

ex 6302

6302 **Henry III, 1216-1272.** Penny, um 1251-1272, Canterbury (1x), London (1x). 1,34 g. Long cross type with sceptre / Class 5 b. Münzmeister ION. 1,34 g. Dazu: Long cross type with sceptre / Class 5 g. Münzmeister RENAVD. 1,30 g. Gekrönter Kopf des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. North 994, 997; Seaby 1368, 1373. **2 Stück.** Sehr schön 100,--

6303 **Edward III, 1327-1377.** Konvolut von fünf Groats, London (4x) und Calais. Dazu zwei verschiedene Pennies vom Edwardstyp aus der Münzstätte London. **7 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 200,--

6304 **Henry VI, 1422-1461.** Konvolut von neun Groats, London (6x) und Calais (3x), fünf Halfgroats, London (3x) und Calais (2x) sowie drei Halfpennies, London (2x) und Calais. Interessantes Konvolut mit zahlreichen unterschiedlichen Emissionen und Varianten. **17 Stück.** Meist sehr schön 600,--

6305

6305 **Edward IV, 1461-1470, 1471-1484.** Groat, light coinage, 1464-1470, London. 2,97 g. Münzzeichen Rose. Gekrönte Büste des Königs v. v. in Neunpaß//Langkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. North 1569; Seaby 1997.
R Sehr schön 200,--

6306 Konvolut von sieben Groats. Verschiedene Emissionen mit unterschiedlichen Bei- und Münzzeichen. Seaby 1974; 2000 (2 Stück mit verschiedenen Zeichen); 2002; 2003 sowie zwei nicht präzise zugewiesene Stücke.
7 Stück. Meist sehr schön 350,--

6307 **Henry VII, 1485-1509.** Serie von vier verschiedenen Groats. Seaby 2199 (2x mit unterschiedlichen Zeichen); 2201; 2258.
4 Stück. Meist sehr schön 150,--

1,5:1 6308 1,5:1

6308 **Henry VIII, 1509-1547.** Farthing o. J., London. Münzzeichen Fallgitter. 0,31 g. Seaby -.
Von größter Seltenheit. Fast sehr schön 200,--

Das Fallgitter oder porticullis erscheint als Münzbild und Beizeichen erst unter Henry VIII., allerdings ist dieser Münztyp (Herrscherbüste//Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte) nur unter Henry VII. zu finden. Es handelt sich wohl um einen frühen Typ von Henry VIII.

6309 Konvolut von fünf Groats und einem Halfgroat (Seaby 2378) der dritten Periode sowie von einem Groat (Seaby 2339), zwei Halfgroats (Seaby 2343; 2345) und einem Penny der zweiten Periode (Seaby 2351).
10 Stück. Schön (4x) und sehr schön (6x) 500,--

6311 6310 6311

6310 Groat o. J. (1526/1544), London. 2,82 g. Münzzeichen Lilie. Seaby 2337 E.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

6311 **Edward VI, 1547-1553.** Shilling (12 Pence) o. J. (1551-1553), London. Münzzeichen Faß. 5,83 g. Seaby 2482.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 150,--

6313 ex 6312 6313

6312 Konvolut von einem Shilling (12 Pence) 1550, Münzzeichen Y, Münzstätte Southwark und zwei 6 Pence-Stücken, Münzzeichen Y und Faß, beide Münzstätte London. Seaby 2473 A; 2483 (2x).
3 Stück. Schön-sehr schön 300,--

6313 Crown 1551, Southwark. Münzzeichen y. 30,73 g. Dav. 8245; Seaby 2478.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.500,--

6314 Lot. Serie von 5x Shilling-Stücken (12 Pence), Münzzeichen Y (3x) und Faß (2x), alle Münzstätte London. Seaby 2482 (5x).
5 Stück. Schön-sehr schön 400,--

6316

6315

6317

6316

6315 **Mary, 1553-1558.** Groat o. J., London. Münzzeichen Granatapfel. 2,14 g. Seaby 2492.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

6316 **Philip and Mary, 1554-1558.** Shilling (12 Pence) o. J., London. 6,18 g. Seaby 2501 A.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 250,--

6317 Groat o. J. 1,77 g. Seaby 2508. Schön-sehr schön 100,--

6318

6319

6318 6 Pence 1557, London. 3,03 g. Seaby 2506. **R** Schön-sehr schön 200,--

6319 **Elizabeth I, 1558-1603.** Shilling o. J. (1590-1592), London. Münzzeichen Hand. 5,86 g. Seaby 2577.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

6320

ex 6322

6320

6320 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. 29,55 g. Dav. 3757; Seaby 2582.
R Schön/schön-sehr schön 500,--

6321 Konvolut von einem Shilling, fünf Halfgroats und drei Pennies. **9 Stück.** Meist sehr schön 350,--

6322 Lot. Serie von 8x 6 Pence-Stücken 1561, 1564, 1569, 1571, 1572, 1579, 1580 und 1602, alle Münzstätte London. Seaby 2562 (6x), 2561 (2x). **8 Stück.** Schön-sehr schön 300,--

6323 **James I, 1603-1625.** Konvolut von einer Halfcrown (1619-1625), einem Sixpence 1603, einem Halfgroat o. J. vom Porträttyp (1603-1604), einem Halfgroat o. J., einem Penny o. J. und einem Halfpenny vom Rosen/Disteltyp (1604-1619) sowie einem Halfpenny o. J. vom Rosen/Disteltyp (1619-1625). Seaby 2647; 2649; 2659; 2661; 3663; 2666; 2673.
7 Stück. Schön (1x), sehr schön und besser (6x) 250,--

ex 6324

6325

6324 Lot. Serie von 7x Shilling-Stücken, Münzzeichen Rose (2x), Distel, Lilie (3x) und Krone, alle Münstätte London. Seaby 2645A, 2609, 2654, 2655, 2656, 2668. **7 Stück.** Schön 500,--

6325 **Charles I, 1625-1649.** 1/2 Crown o. J. (1641-1643), London (Tower mint). Münzzeichen Anker. 14,84 g. Seaby 2775. Feine Patina, sehr schön + 150,--

6326

6326 Silbergußmedaille o. J. (1630), von N. Briot, auf die Herrschaft der Meere. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordensband//Segelschiff mit vollen Segeln. 61,04 mm; 48,24 g. Eimer 118 a. **RR** Originalguß mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

6327

6328

6327 1/2 Crown o. J. (1632/1633), London (Tower mint). Münzzeichen Harfe. 14,84 g. Seaby 2771. Feine Patina, sehr schön 200,--

6328 Shilling (12 Pence) o. J. (1638-1642), Aberystwyth. 5,79 g. Seaby 2881. Leichter Doppelschlag, sehr schön 400,--

6330

6329

6330

6329 4 Pence (Groat) o. J. (1638-1642), Aberystwyth. Münzzeichen aufgeschlagenes Buch und Federbusch. 1,94 g. Seaby 2892. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

6330 1/2 Crown o. J. (1641/1643), London (Tower mint). Münzzeichen Triangel in Kreis. 14,48 g. Seaby 2779. Sehr schön 200,--

6331

6332

6331

6331 Crown (5 Shillings) 1642, Shrewsbury, geprägt während des Bürgerkriegs, 1642-1648. 29,38 g. Dav. 3767; Seaby 2926. **R** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

6332 Klippenförmige 1/2 Crown zu 30 Pence 1646, geprägt während der Belagerung von Newark. 15,12 g. Brause-Mansfeld Tf. 8, 1; Seaby 3140 A. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--

ex 6334

6333

ex 6334

6333 Sixpence 1646, Bridgnorth-on-Severn. 3,01 g. Seaby 3020. Fast sehr schön 150,--

6334 Lot. Serie von 8x 1/2 Crown-Stücken, Münzzeichen Anker, Krone (2x), Faß (2x), Stern, Auge und Triangel in Kreis, alle Münzstätte London. Seaby 2773 (2x), 2775 (6x). **8 Stück.** Schön 500,--

6335 Lot. Serie von 9x Shilling-Stücken, Münzzeichen P , Faß (2x), Triangel (2x), Anker, Krone und Auge alle Münzstätte London. Seaby 2790, 2791 (2x), 2797 (2x),2799 (2x) 2859. **10 Stück.** Schön 250,--

6336 Konvolut von einem Sixpence 1625, drei Sixpence o. J., zwei Halfgroats und einem unbestimmten Penny der Münzstätte London. Dazu: Charles II., 1660-1685, Shilling o. J. Third issue (letzte Hammerprägung), London. Seaby 2805; 2807; 2811; 2819; 2824; 2831, 3322.
8 Stück. Meist sehr schön 300,--

ex 6337

6338

ex 6337

6337 **Commonwealth, 1649-1660.** Shilling 1651, 1652. Münzzeichen Sonne (2x). 5,61 g und 5,66 g. Seaby 3217 (2x). **2 Stück.** Sehr schön 200,--

6338 Crown (5 Shillings) 1653, London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. 29,19 g. Dav. 3772; Seaby 3214. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Schon unter Elizabeth I. hatte sich ein labiles Verhältnis zwischen Krone und Parlament, speziell zwischen Krone und Unterhaus entwickelt. Diese Spannungen verstärkten sich erheblich während der Herrschaft der beiden ersten Stuartkönige James I. und Charles I., die sich in ständiger Finanznot befanden und daher auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Unterhaus angewiesen waren. Das Parlament spaltete sich zu Anfang der 40er Jahre des 17. Jahrhunderts in die königstreuen Kavaliere (die späteren Tories) und die Rundköpfe (die späteren Whigs), die die Auffassung vom göttlichen Recht der Könige in Frage stellten. Es kam zur Puritanischen Revolution und zum großen Bürgerkrieg. Nach dem Sieg des Parlamentsheeres wurde England am 19. Mai 1649 zu einem "freien Commonwealth" erklärt, einer von einem 41köpfigen Staatsrat regierten Republik. Auch auf der hier angebotenen seltenen Crown kommt der politische Umschwung zum Ausdruck. Die Umschrift ist englisch. Lateinische Legenden wurden als übertriebene Papsttreue angesehen.

6341 6339 6341

6339 1/2 Crown (2 Shillings, 6 Pence) 1656, London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. 14,65 g. Seaby 3215.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 300,--

6340 Konvolut von einem Shilling 1653, einem Halfgroat o. J. und einem Penny. Seaby 3219, 3221, 3222. Seaby 2881. **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön (2) 200,--

6341 **Oliver Cromwell, 1653-1658.** Crown 1658 (Jahreszahl im Stempel aus 1657 geändert), London. Mit Randschrift. 29,71 g. Dav. 3773; Seaby 3226.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, üblicher Stempelfehler, sehr schön 2.000,--

Durch das Instrument of Government vom 16. Dezember 1653 wurde der Führer des Parlamentsheeres, Oliver Cromwell, als Lord-Protektor zum Alleinherrscher ernannt. Neben ihm existierten Staatsrat und Parlament, das bald Opposition übte und die Ablehnung des neuen Systems durch große Bevölkerungsteile erkennen ließ. Im Januar 1655 wurde das Parlament aufgelöst und Cromwell begann eine Militärdiktatur. Trotz der erneuten Einberufung des Parlaments und der Ernennung zum Lord-Protektor auf Lebenszeit geriet Oliver Cromwell 1658 in Isolation von praktisch allen politisch-gesellschaftlichen Gruppen. Kurz vor seinem Tod am 3. September 1658 ernannte Cromwell seinen unfähigen Sohn Richard zum Nachfolger, der sich jedoch nur ein halbes Jahr an der Regierung halten konnte. Auf der vorliegenden Porträtmünze wird Oliver Cromwell als römischer Kaiser, drapiert und mit Lorbeerkranz, dargestellt. Die Legende ist wieder lateinisch, und auf der Rückseite befindet sich der Wahlspruch des Lord-Protektors PAX QVÆRITVR BELLO (Der Friede wird durch Krieg erworben), mit dem die Beendigung des Bürgerkriegs und der erlangte Friede beschworen werden.

6343 6342 6343

6342 Shilling 1658, London. 5,78 g. Seaby 3228. **R** Hübsche Patina, schön-sehr schön 300,--

6343 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1660), von J. Roettiers, auf die Wiederherstellung des Königreiches. Geharnischtes Brustbild r.//Herkules, Minerva, Pax, Merkur und Prudentia stehen um Altar, davor liegende Britannia. 63,51 mm; 104,31 g. Eimer 214.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Glendining's, London, Januar 1996, Nr. 561.

6344

6344 Crown 1662, London. First bust, rose below. Mit Jahreszahl in der Randschrift. 29,79 g. Dav. 3774; Seaby 3351. **R** Sehr schön 500,--

6345

6346

6345

6345 1/2 Crown 1671 (23. Regierungsjahr), London. Third bust. Mit Randschrift. 14,55 g. Seaby 3366.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

6346 6 Pence 1683, London. Fourth bust. 2,96 g. Seaby 3382. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 150,--

ex 6347

6349

ex 6347

6347 Lot. Charles II, 1660-1685. Crown 1662 (2x), 1664, 1667, 1672, 1675, 1679, 1680, 16XX, alle Münzstätte London. Dav. 3374, 3374 A, 3375, 3776 (4x); Seaby 3353, 3352, 3357, 3358 (4x).
9 Stück. Schön 800,--

6348 Konvolut von zwei 4 Pence-Stücken, drei 2 Pence-Stücken und zwei Pennies.
7 Stück. Meist sehr schön und besser 150,--

6349 **James II, 1685-1688.** Shilling 1685, London. Second bust. 5,61 g. Seaby 3410.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

6350

6351

6350

6350 Crown 1686 (2. Regierungsjahr), London. First bust. 29,12 g. Mit Randschrift. Dav. 3778 A; ESC 76; Seaby 3406. Sehr schön 250,--

6351 1/2 Crown 1686 (2. Regierungsjahr), London. First bust. Mit Randschrift. 14,97 g. Seaby 3408.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

6352

6353

6352 Crown 1687 (3. Regierungsjahr), London. Second bust. Mit Randschrift. 29,99 g. Dav. 3779; Seaby 3407.
Selten in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

6353 Crown 1687 (3. Regierungsjahr), London. Second bust. Mit Randschrift. 29,58 g. Dav. 3779; Seaby 3407.
Sehr schön 250,--

6355

6354

6355

6354 Shilling 1687, London. Second bust. 6,00 g. Seaby 3410. Feine Patina, sehr schön 350,--

6355 **William III und Mary, 1688-1694.** 1/2 Crown 1689 (1. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 14,98 g. Seaby 3434. Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

6356

6357

6356

6356 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Einführung der Religionsfreiheit in Großbritannien. Geharnischtes Brustbild Williams III r. mit Lorbeerkranz//Britannia steht fast v. v. und reicht dem König die Hand, hinter ihr steht die Religion und hält beiden ein aufgeschlagenes Buch entgegen, r. steht die Freiheit mit Stab und Füllhorn. Mit Randschrift. 49,55 mm; 44,37 g. Eimer 314; Forster 659. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

6357 Crown 1691 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 29,99 g. Dav. 3780; Seaby 3433. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

6358

6359

6358

6358 Crown 1692 (4. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 29,99 g. Dav. 3780; Seaby 3433. Schön-sehr schön 200,--

6359 Shilling 1693, London. 5,83 g. Seaby 3437. Feine Patina, sehr schön 300,--

6360

6361

6360 **William III, 1694-1702.** Crown 1695 (8. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 29,84 g. Dav. 3781; Seaby 3470. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 750,--

6361 Crown 1696 (8. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 30,22 g. Dav. 3782; Seaby 3472. Sehr schön 200,--

6362 Crown 1696 (8. Regierungsjahr) (2x). London. Mit Randschrift. Dav. 3781, 3782; Seaby 3470, 3472. **2 Stück.** Min. Berieben (1x), schön-sehr schön 300,--

6364

6363

6364

6363 **Anne, 1702-1714.** Shilling 1702, London. First bust. Plumes. 5,98 g. Seaby 3584.
R Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

6364 Crown 1703 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. 29,88 g. Dav. 1338; Seaby 3576. **R** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Auf dieser Crown wird stolz der große englische Erfolg in der Seeschlacht von Vigo am 23. Oktober 1702 hervorgehoben. Nach dem erfolglosen Versuch der alliierten englisch-niederländischen Streitkräfte, den Hafen von Cádiz zu erobern, war der Seesieg bei dem nordspanischen Vigo und die Erbeutung eines Teils der spanischen Silber- und Goldlieferungen aus Amerika ein enormer strategischer Fortschritt für die Große Allianz, die sich im spanischen Erbfolgekrieg gegen den Sonnenkönig Louis XIV und seinen Schützling Philippe V zusammengeschlossen hatte. Das Silber der vorliegenden Crown stammt von der vor Vigo erbeuteten spanischen Flotte, insofern wird mit der Angabe zur Metallherkunft unter dem Porträt von Königin Anne gleichzeitig der Seesieg betont.

6365

6366

6365

6365 Crown 1703 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. 29,95 g. Dav. 1338; Seaby 3576. **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 600,--

6366 6 Pence 1703, London. 2,89 g. Seaby 3590. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 100,--

6367

6368

6369

6367 Crown 1707 (6. Regierungsjahr), London. Second bust. 29,99 g. Mit Randschrift. Dav. 1341; Seaby 3601. **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

6368 Crown 1707 (6. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. Mit Randschrift. 29,75 g. Dav. 1340; Seaby 3578. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

6369 Crown 1708 (7. Regierungsjahr) E, Edinburgh. Mit Randschrift. 30,05 g. Dav. 1342; Seaby 3600.
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

6370

6371

6370

6370 1/2 Crown 1709 (8. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 14,81 g. Seaby 3604.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

6371 Shilling 1709 E, Edinburgh. "Edinburgh bust". 6,01 g. Seaby 3615.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, fast vorzüglich 500,--

6373

6372

6373

6372 1/2 Crown 1713 (12. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. Mit Randschrift. 14,98 g. Seaby 3607.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

6373 **George I, 1714-1727.** Crown 1716 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 29,75 g. Dav. 1345; Seaby 3639.
Sehr schön 500,--

6374

6375

6374 Crown 1716 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 29,56 g. Dav. 1345; Seaby 3639.
Sehr schön 500,--

6375 **George II, 1727-1760.** Crown 1741 (14. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. Mit Randschrift. 29,98 g. Dav. 1348; Seaby 3687.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

6377

6376

6377

6376 Shilling 1741, London. Young head. Roses. 5,99 g. Seaby 3701.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 150,--

6377 Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Old head. Roses. Mit Randschrift. 29,79 g. Dav. 1349; Seaby 3688.
Patina, sehr schön 400,--

6378

6379

6378 **George III, 1760-1820.** Bronzemedaille 1779, unsigniert, auf den britischen Seefahrer und Entdecker James Cook, *27. Oktober 1728, †14. Februar 1779. Uniformiertes Brustbild Cooks halbr.//Vier Zeilen Schrift. 38,17 mm; 19,35 g. Betts 555; Eimer 778.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

6379 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham. 27,37 g. Dav. 101; Seaby 3768.
Winz. Überprägungsspuren, vorzüglich 250,--

6380

6381

6380 1/2 Crown 1817, London. 14,16 g. Seaby 3788.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

6381 1/2 Crown 1817, London. 14,11 g. Seaby 3788. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

6382

6383

6382 Crown 1818 (58. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 28,24 g. Dav. 103; Seaby 3787.
Vorzüglich 250,--

6383 Crown 1819 (59. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. 28,21 g. Dav. 103; Seaby 3787.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

6384

6385

6384 **George IV, 1820-1830.** 1/2 Crown 1821, London. 14,11 g. Seaby 3807. Vorzüglich 200,--

6385 1/2 Crown 1825, London. 14,15 g. Second head. Seaby 3809.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich/Stempelglanz 500,--

6386 6387 6388

6386 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1845 (8. Regierungsjahr), London. 28,27 g. Young head. Mit Randschrift. Dav. 105; Seaby 3882. Herrliche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 800,--

6387 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,14 g. Dav. 106; Seaby 3883. Herrliche Patina, vorzüglich aus polierter Platte 1.500,--

6388 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. 28,23 g. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883. Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

6389

6389 Bronzemedaille 1849, von L. C. Lauer, auf die Mitglieder des Unterhauses. Gekrönter Kopf l.//Die Namen der Mitglieder in zwei mal 50 Zeilen Schrift, darüber Eichenkranz. 95,35 mm; 443,21 g. Eimer 1439. Kl. Randfehler, vorzüglich 150,--

6391

6390

6391

6390 Florin 1862, London. Gotischer Typ. 11,29 g. Seaby 3891.
Sehr seltener Jahrgang. Leicht gereinigt, fast vorzüglich 300,--

6391 Silbermedaille 1887, von J. E. Boehm und F. Leighton, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum. Offizielle Prägung der Royal Mint. Gekröntes Brustbild l. mit Schleier//Weibliche Personifikation des British Empire thront v. v., die Rechte auf Schwert gestützt, in der Linken Reichsapfel, darauf Viktoriastatuette, umher die Personifikationen der Wissenschaft, der Künste, der Landwirtschaft und der Industrie, zu ihren Füßen der den Handel personifizierende, nach r. lagernde Merkur und ein die Zeit personifizierender, sitzender geflügelter Genius; oben schweben zwei Engel mit Kränzen und Schilden, im Abschnitt fünf Schilde, die mit den Namen der Kontinente beschriftet sind. 77,44 mm; 220,90 g. Eimer 1733b. In Etui. Berieben, fast vorzüglich 300,--

6392

6393

6392 **George V, 1910-1936.** Crown 1927, London. Fourth Coinage. 28,22 g. Dav. 110; Seaby 4036.
Winz. Kratzer, polierte Platte 200,--

6393 Crown 1928, London. Fourth Coinage. 28,27 g. Dav. 110; Seaby 4036. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

6394

6395

6394 Crown 1932, London. Fourth Coinage. 28,18 g. Dav. 110; Seaby 4036.
Seltener Jahrgang. Nur 2.395 Stück geprägt. Fast vorzüglich 250,--

6395 Crown 1934, London. Fourth Coinage. 28,22 g. Dav. 110; Seaby 4036.
Sehr seltener Jahrgang. Nur 932 Stück geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6396 **Elizabeth II, seit 1952.** Proof Set 1999, bestehend aus 1 (2x), 2 (2x), 3, 4, 5, 10, 20 und 50 Penny, sowie 1 und 2 Pound. Dazu: Millennium Crown, auf den Jahreswechel 1999/2000.
13 Stück. In Originaletui mit Originalzertifikat, polierte Platte 100,--

LOTS GROSSBRITANNIEN

6397 Konvolut von acht englischen Pennies: John, 1192-1216, 2 Stücke im Namen von Henry, London, Münzmeister Abel bzw. Willelm; Henry III, 1216-1272, 2 Stücke vom Short-Cross-Typ, Canterbury, Münzmeister Joan, sowie London, Münzmeister Nichole; 4 Stücke vom Long-Cross-Typ, Exeter, Münzmeister Philip, London, Münzmeister Henry und Ricard und ein nicht sicher zuweisbares Londoner (?) Exemplar des Münzmeisters Phelip (?). Seaby 1349; 1352; 1356 A; 1357 A; 1363; 1363; 1364; 1367 A. **8 Stück.** Meist sehr schön 250,--

6398 Kleine Sammlung von Maundy Sets der nachfolgenden Jahrgänge: o. J. (Charles II, Seaby 3391), 1686, 1706, 1731, 1792, 1795, 1817, 1884, 1887, 1890, 1901, 1908, 1915, 1926, 1932, 1937, 1940, 1961, 1970. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **19 Sets.** Sehr schön-polierte Platte 1.500,--

6399 Umfangreiche Sammlung von Münzen des 9.-20. Jahrhunderts. Die Sammlung umfaßt sämtliche Nominale vom Ku.-Farthing bis zur Crown und ist in weiten Teilen nach Typen, Jahrgängen und Münzstätten zusammengetragen worden. Enthalten sind auch Kursmünzensätze und Gedenkprägungen des 20. Jahrhunderts, zum Teil in Originalverpackungen. Ein hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen. VERKAUF NUR AN SELBSTABHOLER, KEIN VERSAND.
Mehrere hundert Stück. Schön-Stempelglanz 5.000,--

6400 William III, 1694-1702. 1/2 Crown 1697, London (Seaby 3487). Anne, 1702-1714. Crown 1707 E, Edinburgh (Seaby 3600); George III, 1760-1820. 2x 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham (Seaby 3768). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **4 Stück.** Schön-vorzüglich 250,--

6401 Kl. Serie von Trade Dollar-Stücken (British West Indies) 1899 (3x), 1900, 1901, 1910, 1911 (3x) und 1912. **10 Stück.** Mit Gegenstempel (1x), schön-sehr schön 100,--

6402 Umfangreiche Sammlung von Kupfermünzen des 19./20. Jahrhunderts aus Jersey und Guernsey, vom Ku.-1/26 Shilling-Stück bis zum Ku.-1/4 Shilling-Stück und vom Ku.-1 Doubles-Stück bis zum Ku.-8 Doubles-Stück. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 370 Stück.** Schön-vorzüglich und besser 200,--

6403 **Vollständiger Satz der Medaillensuite "Könige und Königinnen von England" von Jean Dassier.** Der Schweizer Medailleur entwarf 1731 eine Serie von 34 Medaillen, die in Silber und Bronze erhältlich waren. Angefangen mit William I (*1023, †1087) erstreckt sie sich über die Tudors und die Stuarts bis zur Hannoverschen Linie mit den Königen George I und George II. Die Medaillen zeigen auf der Rückseite den stilisiert dargestellten Sarkophag bzw. die Begräbnisstätte des auf der Vorderseite porträtierten Herrschers/der Herrscherin. Die einzige Ausnahme bildet das Stück für George II, der zum Herstellunsgzeitpunkt der Medaillen 1731 noch lebte. Auf der Rückseite seiner Medaille findet sich eine 14-zeilige Schrift. Zu seinem Tod im Jahre 1760 stellte Jean Dassier eine weitere Medaille her, die den anderen Stücken entsprechend seinen Sarkophag abbildet (Eimer 681). Historisch hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. Eimer 526. **35 Stück.** In Holzschatulle. Stempelfehler (2x), vorzüglich 750,--

6405

6404

6405

IRLAND

6404 **Anonym, 995-1020.** Penny, Dublin. Phase II. 1,23 g. Brustbild l., dahinter Kugelkreuz und zwei weitere Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit drei Halbmonden an den Enden, in den Winkeln je eine Kugel. Seaby 6122. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 300,--

6405 **Edward VI, 1547-1553.** Shilling 1552. Coinage of 1552. 5,18 g. Dowle/Finn 213; Seaby 6494.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

6406

6407

6406 **Elizabeth I, 1558-1603.** Shilling 1561. Fine Coinage of 1561. 4,09 g. Dowle/Finn 248; Seaby 6505.
RR Fast sehr schön 200,--

6407 **James I, 1603-1626.** Shilling o. J. (1604/1607). Second Coinage. 4,41 g. Seaby 6516. Sehr schön 150,--

LOTS IRLAND

6408 Konvolut von vier Pennies und drei Halfpennies diverser irischer Herrscher: John als Lord of Ireland, 1172-1199, Halfpenny, Dublin, Münzmeister Rodbert; John als König, 1199-1216, Penny und Halfpenny, Dublin, Münzmeister Rodbert; Henry III., 1216-1272, Penny, Dublin, Münzmeister Davi; Edward II., 1272-1307, Penny, Dublin sowie Penny und Halfpenny, Waterford. Seaby 6205; 6228; 6231; 6235; 6247; 6254; 6264.
7 Stück. Meist sehr schön 300,--

6409 Konvolut von drei Groats und zwei 6 Pence-Stücken verschiedener Herrscher in Irland: Henry VIII., 1509-1547, Groat; Mary und Philip, 1554-1558, Groat; Elizabeth I., 1558-1603, Groat; James I., 1603-1626, 6 Pence (2x). Seaby 6473; 6501 D; 6504; 6514; 6517.
5 Stück. Ausgebrochen (1x), sonst schön-sehr schön und besser 400,--

ISLE OF LUNDY

6410 **Martin Coles Harman, 1924-1968.** Münzset 1965, bestehend aus 2x 1/2 Puffin und 2x 1 Puffin, auf das 40-jährige Bestehen der Insel Lundy. K./M. XPS1.
4 Stück. In Originaletui. Originalverschweißt. Stempelglanz 100,--

Lundy ist eine Insel im Bristolkanal im Vereinigten Königreich. Sie gehört zum Distrikt Torridge der englischen Grafschaft Devon. Nachdem die Insel für kurze Zeit von einer Familie Christie gekauft worden war, erstand sie in den frühen 1920er Jahren Martin Coles Harman. Harman erklärte sich selbst zum König der Insel und führte ein eigenes Postsystem ein. Er gab Briefmarken und eigene „Münzen“ (Token), wie auch die hier vorliegenden, heraus. Dafür wurde er später von der britischen Justiz zu einer Geldstrafe verurteilt und die Token wurden eingezogen. Sie sind dennoch heute begehrte Sammelobjekte. Zu Zeiten von „König“ Harman mußten die Einwohner von Lundy keine Steuern an Großbritannien zahlen, und Zollkontrollen wurden eingeführt. Die Familie behielt die Insel bis 1968. Als Harmans Sohn im Jahre 1968 starb, wurde die Insel an den National Trust verkauft und an den Landmark Trust verpachtet. Dieser Trust unterhält Gebäude auf der Insel, die heute an Touristen vermietet werden. Die Erlöse fließen in die Erhaltung der Insel.

6411

ex 6412

SCHOTTLAND

6411 **James VI, 1567-1625.** 10 Shillings 1598, Edinburgh. 5,14 g. Seaby 5493. **R** Gelocht, sehr schön 100,--

6412 **Charles I, 1625-1649.** 12 Shillings o. J. (1637-1642). Münzzeichen F (2x) und B. Seaby 5558, 5561, 5562.
3 Stück. RR Schön 200,--

6413 **Lots.** Konvolut von drei Pennies, vier Groats, einer Merk sowie eines 8 Pence-Stücks diverser schottischer Könige: Alexander III., 1249-1286, Penny, Edinburgh (2 Stück); John Baliol, 1292-1296, Penny, Berwick (?); David II., 1329-1371, Groat, Edinburgh (2 Stück), Groat, Perth; Robert III., 1390-1406, Groat, Edinburgh (am Rand beschnitten); James VI., 1567-1625, Thistle Merk 1601, Edinburgh, 8 Pence o. J., Edinburgh.
9 Stück. Meist sehr schön 500,--

1,5:1

6414

1,5:1

ITALIEN

AQUILEIA, MZST. DES PATRIARCHATS

6414 **Pellegrino II., 1195-1204.** Denaro, um 1195. 1,26 g. AQVLE - GIA P+ Der Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//Fünfsäuliger Tempel mit Spitzgiebel und zwei Türmen, darüber Kugel und Kreuz. Bernardi 10; Biaggi 135. **RR** Feine Patina, sehr schön 600,--

6415

6416

6417

6418

6415 **Bertoldo, 1218-1251.** Denaro. 1,17 g. BERTO - LDVS P Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+CIVITAS AQVILEGIA Adler mit ausgebreiteten Schwingen über Mauer. Bernardi 15 b; Biaggi 142 var. **R** Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich/sehr schön 300,--

6416 Denaro. 1,16 g. BERTO - LDVS P Der Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+CIVITAS AQVILEGIA Brustbild der hl. Jungfrau mit erhobenen Händen v. v. Bernardi 16 a; Biaggi 141. **RR** Fast vorzüglich/sehr schön 300,--

6417 **Raimondo, 1273-1299.** Denaro, 1281/1287. 1,13 g. RAIMV - NDVO PA Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+AQVILEGENSIS Zwei gekreuzte Lilien. Bernardi 30; Biaggi 154. **R** Sehr schön + 200,--

BENEVENTO

6418 **Lodovico und Angilberga, 866-871.** Denaro. 1,04 g. Stufenkreuz//Zwei übereinandergelegte Kreuze. Biaggi 342; Grierson/Blackburn 1116; M./G. 1178. Unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich 400,--

6421

6419

6421

BOLOGNA

6419 **Taddeo Pepoli, 1337-1347.** Doppio Grosso o. J, Bologna. 2,68 g. Varesi 3. Sehr schön 500,--

6420 Entfällt.

6421 **Provisorische Regierung, 1796-1797.** Scudo (10 Paoli) 1796. 29,03 g. Dav. 1359; Varesi 58/1. Sehr schön-vorzüglich 200,--

6423

6422

6423

CASALE-MONTFERRAT

6422 **Guglielmo II., 1494-1518.** Testone o. J. 9,48 g. Mit PRINC VICA P P. Varesi 185 (R) leicht var.
R Feine Patina, sehr schön + 400,--

CISALPINE REPUBLIK

6423 Silbermedaille ANNO VIII/1800 (spätere Prägung, nach 1870), von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Kopf Napoléons I. l.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. Mit Randpunze: ARGENT und Füllhorn. 52,68 mm; 67,45 g. Slg. Julius 802; Zeitz -.
R Spätere Prägung. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.

6425

6424

6426

6425

FERRARA

6424 **Ercole I. d'Este, 1471-1505.** Grossone o. J. (um 1475). 3,81 g. Bellesia 7/A.
R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 294, Zürich 2006, Nr. 273.

GENUA

6425 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 8 Lire 1796, Genua. 33,31 g. Dav. 1370; Lunardi 364.
Feine Tönung, min. Stempelfehler, fast vorzüglich 300,--

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

6426 **Alexander VI., 1492-1503.** Grosso o. J., Ancona. 2,60 g. Biaggi -; Muntoni 23.
R Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

6427

6428

6427 **Paul V., 1605-1621.** Testone A VIII/1613, Rom. 9,41 g. Muntoni 21. Sehr schön 200,--

6428 **Clemens X., 1670-1676.** Lira (20 Bolognini) 1671, Bologna. 6,27 g. Muntoni 56. **RR** Sehr schön 100,--

6430

6429

6430

6429 **Innocenz XI., 1676-1689.** Testone 1686, Rom. 8,91 g. Muntoni 109. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 3689.

6430 **Sedisvakanz 1700.** Piastra 1700, Rom. 31,87 g. Dav. 4112; Muntoni 3.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

6431

6432

6433

6431 **Sedisvakanz 1846.** Scudo 1846 R, Rom. 26,88 g. Dav. 193; Pagani 302.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

6432 **Pius IX., 1846-1878.** Muschelkameo o. J., unsigniert. Brustbild r. in geistlichem Ornat. 51,56 x 42,02 mm; 10,43 g. **RR** In leicht beschädigtem Etui. Vorzüglich 500,--
Erworben am 26. Juni 2002 bei der Münzenhandlung Haas, Würzburg.
Der leicht gewölbt gearbeitete Muschelkameo stammt aus dem Nachlaß einer adeligen Dame, die ihn wohl bei einer päpstlichen Audienz im Vatikan erhalten hat.

LUCCA

6433 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** 5 Franchi 1805, Florenz. 24,88 g. Dav. 203; Pagani 251 c. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

6434

6435

6434

MAILAND

6434 **Gian Galeazzo Maria Sforza und Ludovico Maria Sforza, 1480-1494.** Testone o. J. 9,66 g. Crippa 3 (R); Toffanin 221 (R). **R** Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

6435 Grosso da 5 Soldi o. J. 2,52 g. Crippa 5; Toffanin 223. Sehr schön-vorzüglich 150,--

6436

6437

6436

6436 **Napoleon I., 1804-1814.** Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und L. Jaley, auf seine Krönung in Mailand. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Die Eiserne Krone. 40,16 mm; 31,23 g. Slg. Julius 1378; Zeitz 49 (dort in Bronze). Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

MANTUA

6437 **Stadt.** Silbermedaille 1797, von E. Gatteaux, auf die Kapitulation von Mantua. Kopf des Publius Vergilius Maro r. mit Haarband//Mauerkrone, darunter Schwan l. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 35,03 mm; 19,84 g. Slg. Julius 532; Zeitz 5 (dort in Bronze). **In Silber selten.** Feine Patina, vorzüglich 300,--

Der antike Dichter Publius Vergilius Maro (*70 v. Chr., †19 v. Chr.) stammte aus der Stadt Mantua, wie sein Grabepigramm zeigt:
Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc Parthenope; cecini pasces, rura, duces.
Mantua brachte mich hervor, Kalabrien raffte mich hinweg, nun birgt mich Neapel; ich besang Weiden, Felder, Herrscher.
Unter Kaiser Augustus verfasste er mit der Aeneis das römische Nationalepos schlechthin. Napoléon stellt durch die Wahl Vergils als Motiv für die Medaille seine Gelehrsamkeit und Leidenschaft für die römische Antike unter Beweis.

6438

6439

MODENA

6438 **Ercole III. d'Este, 1780-1796.** Tallero 1796. 27,98 g. Dav. 1394; Varesi 855/2 (R).
Feine Patina, sehr schön + 300,--

NEAPEL UND SIZILIEN

6439 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1796, Neapel. 27,47 g. Dav. 1409; Pannuti/Riccio 62.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 2331.

6440 6441 6442

6440 **Republik, 1799.** 12 Carlini (Piastra) Jahr 7 (1799), Neapel. 27,57 g. Dav. 1410; Pagani 1.
R Min. justiert, fast vorzüglich 300,--

6441 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 12 Carlini (Piastra) 1809, Neapel. 27,41 g. Dav. 166; Pagani 45. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

6442 5 Lire 1813, Neapel. 24,84 g. Dav. 167; Pagani 58. Feine Tönung, winz. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

6444 6443 6444

6443 2 Lire 1813, Neapel. 9,97 g. Pagani 60 e. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 250,--

6444 Silbermedaille 1813 (spätere Prägung um 1850), unsigniert, auf seine Rückkehr nach der Schlacht bei Leipzig. Büste r.//Der König in antikem Harnisch reitet r., darüber schwebt Viktoria und hält einen Lorbeerzweig über ihn. 42,66 mm; 37,37 g. Ricciardi 93; Slg. Julius 2741 (dort in Bronze).
Prachtexemplar. Spätere Prägung. Fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 2334.

1,5:1 6445 1,5:1

PIACENZA

6445 **Städtische Prägung.** Grosso, 1140-1313, mit Titel Konrads II. 1,85 g. Schrift//Schrift. Varesi 1106 var. (R). **R** Vorzüglich 750,--

6446

6447

SUBALPINE REPUBLIK

6446 5 Francs AN 10 (1801), Turin. 24,96 g. Dav. 197; Pagani 6. Feine Tönung, min. justiert, vorzüglich 300,--

TOSCANA

6447 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Großherzog von Toscana, 1569-1574.** Piastra 1572, Florenz. 32,26 g. Dav. 8383; Montagano 163/2 (R5). **R** Sehr schön 1.000,--

6448

6450

6449

6448 **Ferdinando I. Medici, 1587-1608, Großherzog 1588-1608.** Piastra 1601, Florenz. 32,14 g. Dav. 4185; Montagano 226/1 (R3). **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

6449 **Cosimo II. Medici, 1608-1621.** Piastra 1610, Florenz. 32,14 g. Mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Dav. 4190; Montagano 259/2. **RR** Sehr schön 2.000,--

6450 **Ferdinando II. Medici, 1621-1670.** 1/2 Piastra 1624. 15,84 g. Mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Montagano 295 (R3). **RR** Felder etwas überarbeitet, sehr schön 1.250,--

6451

6451 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Piastra 1677, Florenz. 31,04 g. Dav. 4209; Montagano 326/4. Sehr schön + 300,--

6452

6453

6452 Piastra 1680, Florenz. 30,95 g. Dav. 4211; Montagano 327.
Dunkle Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

6453 Tollero 1694, Livorno. 26,99 g. Dav. 4215; Montagano 64/10 (R2).
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

6454

6455

6454 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. 39,34 g. Dav. 152; Pagani 27. Feine Tönung, vorzüglich 300,--

6455 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Francescone (10 Paoli) 1859, Florenz. 27,44 g. Dav. 160; Pagani 119. Min. justiert, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1

6456

1,5:1

TRIENT

6456 **Anonym, 1235-1255.** Grosso da 20 Denari, Trient. 1,65 g. Brustbild mit erhobener Hand und Krummstab l.//Kreuz vor großem F. Biaggi 2691. Schöne Patina, vorzüglich 600,--

1,5:1

6457

1,5:1

6457 Grosso da 20 Denari, Trient. 1,67 g. Brustbild mit erhobener Hand und Krummstab l.//Kreuz vor großem F. Biaggi 2691. Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

6459

6458

6459

VENEDIG

6458 **Alvise I. Mocenigo, 1570-1577.** Osella ANNO IV/1573. 9,72 g. Montenegro 694.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.000,--

6459 **Antonio Priuli, 1618-1623.** Osella ANNO III/1620. 9,60 g. Münzmeister Vicenzo Correr. Montenegro 1320.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

6461

6460

6461

6460 **Domenico Contarini, 1659-1674.** Osella A III (1661). 9,73 g. Münzmeister Tomaso Barbarigo. Montenegro 1928.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.000,--

6461 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Ovales Silbermedaillon 1687, unsigniert, von G. Hautsch, Nürnberg, auf die Siege über die Türken auf der Morea. Der nach r. thronende Doge, umgeben von seinem Gefolge, nimmt von den vor ihm knienden Brüdern Mustafa und Hassan Pascha ihre Unterwerfung entgegen//Aufrecht stehender, geflügelter Löwe nach l. mit Schwert und Delfin. Mit Randschrift: ❄ SERENISSIMI LEONIS ALATI / SOLO SALOQUE TURCARUM VICTORIS / TRIUMPHALE FLORILEGIUM • 1687 ❄. 72,19 x 57,08 mm; 119,11 g. Slg. Julius 323; Voltolina 1054.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Ottoman Collection, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 1766 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 414, Frankfurt/Main 2015, Nr. 634.

Die griechische Halbinsel Morea - in der Antike und heute als Peloponnes bekannt - wurde 1460 von Sultan Muhammad II. für das Osmanische Reich erobert, wodurch die Venezianer ihre dortigen Besitzungen verloren. Erst gut 200 Jahre später begannen sie ab 1684 mit der Rückeroberung der Halbinsel: Der spätere Doge Francesco Morosini und General Otto Wilhelm von Königsmarck, der gebürtig aus Westfalen stammte, nahmen nach und nach die gesamte Morea ein. 1687 richteten die Venezianer einen eigenen Verwaltungsbezirk "Morea" mit der Hauptstadt Napoli die Romania (Nauplia) ein. Allerdings eroberte Sultan Ahmed III. die Halbinsel 1715 für die Osmanen zurück, wodurch der venezianische Einfluß in Griechenland auf die Ionischen Inseln, Korfu und einige kleinere, nördlicher gelegene Gebiete beschränkt wurde.

Marc Antonio Giustinian, *02. März 1619, †23. März 1688, war der 107. Doge von Venedig. Seine kurze Regierungszeit war gekennzeichnet durch eine Vielzahl von üppigen und verschwenderischen Festen. Die Feste begannen stets in der Kirche mit dem Singen des *Te Deum* (christlicher Lobgesang) und wurden dann in einem Bankett, das ebenfalls mit jenem Gesang eingeleitet wurde, fortgesetzt. Dies brachte Giustinian bald den Spitznamen "il doge del Te Deum" ein. Nach seiner feierlichen Inthronisation feierte man die Siege Venedigs gegen die Türken mit Dankgottesdiensten, Festen, Tänzen und Stadtbeleuchtungen.

6462

6463

6462 **Francesco Loredan, 1752-1762.** Osella AN IV/1755. Münzmeister Antonio Diedo. 9,48 g. Montenegro 2796. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 300,--

6463 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Tallero 1795, geprägt für die Levante. 27,89 g. Dav. 1575; Montenegro 3377. Sehr schön-vorzüglich 200,--

6464

6465

6464 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. 24,93 g. Dav. 208; Pagani 178. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

KÖNIGREICH ITALIEN

6465 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire A VII/1929 R, Rom. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Dav. 145; Pagani 674.
Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

LOT ITALIEN

6466 Kleine Sammlung von italienischen Münzen des 11.-20. Jahrhunderts mit einigen besseren Stücken.
37 Stück. Meist sehr schön 750,--

LIECHTENSTEIN

6467 Lot. Johann II., 1858-1929. 5 Kronen 1900, 1904; 2 Kronen 1912, 1924; 1 Krone 1904, 1910. Franz Joseph II., 1938-1989. 10 Franken 1990. **7 Stück.** Meist vorzüglich und polierte Platte (1x) 300,--

6468

6469

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

6468 **Wenceslas II., 1. Regierung, 1383-1388.** Blan-Gros o. J., Luxemburg. 3,21 g. de Mey 151; Probst L 160-1. Sehr schön + 100,--

6469 Gans (Gros) o. J. (1384-1388), Luxemburg. 3,07 g. Probst L 163-1. Sehr schön 100,--

6470

6470 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1637. 27,62 g. Dav. 4468; Delm. 296 (R2); Probst L 236-11; Vanhoudt 645 LU (R2); Weiller 227. **Sehr seltener Jahrgang.** Prägeschwäche am Rand, sehr schön 3.000,--

6472 6471 6472

6471 **Maria Theresia, 1740-1780.** 12 Sols 1775, Brüssel. 5,01 g. Eypeltauer 457; Probst L 249-1.
Von großer Seltenheit. Min. justiert, sehr schön 500,--

6472 **Adolf von Nassau, 1889-1890.** 5 Francs 1889. **Probe**; 24,90 g. Mit Riffelrand. Probst L 334-2.
R Nur 50 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 1.000,--

6473 6474

MALTA

JOHANNITERORDEN

6473 **Jean-Paul Lascaris Castellar, 1636-1657.** Ku.-4 Tari 1636-1647, mit sechs Gegenstempeln auf Vorder- und Rückseite: Gekrönter Halbmond, Monogramm, gekrönte Raute, Kopf Johannes des Täufers, gekrönte Lilie, Osterlamm. 5,35 g. Restelli 50 ff. **RR** Sehr schön 100,--

6474 Ku.-4 Tari, 1641, mit sieben Gegenstempeln auf Vorder- und Rückseite: Gekrönte Lilie, Monogramm, gekrönte Raute, doppelköpfiger Adler, Kopf Johannes des Täufers, gekrönter Halbmond und Osterlamm. 4,37 g. Restelli 56. **RR** Sehr schön 100,--

6475 6476

6475 **Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736.** 12 Tari 1723, Valletta. 13,72 g. Restelli 78. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 2016.

6476 **Ramon Despuig, 1736-1741.** 2 Scudi 1738, Valletta. 24,35 g. Dav. 1598; Restelli 1. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 142, Köln 2008, Nr. 2170.

6477 6478 6477

6477 2 Scudi 1738, Valetta. 24,51 g. Dav. 1598; Restelli 9. **R** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 2987.

6478 Scudo 1738, Valletta. 11,93 g. Restelli 12. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5778.

6480 6479 6480

6479 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 4 Tari 1741, Valletta. 4,12 g. Restelli 139. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 42, München 2015, Nr. 675.

6480 30 Tari 1756, Valletta. 29,07 g. Wappen des Großmeisters//Der Heilige Johannes steht v. v. mit dem Banner des Ordens. Dav. 1600; Restelli 62. Feine Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 381, Frankfurt/Main 2004, Nr. 2317.

6481 6482 6481

6481 30 Tari 1757, Valletta. 29,27 g. Dav. 1600; Restelli 66. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 3966.

6482 15 Tari 1757, Valletta. 14,38 g. Restelli 98. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 2927.

6483 6484

6483 30 Tari 1761, Valletta. 29,28 g. Dav. 1600; Restelli 80. Sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 3967.

6484 30 Tari 1761, Valletta. 29,47 g. Dav. 1602; Restelli 88.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1931.

6485 6486

6485 30 Tari 1768, Valletta. 29,52 g. Dav. 1604; Restelli 90.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, winz. Bearbeitungsspur am Rand, sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1932.

6486 **Francisco Ximenez de Texada, 1773-1775.** 2 Scudi 1774, Valletta. 23,34 g. Dav. 1605; Restelli 14.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 2950.

6487 6488

6487 Scudo 1774. 12,10 g. Restelli 22. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 2083.

6488 **Emmanuel de Rohan, 1775-1797.** Scudo 1776, Valletta. 11,89 g. Restelli 45. Sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 3969.

6490 6489 6491

6489 15 Tari 1781, Valletta. 14,57 g. Restelli 43. Fast sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 414, Frankfurt/Main 2015, Nr. 552.

6490 30 Tari 1789, Valletta. 29,72 g. Mit Adler unter der Büste, mit • T • - 30 als Wertbezeichnung. Dav. 1609; Restelli 27 leicht var. **R** Sehr schön + 200,--

6491 30 Tari 1789, Valletta. 29,71 g. Mit Adler unter der Büste, mit • T • - 30 als Wertbezeichnung. Dav. 1609; Restelli 27 leicht var. **R** Kratzer, sehr schön 150,--

6492 6494 6493

6492 30 Tari 1790, Valletta. 29,59 g. Mit Adler unter der Büste. Dav. 1609; Restelli 31. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 51, Dortmund 2009, Nr. 3423.

6493 30 Tari 1790, Valletta. 29,48 g. Mit Adler unter der Büste. Dav. 1609; Restelli 31.
Winz. Randfehler, sehr schön + 200,--

6494 2 Scudi 1796, Valletta. 23,79 g. Dav. 1610; Restelli 33. Etwas Belag, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 3353.

6496 6495 6497

6495 Scudo 1796, Valletta. 12,01 g. Restelli 48. Sehr schön + 75,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 150, Köln 2009, Nr. 2354.

6496 **Ferdinand von Hompesch, 1797-1798.** 30 Tari 1798, Valletta. 29,61 g. Variante mit Punkt unter der Büste. Dav. 1611; Restelli 8. Sehr schön + 200,--
Die Stücke mit Punkt unter der Büste wurden während der französischen Besatzung 1798/1799 geprägt.

6497 30 Tari 1798, Valletta. 29,83 g. Variante mit Punkt unter der Büste. Dav. 1611; Restelli 8. Sehr schön 200,--
Die Stücke mit Punkt unter der Büste wurden während der französischen Besatzung 1798/1799 geprägt.

6498

6498 15 Tari 1798, Valletta. 14,81 g. Restelli 16. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 2930.

6499

COMMONWEALTH

6499 **Unabhängiges Mitglied des britischen Commonwealth, 1964-1974.** Münzset 1972, bestehend aus 5, 10, 20 und 50 Pfund in Kupfer (Probestücke/"specimenstrike"). K./M. MS 2.
4 Stück. Von großer Seltenheit. Nur wenige Sets bekannt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6500

6500

6500

6500 Münzset 1972, bestehend aus 1 und 2 Pfund in Kupfer (Probestücke/"specimenstrike"). K./M. MS 3.
2 Stück. Von großer Seltenheit. Nur wenige Sets bekannt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

6501 Münzset 1972, bestehend aus 2, 3, 5, 7, 10 und 50 Mils in Kupfer (2x) und in Silber. Nicht zur Ausprägung gelangte Probestücke. **16 Stück. Von großer Seltenheit. Wohl unediert.** Meist vorzüglich 50,--

ex 6502

ex 6503

6502 Münzset 1973, bestehend aus 10, 20 und 30 Pfund in Kupfer (Probestücke/"specimenstrike"). K./M. MS 4. **3 Stück. Von großer Seltenheit. Nur wenige Sets bekannt.** Fast Stempelglanz 500,--

6503 Münzset 1973, bestehend aus 1 und 2 Pfund in Silber. Mit umgekehrtem "Z" (Probestücke/"specimenstrike"). K./M. MS 5.
2 Stück. Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Stempelglanz aus polierter Platte 500,--

Goldmünzen von Malta finden Sie in Katalog 315 unter den Nrn. 7186-7224.

6505

6504

6505

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

6504 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1787, von J. H. Schepp, auf seinen 20jährigen Hochzeitstag mit Friederike Sophie Wilhelmine von Preußen. Brustbild der Prinzessin als Minerva dargestellt r., umher Schrift, außen Lorbeerkranz//Geharnischtes Brustbild des Prinzen mit umgelegtem Ordensband von hinten l. gesehen, umher Schrift, außen Lorbeerkranz. 26,46 x 26,43 mm; 12,34 g. Old. -; Verv. v. Loon 719. **RR** Feine Patina, vorzüglich 500,--

Frederike Sophie Wilhelmine (*7. August 1751, Berlin; †9. Juni 1820, Apeldoorn) war eine preußische Prinzessin und die Schwester von Friedrich Wilhelm III. sowie die Nichte von Friedrich II. dem Großen von Preußen. Sie heiratete am 4. Oktober 1767 in Berlin den Prinzen von Oranien, Statthalter der Niederlande.

AMSTERDAM

6505 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (1698), unsigniert, von J. van Dishoecke, auf den Prediger und Hexentheoretiker Balthasar Bekker. Brustbild r.//Herkules erschlägt zweiköpfigen Höllenhund Zerberus, r. im Hintergrund hält Medusa Herz in die Höhe. 48,91 mm; 46,31 g. Brozatus -; v. Loon IV, S. 225.
' **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 800,--

Balthasar Bekker wurde am 20. März 1634 als Sohn des aus Bielefeld stammenden Predigers Heinrich Bekker geboren. Mit 16 Jahren besuchte er die Universität in Groningen, wo er sich vor allem dem Fach Geschichte und dem Sprachstudium widmete. Später studierte er in Franeker Theologie und leitete nebenbei die Lateinschule als Rektor, im Jahre 1665 erwarb er den Doktortitel in Theologie. Infolge der durch zwei von ihm in den Jahren 1668 und 1670 veröffentlichten Katechismen hervorgerufenen Streitigkeiten folgte er bereitwillig einem Ruf nach Löwen, dann ging er nach Wesp und arbeitete schließlich in Amsterdam als Prediger. In Amsterdam begann er seinen Kampf gegen den Aberglauben und stellte erstmalig die dem Teufel zugedachte Macht in Frage. Indem er die Macht des Teufels bestritt, entzog er gleichzeitig der Hexenlehre das Fundament und galt seitdem als Gegner der Hexenverfolgung. Bekker erhielt heftige Kritik von Geistlichen und der Kirche und mußte sich offiziell vor dem Kirchenrat in Amsterdam und der Synode verantworten. Da er dennoch nicht bereit war, seine Thesen zu widerrufen, wurde er im Jahre 1692 durch die Synode in Alkmaar als Prediger abgesetzt. Man warf ihm Ketzerei und Atheismus vor. Balthasar Bekker verließ Amsterdam und ging wieder zurück nach Friesland, wo er sich weiteren Büchern seiner "Bezauberten Welt" widmete. Dank seiner Freundschaft mit dem Bürgermeister von Amsterdam erhielt er weiterhin sein Predigergehalt, obwohl er bis zu seinem Tod am 11. Juni 1698 von diesem Amt suspendiert blieb.

6506

CAMPEN

6506 **Stadt.** Silberdukat 1660. 28,03 g. Dav. 4918; Delm. 992 (R1). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 6507 1,5:1

FRIESLAND

6507 **Grafschaft. Konrad II., 1027-1039.** Pfennig. 0,68 g. +CONRADIMPET Gekrönte Büste mit spitzem Bart v. v.//+FRESONIA Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 495; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, 20.9.
Selten in dieser Erhaltung. Voll lesbares Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6508 6509

GELDERN

6508 **Herzogtum. Reinald III., 1343-1371.** Doppelgroot o. J., Roermond. 3,49 g. v. d. Chijs Tf. IV, 11.
R Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

6509 **Arnold von Egmond, 1423-1473.** Doppelter Groot o. J., Arnheim. 2,94 g. v. d. Chijs Tf. XI, 19.
Min. gewellt, sehr schön 200,--

6510

6510 **Provinz.** Reichstaler 1593. 28,80 g. Dav. 8832; Delm. 919 (R3).
Seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--

6511

GEERTRUIDENBERG

6511 **Stadt.** Silbermedaille 1593, unsigniert, vermutlich von G. van Bijlaer, auf die Rückeroberung der Stadt von den Spaniern. Stadtansicht aus der Vogelperspektive//Verzierte Tafel mit sieben Zeilen Schrift. 43,40 mm; 24,09 g. v. Loon I, S. 437. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

6512

GRONINGEN

6512 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer in Aufstellung. 52,88 mm; 32,50 g. v. Loon III, S. 110; Weiler 18. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

6513

S'HERTOGENBOSCH

6513 Silbermedaille 1748, von J. Chr. Marmé, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober. Mars mit Helm, Schwert und brennender Fackel stürmt nach l. auf die Stadt s'Hertogenbosch zu//Die Stadtgöttin von s'Hertogenbosch steht v. v. mit Olivenzweig in der Rechten und Füllhorn im linken Arm, l. Wappenschild in verzierter Kartusche. 32,57 mm; 13,13 g. Hawkins S. 649, Nr. 349; Menadier 45; Pax in Nummis 557; Verv. v. Loon 269. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

Nach dem Tod Karls VI. von Österreich 1740 erkannten Bayern, Sachsen und Spanien entgegen der Pragmatischen Sanktion die Erbfolge Maria Theresias in den österreichischen Erbländern nicht an. Sie fanden die Unterstützung Frankreichs, während Großbritannien und die Niederlande auf Österreichs Seite traten. So entwickelte sich der Französische Erbfolgekrieg. Die Stadt s'Hertogenbosch stand kurz vor der Belagerung durch die Franzosen, als es schließlich, nach langen Verhandlungen, am 18.10.1748 zum Frieden von Aachen kam. Die vorliegende Medaille ist ein Geschenk der Stadt s'Hertogenbosch an die Stadt Aachen, als Dank für die abgewendete Belagerung.

6514

6515

6514

HOLLAND

6514 **Provinz.** Doppelter Dukaton (Doppelter silberner Reiter) 1673. 64,45 g. Mit dem Wappen von Dordrecht am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 4929; Delm. 1014 a (R2).
RR Stempelfehler und kl. Schrötlingsfehler, sonst fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--

MAASTRICHT

6515 **Reichsmünzstätte. Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 0,93 g. Gekrönter Kopf v. v.//Kirche. Dannenberg 246; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 40.23.
RR Verprägt, fast sehr schön 500,--

6516

MIDDELBURG

6516 **Stadt.** Satirische Silbermedaille 1704, von J. van Dishoecke, auf die Unterdrückung der Unruhen in der Provinz Zeeland. Perseus in antiker Rüstung steht v. v., in der Rechten Säbel, in der Linken das abgeschlagene Haupt der am Boden liegenden Medusa, l. Pegasus; im Hintergrund die Nordsee und die Stadtansicht von Middelburg//Bürgerwehr auf dem Rathausplatz der Stadt, im Vordergrund steht eine weibliche Gestalt, die in der Rechten eine mit dem Freiheitshut bedeckte Lanze hält, neben ihr gekrönter Adler mit dem Middelburger Stadtwappen auf der Brust. 48,54 mm; 46,89 g. Coll. Fieweger 798; v. Loon IV, S. 415.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

6517

OVERIJSSEL

6517 **Provinz.** Doppelter Schautaler o. J. (1597). Landdagspenning, geprägt zum Gedenken an die Loslösung der Provinz von der spanischen Herrschaft. 54,66 g. Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle, umher Schriftkreis, außen die Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, im Hintergrund Stadtansicht. v. Loon I, S. 494, 3.
Feine Patina, Felder leicht geglättet, fast vorzüglich 600,--

6518

6519

THORN

6518 **Abtei. Margaretha von Brederode, 1557-1577.** Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 29,05 g. Dav. 8672; Delm. 774 (R1).
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

6519 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 28,76 g. Dav. 8672; Delm. 774 (R1).
Winz. Henkelspur, min. Kratzer, sehr schön 150,--

6520

6521

6520

UTRECHT

6520 **Stadt.** Silbermedaille 1673, unsigniert, auf die Befreiung der Stadt von den Franzosen. Phönix auf Globus zwischen zwei Füllhörnern//Acht Zeilen Schrift. 43,303 mm; 45,44 g. v. Loon III, S. 126.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

ZEELAND

6521 **Provinz.** Doppelter Silberdukat 1748. 55,95 g. Dav. 1847; Delm. 976 a (R1).
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 800,--

6522

6523

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

6522 **Wilhelm I., 1813-1840.** 1 Gulden 1823, Utrecht. 10,78 g. Schulman 263.
Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

6523 **Wilhelmina, 1890-1948.** 1 Gulden 1892, Utrecht. 10,00 g. Schulman 795.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

6524

6524 Lot von drei silbernen Preismedaillen aus der Regierungszeit von Königin Wilhelmina:

1. Preismedaille der Königinmutter Emma o. J. (1891), von B. van Hove, J. P. M. Menger und W. Schrammer. Gekröntes Brustbild Emmas l.//Gekrönte Kartusche. Mit Randpunze: Merkurstab. 66,34 mm; 116,25 g.

2. Preismedaille der Königin Wilhelmina o. J. (1898), von J. H. Baars. Gekröntes Brustbild l.//Victoria mit Palmzweig steht nach l. an einem Postament mit leerer Schrifttafel, l. Orangenbaum und Wappen, r. aufgehende Sonne. Mit Randpunze: Merkurstab. 66,20 mm; 80,16 g.

3. Preismedaille des Prinzen Hendrik o. J. (graviert 1931), unsigniert, von W. Achtenhagen. Uniformiertes Brustbild l.//Victoria beschreibt eine Schrifttafel, darauf vier Zeilen gravierte Schrift, über der Tafel Eichenzweig, zu Füßen der Victoria Palmzweig und Wappen. 65,60 mm; 94,94 mm. **3 Stück. In Silber sehr selten.** In ledernem Etui mit Goldprägedruck. Vorzüglich-Stempelglanz (1x) und winz. Kratzer, vorzüglich (2x) 750,--

LOTS NIEDERLANDE

6525 Kl. Sammlung von niederländischen Talern und Halbtalern des 16.-19. Jahrhunderts, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Meist sehr schön 1.500,--

6526 Kleine Sammlung von Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts, darunter auch einige Stücke der niederländischen Kolonien sowie von Belgien und Luxemburg. **50 Stück.** Meist sehr schön 500,--

1,5:1

6527

1,5:1

NORWEGEN

KÖNIGREICH

6527 **Christian IV., 1588-1648.** 1/2 Speciedaler 1632, Christiania. 14,53 g. ❀ CHRISTIANUS IIII D G DANI NOR V (verziert) REX; im Innenkreis REGNA • FIR - MAT • PIETAS Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde//❀ BENEDICTIO DOMINI DIVITES ✤ FACIT Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde, zu den Seiten 1 - 6 - 32. Ahlström 55 (XR).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 10.000,--

6528

1,5:1

6528

6528 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1694, Kongsberg. Ausbeute von norwegischem Silber. Mit Randschrift. 28,95 g. Ahlström 173 B; Dav. 3661 B; Müseler 14.1/9.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2095 und der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 523.

6529

6530

6529

6529 Speciedaler 1695, Kongsberg. 28,77 g. Ausbeute. Mit Randschrift: (Hammer und Schlägel gekreuzt) DET KLIPPERNE YDER VOR BERGMAND UDBRYDER HVAD HYTTEN DA GYDER AF MYNTEN VI NYDER. Ahlström 175 B; Dav. 3661; Müseler 14.1/10 (dort unter Dänemark).

RR Gut ausgeprägtes Exemplar, fast vorzüglich 2.500,--

6530 Krone (4 Mark) 1699, Kongsberg. 18,05 g. Ahlström 194; Dav. 3648 B (dort unter Dänemark).

R Justierspuren auf der Vorderseite, sonst sehr schönes Exemplar 400,--

6531

6532

6531 **Oskar I., 1844-1859.** Speciedaler 1849, Kongsberg. 28,83 g. Ahlström 4; Dav. 243.

Kl. Kratzer im Bereich der Jahreszahl, sehr schön-vorzüglich 200,--

6532 **Karl XV., 1859-1872.** Speciedaler 1865, Kongsberg. 28,79 g. Ahlström 4; Dav. 245.

Etwas gereinigt, sehr schön 300,--

LOT NORWEGEN

6533 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-1/2 Skilling bis zu 25 Kroner, darunter auch bessere Stücke, u. a. 2 Kroner 1890 (ss-vz), 1902, 1906, 1907 (2x), 1908, 1913; Krone 1877, 1900; 50 Öre 1891, 1900 etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

Ca. 135 Stück. In Album. Sehr schön-fast Stempelglanz 400,--

6535

6534

6535

POLEN

KÖNIGREICH

6534 **Boleslaw III. Schiefmund, 1102-1138.** Brakteat. 0,36 g. Bischof steht v. v. mit Krummstab, den Kopf nach vorn gewandt, und legt die Rechte auf das Haupt des vor ihm knienden Fürsten. Kopicki 47 (R4).
RR Winz. durchgehender Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

6535 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. 28,51 g. Dav. 4316 var; Kopicki 1375 (R) var.
Feine Patina, gut ausgeprägtes Porträt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6536

6537

6538

6536 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. 28,50 g. Dav. 4316; Kopicki 1375 (R).
Bearbeitungsspuren am Rand, Glättungsspuren, sehr schön 500,--

6537 Reichstaler 1629 (mit fehlerhafter Jahreszahl 1626) I-I, Bromberg. 28,95 g. Dav. 4316; Kopicki 1379 (R).
Sehr seltene Variante. Mit entferntem Wappenschild auf der Vorderseite und entferntem Goldenen Vlies auf der Rückseite, sehr schön + 750,--

6538 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1633 I-I, Bromberg. 28,31 g. Dav. 4326; Kopicki 1488 (R).
Sehr schön + 750,--

6539

6540

6539 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1677, Bromberg. 6,31 g. Kopicki 1985 (R1).
Winz. Probierspur, sehr schön 250,--

6540 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1684, Bromberg. 6,41 g. Kopicki 1999 (R1). Sehr schön-vorzüglich 200,--

6542

6541

6542

6541 **August II., der Starke, 1697-1733.** Szostak (6-Gröscher) 1706, Moskau, für Litauen. 2,79 g. Kahnt 333; Kopicki 3635 (R2).
RR Sehr schön 500,--

6542 **Stanislaus August, 1764-1795.** 8 Silbergroschen (Doppelgulden) 1789 E-B, Warschau. 9,33 g. Kopicki 2418 (R1).
Etwas Belag, Bearbeitungsspuren, sehr schön 150,--
Die Angabe der Stückelung, 41 3/4 aus der feinen kölnischen Mark, kann so nicht stimmen. Das Stück ist dafür viel zu schwer. Statt der 9,33 g müßte die Münze bei einem Markgewicht von etwa 234 g ungefähr 5,6 g wiegen.

1,5:1

6543

1,5:1

6543 **Republik, 1919-1939.** 20 Groszy 1923, Wien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67. Kopicki 2837.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. In PP nur 10 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--

6546

6544

6547

6544 2 Zlote 1924 H, Birmingham. 9,97 g. Kopicki 2894 (R4); Parchimowicz 109 b.
RR Sehr schön-vorzüglich 300,--

LOT POLEN

6545 Umfangreiche Sammlung von meist polnischen Prägungen des 15.-20. Jahrhunderts vom Ku.-Pfennig bis zum 100 Zloty-Stück, darunter auch bessere Typen. Interessantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 280 Stück. In Album. Mit Fehlern, schön-sehr schön 1.000,--

DANZIG

6546 **Stadt.** Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,89 g. Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a; Kopicki 7641 (R2).
Fast sehr schön 750,--

6547 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,16 g. Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a var.; Kopicki 7642 (R3) var.
Schrötlingsfehler am Rand, Kratzer, sehr schön 500,--

6548

6549

6548

6548 Silbermedaille 1931, von Buchholz, auf das 450-jährige Bestehen der Artus-Brüderschaft - den vier Banken-Brüderschaften des Artushofes in Danzig. Wappen der St. Reinholds-Bank, der Heilige-Drei-Könige-Bank, der Marienbürger Bank und der St. Christophorus Bank in den Winkeln eines Kreuzes angeordnet, darauf Danziger Stadtwappen//Innenansicht des Artushofs. Mit Randpunze: STUMPF & SOHN DANZIG / SILBER 1000. 60,33 mm; 80,85 g. **RR** Vorzüglich 400,--

THORN

6549 **Stadt.** Reichstaler 1637, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,53 g. Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1490 (R3); Kopicki 8276 (R3). **R** Sehr schön + 1.000,--

ex 6550

6551

WARSCHAU

6550 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** Talar 1811 IB. Dazu: Talar 1812. Dav. 247 (2x); Kopicki 3700 (R3), 3701 (R2). **2 Stück. Seltene Jahrgänge.** Sehr schön und fast sehr schön 300,--

6551 Talar 1814 IB. 22,86 g. Dav. 247; J. 207; Kopicki 3702. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

1,5:1

6552

1,5:1

PORTUGAL

KÖNIGREICH

6552 **Peter V., 1853-1861.** 200 Reis 1855, Lissabon. 5,00 g. Gomes P5 04.04.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Sammlung Horn.

1,5:1

6553

1,5:1

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

6553 **Karl I., 1866-1914.** Ku.-2 Bani 1900 B, Hamburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66RB. Schäffer/Stambuliu 044. **Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 100,--

1,5:1

6554

1,5:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

6554 **Olaf Skötkonung, 994-1021/1022.** Pfennig, ca. 1000-1020, Sigtuna. "Square-Coin" (Klippe). Geprägt nach dem Vorbild der Pennies von Aethelred II, Long cross type. 2,92 g. Brustbild l.//Langes Kreuz, an den Enden je drei Halbmonde. Malmer (SMH) 131 (4.257.623).
RR Leicht gewellt, sonst sehr schönes Exemplar 2.500,--

Eine Prägung auf quadratischen Schrötlingen ist genauso charakteristisch für die anglo-skandinavischen Gepräge unter Olaf Skötkonung wie einzigartig für den europäischen Raum um das Jahr 1000. Etwa 1/3 aller bekannten Münzen sind Klippen und es scheint so, als ob das Gewichtsverhältnis von runden zu eckigen Geprägen festgelegt gewesen ist.

1,5:1

6555

1,5:1

6555 Pfennig, 1000-1020, Sigtuna. Geprägt nach dem Vorbild der Pennies von Aethelred II, Long cross type. 2,02 g. Brustbild l.//Langes Kreuz, an den Enden je drei Halbmonde. Malmer (SMH) 249 (9.262.1472). Leicht gewellt, sehr schön 750,--

1,5:1

6556

1,5:1

6556 Pfennig, 1000-1020, Sigtuna. Geprägt nach dem Vorbild der Pennies von Aethelred II, Small cross type. 1,49 g. Brustbild l.//Kleines Kreuz. Malmer (SMH) 545 (9.652.1851A).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

1,5:1 6557 1,5:1

6557 Pfennig, ca. 1000-1020, Sigtuna. 1,52 g. Geprägt nach dem Vorbild der Pennies von Aethelred II, Small cross type. Zwitterstück mit Kreuz auf beiden Seiten. 1,52 g. Kleines Kreuz//Kleines Kreuz. Malmer (SMH) 563 (9.1773.1781). **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1,5:1 6558 1,5:1

6558 Pfennig. Geprägt nach dem Vorbild eines Miliaresion der byzantinischen Kaiser Basilius II. und Constantinus VIII. 1,63 g. Zwei Büsten, dazwischen Kreuz//Schrift. Malmer (SMH) vgl. 599; Malmer, Imitations of Byzantine Miliaresia found in Sweden Vs. 32/Rs. 40; Malmer Stempelkette 14.815.1806-8. **RR** Fast sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2001.

6559 1,5:1

6559 **Knut Eriksson, 1167-1196.** Brakteat, Uppsala. 0,33 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Schwert und Zepter. Lagerqvist 1A.7b. **RR** Vorzügliches Exemplar 500,--

Knut I. (1167-1196) herrschte seit 1173 über ganz Schweden und betrieb einen massiven Burgenbau, um die südliche Ostseeküste vor Seeräubern zu schützen. Die Erzbischöfe von Uppsala gestatteten zwischen 1167 und 1189 die Verehrung seines legendenumrankten Vaters, König Erich IX. (1156-1160), als Heiligen.

Münzen und Medaillen des Schwedischen Königs Albrecht III. von Mecklenburg finden Sie unter den Nrn. 4006-4008, 4116 und 4117.

1,5:1 6560 1,5:1

6560 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Daler 1535, Stockholm. "Spiran". 29,01 g. Ahlström 103 a (R); Dav. 8694. **Von großer Seltenheit.** Belegexemplar, Fassungsspuren, Vorder- und Rückseite vollständig überarbeitet, schön-sehr schön 5.000,--

6561

6561 Mark 1558, Stockholm. 11,68 g. Ahlström 118. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--

6562 6563 6564

6562 **Johann III., 1568-1592.** 2 Daler o. J. (1587), Stockholm. 57,95 g. Ahlström 20; Dav. 572.
RR Leichte Fassungsspuren, dennoch sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 2.500,--

6563 2 Daler o. J. (1587), Stockholm. 57,77 g. Ahlström 20; Dav. 572. **RR** Min. berieben, sonst sehr schön 2.000,--

6564 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 20 Mark 1606, Stockholm. 97,99 g. Der König mit Lorbeerkranz steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel, r. ein kleiner Tisch mit Zepter und Schlüssel, umher doppelter Schriftkreis mit dem strahlenden Namen Jehovas//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher doppelter Wappenkreis. Ahlström 27; Dav. 573.
RR Min. Rand- und Schrötlingsfehler, sonst attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 7.500,--

Karl IX., jüngster Sohn von Gustav I. Vasa und Vater des wohl bedeutendsten Schwedenkönigs Gustav II. Adolf, war der große Gegner seines eigenen Neffen, des katholischen Königs Sigismund von Polen und Schweden. Nachdem Karl IX. bereits 1600 von der schwedischen Ständeversammlung als König anerkannt worden war, nahm er den Titel erst 1604 an und ließ sich am 15. März 1607 mit seiner zweiten Gemahlin Christina von Holstein-Gottorp in Uppsala krönen. Dies führte automatisch zu einem Krieg mit Polen, zu dem außerdem weitere Konflikte mit Dänemark und Russland traten. König Karl IX., der durch seine erste Ehe mit Maria von der Pfalz auch den Grundstein für den späteren Anspruch des Hauses Pfalz-Zweibrücken auf den schwedischen Thron gelegt hatte, ließ das größte schwedische Silbernominal (20 Mark) ausprägen. Auf dem vorliegenden 20 Mark-Stück von 1606 sind der Wahlspruch des Königs IEHOVAH SOLATIVM MEVM (= "Gott ist mein Trost") sowie die Wappen der schwedischen Provinzen zu sehen.

6565

6566

6565

6565 8 Mark 1608, Stockholm. 38,49 g. Ahlström 32; Dav. 4512.
R Feine Patina, kl. Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön 2.500,--

6566 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** 1/8 Riksdaler 1620, Stockholm, auf seine Hochzeit mit Maria Eleonora von Brandenburg am 25. November und ihre Krönung zur schwedischen Königin am 28. November. 3,70 g. Ahlström 90; Hildebrand I, S. 244, 2. **R** Sehr schön 500,--

Gustav II. Adolf verlobte sich im Frühling 1620 in Berlin mit Maria Eleonora, der Schwester des Kurfürsten Georg Wilhelm von Brandenburg. Im Herbst 1620 wurde Maria Eleonora vom schwedischen Reichskanzler Axel Oxenstierna abgeholt und reiste mit ihrer Mutter und weiteren Verwandten nach Wismar, von wo sie eine schwedische Flotte nach Kalmar brachte. Dort wurde sie am 7. Oktober 1620 von Gustav II. Adolf empfangen. Am 25. November 1620 hielt das Paar feierlich Einzug in die schwedische Hauptstadt, die Krönung der Königin fand am 28. November 1620 statt. Ursprünglich sollte die Krönung einen Tag früher stattfinden, dieses Datum ist auch auf der vorliegenden Münze zu lesen, die Stempel wurden nicht mehr geändert.

6567

6568

6569

6567 Ku.-1/2 Öre 1627, Arboga. 12,34 g. Ahlström 164.
R Kl. Tuscheziffer auf Vorder- und Rückseite, fast sehr schön 150,--

6568 Ku.-1 Öre 1628, Arboga. 27,93 g. Ahlström 162. **R** Sehr schön 250,--

6569 Ku.-Kreuzer 1632, Säter oder Nyköping. 20,11 g. Mit 1 ⁝ CR - EVTZ auf der Rückseite. Ahlström 168 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Kupfertönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

Die schwedische Geldpolitik zielte darauf ab, auf dem ausländischen Markt so viel wie möglich für das kupferne Geld zu erzielen. Das Prägevolumen der schwedischen Kupfermünzen war folglich bei niedrigem Kupferpreis besonders hoch. Der Dreißigjährige Krieg verursachte für Schweden enorme Kosten. In dieser Situation entstand die Idee der Ausprägung von Kupfermünzen in deutscher Kreuzerwährung und deren Export nach Deutschland. Das Experiment scheiterte jedoch an der Ablehnung der fremdartigen Münzen durch das deutsche Publikum; der Umlauf der kupfernen Kreuzerstücke aus Schweden blieb unbedeutend.

6570

6570 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 79,14 mm; 130,04 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

RR Felder geglättet, Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").

6572

6571

6572

6571 **Christina, 1632-1654.** 1/2 Riksdaler 1640, Stockholm. 14,28 g. Ahlström 24 b.

R Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--

6572 Riksdaler 1645, Stockholm. Variante mit Kreuzchen am Beginn der Rückseitenumschrift. 28,63 g. Ahlström 17; Dav. 4525. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6573 6574

6573 Riksdaler 1652, Stockholm. 28,83 g. Ahlström 21; Dav. 4525. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

6574 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Riksdaler 1654, Stockholm. 28,72 g. Ohne Sterne neben dem Münzmeisterzeichen (zwei gekreuzte Zainhaken). Ahlström 14 a; Dav. 4528. Min. Randfehler, sehr schön 2.000,--

6575

6575 Schaumünze zu 2 3/4 Talern 1660, unsigniert, auf seinen Tod in Göteborg am 13. Februar und das Begräbnis in der Riddarholmskirche in Stockholm. Zehn Zeilen Schrift, umher Kranz mit Schriftband und fünf Schilden mit den Reichskleinodien//Der König sitzt l. im Hermelinmantel und hält die Krone über seinen vor ihm knienden Sohn, oben hält eine Hand aus Wolken eine Krone über den Vater. 70,73 mm; 78,72 g. Hildebrand I, S. 357, 44.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Stempelfehler und Prägeschwäche, sonst sehr schönes Exemplar 5.000,--

6576 6577 6576

6576 2/3 Riksdaler 1660, Stockholm, auf seinen Tod in Göteborg am 13. Februar. Auswurfmünze zur Bestattung des Königs in der Riddarholmskirche am 4. November. 16,64 g. Ahlström 39; Hildebrand I, S. 359, 47. Leichte Fassungsspuren, sehr schön 400,--

6577 **Karl XI., 1660-1697.** Ovale Silbermedaille 1665, signiert, von J. G. Breuer, auf die Krönung. Belorbeertes, geharnischtes und drapiertes Brustbild nach r., darunter Stempelschneidersignatur//Der König im Hemelinmantel kniet und richtet seinen Blick und die emporgehaltenen Hände auf den strahlenden Namen Gottes, vor ihm liegen die Krönungsinsignien, im Abschnitt die Jahreszahl 16 65. 49,21 x 42,26 mm; 48,20 g. Hildebrand 6. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 1.500,--

6578 6579

6578 8 Mark 1670, Stockholm. 30,91 g. Ahlström 58; Dav. 4535.
R Min. Randfehler, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

6579 Riksdaler 1676, Stockholm. 29,42 g. Ahlström 52 a; Dav. 4538.
Von großer Seltenheit. Mit Sammlerpunze B, Henkelspur, fast sehr schönes Exemplar 1.500,--

1,5:1 6580 1,5:1

6580 **Karl XII., 1697-1718.** Riksdaler 1707, Stockholm. 28,51 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), in der Mitte der fünffeldige Schild von Pfalz-Zweibrücken, darunter die Jahreszahl 1707 • zwischen der geteilten Signatur L • - C • (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Ahlström 27; Dav. 1714.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 8.000,--

6582 6581 6582

6581 Kupferzain mit einem nicht ausgestanzten 1/6 Öre-Stück Silvermynt 1707, Avesta. 8,28 g. Ahlström 207.
Sehr schön 500,--

6582 Ku.-1 Öre Silvermynt 1715, Stockholm. Variante mit gegittertem Rand. 17,32 g. Ahlström 206 a (R).
RR Min. Schrötlingsfehler, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

Dieses außergewöhnliche Nominal, das nur mit der Jahreszahl 1715 existiert, ist in Stockholm und nicht - wie früher angenommen - in Avesta geprägt worden. Das vorliegende Stück hat eine rautenförmige Randverzierung, die den Rand schützen soll und daher auf schwedisch als "randskydd" (= Randschutz) bezeichnet. Es ist die erste schwedische Kupfermünze mit Randschutz.

6583

6583 **Friedrich I., 1720-1751.** 1/4 Riksdaler 1750, Stockholm. 7,40 g. Ahlström 106; SMH 43.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

LOT SCHWEDEN

6584 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-1/12 Skilling bis zu 50 Kronor. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 154 Stück.** In Album. Fast sehr schön-fast Stempelglanz 400,--

6585

6586

6585

SCHWEIZ

BASEL

6585 **Stadt.** Taler 1640. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. D./T. 1337; Dav. 4606.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

6586 1/4 Taler 1740. 6,39 g. D./T. 767. Winz. Zainende, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Horn.

1,5:1

6587

1,5:1

RHEINAU

6587 **Abtei. Gerold II. von Zurlauben, 1697-1735.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1723, auf seinen 74. Geburtstag und sein 27jähriges Regierungsjubiläum. 4,25 g. D./T. 459 Anm.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

1,5:1

6588

1,5:1

ZÜRICH

6588 **Herzogliche Münzstätte. Herzog Otto von Schwaben, 973-982, und Otto II., 973-983.** Pfennig. 0,59 g. Beiderseits Kreuz. Dannenberg 902 (dort unter Breisach); Hürlimann 16; Kluge 256. **RR** Sehr schön 500,--

LOT SCHWEIZ

6589 Basel, Taler 1622 (Dav. 4603); Bern, Taler zu 40 Batzen 1795 (Dav. 1759); Schaffhausen, Taler 1550 (Dav. 8741), Taler 1621 (Dav. 4627); Zürich, Taler 1560 (Dav. 8778). **5 Stück.** Sehr schön 600,--

6590

6591

6590

SPANIEN

KÖNIGREICH

6590 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 8 Reales 1728 P, Sevilla. 26,94 g. Calicó 938; Dav. 1697.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

6591 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 20 Centimos 1896, Madrid. **Probe in Zinn**; 17,49 g. K./M. X 12b.
Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt. Vorzüglich 200,--

6592

6593

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

6592 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1590. 28,54 g. Dav. 8802; Resch 64.
Patina, fast vorzüglich 1.500,--

6593 Reichstaler 1591. 29,19 g. Dav. 8802; Resch 83.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

6594

6595

6594 Reichstaler 1593. 29,32 g. Dav. 8804; Resch 142. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 29, München 1984, Nr. 1132.

6595 Reichstaler 1595. 28,47 g. Dav. 8804; Resch 198. Henkelspur, sehr schön 400,--

6597

6596

6597

6596 **Gabriel Bathory, 1608-1613.** Einseitiger Nottaler 1611. 28,58 g. Dav. 4703 A; Resch 122.
Äußerst selten. Winz. Henkelspur, sehr schön 2.500,--

6597 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1627 MC, Kaschau. 28,46 g. Dav. 4719; Resch 411.
Leichte Belagreste, kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

1,5:1

6598

1,5:1

6598 **Georg Rakoczi I., 1630-1648.** 1/4 Taler 1645 NB, Nagybánya. 6,84 g. Resch 43.
Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 6.000,--

6599

6600

6601

6599 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1650 NB, Nagybánya. 28,16 g. Dav. 4747 A; Resch 37.
R Feine Patina, sehr schön 1.000,--

6600 **Achatius Barcsai, 1658-1660.** Nottaler 1660, Hermannstadt. 27,99 g. Dav. 4761; Resch 25.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 10.000,--

6601 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1681 AI, Weißenburg. 28,49 g. Dav. 4820; Resch 241.
RR Mehrere Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

6602

AFGHANISTAN

6602 **Abdir Rahman Khan, 1880-1901.** 5 Rupien 1898 (= 1316 AH). 45,76 g. Dav. 102; K./M. 826.
Sehr schön 150,--

6603

ex 6604

6603

ARGENTINIEN

6603 **Provinzen des Rio de la Plata.** 8 Reales 1813 PTS-J, Potosi. 26,82 g. Janson 4.1.51; K./M. 5.
Feine Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 750,--

BRASILIEN

6604 **Lot.** Serie von 5 Messingmarken zu 100, 200, 300, 500 und 1.000 Reis o. J. (um 1940), der Leprakolonie Santa Teresa. Wertangabe//C. S. T. (eingeschlagen) K./M. L1 - L5.
5 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

CAYMAN ISLANDS

6605 **Elizabeth II. seit 1952.** Proof Set 1977, bestehend aus 25 Dollar (5x) und 50 Dollar, auf das 25. Thronjubiläum von Königin Elisabeth II. K./M. 16, 17, 18, 19, 20, 12.
6 Stück. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 75,--

6606

6607

CHINA

6606 **Provinz Kiangnan.** 1 Dollar 1904. In US-Plastik-holder der NGC mit der Bewertung XF Details - Cleaned. Dav. 171; L./M. 258.
Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 75,--

6607 **Provinz Kirin.** Liang (Tael) Jahr 8 (1882). 36,93 g. Dav. -; Kann 914.
R Feine Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 250,--

6608 6609

6608 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 34 (1908). In US-Plastik-holder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 188; Kann 208; L./M. 465. Sehr schön-vorzüglich 75,--

6609 **Volksrepublik.** 35 Yuan 1979. UN Internationales Jahr des Kindes. 15,55 g Feinsilber. K./M. 8. **R** Polierte Platte 200,--

ex 6610

6610 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1990. Panda. Insgesamt 745,66 g Feinsilber. K./M. 274. **2 Stück. Nur 2.500 Exemplare geprägt.** In Originaletuis mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 800,--

6611 Münzset 1999. Gedenkausgabe mit zwei Silbermedaillen zu je einer Unze, auf die Fertigung der Linie 2 der U-Bahn von Shanghai (gebaut von Siemens). **R** In Originalblister. Polierte Platte 400,--
Von den ursprünglich 1500 Sätzen für die am Bau Beteiligten und die Gäste sind nur wenige Exemplare in den Handel gelangt.

6612

EIN CHINESISCHER SILBERBARREN

6612 Sattelförmiger Silberbarren zu 5 Tael. Prägung aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts der Provinz Yunnan. 193,12 g. Sehr schön-vorzüglich 350,--

LOTS CHINA

6613 Sammlung von 1 Dollar-Stücken, Yuan Shih Kai. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **126 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 1.250,--

6614 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1989, 1990 (3x), 2004, 2009 und 2011 alle mit Pandamotiven. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **7 Stück.** In Originaletuis mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 1.000,--

6615 Sammlung von 1 Dollar-Stücken, auf die Gründung der Republik 1912 (Sun Sat-Sen). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **54 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 550,--

6616 Sammlung von diversen chinesischen Cashmünzen, darunter auch Dollar-, Spaten- und Messermünzen. Das Lot beinhaltet einige Nachprägungen. **Ca. 200 Stück.** Schön-vorzüglich 500,--

6617 Kl. Sammlung von 1 Dollar-Stücken aus Pei Yang (9x), Kinag Nan (5x), Szechuen (1x) und allgemeine Prägungen (2x). Dazu 2 japanische Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
19 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 400,--

6618 Sammlung von 1 Dollar-Stücken, Sun Yat-Sen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
22 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 250,--

6620

6619

6620

GUADELOUPE

6619 **Britische Okkupation, 1810-1816.** 20 Sous (1 Shilling) o. J. (1811). 3,15 g. Viereckiges Mittelstück aus dem Zentrum eines 8 Reales ausgestanzt, mit Gegenstempel: "G" in Strahlen. Pridmore 3.
RR Vorzüglich 250,--

INDIEN

MYSORE

6620 **Tipo, 1782-1799.** 2 Rupees 1787 (= 1216 AH), Patan. 22,77 g. Dav. 250; K./M. 127a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

6621

6623

6621

IRAN

6621 **Nasredin, 1848-1896.** 1 Toman (10 Kran) 1884 (= 1301 AH), Brüssel (?). 46,02 g. Dav. 286; K./M. 917.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--

ISRAEL

6622 **Republik seit 1948.** Münzset 1974, bestehend aus 500 Lirot Gold und zweimal 25 Lirot Silber. Auf den ersten Todestag von David Ben Gurion. K./M. 79.1; 79.2; 82.
3 Stück. 1x Gold. In Originallederetui mit Originalzertifikat. Stempelglanz-polierte Platte 1.000,--

JAPAN

6623 **Mutsuhito, 1867-1912.** 20 Sen Jahr 4 Meiji Ära (1871), Osaka. 4,99 g. Jacobs/Vermeule T 2.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--

6624

KUBA

6624 **Unter spanischer Herrschaft. Philipp IV., 1621-1665.** Silberne Schraubmedaille 1628, unsigniert, auf die Erbeutung der (aus Mexiko kommenden) spanischen Silberflotte durch den niederländischen Admiral Piet Heyn in der Bucht von Matanza. Darstellung von der Umzingelung der spanischen Silberflotte durch die niederländischen Schiffe, im Abschnitt sieben Zeilen Schrift//Darstellung der westlichen Erdhälfte. Ohne Inhalt; auf die Innenseite der Vorderseite ist das Porträt eines unbekannten jungen Mannes gemalt. 64,06 mm; 60,80 g. Betts 23; Slg. Fonrobert 7742; v. Loon II, S. 173/174.

Von großer Seltenheit. Min. berieben, fast vorzüglich 2.500,--

Piet (Peter) Heyn, *1578 Delfshaven bei Rotterdam, fuhr lange Zeit als einfacher Schiffskapitän auf Handelsschiffen. Er war zeitweilig in spanischer Gefangenschaft und mußte auf einer Galeere rudern. 1623 trat er als Vizeadmiral in den Dienst der Westindischen Kompanie. Er schlug die Spanier 1624 bei San Salvador und 1626 in der Allerheiligenbucht (Brasilien), wo er 23 reichbeladene Schiffe von den Spaniern übernahm.

Nachdem er von der Kompanie zum Admiral ernannt worden war, eroberte er in der Bucht von Matanzas auf Kuba 1628 die große spanische Silberflotte, deren Ladung auf 12 Millionen Gulden geschätzt wurde. Zur Belohnung wurde er 1629 zum Admiralleutnant - also zum Oberbefehlshaber der niederländischen Flotte - ernannt. Seine neue Aufgabe war die Blockade des flämischen Dünkirchen, da von dort aus viele spanische Kaperfahrer operierten. Piet Heyn starb im Juni 1629 während einer Seeschlacht bei Oostende im Schelde-Kanal. Er wurde in der Alten Kirche zu Delft beigesetzt.

6625

6626

6625

PERU

6625 **Republik seit 1822.** 8 Reales 1822 JP, Lima. 27,65 g. Grunthal/Sellschopp 634 a.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 500,--

SANSIBAR

6626 **Burghash Ibn Said, 1870-1888.** 1 Ryal 1882 (= 1299 AH) 27,18 g. Dav. 89; K./M. 4.

R Hüscher Prägeglanz, vorzüglich + 400,--

ex 6627

6628

ex 6627

LOT SANSIBAR

6627 Kleine Sammlung, bestehend aus zwei Ku.-Pysa (1299=1881 und 1304=1887) und Medaillen des frühen 20. Jahrhunderts in Bronze (1x), Aluminium (1x) und Silber (2x). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **6 Stück.** Gehenkelt (2x), sonst sehr schön und besser 400,--

SIERRA LEONE

6628 **Britische Kolonie. George III, 1760-1820.** 10 Cents 1791. 2,56 g. K./M. 3.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

THAILAND

6629 **Lot.** Kleine Serie von Kugelgeld und Bootsgeld, vermutlich aus dem 19. Jahrhundert aus Thailand, mit den Gewichten 61,61 g und 15,29 g. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **5 Stück.** Sehr schön 100,--

6630

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

6630 **Föderation.** Silver Dollar 1795, Philadelphia. "Flowing Hair Type". Two leaves beneath each wing. 26,73 g. Yeo. 2017, S. 219. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön 750,--

6631

6631 50 Cents (1/2 Dollar) 1822, Philadelphia. 13,34 g. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2017, S. 200.
Fast sehr schön 75,--

LOTS USA

6632 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-Cent bis zu 1 Dollar, darunter bessere Jahrgänge und Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
69 Stück. In Album. Schön-polierte Platte 350,--

6633 **Föderation.** Sammlung von Münzen der USA, vom Half Cent bis zum Trade Dollar, darunter auch seltene Jahrgänge und Münzstätten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 1.500 Stück. Fast sehr schön-polierte Platte 4.000,--

DIE IN UNSEREN KATALOGEN 311 - 315
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 311 - 315
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 313:

Nrn. 3501 bis 3823

Auktion 314:

Nrn. 5398, 5401, 5402, 5403, 5404, 5405, 5489, 6034, 6066, 6430, 6542, 6543

Auktion 315:

Nr. 8871

eLive Auction 50

Live vom 17. bis 19. Juli 2018, online besichtigen und bieten ab 9. Juli auf www.eLive-Auction.de

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Goldhandel

Künker France

Künker Einlieferungsanzeige

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

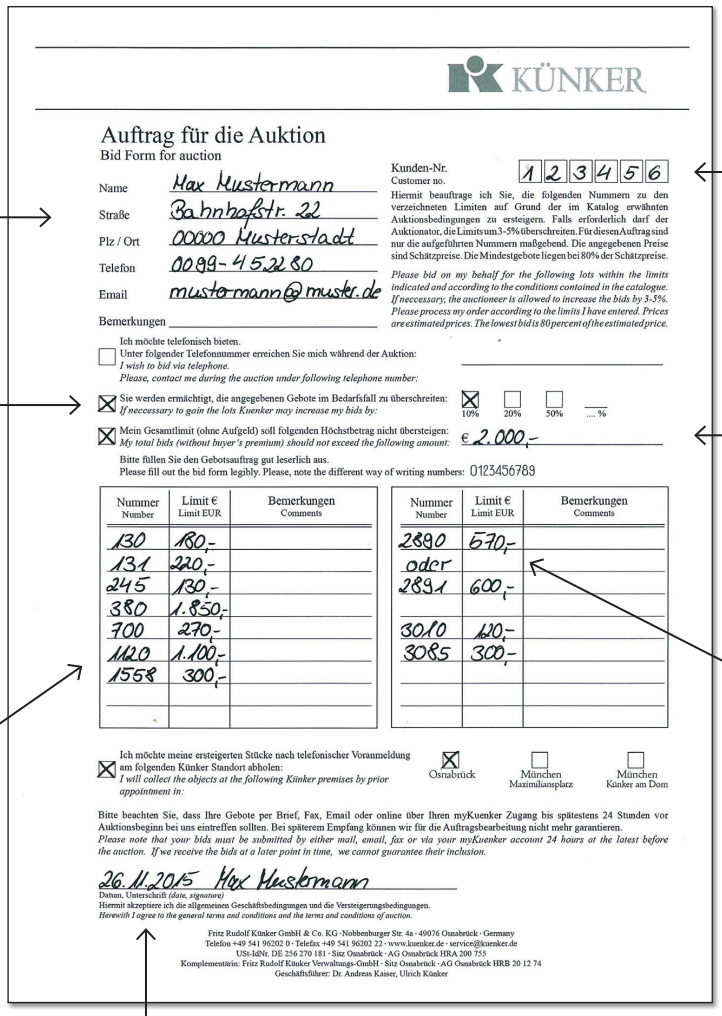
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.



KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-4 5.22 80
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion: / *I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under following telephone number:*

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: / *If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:* ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ .... %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: / *My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:* € 2.000,–

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus. Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3010	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen: / *I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:* ☒ Osnabrück ☐ München Maximilianplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren. *Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.*

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift *(date, signature)*
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen. *Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.*

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	**Beispiel 2, Kunde in Norwegen**	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из Норвегии**	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00		Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,–	€ 5,–	
bis zu € 200,–	€ 10,–	
bis zu € 500,–	€ 20,–	
bis zu € 1.000,–	€ 50,–	
bis zu € 2.000,–	€ 100,–	
bis zu € 5.000,–	€ 200,–	
bis zu € 10.000,–	€ 500,–	
bis zu € 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu € 50.000,–	€ 2.000,–	
ab € 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,–	€ 2,–
bis zu € 200,–	€ 5,–
bis zu € 500,–	€ 10,–
bis zu € 1.000,–	€ 25,–
bis zu € 2.000,–	€ 50,–
bis zu € 5.000,–	€ 100,–
bis zu € 10.000,–	€ 250,–
bis zu € 20.000,–	€ 500,–
bis zu € 50.000,–	€ 1.000,–
ab € 50.000,–	€ 2.500,–

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Tim Falckenthal B. A., Malte Gärtner, Soufian El Guesaoui, Detlev Hölscher, Johanna Kleiner , Dr. Hubert Ruß, Britta Maria Schroeter M. A., Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de